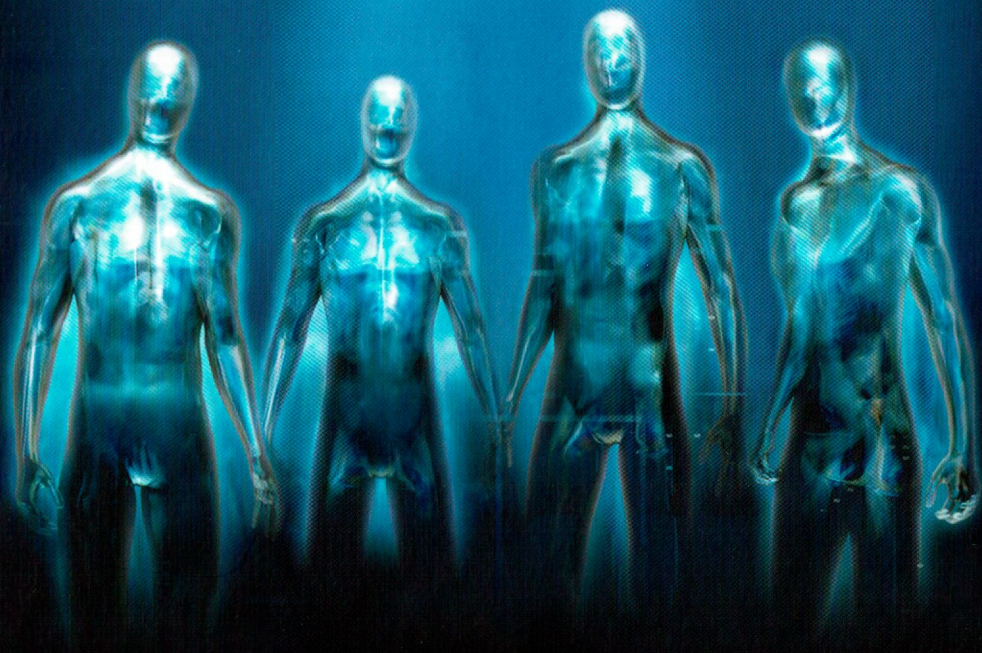




ALDEBARAN

Das Vermächtnis unserer Ahnen



REINER ELMAR FEISTLE



Reiner Elmar Feistle

Aldebaran

Das Vermächtnis unserer Ahnen



2. überarbeitete Auflage, November 2014

© All-Stern-Verlag

Wolf 8

88430 Rot/Ellwangen

Tel. +49 (0) 7568 29 89 98 2

Fax: +49 (0) 7568 29 89 98 1

<http://www.all-stern-verlag.com>

info@all-stern-verlag.com

Satz/Umbruch: All-Stern-Verlag

Umschlaggestaltung: Irene Repp

© All-Stern-Verlag 2014, alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-00-036716-8

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Danksagung..... | 8 |
| Prolog..... | 9 |
| Vorwort..... | 11 |
| Einleitung..... | 14 |
| Kapitel 1 | |
| Das eingepflanzte Irresein..... | 22 |
| Kapitel 2 | |
| Manipulationen und Programmierungen durch die Medien..... | 37 |
| Kapitel 3 | |
| Veränderungen auf Seelenebene..... | 66 |
| Kapitel 4 | |
| Aldebaraner - unsere Ahnen?..... | 84 |
| Kapitel 5 | |
| Ein authentischer Bericht eines Kontaktlers..... | 90 |
| Kapitel 6 | |
| Der Flug nach Aldebaran..... | 101 |
| Kapitel 7 | |
| Ein Erlebnisbericht mit interessanter Familienchronik..... | 111 |
| Kapitel 8 | |
| Das Erbe unserer Ahnen bis in die Jetztzeit..... | 121 |
| Kapitel 9 | |
| Auf der Spurensuche unserer Ahnen..... | 135 |
| Kapitel 10 | |
| Die drei Umschulungsexperimente des Großen Architekten..... | 142 |

| | |
|--|-----|
| Kapitel 11 | |
| Das Geheime Bündnis der Schwarzen Agenda | 162 |
| Kapitel 12 | |
| Die Sonne - Veränderungen, die uns alle betreffen..... | 168 |
| Kapitel 13 | |
| Die verbotenen Wahrheiten | 172 |
| Kapitel 14 | |
| Zeitreisen eine Hochtechnologie aus dem 3. Reich?..... | 182 |
| Kapitel 15 | |
| Die Mythen der Vrilgesellschaft..... | 202 |
| Kapitel 16 | |
| Seltene Zeitanomalien am Untersberg..... | 214 |
| Kapitel 17 | |
| Deutsche Untergrundnachrichten: Deutschland! Erwache!..... | 224 |
| Kapitel 18 | |
| Erstaunliche Erinnerungen zu den Untergrundbasen..... | 238 |
| Kapitel 19 | |
| Die Welt war noch nie so voll von unseren "Zeichen" wie jetzt..... | 247 |
| Kapitel 20 | |
| Wie erkenne ich, ob ich ein „Schläfer“ (Kontakler) bin?..... | 255 |
| Kapitel 21 | |
| Tag der Wiederkehr..... | 269 |
| Kapitel 22 | |
| Mein persönliches Drehbuch der Zukunft zum Tag X..... | 277 |

| | |
|---------------------------|-----|
| Eine Nachbetrachtung..... | 288 |
| Rückschau..... | 290 |
| Nachwort..... | 296 |
| Quellenverzeichnis..... | 307 |
| Bildquellen..... | 308 |

Danksagung

Ich danke all jenen, die zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben, besonders auch jenen Menschen, deren Erlebnisberichte ich für dieses Buch verwenden durfte. Es gehört in unserer Zeit viel Mut und Zivilcourage dazu, wenn man zu seinen Erlebnissen und Erfahrungen steht und bereit ist, sie einem breiten Publikum mitzuteilen.

Auch möchte ich mich herzlich bei meiner Leserschall bedanken, die mich durch viele Zuschriften und Emails zu diesem Buch inspiriert und ermutigt hat.

Einen besonderen Dank gebührt dem Fachbuchautor Dan Davis, der ohne zu zögern bereit war, mir ein Vorwort für dieses Buch zu schreiben.

Ganz besonders danke ich Sigrun Donner, die nicht nur das vorliegende Werk hervorragend erweitert hat, sondern auch für die vielen Ergänzungen und Zitate, die sie aus ihrem Wissens- und Erfahrungsschatz in dieses Buch mit einfließen ließ.

Herzlich danken möchte ich auch meiner liebevollen Frau Karin, die mir stets zur Seite stand und mir immer dann Trost und Kraft schenkte, wenn durch die gleichgeschalteten Mainstream-Medien einmal mehr ein komplett falsches Bild über mich verbreitet wurde. Auch ihre Energie floss nachhaltig mit in dieses Buch ein.

Meinen Respekt und Dank möchte ich an die Zentrale aussprechen, dir mir das Nachwort zu diesem Buch verfasst hat und dem Werk, das Sie in Ihren Händen halten, den richtigen Schlusspunkt setzte.

Prolog

So manches von dem, das Sie in und zwischen den Zeilen dieses Buches lesen werden, könnte Ihnen fiktiv, ja gar einem Science-Fiction Roman entnommen erscheinen. Doch lassen Sie sich nicht von Ihren alten Denkmustern beirren.

Was heute noch futuristisch und unglaublich erscheint, kann morgen bereits Realität sein. Der Fortschritt, der Schritt in die (noch) unbekanntere Zukunft also und die Weiterentwicklung der Menschheit, unterliegt der ständigen Bewegung nach kosmischen Gesetzmäßigkeiten und wird auch durch uns selber quantitativ und qualitativ beeinflusst.

Der Inhalt dieses Buches basiert auf meinem eigenen Erleben und jenen mir bekannten Menschen, deren Erfahrungen ich, mit deren Erlaubnis, in dieses Werk integriert habe. Diese Menschen sind rationale, intelligente, kompetente, normale Personen wie Sie und ich, an deren Wahrnehmungen und Erfahrungen nicht gezweifelt werden sollte.

Es liegt an Ihnen selbst, in Ihrem Innersten zu fühlen, ob die „offizielle“ Wahrheit der Ihren oder doch nur utopischem Wunschenken derer entspricht, die durch Täuschung und Manipulation des Bewusstseins um ihren Machterhalt ringen.

Lehnen Sie sich bei der Lektüre dieses Buches entspannt zurück, lassen Sie das Wissen in sich fließen wie erleuchtenden Nektar aus den unerschöpflichen Quellen des Alls. Denken Sie mit Ihrem Herzen und fühlen Sie mit Ihrem Kopf. Wir sind hier, im Jetzt, und was gestern noch Realität war, existiert heute nur noch in der Erinnerung. Schon morgen kann die Welt in vollkommen neuem Licht erscheinen. Wer weiß, was das Morgen bringen mag?

Überschreiten Sie mit mir gemeinsam den Horizont der Erkenntnis, denn die Erde ist keine Scheibe. Oder mit Platon gesagt, gehen wir doch gemeinsam ins Licht der Erkenntnis, indem wir uns von den Schatten an der Höhlenwand, welche uns Realität vorgaukeln wollen, mutig abwenden. Doch möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, lesen Sie alles aus neutraler Perspektive, lassen Sie alle neuen Informationen in Ihnen nachschwingen. Nach dem Gesetz der Resonanz entscheiden Sie ganz allein, was Sie von den neuen Informationen zur Weiterentwicklung Ihres Bewusstseins, dem bewussten Sein, annehmen und was nicht.

Es ist nicht mein Anliegen, Sie zu manipulieren. Die aufklärenden Informationen dieses Buches sollen es Ihnen lediglich ermöglichen, die verschiedensten wahren Zusammenhänge und Parallelen für Ihr Leben selbst zu erkennen, und Ihnen dabei zur Seite stehen, sich durch ein gesundes Misstrauen selbst zu schützen. Öftmals ergeben einzelne Informationspakete, die alleine im Räume stehen, keinen richtigen Sinn, und nur durch richtige Zuordnung zu anderen Quellen kann man die Tragweite der Informationen richtig ermessen. Somit ergeben sich vollkommen neue Gedankenausätze, deren Wirkung nach außen sehr fantastisch scheint.

In Anbetracht der derzeitigen weltweiten Lage und die immer deutlicher werdenden Auflösungserscheinungen des alten Systems bin ich geneigt, folgende Szenarien, die geschildert wurden, mehr und mehr in den Bereich der Realität zu rücken.

Mein Begehrt ist es weder Verwirrung noch Unfrieden zu stiften, sondern die Resonanz der Wahrheit durch jede Zelle des Körpers klingen und schwingen zu lassen.

Es liegt an Ihnen selbst, zu fühlen, ob es der Wahrheit oder einer Fiktion entspricht. Ich erhebe hier nicht den Anspruch eines klassischen Sachbuches, sondern trage Informationen zusammen, und versuche diese in eine schlüssige Form zu bringen.

Bewahren Sie sich Ihr offenes Herz, treten Sie dem vergangenen Geschehen neutral und ohne Urteil entgegen, denn die Vergangenheit lässt uns für die Zukunft lernen.

Nochmals, nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft meistern.

Erfahren Sie Ihren eigenen Traum, leben Sie Ihre eigene Wirklichkeit und erfüllen Sie Ihre eigenen Wünsche. Lassen Sie sich Ihren Plan vom Leben von Niemandem mehr nehmen.

Seien Sie Ihr eigener Meister oder Ihre eigene Meisterin. Glauben Sie nicht alles. Sehen Sie hinter den Vorhang.

Vorwort

Von Dan Davis

Reiner Elmar Feistle ist vor vielen Jahren erstmals mit seinen Erlebnissen an die Öffentlichkeit gegangen, welche nahezu identisch mit jenen waren, die man zur damaligen Zeit überwiegend aus den USA kannte und von einer Spezies berichteten, die als die Grauen in die Geschichte eingingen. Er war ein gern gesehener Gast in vielen Talkshows und bei zur damaligen Zeit respektierten UFO-Forschern. Als sich jedoch mit den Jahren Reiners Erinnerungen in eine andere Richtung bewegten und sich das Puzzle für ihn so zusammensetzen begann, dass es für die Mainstream-Forscher nicht mehr in das selbst gezimmerte Standard-Entführungskästchen passte, ja er sogar aus diesem Grund ein Buch mit dem bei vielen verhassten Autor Jan van Heising schrieb, begannen sich viele von ihm abzuwenden, die ihn zuvor als durchaus glaubwürdigen Kontaktler eingestuft hatten.

Ob es nun anrühlich ist, als Deutscher über deutsche Geheimgesellschaften und Verbindungen oder Ereignisse zu schreiben, die sich zum Teil, Zufall oder nicht, zu Zeiten des Dritten Reiches abgespielt haben sollen, ist eine heiß diskutierte Frage, die in anderen Ländern mit ebenfalls abscheulichen Gräueltaten in der Geschichte in der Regel nicht aufkommt. Gerade dies lässt einige hellhörig werden. Denn bis dato kannten wir das Vorgehen nur eine Meinung über eine Geschichte zuzulassen, unabhängig von dem Wahrheitsgehalt und allein betrachtet im Sinne der Meinungsfreiheit, nur von Diktatoren und kriminellen Staatsgefügigen oder Organisationen. Wobei all diese kriminellen Staatsgefüge und Organisationen eines gemeinsam hatten: nämlich im eigenen Lande und in deren eigenen Reihen durch deren Medien und Vertreter oder Fürsprecher dem eigenen Volk oder der eigenen Anhängerschaft als Wahrheit und das Gute verkauft zu werden. Von „Achsen des Bösen“, Schurkenstaaten und mafiosen Verbindungen nun aber zurück zum Autor des vorliegenden Buches. Auch ich frage mich zuweilen bei einigen Behauptungen über Außerirdische und die von ihm angenommenen Zusammenhänge, ob das nun wirklich stimmt oder ob hier zuweilen falsche Schlussfolgerungen gezogen wurden oder gar die Fantasie mit ihm durchgegangen ist, während andere Dinge wieder durchaus plausibel und glaubwürdig klingen. Da ich selbst jedoch genug erlebt habe, was auf andere oftmals abwegig und als zu fantastisch klingt, um wahr zu sein, lege ich eine andere Messlatte an und verwerfe nicht grundsätzlich alles, nur

weil es den Anschein hat, als würde es aus der überreizten Fantasie eines Science Fiction-Autors entspringen.

Wahrscheinlich liegt die komplette Wahrheit irgendwo zwischen den Stühlen. Doch wenn auch nur zehn Prozent von dem stimmen, was er behauptet oder annimmt, dann könnte in seinen Werken mit der Schlüssel zur Wahrheit liegen, verborgen, um zusammen mit anderen Teilaspekten der Wahrheit anderer Autoren, eines Tages das ganze Puzzle aufzuzeigen. Und möglicherweise steckt genau hinter diesem Plan von unbekannter Seite Absicht, vielleicht auch zum Schutz der Personen und Zeitzeugen. Wenn man beginnt, Geschichten nur zu verwerfen, weil sie allzu fantastisch klingen, dann müsste man bei den heiligen Schriften sämtlicher Weltreligionen, die über den Planeten verteilt sind, anfangen.

Wenn man Menschen aussortiert, die etwas Fantastisches erlebt haben und deren Erlebnisse „wissenschaftlich“ entmachtet, nur weil Wasser angeblich nicht zu Wein werden und Kranke nicht durch Handaulegen geheilt oder gar das Meer, wie es in der Bibel beschrieben steht, geteilt werden kann, um das eigene Weltbild nicht zu gefährden und aufrechtzuerhalten, dann mag das bedenklich und weniger der Wahrheit verpflichtet als mehr dem eigenen Ego und der eigenen Karriere oder auch Sekte dienlich sein.

Wobei die katholische Kirche für mich auch eine Sekte ist, da sie ebenfalls gerne viele unglaubliche überlieferte Erlebnisse von Zeugen und Kontaktlern verwirft und als esoterischen Krimskrams einstuft, die eigene Religion aber auf genau solche Erlebnisse, welche in der Heiligen Schrift beschrieben werden, aufbaut. In einem Land zu leben, in dem es offiziell zwar eine Meinungsfreiheit gibt, die eigene Meinung aber, sobald sie ausgesprochen wird auf zynische Weise den Job kosten oder ein Strafverfahren und Gefängnis nach sich ziehen kann, oder gar auf andere Weise außer Gefecht gesetzt zu werden, ist nicht nur für mich ein unzumutbarer Zustand. Und es wirft die Frage nach dem Unterschied zur Diktatur auf. In einer Diktatur aber ist es äußerst ratsam Dinge nicht immer beim Namen zu nennen und zwischen den Zeilen zu schreiben und durch die Blume zu reden, um dem Leser und Hörer wenigstens einen Teil der Wahrheit nahezubringen.

Jenem, der durch eigene Erfahrungen bereits auf der Suche ist und deshalb zuhört, und weiß, was von der vorherrschenden "Demokratie" und deren postulierten "Wahrheitsreden" zu halten ist, sei zu denken zu geben: Es gibt derzeit keinen Autor auf dem Planeten, der sich mit grenzwissenschaftlichen Phänomenen befasst

und in 100 Prozent aller Daten und Fallstudien richtig liegt, wobei sich dieses Phänomen auf andere Bereiche übertragen lässt. Immer wieder wird es Beispiele und angebliche „Fakten“ geben, die sich nach neuerer Betrachtungsweise nach einigen Jahren als falsch erweisen.

Ebenso sicher können wir aber auch sein, dass in vielen verunglimpfenden Massenmedien zu solchen Themen nicht die Wahrheit berichtet wird, würde ein Thema, betrachtet aus der nicht allgemein akzeptierten Sicht, doch schnell das Aus des Senders über kurz oder lang zur Folge haben können. Und wer sägt schon gerne an seinem eigenen Ast? Sollen wir deshalb keine Bücher über UFOs, Verschwörungen und andere derzeit nicht akzeptierte Themen mehr lesen, nur weil es dort auch immer wieder Fälle geben wird, die sich als unwahr herausstellen, so wie es unsere Kritiker es gerne hätten?

Nein, denn wenn nur zehn Prozent von dem stimmen, was weltweit von teilweise hochrangigen Augenzeugen und Personen berichtet wird, die von und über Verschwörungen, Kontakte zu Außerirdischen und Zeitreisenden sowie der Realität derzeit als übersinnlich eingestuft Phänomene sprechen, dann liegt genau in diesen Büchern der Schlüssel zur Wahrheit und für unsere Zukunft. Ebenso wie ein Geheimdienst schlecht beraten wäre, alle UFO-Berichte als Blödsinn abzutun, um so die nationale Sicherheit des Landes zu gefährden, weil hinter dem angeblichen UFO die Drohne eines feindlichen Landes als Wahrheit zu finden ist. Sind Zeitreisen Realität? Haben wir bereits Kontakt zu unseren Ahnen bekommen?

Gab es bereits vor vielen Jahrzehnten einen Kontakt von unseren zeitreisenden Nachfahren zu Personen in Deutschland - und besitzt unser Land und nicht etwa die USA eine zentrale Schlüsselrolle bei diesem multidimensionalen Watergate? Könnte es sein, dass unsere zeitreisenden Nachfahren womöglich unerkannt in einem geheimen Programm in der Gesellschaft unter uns leben?

Reiner Elmar Feistle geht in „Aldebaran - Das Vermächtnis unserer Ahnen“ diesen und anderen Fragen näher auf den Grund und bringt hierbei seine eigenen Erlebnisse mit ein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Unterhaltung auf der Suche nach der Wahrheit und einen offenen Geist beim Lesen dieses Buches.

Dan Davis

Einleitung;

Einerlei, ob man es Schicksal, Zufall oder Bestimmung nennt, erreichen mich immer neue Informationen, die mir so brisant erscheinen und folgenschwer für unsere Zukunft und das Überleben der Menschheit sein können, dass ich diese niemandem vorenthalten kann und möchte.

Meine Motivation in diesem Band ist es, Sie als kompetenten Leser vollkommen in mein Buch zu involvieren, wodurch ich Ihnen die Möglichkeit geben möchte, selbst intuitiv zu fühlen und zu erkennen, welcher Mangel für die Zukunft der Menschen entsteht, wenn der Wille zum Umdenken fehlt. Wenn wir den Kurs für unsere Zukunft und so für das Überleben der Menschheit gemeinsam ändern wollen, dann wäre ein fehlender Wille zum Denken, zum Umdenken, zum Querdenken ein fataler Fehler.

Miteinander und nicht gegeneinander! Hand in Hand und Seite an Seite für das Überleben der Menschheit stehen!

Die Botschaft lautet: Wacht endlich auf! Der größte und schönste Traum der Menschheit ist eine Welt ohne Grenzen, in welcher sich die Völker der Erde in Freundschaft, Aufrichtigkeit und Hilfsbereitschaft begegnen, und wo jeder einzelne Mensch eine lichte Zukunft hat: frei von Gewalt, Unterdrückung und Versklavung von Geist, Arbeits- und Lebenskraft.

Nehmen wir unsere Zukunft durch bewusstes Sein (Bewusstsein) in die eigenen Hände, tragen wir gemeinsam die Verantwortung für das Überleben der Menschheit!

Und für uns Deutsche gibt es nur einen einzigen und wahrhaftigen Kurs, den Albert Matthäi so eindringlich zum Ausdruck brachte:

„Fichte an jeden Deutschen:

Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben,

an Deines Volkes Auferstehn,

**laß diesen Glauben dir nicht rauben,
trotz allem, allem, was geschehn.
Und handeln sollst Du so, als hinge
von Dir und Deinem Tun allein
das Schicksal ab der deutschen Dinge
und die Verantwortung wär' Dein."**

„...die Verantwortung wäre Dein"! Verantwortung, jeder Einzelne von uns trägt sie. Wie schwer wiegen diese Worte und wie sehr treffen sie uns mitten ins Herz, in die Seele, in den Geist. Hatten wir all das bereits vergessen?! Doch was geschah mit all jenen unter uns, denen diese Worte heute nichts mehr sagen?

**Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!**

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1841 auf Helgoland.)

Vermächtnis unserer Ahnen, inzwischen Schall und Rauch?

Nein!

Denn ohne die alles umfassende Liebe zum Leben selbst und die Liebe zur Wahrheit sowie Wahrhaftigkeit ist alles nichts!

Das Leben auf unserem Planeten zu behüten und zu bewahren, ist unsere gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung zugleich!

Und wer auf der Suche nach der Wahrheit ist, muss zwangsläufig gegen den Strom zur Quelle schwimmen!

Das Vermächtnis unserer Ahnen informiert über die Macht des Wissens, das unteilbar mit dem unserer Ahnen verknüpft ist, überall verborgen und in unserem Unterbewusstsein vergraben. Ich begab mich selbst an einen Teil der alten Kultstätten vergangener Kulturen, um mir ein Bild über die Details und die unserem Verstand als unglaublich erscheinenden Erkenntnisse zu verschaffen.

Das gesamte Bildmaterial und alle Informationen, die ich erhalten habe, wurden in diesem Buch dokumentiert und beschrieben.

Lassen Sie sich überraschen und erfahren Sie alles in dieser erstmaligen Publikation.

Welches Bild haben Sie von unseren Vorfahren? Sehen Sie bei dem Gedanken einen verlausten Neandertaler oder einen die Axt schwingenden, blutgierigen Germanen vor sich? Denken Sie an primitive, ungebildete Heiden? Weit gefehlt. Lesen Sie das vorliegende Buch aufmerksam und Sie werden ein komplett anderes Bild von unseren Ahnen bekommen, ein Bild, welches sich Ihnen für immer einprägen wird.

Es ist mir gelungen, Kontakte mit der geheimwissenschaftlichen Sektion des Templerordens aufzunehmen, um Ihnen, verehrte Leserschaft, neuste Erkenntnisse aus diesem Kreise zu präsentieren. Ich werde Ihnen nicht nur Aufnahmen und Fotos zeigen, die ich alle selbst aufgenommen habe, nein, ich werde Sie noch viel tiefer in die Materie einführen und Ihnen ein klares Bild aufzeigen, was es auf sich hat mit dem Programm unserer Ahnen, dem Erbe um unsere Herkunft, dem Vermächtnis, das tief in unserer Seele verschlüsselt und verankert ist.

Gibt es eine Verbindung zum Erbe unserer Ahnen aus dem Dritten Reich, zu den aktuellen „Kontaktlern“ und dem genetischen Programm, das sich dahinter verbirgt? Darüber erhalten Sie umfangreiche Informationen.

Ebenso darüber, welche Verknüpfungen zu diesen Teilaspekten herzustellen sind, und was damit seit über zwei Generationen verfolgt wurde. Sie erhalten weitere Antworten auf die Frage: Ging es um eine Höherentwicklung der menschlichen Art oder um die Weiterführung des Ahnenprogramms der damaligen Nationalsozialisten?

Möglicherweise griff beides ineinander, jedoch mit gänzlich anderer Ausrichtung, als es ursprünglich geplant und ins Leben gerufen wurde.

Was verbirgt sich hinter dem Vermächtnis unserer Ahnen? Finden wir die Schleifspuren auf der Erde? Sind die Jenseitsmaschinen, wie sie früher genannt wurden, auch ein Vermächtnis unserer Ahnen?

Weshalb war bei uns, dem Stamme der Germanen, bisher der Drang Großes zu schaffen stärker ausgeprägt, als bei anderen Völkern dieser Erde? Hat dies mit der unmittelbaren Verbindung zum Jenseitigen zu tun, die in uns vorhanden ist, aber durch gezielte Ablenkung der Massenmedien, einem Teilaspekt manipulativer Strukturen zur Beeinflussung des menschlichen Bewusstseins in eine banale, geistlose Richtung, zusehends verkümmerte?

Wer vermag heute noch mit absoluter Sicherheit zu sagen, welcher Kraft ER, Jesus Christus, bisher diene, welche Kraft ihn antrieb und seine Handlungen bestimmte? Was wollte Jesus Christus uns lehren, als er sprach:

„Wer frei von Schuld ist, der werfe den ersten Stein ...“?

Stehe ich nur im Licht bzw. nur im Schatten, oder bewege ich meinen Geist, um ausschließlich Erfahrungen zu sammeln und werde so zum Gradwanderer zwischen beiden Erfahrungsbereichen?

Jeder Mensch sollte bedenken, bevor er andere Menschen beurteilt und verurteilt, dass JEDER von uns seine eigenen Erfahrungen durchlebt und unterschiedlich

gelenkt und geführt wird. Somit kann Niemand in eine linke, rechte oder andere Schublade gelegt werden, denn die innere Seelenebene wurde schon in frühester Inkarnation festgelegt und somit der weitere Weg vorgezeichnet. Doch viele Menschen verlassen ihren vorgeschriebenen Weg, der sie im Leben eigentlich geleiten soll, also jenen Weg für noch andere Erfahrungen außerhalb des großen Lebensplans. Viele brechen ihren Lebensweg ab, rasten erschöpft, geben so kurz vor dem Ziel auf, weil der harte Wind des Daseins ihnen die Schritte erschwert. Andere wiederum biegen an Weggabelungen ab, weil sie vermeintlich glauben, eine Abkürzung gefunden zu haben und folgen fortan einem Irrweg, der sie mehr und mehr verwirrt. Ihr Weg, der sie ganzheitliches Wachstum erfahren lassen sollte, bricht ab und verliert sich mit den Jahren im Nichts. Zurück bleiben Mutlosigkeit, Kraftlosigkeit, Enttäuschung, Sinnleere und oft eine innere Traurigkeit.

Paulo Coelho schreibt in seinem „Handbuch des Kriegers des Lichts“, ich zitiere daraus:

„Von nun an - und noch ein paar Hundert Jahre lang - wird das Universum den Kriegern des Lichts helfen und die Voreingenommenen boykottieren. Die Energie der Erde muss erneuert werden. Neue Ideen brauchen Raum. Körper und Seele brauchen neue Herausforderungen. Die Zukunft ist Gegenwart geworden, und alle Träume außer denen, die auf Vorurteilen aufbauen, werden Gelegenheit bekommen, sich zu verwirklichen. Wichtiges bleibt, Unwichtiges verschwindet. Doch der Krieger weiß, dass er nicht über die Träume anderer zu richten hat, und verliert keine Zeit damit, fremde Entscheidungen zu kritisieren. Um an seinen eigenen Weg zu glauben, muss er nicht zuerst beweisen, dass der Weg des anderen falsch ist.“

Sind wir nicht alle Geschöpfe der Urquelle, aus unterschiedlichen Rassen hervorgegangen, gelandet auf der Erde, um im jetzigen Zeitalter des Wandels des eigenen Ursprungs bewusst zu werden? Und geht es hierbei nicht in erster Linie um die Wiederherstellung des kosmischen Friedens und der kosmischen Ordnung durch Versöhnung? Wie im Himmel, so auf Erden? Sind wir zur Meisterschaft bereit, indem wir unseren freien Willen endlich klar deklarieren und nutzen, somit erkennen, wer wir wirklich sind?

Mit Sicherheit sind wir nicht die Fähnchen im Wind für jene, welche uns und unseren Planeten zerstören wollen. Zeigen wir also gemeinsam Flagge für die Menschheit, für die Menschlichkeit, für unseren Planeten! Setzen wir kollektiv ein planetarisches Lichtzeichen mit unseren lichten Seelen und unserer lichten Urkraft, das den Kosmos erhellt! Bedenken Sie, die Saat keimt immer zum Licht, nie anders herum. Was passiert gerade mit der Erde und allen sich auf ihr befindlichen Geschöpfen? Scheinbar wird durch „unsichtbare Hand“ alles neu geordnet, strukturiert bzw. auch korrigiert. Terra nimmt ihre Kinder mit in den Prozess der Metamorphose; der Umgestaltung, Umwandlung, Verwandlung. Andere nennen diesen Prozess Transformation und meinen damit eine grundsätzliche, energetische Veränderung, welche kosmischen Ursprung ist. Wenn man bedenkt, dass der kleinste, gemeinsame kosmische Nenner Energie ist, und tatsächlich besteht zunächst alles aus Energie, werden die derzeitigen Umwälzungen auf unserer Erde, und somit auch uns selbst betreffend, verständlicher. Alles wird messbar über die Schumannfrequenz, dem „Puls der Erde“, angehoben. Je höher die Frequenzen gefahren werden, umso mehr schwächelt unser Erdmagnetfeld.

Dieser Prozess geht immer schneller vonstatten, welchen man als beschleunigte Transformation bezeichnen könnte. Wir steuern inzwischen bis 2012/2013 auf die 13 Hz Frequenz zu, die noch in den 1970er Jahren bei etwa 7,83 Hz lag. Da das menschliche Gehirn über seinen „Taktgeber EEG“ stets in Resonanz zur Schumannfrequenz geht, beobachten Forscherkreise parallel dazu einen messbaren Anstieg der Hirnpotenziale. Mehr noch, sie erwarten bis 2012/2013 eine neue Grundfrequenz, also „Puls der Erde“, von etwa 13 Hz, was dem absoluten Wachzustand des Gehirns entspricht.

Die Menschheit erwacht somit quasi aus dem Dornröschenschlaf man könnte auch hypnotischen Zustand dazu sagen, Wenn also die Menschheit erwacht, stehen viele Menschen vor einer Bewusstseinsweiterung und erhalten Zugriff auf uralte Bewusstseinsanbindungen, letztlich auch auf das Wissen der Ahnen. Wir bewegen uns dann normal im Alpha-Bereich (8-13 Hz), dem Wachzustand. Gut „ausgeschlafen“ werden wir nun zwangsläufig mit „neuen Augen“ bzw. Sinnen die Welt sehen und dürfen auf so manche Überraschung gefasst sein. Gehen wir in diesen Prozess mit einer inneren Heiterkeit. Ruhe, Gefasstheit - schließlich wollen wir ein neues Abenteuer beginnen.

Und ärgern Sie sich nicht darüber, wenn Ihnen die Zeit in dieser Phase des Übergangs scheinbar wie Sand zwischen den Fingern zerrinnt. Mit dieser Erfahrung sind Sie nämlich nicht allein, bleiben Sie gefasst. Und vielleicht fragen Sie sich, was mit unseren Körpern geschieht? Ja, auch unser Körper befindet sich in der energetischen Anpassungsphase, was manchmal durch Schwindelanfälle, Übelkeit, Gliederschmerzen, Müdigkeit usw. zum Ausdruck kommt. Auch hier gilt: Bleiben Sie in Ihrer Mitte, also gelassen.

Wer jedoch „lernresistent“, ergo nicht lernfähig ist, könnte bei diesem Prozess durch Selbstbehinderung an den Bewusstseinschürden scheitern.

In jenen Momenten, in denen ich diese Zeilen verfasse, ist mir noch nicht bewusst, woher all die Informationen für mein Buch kommen werden. Ich bin im Ur-Vertrauen zu meiner geistigen Führung und weiß, dass sie mir bei diesem Buchprojekt die Menschen zuführen wird, die mir genau die Botschaften und Erkenntnisse vermitteln werden, die ich benötigte, um Ihnen ein klares Bild der derzeitigen Geschehnisse auf Mutter Erde zu vermitteln.

Meine Frau Karin hat diesmal ihre Erkenntnisse mit einfließen lassen und verschiedene Kapitel geschrieben, denn der mentale Impuls dazu ist eindeutig gekommen, weil das Gefühl dazu drängt und die Zeit knapp wird. Wir stehen unmittelbar davor, einen Quantensprung in unserer geistigen Entwicklung zu erleben, wenn es uns gelingt, den kritischen Punkt der Evolution ohne Schaden zu überstehen.

Für Menschen, die bisher noch nicht mit dem Thema vertraut waren:

Sie erhalten mit diesem Buch Informationen, die Sie in heftige Unruhe versetzen könnten! Bedenken Sie, dass der Impuls, dieses Buch zu lesen, einen Aufruf aus der Tiefe Ihrer eigenen Seele darstellt und sich „nur“ Ihr programmierter Verstand dagegen auflehnen will, um seine innere Erschütterung zu verdrängen. Machen Sie sich weiter den Fakt bewusst, dass die über 60 Jahre bestandene und vermeintliche Gastfreundschaft der Siegermächte nicht schadlos am deutschen Volk vorübergegangen ist, sondern tiefe Spuren in unserem Bewusstsein hinterlassen hat.

Das erste Kapitel in diesem Buch behandelt das eingepflanzte, angebliche Irresein, um Ihnen die Gefahren aufzuzeigen, wie schnell Sie in eine induzierte Falle tappen können, wenn Sie bestimmte Worte und Aussagen hören, die heftige emotionale Reaktionen auslösen können.

Falls dem so sein sollte, lesen Sie weiter, was in der Abhandlung von Dr. Ringolf Hennig auf den kommenden Seiten zu lesen ist. Danach entscheiden Sie, ob Sie das Buch beiseitelegen wollen. Hat dann in diesem Falle Ihr programmierter Verstand reagiert? Sollte dies der Fall sein, dann hinterfragen Sie alles Zukünftige, was Sie lesen, hören oder sehen, ohne sich von Ihrem rationalen Verstand täuschen und in die Irre führen zu lassen.

Hören Sie ab sofort auf Ihre eigenen inneren Herzensimpulse, fühlen Sie tief in sich hinein und wählen Sie - ganz und nur für sich selbst - Ihre Wahrheit!

Kapitel 1

Das eingepflanzte Irresein

Es war faszinierend zu beobachten, wie das Resonanzgesetz bei mir wirkte. Der entscheidende Punkt war das Gefühl, welches ich in ein Projekt investierte. Wenn ich mit Herz und Mut an das gesteckte Ziel heranging, begannen auf unsichtbarer Ebene Mechanismen zu wirken, die sich, nahtlos aneinandergereiht in erfüllender Weise zur Erreichung meiner Ziele fügten.

So ergab es sich, dass ich den Bericht von Dr. med. Ringolf Hennig in meine Hände bekam und diesen mit seiner Erlaubnis für mein Buch nun verwenden darf. Betrachten Sie die folgenden Informationen als reinen Fakt, ohne einer Angst Raum zu geben, die durch Urteile Ihres Verstandes ausgelöst werden könnte. Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.

Denn auch die bisher dunklen Kräfte erfüllten ebenso ihren Auftrag wie die hellen Kräfte, schufen Widersprüche und Konfrontationspunkte, die dann zur Triebkraft der Bewusstseinsweiterung wurden. Sieger im Spiel der Dualität bleibt die Mitte, die unser wahres Wesen ist.

Goethes Mephisto im Faust I verkörpert faktisch auch die dunkle Kraft, das Prinzip der Negation. Im Faust I lässt Goethe Mephisto von sich selbst sagen:

„Ich bin der Geist der stets verneint! / Und das mit Recht; denn alles was entsteht / Ist wert daß es zu Grunde geht; / Drum besser wär's daß nichts entstünde. / So ist denn alles was ihr Sünde, / Zerstörung, kurz das Böse nennt, / Mein eigentliches Element.“

Das „Mephistoprinzip“ ist somit die Verkörperung der materialistischen Einstellung zu den Dingen und die Negation (Ablehnung, Verneinung, Aufhebung) der kosmischen Gesetze, der Naturgesetze, der moralischen Gesetze usw.; ist damit aber auch die „Eigenansicht“, ergo der eitle „Eigenanspruch“ derer, die ihren lichten Ursprung leugnen bzw. zu bekämpfen gedenken.

Infolge übersteigerten „Allmachtsdenkens“ bastelte sich die dunkle Kraft eigene (zerstörerische) Gesetze:

„ (...) der Mensch macht sich die Erde **Untertan**; wir pfuschen gründlich in die Genetik von Menschen, Tieren und Pflanzen; wir spielen mit atomarer Energie herum und verseuchen den Planeten; wir predigen Hass und erwürgen dafür die Liebe; wir verheimlichen bewusst geschichtliche Tatsachen; halten die Massen von Menschen bewusst in Unwissenheit, denn unwissende Menschen regieren sich eben viel, viel leichter ...“

Nun lassen Sie uns von Dr. Fausts Herausforderer Mephisto zu Dr. med. Ringolf Hennig wechseln, zu seinem Artikel „Zur manipulierten geistigen Befindlichkeit des deutschen Volkes“, welcher im Jahre 1999 (Erstveröffentlichung 1995) in der Zeitung „Der Preuße“ abgedruckt wurde.

Zur geistigen Befindlichkeit der Deutschen

Von Dr. med. Ringolf Hennig

Wenn jemand nach dem 8. Mai 1945 erklärt hätte, 50 Jahre später würden die Deutschen die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht als ihre „Befreiung“ feiern, dann wäre er als Deutscher zum damaligen Zeitpunkt besorgt auf seinen geistigen Zustand hin angesprochen worden. Nun, 50 Jahre später, ist es tatsächlich soweit: Diese irrwitzige Geisteshaltung ist endemisch geworden und Deutsche mit erhaltenem Denkvermögen fallen aus dem Rahmen.

Was ist in diesen Jahrzehnten mit den Deutschen geschehen? Also zunächst: Wovon wurden die Deutschen 1945 befreit?

Befreit von

rund drei Millionen Frauen und Kindern, [gestorben] auf der Flucht vor den mordenden, schändenden Sowjetrussen, Polen und Tschechen?

unserem gesamten Besitz im Osten, über ein Drittel bester deutscher Stammlände?

weiteren Millionen an Männern, Frauen und Kindern, [gestorben] durch die Terrorangriffe der Briten und Amerikaner auf Wohnsiedlungen?

an einer Million deutscher Kriegsgefangener durch den vorsätzlichen Massenmord im Wege der Hungerblockade durch Franzosen und Amerikaner noch nach der Kapitulation?

insgesamt 14-15 Millionen Deutschen, [gestorben] in einem von diesen nicht gewollten Krieg?

Gesundheit und Leben mit einem Millionenheer von Krüppeln und Waisen im Gefolge?

Kunstschätzen, Baudenkmalern, Kultureinrichtungen, Industrieanlagen, privatem und öffentlichem Vermögen?

schließlich vom gesunden Menschenverstand?

Die geistige Befindlichkeit im alsbald dreigeteilten Deutschland erreicht als das gewollte Ergebnis der bedingungslosen Kapitulation planvoll den Zustand der Entmündigung im Wege einer „Umerziehung“ genannten geistigen Verkrüppelung - und auf die geistige kam es an. Die künstlich herbeigeführte materielle Not der Deutschen nach dem Ersten Weltkrieg hatte sich zu deren geistigen Unterwerfung nicht bewährt. Dies also war den Deutschen in den vergangenen Jahrzehnten widerfahren, in denen sie, ihrer Geschichte, des Rechtes und vor allem des Rechtes auf Wahrheitsfindung beraubt, von den skrupellos vorgehenden Siegermächten samt deren einheimischen Handlangern mehrheitlich in einen Schuld- und Sühnekomplex gedrängt wurden, mit allen Merkmalen abnormen Verhaltens bei den Betroffenen. Gehirnwäsche als Methode ist bekannt - und dies« von alters her. Neu ist allerdings die Dimension, in der ein großes Volk mit gewachsener Kultur als Ganzes in einen förmlichen Ausnahmezustand versetzt wird bis hin zu seiner Entmündigung. Der Nestor der modernen Psychiatrie, Emil Kraepelin, hat hierfür bereits um die Jahrhundertwende den Begriff des „induzierten Irreseins“ in die Wissenschaft eingeführt, zu Deutsch „eingepflanztes Irresein“. Es handelt sich hierbei um die alte, den Psychologen und Psychiatern wohlbekannte Methode des gezielten Irremachens durch geistige Beeinflussung. Den genannten Fakultäten sind drei Formen des Irreseins wohl vertraut, von denen der Öffentlichkeit nur die beiden Ersten geläufig sind.

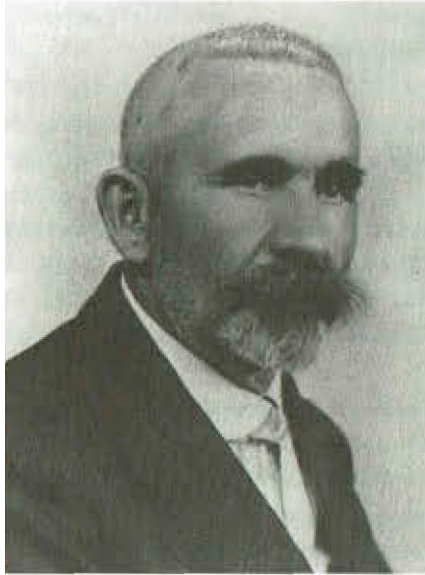


Bild 1

Emil Kraepelin (1856 - 1926)

Es handelt sich um das angeborene Irresein, das erworbene Irresein und eben das induzierte Irresein. Das angeborene Irresein bedarf auch für den Laien keiner weiteren Erörterung. Auch das erworbene Irresein durch Krankheiten, Verletzungen oder Vergiftungen ist landläufig bekannt.

Das induzierte Irresein durch massive seelische Beeinflussung, zumal im gefährdeten, jugendlichen Entwicklungsstadium, ist zwar seit vorgeschichtlichen Zeiten mit ihren kultischen Riten bekannt, mehr vertraut in unseren Zeiten aber nur den hiermit befassten Fachleuten. Das induzierte Irresein hat wenig mit Intelligenz, viel aber mit dem teilweisen Aussetzen des folgerichtigen Denkens durch gezielte, geistige Beeinflussung zu tun. Diese wirkt umso verheerender, je jünger und unreifer der hierdurch beeinflusste menschliche Geist ist. Durch gezielte Indoktrination zur rechten Zeit sind ganze Funktionsbereiche des logischen Denkens einschließlich angeborener, arterhaltender Verhaltensweisen außer Funktion zu setzen mit dem Ergebnis, dass die Betroffenen sogar wider die eigenen, existenzhaltenden Interessen handeln. Es gibt Entwicklungsphasen, vor allem beim jugendlichen

Individuum, wo diese Manipulationen am Geiste unumkehrbar greifen und lebenslänglich geistige Krüppel hinterlassen.

Um dieses an einem vergleichsweise einfachen Beispiel zu verdeutlichen: Die Japaner, Chinesen und andere Ostasiaten können nach dem 4. Lebensjahr das „R“ nicht mehr erlernen, da danach die hierfür nötige geistige Funktion nicht mehr abrufbar ist, dass sie aber in unseren Breiten ebenso unschwer erlernen können, wie unsere Kinder. Umgekehrt könnte ein europäisches Kind, das ausschließlich im asiatischen Sprachbereich aufwächst, nach dem 4. Lebensjahr seinerseits kein „R“ mehr erlernen.

Natürlich greift diese plastische Hirnfunktion bei komplexen Denkabläufen auch noch im späteren Lebensalter, endet aber im Wesentlichen mit dem 10. Lebensjahr. Da diese Erkenntnis bereits im Altertum bekannt war, pflegten beispielsweise die Römer bei ihren Eroberungszügen die männliche Bevölkerung bis herab zu Knaben im 10. Lebensjahr als die Kulturträger ihrer Völker zu erschlagen, um die unterjochten Völker danach erfolgreich zu romanisieren.

Etwas subtiler, aber mit dem gleichen durchschlagenden Erfolg gingen die christlichen Machthaber im Mittelalter vor, wenn sie die Söhne ihrer heidnischen Gegner im Knabenalter entführten und, wie etwa am Beispiel des Karantanenführers Borod in Kärnten des 9. Jahrhunderts dokumentiert, die fürstlichen Kinder dann in Umerziehungslager verbrachten, im vorliegenden Fall in das Kloster Frauenchiemsee, um sie anschließend gegen ihr eigenes Volk und dessen Glauben einzusetzen.

Einen geradezu klassischen Fall des induzierten Irreseins praktizierten die Türken mit ihren Janitscharen von 1329 bis 1826. Bei den Janitscharen, die einerseits die Speerspitze der türkischen Eroberungszüge bildeten - eine Art „Waffen-SS der Hohen Pforte“ - und andererseits die Leibwache des Sultans stellten, handelte es sich überwiegend um ehemals geraubte Christensöhne. Unter der einzigen Voraussetzung, dass sie jung genug waren für eine gründliche Umerziehung, waren sie danach für jeden Zweck, auch für Mord und Totschlag an ihren eigenen Verwandten, Eltern und Geschwistern zu gebrauchen. Nach gleichem Muster gingen die fanatisierten Kindersoldaten der Pol Pot im Dienste der Roten Khmer in Kambodscha gegen ihre eigenen Eltern vor, die sie in der Regel persönlich und grausam zu Tode folterten. Die brutalen Hau-Ruck-Methoden der Gehirnwäsche kommunisti-

scher Machthaber, überwiegend an Erwachsenen betrieben, waren noch ein vergleichsweise grobes Raster, die schwache Persönlichkeiten als seelische Krüppel zurückließen, starken Persönlichkeiten aber die Möglichkeit zur Genesung boten.

Aber erst die modernen psychoanalytischen Tricks der westlichen Umerziehung mit ihren raffinierten, subtilen und wissenschaftlich erprobten Methoden der einschleichenden Gehirnwäsche machten es möglich, ganze Völker durch den virtuosens Einsatz aller Kommunikations-, Unterhaltungs- und Erziehungsmittel vom Kindesalter an, flankiert durch die Machtmittel der Legislative, Exekutive und Jurisdiktion, umzufunktionieren gegen ihre eigenen, substanziellen Interessen.

Das tragischste Beispiel unserer Zeit ist das deutsche Volk in all seinen staatlichen Erscheinungsformen.

Nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg, der mit dem Verlust eines Großteils der geistigen Elite und somit der Kulturträger einherging, setzte eine gezielte und psychologisch gekonnte „Umerziehung“ ein, die all das systematisch bekämpft und in ihr Gegenteil verkehrt, was das Wesen des Volkes ausmacht. Es sind seine ererbten Verhaltensmuster zum Erhalt der völkischen Identität und des kulturellen Erbes. Die ererbten Verhaltensmuster sind in generationenlanger Auslese im Kampf ums Dasein als Überlebensstrategie entstanden, sodass, im Umkehrschluss, ein Volk, dieser Strategien beraubt, zum Untergang verurteilt ist. Das deutsche Volk, ob seiner hohen Geistigkeit und Lebenskraft von neidischer Konkurrenz jenseits von Recht und Sittlichkeit bekämpft, ist auf diesem Wege „in gefährliches Stück weit abgeglitten. Die fortgesetzten Selbstbeichtigungen nach über 50 Jahren Umerziehung, tiefend vor „Schuld und Sühne“ und an Nationalmasochismus nicht mehr zu überbieten, sind hierfür der Beleg.

Warum heulen unsere Politiker, wenn sie zu den Siegesfeiern der Alliierten in die Normandie nicht eingeladen werden?

Wofür entschuldigt sich ein Roman Herzog in Warschau?

Etwa dafür, dass die deutsche Wehrmacht seinerzeit den aufständischen Partisanen den Kombattantenstatus einräumte und den Frauen freien Abzug anbot, wozu sie nach der Haager Landkriegsordnung nicht verpflichtet war? Dieser mag sich zwar

Präsident nennen, der eines freien und mehrheitlich denkfähigen Volkes ist er nicht.

Was treibt die Medien dieser Republik, Dresden mit Coventry zu begründen?

Also den geplanten Massenmord an der deutschen Zivilbevölkerung durch die Alliierten den eigenen Landsleuten in die Schuhe zu schieben? Coventry war seinerzeit eines der wichtigsten britischen Industriezentren und so massiv verteidigt, dass der hierdurch verursachte, ungenaue Bombenabwurf der deutschen Angreifer 400 Menschenleben kostete. Dresden hingegen war eine offene, mit geflüchteten Frauen und Kindern hoffnungslos überfüllte Kulturstadt, die in Kenntnis eben dieses Umstandes Opfer eines vorsätzlichen Massenmordes mit der tausendfachen Zahl an Menschen durch britische und amerikanische Bombergeschwader wurde, die längst vor Coventry mit Terrorangriffen gegen Zivilisten begonnen hatten.

Das Gedenken der folgenschwersten Niederlage Deutschlands seit Generationen wird inzwischen dazu missbraucht, Ursache und Wirkung zu vertauschen, um die Deutschen insgesamt mit der Behauptung der „Alleinschuld“ am Kriege auf Dauer in ein paranoides Getto aus „Schuld und Sühne“ einzuhegen.

Dass nicht das Deutsche Reich, sondern England und Frankreich 1939 den Weltkrieg erklärt hatten, scheint ebenso vergessen, wie die Tatsache, dass die USA die Kriegshandlungen gegen Deutschland sogar ohne Kriegserklärung eröffnet hatten und dass das Deutsche Reich in Polen erst intervenierte, als dieser Staat, aufgehetzt durch die britisch-französische Garantieerklärung, schon Tausende von Deutschen in den geraubten Gebieten ermordet, Zehntausende in Konzentrationslager verschleppt und eine Vielzahl hiervon um Eigentum und Heimat gebracht hatte.

Die sich hierbei am schlimmsten aufführten, sind noch nicht einmal unsere alliierten „Freunde“, sondern deren Einheimische, durch Umerziehung seelisch verkrüppelten Handlanger, die sich päpstlicher als der Papst gebärden.

Den Siegermächten kommt hierbei freilich eine fatale Charakterschwäche der Deutschen zustatten, die unsere „Freunde“ im Zweifel einkalkuliert hatten nach der bissigen Erkenntnis Bismarcks: „Der Drang, fremden Interessen zu dienen, selbst

wenn dies nur unter Preisgabe der nationalen Interessen möglich ist, ist eine Krankheit, deren geografische Verbreitung auf Deutschland beschränkt ist."

Die Serie der dem gesunden Menschenverstand unzugänglichen Nestbeschmutzungen ließe sich beliebig fortsetzen durch täglich neu dargebotene Absurditäten.

„Sie haben unsere Geschichte in ein Verbrecheralbum verfälscht“, stellt selbst der ehemalige, sozialistische Bundeskanzler Helmut Schmidt fest.

Warum? Für wen?

Inzwischen propagieren einige, die sich Deutsche nennen, ihren kollektiven Selbstmord als ethnische Subjekte, indem sie lauthals fordern: „Deutschland verrecke!“

Das induzierte Irresein beschränkt sich mithin nicht mehr auf eine begrenzte Zahl von Individuen, sondern ist drauf und dran, in ein „kollektives Irresein“ eines ganzen Volkes überzugehen.

Verblüffend viele Zeitgenossen - und es werden derer immer mehr - reagieren inzwischen wie die pawlowschen Hunde. Der berühmte Petersburger Physiologe hatte seine Hunde so dressiert, dass ihnen auf Klingelzeichen der Magensaft aus einer Magensonde tropfte. Die guten Tiere hatten zuvor ihr Steak nur bei besagtem Klingelzeichen erhalten und waren nun auf einen falschen Bezug fixiert. Genauso ergeht es jenen dressierten Zeitgenossen, denen bei Begriffen wie „Heimat“, „Nation“ und „Volk“ der Adrenalinspiegel hochschnellt mit dem gewünschten Ergebnis, dass sie dann hysterisch-aggressiv reagieren.

Einen übermächtigen Gegner, der zudem aus dem Dunklen operiert, zu erkennen und zu stellen, gehört in der Tat zu den schwierigsten Unterfangen, obwohl genau dieses für den Preis des eigenen Überlebens unabdingbar ist. Den Gegner aber erkannt und seine Methoden durchschaut zu haben, ist schon der halbe Sieg.

Dieser Aufsatz wirkte seit seiner Erstveröffentlichung 1995 wie ein Aha-Erlebnis bei vielen Menschen, die sich die Anschläge gegen den gesunden Menschenverstand und die Verwirrung des Zeitgeistes nicht erklären konnten.

Er wurde seither bis heute wiederholt veröffentlicht und zitiert.

Alle Leser, die geneigt waren und sind ihn zu lesen, mögen den Text wie einen Spiegel benutzen: „So manch einer könnte erschrecken und zur Wahrheit und sich selbst zurückfinden.“(1)

Meine Gedanken zu Dr. med. Ringolf Hennigs Artikel

Dr. med. Ringolf Hennig wirft also in seinem Artikel die Frage auf, weshalb unser Volk, das Volk der Dichter und Denker, zum Volk der Selbsthasser werden konnte. Er fragt bzw. hinterfragt, ich zitiere:

„So mancher fragte sich, was wohl mit diesem begabten, kraftvollen und fähigen Volk geschah, sodass über eine bestimmte Zeit ein allgemeiner Niedergang, durch einen Kampf gegen natürliches Familienleben, Überfremdung, Sittenverfall, zunehmende Verarmung und Mangel an Selbstvertrauen, bis hin zum Selbsthass. zu verzeichnen war?“

Er kommt zu der verblüffend einfachen und auch bitteren Antwort:

„Es handelte sich um die Möglichkeit, den menschlichen Geist durch gezielte erzieherische Maßnahmen zu beeinflussen und zu beherrschen, welche von den Drahtziehern der sogenannten Siegermächte für ihre üblen Zwecke genutzt wurden.“

Dr. med. Ringolf Hennig verweist aber auch kritisch auf die Tatsache, dass ein Teil der Menschen unseres Volkes besonders anfällig für jegliche Formen von Manipulationen sein muss. Jener Teil agiert bedenkenlos gegen das eigene Volk.

Greift Dr. med. Ringolf Hennig zu Falschbehauptungen oder gibt es tatsächlich Belege, Hinweise usw., die so unumstößlich sind, dass diese wiederum die ungeheuerliche Aussage fundamentieren? Welche Pläne und Ansichten gab es denn speziell für das deutsche Volk aus Sicht der „Befreier“ und Zeitzeugen? Lassen Sie uns Quellen wälzen. Zeitzeugen sprechen und schauen, ob wir fündig werden:

„Mit Gräuel-Propaganda haben wir den Krieg gewonnen ... Und nun fangen wir erst richtig damit an!

Wir werden diese Gräuel-Propaganda fortsetzen, wir werden sie steigern, bis niemand mehr ein gutes Wort von den Deutschen annehmen wird, bis alles zerstört sein wird, was sie etwa in anderen Ländern noch an Sympathien gehabt haben, und sie selber so durcheinandergeraten sein werden, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun. Wenn das erreicht ist, wenn sie beginnen, ihr eigenes Nest zu beschmutzen, und das nicht etwa zähneknirschend, sondern in eifertiger Bereitschaft, den Siegern gefällig zu sein, dann erst ist der Sieg vollständig. Endgültig ist er nie. Die Umerziehung (= Re-Education) bedarf sorgfältiger, unentwegter Pflege wie englischer Rasen. Nur ein Augenblick der Nachlässigkeit, und das Unkraut bricht durch, jenes unausrottbare Unkraut der geschichtlichen Wahrheit"2

„Der letzte Krieg hat deutlicher als sonst die satanische Natur der Zivilisation erwiesen. Jedes Sittengesetz ist von den Siegern gebrochen worden. Keine Lüge war zu schlecht, um angewendet zu werden."(3)

„Fifty years ago Europe saw the end of 30 Years War, 1914 to 1945. The slaughter in the trenches, the destruction of cities and the oppression of **Citizens**: all these left a Europe in ruins just as the other 30 Year War did three centuries before." Übersetzung: "Vor 50 Jahren sah Europa das Ende des Dreißigjährigen Krieges von 1914 bis 1945. Das Gemetzel in den Schützengräben, die Zerstörung der Städte und die Unterdrückung der Bürger: All das hinterließ ein Europa in Ruinen, gerade wie es der andere Dreißigjährige Krieg drei Jahrhunderte zuvor tat."(4)

Schon sehr interessant, dass John Major von zwei dreißigjährigen Kriegen spricht! Meinen Sie nicht auch? Das sind zweimal dreißig Jahre Leid zu viel, verlorene Jahre für ein Kulturvolk.

Da auch aus dem linken Spektrum meine eifrigsten Kritiker kommen, möchte ich jenen ein Zitat ihres Arbeiterführers ans Herz legen, Ernst Thälmann, der über die Deutschen sagte: „Mein Volk, dem ich angehöre und das ich liebe, ist die deutsche Nation, eine ritterliche, stolze und harte Nation."

Diese ritterliche, stolze und harte Nation muss viele „Freunde“ haben, denn Ilja Ehrenburg meinte sein ideologisches Gift wie folgt verspritzen zu müssen: „Die Deutschen sind keine Menschen; die Deutschen sind zweibeinige Tiere, Bestien! Tötet, tötet, tötet! Nur ein toter Deutscher ist ein guter Deutscher!“

Und Henry Morgenthau war vermutlich ein „Agrar-Rebell“, der seine Ideen zur Umerziehung des Volkes der Dichter und Denker gleich konkretisierte: „Deutschland soll ein Land ohne jede Industrie, sozusagen ein Kartoffelacker werden!“ Seine weiteren Fantasien zur irrationalen Zerstörung des Deutschen möchte ich mir hier an dieser Stelle ersparen, zeigen sie letztlich doch sehr deutlich, dass einzig und allein nur Psychopathen die Welt plündern und verhetzen können.

„Psychopathen können nicht in Begriffen wie antisoziale Erziehung bzw. Entwicklung verstanden werden. Sie sind einfach moralisch verdorbene Individuen, welche die 'Monster' unserer Gesellschaft repräsentieren. Sie sind unaufhaltbare und unbehandelbare Räuber, deren Gewalt geplant, zielgerichtet und emotionslos ist ... Sie tendieren mit Grandiosität, einem Hang zu Ansprüchen, einen unersättlichen Appetit und einer Tendenz zu Sadismus zu handeln. Furchtlosigkeit ist wahrscheinlich ihr Kerncharakteristikum. Man kann sie sich als Rennfahrzeuge mit schlechten Bremsen vorstellen ...“

Die Abhandlung zu „Psychopathen plündern uns alle“ ist unter diesem Titel im Internet zu finden und als informative Lektüre sehr zu empfehlen.

„Lügenpropaganda, psychologische Kriegsführung und was noch? Wurden nicht schon im Ersten Weltkrieg die Menschen anderer Nationen mit Gräueltaten über die Deutschen überfrachtet?! Wurde nicht behauptet, die Deutschen würden die gefallenen Soldaten nackt bündeln und in Leichenfabriken zu Glycerin, Öl und Schweinefutter verarbeiten, überdies würden deutsche Soldaten und der Kaiser persönlich den Kindern in den besetzten Gebieten die Hände abhacken, um Frankreichs Nachwuchs an Soldaten zu verhindern. Es wurde sogar berichtet, die Soldaten würden die Hände essen, Nonnen vergewaltigen und deren Brüste abschneiden. Wie ließ sich diese absurde und menschenverachtende psychologische Kriegsführung realisieren? Durch die Fälschung von Fotos, welche fast zu einer Industrie wurde?“

Und wie sieht es heute aus? Haben auch Sie ein Déjà-vu-Erlebnis, wenn Sie sich die Aussagen der Zeitzeugen, welche Sie durch eigene Recherchen beliebig erweitern können, durch den Kopf gehen lassen? Tauchen dann vor dem inneren Auge beispielsweise nicht der erste Golf-Krieg und dann später der Irakkrieg auf?

Erinnern Sie sich an die PR-Schlacht der Medien, als der Krieg gegen Saddam Hussein begann und schließlich zum Laufen kam? Bei Bier und Chips konnte der geneigte Zuschauer die „heldenhafte“ Kriegsmaschinerie der Amis aus dem TV-Sessel bequem verfolgen, stets auf die Minute genau dabei sein. Na, wenn das nichts ist!

Wer muss denn nun umerzogen werden? Ganze Völker oder die Psychopathen, die ganze Völker verhetzen, schinden und diese als ihr Heer von Sklaven betrachten, mit dem man machen kann, was man will?! Woher nehmen sich diese Psychopathen das Recht auf Geschichtsfälschung, Kriegstreiberei, Völkermord, Seelenmord?!

Wie der bekannte US-amerikanische Gesellschafts- und Geschichtswissenschaftler Harry Elmer Barnes feststellte, waren die Deutschen das einzige Volk der Welt, welches für Taten büßte, die es nicht begangen hatte. Als Ergebnis der psychologischen Kriegsführung wurden viele Menschen des deutschen Volkes seelisch krank und unfähig, sich zu wehren. Schauen Sie sich um, überprüfen Sie das für sich selbst!

Um der Wahrheitsfindung auf die Spur zu kommen, müssen wir uns unweigerlich mit der Vergangenheit ehrlich und aufrichtig auseinandersetzen, ohne dabei auf die programmierte Gehirnwäsche seitens der Drahtzieher hereinzufallen.

Dass dies schwierig ist, beweist uns die Abhandlung von Dr. Ringolf Hennig, die unsere germanischen Seelen tieferschüttert, da wir fast alle von den unterbewussten Programmen, die uns eingepflanzt wurden, betroffen sind.

Allerdings zeigt uns die Persönlichkeit von Dr. Ringolf Hennig auch, dass jeder von uns einen aufrechten, aufrichtigen und mutigen Weg wählen und gehen kann. Wer zur Quelle der Wahrheit will, muss zwangsläufig gegen den Strom schwimmen ...

Elia der Prophet beschrieb unsere betrachtete Thematik folgendermaßen:

„Dieser Krieg wird den Charakter und die Gewohnheiten der deutschen Nation ändern. Er wird sie ändern bis zur Geisteshaltung und bis zur Denkungsart. Das deutsche Volk wird nach diesem Krieg nicht mehr das sein, was es vor ihm war. Man wird es in ein solches Unternehmen nicht hineingeführt haben, ohne seine Seele aus der Tiefe umzugestalten. Man wird seinem Geist alle noch gesunden Ideen genommen haben, alles das, was Zweck und Ehre des Lebens ausmacht.“(5)

An ihren Taten sollt ihr sie erkennen! (1. Johannes 2,1-6)

Irrlehren und gezielte Manipulationen waren stets Mittel zur Durchsetzung der Vormachtstellung Machtbesessener durch brutale Gewalt gegen den Geist der Menschen. Es gibt keinen Unterschied zur körperlichen Vergewaltigung; die geistig-seelische ist analog verheerend in ihrer Wirkung und dient einem einzigen Ziel: Teile und herrsche! Teile das Kollektivbewusstsein eines Volkes, Teile das kollektive planetarische Bewusstsein der Völker, um zu herrschen ...!

Verwies nicht schon Platon in seinem Höhlengleichnis darauf, dass die Mehrheit der Menschen sich im Bewusstsein versklaven lässt, auf eine Phantomwelt der Schatten starrt, diese als vermeintlich real betrachtet? Und wurden und werden nicht jene unter ihnen, die es wagten und wagen, sich dem Licht der Erkenntnis zuzuwenden, mit Häme bedacht?

Wer sind jene, die die Schatten verehren; wer sind jene, die sich aus der Enge und Dunkelheit der Höhle wagen, ins Licht?

Bei Wikipedia ist dazu zu lesen:

„(...) Platon veranschaulicht in diesem Gleichnis, dass der gewöhnliche Mensch im Alltag wie in einer Höhle lebt. Denn die Dinge, die er als real wahrnimmt, sind Platons Ideenlehre zufolge in Wahrheit nur Schatten und Abbildungen des wahren Seienden. Die Höhle im Gleichnis steht für unsere sinnlich wahrnehmbare Welt, der harte Aufstieg des Höhlenbewohners für den Weg der Seele hinauf bis zur Erkenntnis des tatsächlichen Zentrums des Seins: der

Idee des Guten, die im Gleichnis durch die Sonne repräsentiert ist. Es geht im Höhlengleichnis also darum, die Denkkraft nicht auf das sinnlich Wahrnehmbare der uns unmittelbar umgebenden Welt zu lenken, sondern auf das, was hinter dieser Welt steht, beziehungsweise auf den ideellen Ursprung dieser Welt. Das Ende des Höhlengleichnisses nimmt Bezug auf das Ende des Sokrates, der von den Athenern wegen 'Gottlosigkeit' (Asebie) und als Verderber der Jugend' zum Tode verurteilt wurde."

Das neue Goldene Zeitalter wird durch seine reinigende Schwingungserhöhung diese alten Muster und Prägungen, die tief in unserer Seele verankert wurden, wandeln und uns freimachen. Wir werden uns bewusst unserer Bestimmung erinnern, so wie die Erinnerung unseres Blutes das kollektive Erwachen unseres Volkes zutage bringen wird. Die germanische Volksseele kehrt zurück, wodurch es ein noch nie da gewesenes Erwachen geben wird. Was für Folgen und welche Bedeutung das für die gesamte Menschheit haben wird, können wir nur erahnen. Es wird weltumspannende Veränderungen geben, und der Zeitpunkt, an dem verkündet wird, dass unsere Ahnen zurückgekehrt sind, naht mit großen Schritten.

Wer diesen Tag jedoch nicht erwarten kann, möge seinen Blick stets gen Himmel richten, denn die Zeichen ihrer Präsenz sind bereits eindeutig spür- und erlebbar. Oder, um diese Tatsache mit altem Wissen zu untermauern, folgende Worte zum Geleit:

„Habt ihr die lichten Wolken gesehen? Weißen Vögeln gleich ziehen sie dahin mit schweigenden Schwingen. Von Thale kommen sie her -- aus der Heimat der Ahnen. Vieles kündigt ihr Spiegelbild, manches deutet ihr Schatten. So sprechen wortlos die Wolken von Thale (Thüle). Boten sind sie, Zeichen sind sie; achtet der Formen des Winds, der sie blies." (Ilu-Ishtar)

Weißen Vögeln gleich ziehen sie dahin mit schweigenden Schwingen? Die seit 2009 sprunghaft und dramatisch ansteigenden Sichtungsmeldungen in Deutschland und überall in der Welt, also gestiegen um fast 70 Prozent, sprechen eine eindeutige Sprache: Die „Alten" sind hier! Menschen mit unterschiedlichster Bildung, Herkunft. Berufen sind von ihren eigenen Sichtungserlebnissen überwältigt, fasziniert von der Technologie, die scheinbar „schweigend", also geräuschlos, am Himmel entlang zieht bzw. seltsame Flugmanöver vollführt, nicht irdisch erscheint

und alle in ihren Bann zieht. Und die zwingende Frage zu dieser Entwicklung ist doch: Wem stehen die Alten bzw. Ahnen, welche ihre Anwesenheit nicht mehr verheimlichen, gegenüber? Und welcher „Jahrmarkt“ findet da oben statt, also über unseren Köpfen, den die irdische Medienlandschaft und ein Großteil der (hypnotisierten) Bevölkerung scheinbar so gar nicht mitbekommen wollen?

Das uns hinterlassene Vermächtnis der Ahnen wirkt also in Teilaspekten bereits in die neue Zeitqualität hinein, um uns die Augen zu öffnen, wer wir sind und woher wir abstammen!

Die Menschheit steht kurz davor, auch in die kosmische Familie ihrer älteren Brüder und Schwestern aus fernen Welten aufgenommen zu werden, aus denen wir einst selbst gekommen waren. Dieses Wissen kann nur über unsere Urerinnerung und aus tiefster zellulärer Ebene erfasst werden. Es wurde das chromosomatische Gedächtnis des Blutes genannt, wobei damit nicht das biologische Blut gemeint war, sondern das „ätherische“.

Im nachfolgenden Kapitel werde ich Sie in Welten mitnehmen, die nicht außerhalb der Erde liegen. Vielmehr werde ich Ihnen unsere bisherige Welt vorstellen, in der wir durch Medien manipuliert und programmiert wurden. Wenn Sie bisher noch dachten, das wäre nicht möglich, dann lassen Sie sich von dem überraschen, was Sie gleich zu lesen bekommen.

Kapitel 2

Manipulationen und Programmierungen durch die Medien

In erster Linie geht es mir darum, Ihnen aufzuzeigen, auf welcher subtilen Art uns die Medien durch Nachrichten und Filme programmierten und beeinflussten!

Diese Manipulationen treffen auf alle Bereiche des Lebens zu, weshalb ich mich in diesem Buch nicht nur auf die Beleuchtung meines Fachgebietes beschränke, bei dem es bisher um außerirdische Besucher und Kontakte, UFOs, Neudeutsche, Absatzbewegungen und die umstrittenen Flugscheiben ging.

Der durchschnittliche Mensch, der täglich seine Portion Fernsehen konsumiert, sich in den Tageszeitungen die aktuellen Sportergebnisse und Börsenberichte einholt und sich damit zufriedengibt, wird weiterhin diesem System als Sklave dienen, ohne sich selbst darüber bewusst zu sein. Quasi ferngesteuert fristet er ein Bioroboter-Dasein in den durch Zweite und Dritte festgeschriebenen Bewusstseinsradien.

Ja, lassen Sie mich dazu Bewusstseinsradien sagen; Radius heißt übrigens deutsch: Halbmesser. Mit Halbmesser bzw. Radius bezeichnet man in der Geometrie den Abstand zwischen dem Mittelpunkt M eines Kreises und der Kreislinie. „Mein“ Bewusstseinsradius besitzt ebenfalls den Mittelpunkt „ M “ und ist gleichbedeutend mit zentral gesteuerten und bewusst gewollten Manipulationstechniken, manipuliertem „Wissen“, ergo Halbwahrheiten oder auch schlicht nur aus dreisten und scheinbar glaubhaften Lügen bestehend.

In diesem Dunst der Bewusstseinsmanipulation kreiseln all jene, die nie gewillt sind, Sinn und Unsinn hinter Nachrichten, Meldungen usw. zu hinterfragen. Jene Narren lassen ihren freien Willen, ihr Bewusstsein innerhalb der Kreislinie freiwillig in Gefangenschaft halten und glauben, die Realität zwischen Dackel-Klub, „Lindenstraße“, „Deutschland sucht den Supertrötel“ usw. zu finden. Am schlimmsten sind diejenigen dran, die im „Dschungel-Camp“ landen und sich an perfiden Aktionen ergötzen. Der Tag ist „gerettet“, die Bierflasche leer. Entschuldigen Sie an dieser Stelle meinen bitteren Sarkasmus, aber ich denke, Sie wissen bereits, worauf ich anspielen möchte.

Mag sein, dass der Vergleich abstrakt klingt, wenn ich hier Morpheus aus der Matrix-Triologie zitiere, der Neo verschiedene Pillen angeboten hatte. Würde er die

blaue Pille schlucken, bliebe alles so, wie es war - eine Illusion der Wirklichkeit. Schluckt er jedoch die rote Pille, gleite er tief in den Kaninchenbau hinab, wo er, im Falle dieser Wahl, mit der Wirklichkeit konfrontiert wird.

Meinen Sie, dass das etwas überzogen ist? Machen Sie sich selbst ein Bild und eigene Gedanken darüber.

Was würde geschehen, wenn Sie versuchten, Ihren Machbarn über bestimmte Missstände aufzuklären, der ein ganz normaler, bodenständiger Mensch ist, täglich seiner Arbeit nachgeht und zweimal im Jahr, weil das schließlich ein Statussymbol ist, mit Frau und Kindern in den Urlaub fliegt, sowie alle paar Jahre einen neuen Mercedes Benz der S-Klasse bestellt?

Wenn Sie Glück haben, würde er Ihnen etwas Zeit schenken und kurz über bestimmte Sachverhalte diskutieren, um Weiteres schnell abzuwürgen, weil ihm Ihre Informationen Angst machen und lächerlich vorkommen?

Darum würde er lieber nichts davon hören wollen und den Kopf nach dem Vorbild eines zum Fluge unfähigen Vogels, dem Strauß (*Struthio camelus*), ganz schnell in den Sand stecken, um weitermachen zu können wie bisher.

Durch eine unbewusste Haltung, wie z. B. Die da oben werden das schon richten, was sollte denn ich als kleines Lichtlein schon dagegen tun können bzw. die „Großköpfligen“ machen das schon usw., reagieren und agieren viele Menschen aus einem begrenzten Gedankengefängnis heraus.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Mit Sicherheit haben Sie schon einmal irgendetwas Derartiges erlebt. Es sind meist die gleichen Ausreden. Mein Steuerberater ist ein netter Mensch. Gehe ich jedoch bei einem Gespräch mit ihm in die Tiefe, blockt er ab, er will davon lieber nichts hören und sich mit derartigen Themen nicht beschäftigen.

Ein weiteres Beispiel, das weit entfernt von paranormalen Dingen liegt, sondern jeder nachlesen kann, wenn er sich dafür interessiert, erlebte ich, als ich früher in einer Fabrik an CNC-Maschinen arbeitete. Die Maschine lief, ich hatte Zeit und sprach meine Arbeitskollegen darauf an, ob sie Bescheid darüber wüssten, dass Deutschland bis zum heutigen Tage noch keinen Friedensvertrag habe und die BRD nach wie vor eine Besatzungszone der Siegermächte sei, was bedeute, dass wir bis heute keinen souveränen Staat hätten.

Auch hier stieß ich nicht auf Resonanz, sondern bekam vielleicht, wenn ich Glück hatte, zur Antwort: „Ja, ich habe schon mal was davon gehört ...“, doch danach wurde gleich abgeblockt und der Arbeit nachgegangen. Inzwischen pfeifen diese Wahrheit die Spatzen von den Dächern, und etliche denkende und aufrichtige Menschen unseres Landes befinden sich weiterhin auf Spurensuche, um auch noch die letzten Leichen aus den Kellern der Geschichtsklitterung zu bergen.

Einedieser „Leichen der Geschichtsklitterung“, die geborgen werden konnte, möchte ich Ihnen kurz vorstellen. Weiteres Hinterfragen überlasse ich Ihnen, schließlich hocken wir alle im selben Boot. Der Major a. D. Horst G. Hagemann nahm sich diesem „Fundstück der Geschichte“ an und schreibt dazu, ich zitiere:

„Unsere Nachkriegsaufbauer nahmen die Alliierten beim Wort und unternahmen alle Anstrengungen, unverzüglich eine geeignete Regierung für Friedensverhandlungen zu bilden.

Bezeichnenderweise kam für sie dabei das tote Pferd ‚Weimarer Verfassung‘ nicht mehr in Betracht. Aus der Massenbewegung für die Einheit Deutschlands und einen gerechten Frieden war im Dezember 1947 der Deutsche Volkskongress entstanden. Der von dieser Vertretung des deutschen Volkes gebildete Deutsche Volksrat, insbesondere der von ihm gegründete Verfassungsausschuss, arbeitete Richtlinien aus, die alle Wünsche berücksichtigten, die national gesinnte Kräfte an eine gesamtdeutsche Verfassung zu stellen hatten.

Mit diesen Richtlinien, in denen die Grundgedanken der künftigen Verfassung bereits festere Formen angenommen hatten, trat der Deutsche Volksrat vor die Öffentlichkeit. Auf der 4. Tagung des Deutschen Volksrates am 3. August 1948 wurden die Richtlinien angenommen.

Die Ausarbeitung der eigentlichen Verfassung konnte beginnen. Im Oktober 1948 wurde der Verfassungsentwurf vom Verfassungsausschuss des Deutschen Volksrates gutgeheißen und dem deutschen Volk zur Stellungnahme übermittelt. Die folgenden Monate wurden zu einer wirklich historischen Periode. Zum zweiten Male nahmen die Deutschen selbst das Wort in Versammlungen der politischen Parteien, der demokratischen Massenorganisationen, der Betriebe, in den Zeitungen und im Rundfunk. Mehr als 9.000 Versammlungen, die sich

ausschließlich mit dem Verfassungsentwurf beschäftigten, wurden durchgeführt. Über 15.000 Resolutionen gingen dem Deutschen Volksrat zu. Es wurden 503 Abänderungsvorschläge eingereicht. Als im März 1949 Otto Grotewohl den neuen Verfassungsentwurf dem Deutschen Volksrat unterbreitete, waren von den 144 Artikeln der Verfassung 52 entsprechend den von der Bevölkerung unterbreiteten Vorschlägen geändert worden. Der Deutsche Volksrat stimmte dem Verfassungsentwurf am 19. März 1949 zu und überwies ihn dem Deutschen Volkskongress zur Bestätigung.

Die Initiativen für diese; Verfassungsbewegung gingen von der sowjetischen Besatzungszone aus, da die Sowjets an einem Friedensschluss mit einem wieder handlungsfähigen deutschen Staat in Übereinstimmung mit den Potsdamer Beschlüssen interessiert waren.

Die Westmächte standen dagegen einer deutschen Souveränität (heute noch) feindselig gegenüber, da sie eine zeitlich unbegrenzte Umerziehung (Auflösung) des deutschen Volkes und die Ausbeutung des deutschen Wirtschaftsgebietes unter einer hörigen Besatzungsverwaltung geplant hatten. Dies wurde mit Besatzungsstatut, auf diktiertem Grundgesetz und Gründung der BRD als eine ‚Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft‘ (Carlo Schmid) am 23.05.1949 in der Westzone praktiziert und die Volkskongressbewegung dort behindert.

Der 3. Deutsche Volkskongress bestätigte ‚einhellig‘ mit 2010 Abgeordneten, die aus allgemeinen, geheimen und direkten Wahlen hervorgegangen waren, am 30. Mai 1949 die Verfassung in der Reichshauptstadt Berlin. Aus der sowjetischen Besatzungszone waren 1.400 Abgeordnete gekommen und 610 aus der Westzone.

Der Verfassungsbildungsprozess erstreckte sich also auf alle Besatzungszonen. Da sich hier auch die Überlebenden der völkerrechtswidrigen Vertreibungen befanden, war prinzipiell das gesamte noch lebende deutsche Volk einbezogen; außer Kriegsgefangene, Verschleppte und Deutsche in nicht besetzten Rückzugsgebieten. Es ist bis jetzt die einzige Verfassung, die sich das deutsche Volk in breiter Mitwirkung selbst gegeben hat. Deshalb enthält sie auch das Recht

auf Volksbegehren und Volksentscheide, worin eine besondere Gefährlichkeit für die Feinde des deutschen Volkes besteht.

Nach der Umwandlung des Deutschen Volksrates in die Volkskammer beschloss diese in ihrer konstituierenden Sitzung vom 7. Oktober 1949 das ‚Gesetz über die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik‘, wodurch die Verfassung vorerst nur in der sowjetischen Besatzungszone in Kraft gesetzt werden konnte. Der Osten stand unter Fremdverwaltung, der Westen wurde von den Westmächten blockiert; die illuminierten Weltenlenker hatten den Kalten Krieg angesagt."

Späterhin fielen auch in der DDR wesentliche Inhalte der Verfassung von 1949 der Demontage zum Opfer, da auch hier „illuminierte" Kräfte zu wirken begonnen hatten.

Welchen Sprengstoff bietet die Verfassung von 1949, dass man sie gleich totzuschweigen gedachte bzw. gedenkt? Oder gab es andere Gründe, welche das Engagement der „Nachkriegsaufbaueltern" „verunmöglichte", an die wir noch gar nicht gedacht haben? Gab es damals vielleicht Geheimverhandlungen der Alliierten und evtl. Russen mit den militärischen Kräften des Deutschen Reichs, welche vor der Welt tunlichst verschwiegen wurden? Wenn ja, warum?

Hören wir dazu nochmals Major a. D. Horst G. Hagemann:

„ (...) Und dann war da noch ein Missgeschick passiert. Beim Versuch Ende 1946 die letzten nicht kapituliert habenden deutschen Einheiten in der Antarktis zu liquidieren, schlugen doch diese eine gewaltige Flotte der USA nach kurzer Auseinandersetzung in die Flucht. Die siegreichen Helden' der westlichen Freiheit und Demokratie erlitten erhebliche Verluste durch eine überlegene Waffentechnologie, denen sie nichts entgegenzusetzen hatten. Hitlers Wunderwaffen waren aufgetaucht!"

In diesem Zusammenhang ist die durch Dr. Wolfgang Schäuble auf dem „European Banking Congress" am 18. November 2011 in Frankfurt gemachte Aussage höchst bemerkenswert:

"Die Kritiker, die meinen, man müsse eine Konkurrenz zwischen allen Politikbereichen haben, die gehen ja in Wahrheit von dem Regelungsmonopol des Nationalstaates aus. Das war die alte Ordnung, die dem Völkerrecht noch zugrunde liegt, mit dem Begriff der Souveränität, die in Europa längst ad absurdum geführt worden ist, spätestens seit den zwei Weltkriegen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen."

Bedarf diese Äußerung noch einer Erläuterung?! Die „Illuminierten“ müssen schon sehr unter Druck stehen, diesen Eindruck kann man gewinnen, wenn man sich diese Worte auf der Zunge zergehen lässt. „Man kann einige Menschen alle Zeit, alle Menschen einige Zeit, aber nie alle Menschen alle Zeit zum Narren halten.“
Abraham Lincoln

Das „siebte Geißlein“ entreißt dem gefräßigen Wolf die durch ihn verschlungenen Brüder und Schwestern. Dieses „siebte Geißlein“ ist u. a. flugfähig. Und Sie erinnern sich bestimmt daran, wie glücklich die befreiten Geschwister im Märchen waren, als sie wieder ins Licht treten konnten. Dieser Augenblick kommt nun auf uns alle zu. Also erschrecken Sie nicht, wenn Sie eines schönen Morgens das „siebte Geißlein“ erblicken.

Unsere eigene Geschichte, Grundlagen unserer Existenz, waren also Tabu-Themen im Vergleich zu einem kommenden Zusammenbruch des Eurolandes, wie ich wieder und wieder in Gesprächen mit „einfachen“ Leuten erfahren musste. Hierbei war man dann schon aufgeschlossener, weil es einen ja selbst betraf. Im Geldbeutel blieb nämlich immer weniger zum Leben, und damit war das für viele Menschen noch nachvollziehbar.

Es ist schon bezeichnend, wie weit „Mensch“ geistig und moralisch gesunken ist, wenn er nur noch bis zur eigenen Tischkante denken kann bzw. mag. My home is my Castle! - Daheim bin ich König!

Konzernmedien und Informationen

Information entscheidet über Krankheit oder Gesundheit, Leben oder Tod. Wir werden jedoch nicht wahrhaft, sondern falsch informiert und manipuliert. Die bisher aktuellen Nachrichten der global gleich geschalteten Konzern-Medien sind

daher aus einer ganz anderen Sichtweise zu betrachten: Wir erhalten maximal drei Tagesnachrichten über völlig nebensächliche Ereignisse aus aller Welt, mit einem langen Börsen- und Sportteil, einen zumeist unzuverlässigen Wetterbericht und all dies untermauert mit ideologisch-propagandistischen Psychokommentaren. Das Ganze wird gleichgeschaltet auf fast allen Kanälen. Das können keine Nachrichten mit Wahrheitsgehalt aus einer angeblich unabhängigen Medienlandschaft sein. Egal, wo man nach Informationen in den öffentlichen Medien sucht, überall wird das „gleiche Lied“ gesungen. Schlittert man bei seinen weiteren Recherchen zu einer wichtigen Thematik, die die Welt beschäftigt, ins Ausland und landet hier zum Beispiel auf polnischen oder russischen Nachrichtenseiten, kann man sein blaues Wunder erleben.

Wenn man besonderes Glück hat, werden nämlich hier die von uns gesuchten Themen völlig anders gewertet, und das scheinbar einleuchtender. Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters? Ja, ganz sicher! Nur all jene, die eine Nachricht, Meldung usw nicht selbst hinterfragen können, sich so also kein reales Bild verschaffen können, sind auf Gedeih und Verderb auf Meinungen Zweiter oder auch Dritter angewiesen. Der Wahrheitsgehalt solcher Nachrichten ist dann grundsätzlich subjektiv, gefärbt also durch das Auge des jeweiligen Betrachters. Kommen dann bewusste manipulative Absichten hinzu, werden aus „aktuellen Nachrichten“ ganz schnell gedichtete „Wahrheiten“ oder eben auch „Märchen aus Tausend und einer Nacht“. So das Ganze noch mit dramatischen Bildern, die oft noch manipuliert wurden, unterlegt wird, ist die perfekte Täuschung fertig.

Sie meinen. Bilder lügen nicht? Tatsache ist doch, dass seit der Erfindung der Kamera in jedem Krieg auch bewusst mit Bildern gekämpft wird. Der letzte Irakkrieg mutierte gar zur Medien-Schlacht, und Bilder kämpften verzweifelt darum, wer der Gute und wer der Böse ist. Denn was trifft uns tiefer im Innersten, bestürzt uns mehr als der Anblick von Gräueltaten? Bilder? Seltsam ist, dass Menschen an die Wahrheit von Bildern eher und scheinbar instinktiv glauben (wollen).

Wohl ein Grund, weshalb Bilder so sehr zur Manipulation taugen, vor allem dann, wenn sie mit falschen Interpretationen, mit Übertreibung gespickt sind. Je unglaublicher, desto wahrer? Sensationslüsternheit der heutigen Menschheit unter dem Aspekt: derber, brutaler, abartiger ...?!

Es war und ist eine arrangierte Hollywood-Show in einer Medienmonokultur, im Auftrag der NWO-Verschwörer.

Die Scheinnachrichten werden uns mit unterschiedlichen Verpackungsbezeichnungen wie "Nachrichten", „News“, „Heute Journal“ usw. kontinuierlich eingegeben. Das betraf und betrifft alle Medien: Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen sowie deren Seiten im Internet.

Folgende Medien bergen große Gefahren

Durch tiefenpsychologisch gesteuerte Ablenkungen und Beschäftigungen über zensierte Themenauswahlen, so auch über Frequenzwellen, werden in unser Unterbewusstsein vorbestimmte Gedankenmuster eingepflanzt bzw. implantiert. Somit werden wir geistig ferngesteuert, manipuliert und alle gleichgeschaltet. Ein aufmerksamer Beobachter kann das an seinen Mitmenschen erkennen. „Big Brother“ in unserer Realität-die schleichende Vergiftung unseres Bewusstseins?

Gibt es also bereits Techniken und Bewusstseinstecheniken, die uns Suggestionen, Projektionen, erzwungene Halluzinationen usw. in unseren Alltag schicken? Wussten Sie, dass man diese Beeinflussung auch rein durch mentale Gedankenkraft erlangen kann, durch Techniken der Telepathie? Können Sie sich darüber hinaus vorstellen, dass findige Forscher dieses Wissen zur technischen Umsetzung gebracht haben?

Recherchieren Sie doch mal, was Russen, Amerikaner, Chinesen usw. zum Thema PSI-Technik zu bieten haben und vernachlässigen Sie hierbei deren Frequenzforschungen nicht. Denken Sie daran, der kleinste kosmisch gemeinsame Nenner von allem, was ist, ist Energie; ergo Schwingungen, Frequenzen. Wo finden wir das? Überall um uns herum: Radiowellen, Handyfrequenzen, Stromnetze usw.

Na, geht Ihnen ein Licht auf? Was spricht dann dagegen, dass hinter dem Film, den Sie gerade im TV schauen, noch ein zweiter Film läuft? Einer für Ihr Wachbewusstsein, ein anderer für Ihr Unterbewusstsein. Alles Quatsch? Dass die DDR-Bevölkerung keinen „Feindsender“ sehen sollte, hatte nämlich unter anderem ge-

nau diesen Grund. Die neuste technische Errungenschaft, die Übertragung von Informationen direkt über unser Stromnetz, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls bemerkenswert.

Können Sie sich an das Jahr 2002 erinnern, als in Baden Württemberg ein seltsames Experiment lief? Den Schwaben sagt man ja größte Sparsamkeit nach, doch dass sie aufs Ganze gehen, hätte nun keiner gedacht. Die Geschichte von damals war in aller Munde und die Forscher Grazyna Fosar und Franz Bludorf aus Berlin gingen ihr nach:

Originalton „Antenne 1“:

„Der Sex-Brummtton ist also mindestens genauso wirksam wie Viagra und rezeptfrei und absolut kostenlos bei Hit-Radio ANTENNE 1 zu hören. Das Preis-Leistungs-Verhältnis dürfte jeden Schwaben überzeugen.“

Stuttgart, 10. April 2002, 7:05 Uhr.

„ (..) Jetzt geht's los. Ich spür' das schon ... Spüren Sie's auch? Hört sich gut an. Es ist unglaublich ... Es ist passiert ... Wir haben Baden-Württembergs größtes Sex-Experiment gestartet. Die Hit-Radio-Antennel-Lustbombe ist geplatzt und alle sind ganz still und lauschen.“

Mit diesen überschwänglichen Worten kommentieren die Moderatoren Bernd Lennert, Alexander Heine und Anja Langner vom privaten Stuttgarter Rundfunksender „Antenne 1“ die Ausstrahlung der neuesten Frequenzdroge In „Deutschlands größtem Sex-Experiment“ (Aussage des Senders) ging es darum, einen tief-frequenten Brummtton auszustrahlen, der laut einer wissenschaftlichen Studie die Ausschüttung von Sexualhormonen beim Menschen stimulieren soll Der Ton wird den ganzen Tag über bis Mitternacht auf „Antenne 1“ teilweise hörbar, hauptsächlich jedoch subliminal unter dem laufenden Musikprogramm gesendet.

Wohin sich diese „Experimente“ noch treiben lassen, wird klar, wenn man weiß, dass zum Beispiel die Frequenz von 6.66 Hz Depressionen hervorruft und ein 11-Hz-Signal manisches und randalierendes Verhalten bewirkt.

Die Bewusstseinskontrolle durch Mikrowellen und Mobilfunk wird seit Jahren durch wache Geister heftig diskutiert und analysiert. Aus dem Jahre 1976 stammende Nachforschungen des DIA zeigen, dass die Gefahren schon seit über zwanzig Jahren bekannt waren. Die Sowjets haben u. a. die Frequenzen und Intensitäten, die bei Funktelefonen benutzt werden, 1.800 MHz und 900 MHz, als Waffen eingesetzt. Es ist eine ungeschriebene Regel der dunklen Kräfte, etwas im Offenen zu verstecken, das heißt, die Bevölkerung dahin zu bringen, so auch Mikrowellen-Bewusstseinskontrollwaffen, die ihr Verhalten beeinflussen, unter dem Deckmantel der Mobiltelefone zu akzeptieren.

„Genialer“ geht es nicht, wenn die Menschen auch noch für die Geräte zur Bewusstseinsmanipulation und Bewusstseinskontrolle bezahlen. Sie garantieren damit den dunklen Kräften, dass ihr Gehirn und ihr Verhalten geschädigt werden können, um sie einfacher kontrollierbar und gefügig zu machen. Geht es noch teuflischer und menschenverachtender?

Sagte „ER“ nicht: „An ihren Taten werdet ihr sie erkennen!“

In diesem Zusammenhang erlauben Sie mir den Hinweis darauf, dass man mit Frequenzen auch Gutes bewirken kann, wenn man es denn will: Fernheilung, Radionik.¹

Wir sind dem nicht wehrlos ausgeliefert!-Wir bestimmen unser Schicksal selbst!

Unsere gedanklichen Vorstellungen und Gefühle bestimmen immer unsere Taten und damit die Zukunft. Deshalb sind Gedankenkontrolle und Gedankenhygiene für jeden Menschen von bedeutender Wichtigkeit. Grundlegend dafür ist, die Kenntnis

¹ Radionik ist eine besondere Form des geistigen Heilens, welche durch Geräte unterstützt wird.

vorgefallener Fakten aus der Vergangenheit zu erfassen, deren verheimlichte Hintergründe zu den bis jetzt bestehenden Umständen geführt haben. Das betrifft insbesondere politische und kriegerische Machenschaften der Verschwörer gegen unser Volk und die Völker der ganzen Welt. Wer sich heute selbstbestimmt informiert, die Hintergründe herausfindet und prüft, kann dies im Internet/Weltnetz jederzeit tun. Dort gibt es dafür bereits eine Menge unabhängige Nachrichtenseiten, „Blogger“ genannt, die als Informationsverteiler allen Menschen zugänglich sind.

Informelle Vernetzung heißt das Zauberwort!

Jeder Mensch wählt bewusst oder unbewusst, welchem Geist er dient. Niemand kann einem anderen Menschen seine persönliche Zuständigkeit und somit die Konsequenzen seiner Wahl abnehmen.

Je schneller jeder Einzelne bereit ist, sich mit den Hintergründen, welche unbewusste Ängste auslösen, auseinanderzusetzen, desto eher wird den Machenschaften der Dunkelmächte ein Riegel vorgeschoben. Nicht umsonst heißt es: Wissen ist Macht! Seien Sie also mächtig.

Sich mit Hintergründen auseinanderzusetzen, die nicht immer behagen, macht ein individuelles Erwachen möglich, das von großer, lohnenswerter Tragweite ist. Der kollektive Überlebenswille der Menschheit spiegelt sich in jedem einzelnen Menschen. Pioniergeist hierbei erfordert Mut; den Mutigen zu folgen, erfordert Aufrichtigkeit und Charakter. Nach dem Resonanzgesetz finden sich die richtigen Geister, gar geistigen Familien. Für die Zögernden gilt: Es liegt an jedem Menschen selbst, ob es noch große oder nur kleine Katastrophen brauchen wird, t.s er zur Umkehr bereit ist.

Die Summe aller Einzelnen, welche nicht freiwillig zum Umdenken bereit sind, wird sich im Kollektiv weltweiter Katastrophen auswirken müssen.

Wie genial das Resonanzgesetz funktioniert und wirkt, erfuhr ich in dem Moment, als ich die Einleitung zu diesem Kapitel zusammengefasst hatte und die Pillen aus

der Matrix-Triologie als Beispiel anführte. Genau in diesem Augenblick erreichte mich „zufällig“ eine E-Mail. Als ich sie las, musste ich schmunzeln, hatte ich doch genau dies bereits im ersten Satz formuliert. Der nachfolgende Text beinhaltete sogar das weitere Thema, über das ich schreiben wollte.

Die E-Mail eines Bekannten aus dem Aldebarantreff:

„Wie im Film ‚Matrix‘ beschrieben: Neo kann die rote Pille der Erkenntnis - oder die blaue des Vergessens wählen. So auch im wirklichen Leben. Die Entwicklung war sehr weit fortgeschritten, weshalb die Zeit mehr als reif für alle Menschen wurde, die an Aufklärung interessiert waren.

Nach dem, was von Kronzeugen der Hintergrundszene in normal käuflichen Büchern zu erfahren war, war das unten beschriebene Szenario nur eine von vielen Methoden, um uns ‚passgerecht‘ zu machen.

Dass das nicht nur Science-Fiction war, zeigt die Tatsache, dass es allein in Deutschland bis heute ca. zehn dem HAARP-Typus ähnelnde Anlagen gibt, die mit Sicherheit nicht von Kräften bedient werden, die wir ‚als es mit uns gut Meinenden‘ bezeichnen könnten. Soviel Ionosphäre kann gar nicht erforscht werden, wie eine offizielle Begründung uns verkauft wird. Die nächste Anlage steht in Karlsruhe. Und es ist beileibe keine neue Technik.

Können diese Dinge für den ‚Ungeübten‘ auf den ersten Blick durchaus beängstigend wirken, so wäre es forderlich, sich bewusst zu machen, dass diese BBB&G (Big Bad Boys and Girls) nicht allmächtig sind. Wer hierbei nicht mitmachen will, ist dem nicht ausgeliefert. Dazu ist es jedoch erst einmal nötig zu wissen, woraus es auszusteigen gilt.“

Alle Menschen, die daraus bisher noch nicht aussteigen wollten, oder die nicht wissen wollen, warum sie es tun sollten, sollten ab hier nicht mehr weiterlesen.

Haben Sie sich für das Weiterlesen entschlossen?

Die gute Nachricht ist, dass wir auch von Aufrechten, Aufrichtigen - den quasi Guten - bewacht werden; im Sinne von behütet, anstatt von verwaltet. Wir waren und sind nie allein mit unserem Schicksal gewesen, wurden zu keiner Zeit von ihnen verraten und verkauft. Sollte dieser Eindruck dennoch bei einigen entstanden

sein, liegt das daran, dass die komplexen Zusammenhänge der tatsächlichen Geschehnisse auf unserem Planeten und darüber hinaus noch nicht erkannt und durchschaut wurden.

Zugegeben, dieser geistige Akt ist auch sehr schwierig und kann, wenn man sich auf ihn eingelassen hat, jeden Aufrichtigen auch in die Verzweiflung führen. Denn hat man eine Tatsache erkannt, oft möchte man „Schweinerei“ dazu sagen, dann fällt man über die nächste dunkle Geschichte. Irgendwann spürt man dann eine Art Ohnmacht, möchte nicht mehr darüber nachdenken müssen - und trotzdem, etwas rebelliert in Herz und Seele; unser Geist gibt das Signal zum Aufbruch, ein Fanal unseres Gewissens: Jetzt will ich alles wissen, die ganze Wahrheit! Wäre es anders gewesen, dann wären wir schon längst im „Orwell-Zeitalter“ gelandet.

„George Orwell inszenierte in 1984 den Schrecken eines totalitären Überwachungsstaates, in dem auch eine innere Emigration nicht mehr möglich ist: Zwei Parteimitglieder, die sich trotz Verbots lieben und heimlich gegen die verlogene Diktatur ihrer Partei auflehnen, werden entlarvt und psychisch zerbrochen.“ (6)

Chemtrails, HDTV - SSSS-Wellen als Mind-Control

„In seiner nächsten Kampagne wird Obama nicht so idiotisch sein und das Wort ‚Hoffnung‘ wiederholen, um Ihre Zustimmung hervorzurufen. Stattdessen wird er die Emotionen direkt in Ihre Köpfe senden!“

David Richards übersetzt von Dream-Soldier

„Eine zukünftige naturwissenschaftliche Diktatur nutzt elektromagnetische Wellen, um die Gehirne der Massen zu kontrollieren, in dem sie in eine ‚Sub-Realität‘ von negativen Stimmungen und verzerrten Gedanken gesperrt werden.“

Gruselige Idee, nicht wahr? Nur ist die keine Fiktion. Die Illuminaten nutzen bereits jetzt diese Waffe gegen uns, in dem sie uns mit SSSS-Wellen beschließen. Zwei Möglichkeiten des Angriffs sind Chemtrails und HDTV-Fernseher.²

Chemtrails sind das wichtigste Mittel des Angriffs.

Chemtrails ‚besäen‘ den Himmel mit metallischen Partikeln, die sich zu HAARP-Frequenzen verhalten (und möglicherweise auch andere Strahler wie GWEN-Türme), die einen SSSS-Impuls erschaffen mit Empfindungen von Unbehagen, Depressionen und Vorahnungen. Der geopolitische Illuminatenstrategie Zbigniew Brzezinski sprach in seinem Buch ‚Between Two Ages‘ (1970) von einer Betäubung der Öffentlichkeit durch SSSS-Wellen:

‚Es kann möglich - und verführerisch sein, sie für strategisch-politische Zwecke für die Ergebnisse der Erforschung des Gehirns und menschlichen Verhaltens zu nutzen.‘

Gordon J. F. Mac Donald, ein Geophysiker, spezialisiert auf Fragen von Kriegsführung, schrieb, dass künstlich angeregte elektronische Stiche zeitweise zu einem Muster von Schwingungen führen könnten, die über bestimmte Regionen der Erde relativ hohe Leistungen produzieren können.

‚Auf diese Weise könnte man ein System entwickeln, dass die Leistungsfähigkeit des Gehirns von sehr großen Populationen in ausgewählten Regionen über einen längeren Zeitraum beeinträchtigen kann.‘

Sie haben vielleicht in ihrer Nähe das ‚Todesgefühl‘ bemerkt. Meine Heimatstadt in England fühlt sich an, als ob sich das Leben aus allem herausgesaugt hat. Dies ist der Effekt von SSSS-Wellen. Die Technologie des ‚Klangs der Stille‘ wird auch durch HDTV-Geräte übertragen. Die Mind Control-Möglichkeiten von HDTV sind im US-Patent aus 2002 mit dem Titel ‚Manipulation des Nervensystems durch EM-Felder von Monitoren‘ beschrieben.

² HDTV ist die weltweit eingeführte Norm für hochauflösendes Fernsehen. (Anm. d. V.)

US Patent 6488617

Dort steht:

„Viele Computermonitore und HDTV-Bildschirme, wenn sie gepulste Bilder anzeigen, emittieren gepulste elektromagnetische Felder von ausreichender Amplitude und verursachen solche Erregungen. Deshalb ist es möglich, das Nervensystem eines Subjekts durch das Pulsieren von Bildern auf einem nahe gelegenen Computermonitor oder digitalem Fernsehgerät zu manipulieren.“

Die erste offene Verwendung von SSSS-Wellen in Unterhaltung/Kommunikationsgeräten fand während des ersten Golfkrieges statt, als das Militär die Technologie einsetzte und massenhafte Kapitulationen in den irakischen Reihen verursachte. Die Amerikaner zerstörten zunächst das Kommando- und Kontrollsystem von Saddam und unterwies das Militär, sich auf das FM-Radio-Signal zu verlassen, um zu kommunizieren.

Die Amerikaner setzten ein falsches irakisches Militär-Sendesystem drauf, welches die ‚Klang der Stille‘ Frequenz ausstrahlte. Die US-Medien unterdrückten die Berichterstattung über die Technologie, aber ITN News aus London berichtete über ein ‚unglaubliches und hochgeheimes PsyOps-Programm‘. Sie erklärten, die Technik implantiert negative emotionale Zustände in die irakischen Truppen: ‚Gefühle von Furcht, Angst, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit‘. Der Reporter staunte über die Technologie,

„() dieses unglaublich effektive unterschwellige System sagt nicht einfach einer Person, eine Emotion zu fühlen, es lässt sie diese fühlen, es implantiert ihnen dieses Gefühl in ihr Gemüt.“

Die Wirksamkeit des Angriffs war atemberaubend. Als Vorbote dessen, was noch kommen wird, wenn wir vom Westen diese Technik erlauben, gegen uns eingesetzt zu werden. Die irakischen Truppen jedenfalls kapitulierten in Massen.

Die gleichen SSSS-Wellen werden nun in die Wohnzimmer durch die HD-Fernseher gesendet.

Dies ist der wahre Grund, warum Obama die Gesetze unterzeichnet, die die Öffentlichkeit und TV-Kanäle unterstützt, die Wendung zu HD zu vollziehen.

In der nächsten Kampagne braucht Obama nicht das Wort ‚Hoffnung‘ idiotisch zu wiederholen, um Ihre Zustimmung hervorzurufen, sondern einfach nur die Emotion direkt in ihren Kopf beamen!

Es ist wichtig zu erkennen, dass der ‚Klang der Stille‘ Mind Control ein globaler Angriff ist. Es wird in allen west- und osteuropäischen Ländern (und möglicherweise auch anderen) eingesetzt, am ehesten durch die Geheimdienste umgesetzt, die direkt für die Illuminaten arbeiten. Edward Tilton, Präsident von Silent Sounds Inc., eines der privatisierten Äste von SSSS-Technologie, sagte in einem Newsletter von 1996, dass ‚wir Bänder und CDs für d_ deutsche Regierung herstellen, sogar für Länder aus der ehemaligen Sowjet Union!‘ Dies ist ein weltweiter Angriff von einer globalen zentralisierten Autorität, d. h. den Illuminaten.

Hintergrund

Das ‚Silent Sound Spread Spectrum‘ (SSSS), auch bekannt als ‚S-quad‘ emittiert elektromagnetische Wellen außerhalb unseres Hörvermögens. Da unser Gehirn ein elektrisch vermittelndes Organ ist, stören diese Wellen unser Bewusstsein.

Sie können auch unsere Stimmungen beeinflussen. Wissenschaftler können besondere Gehirnwellenmuster isolieren, die vorkommen, wenn wir fühlen, soll heißen ‚Apathie‘ oder ‚Depression‘, sie dann aufzeichnen und sie als ‚Spur‘ vervielfältigen. Dann kann die Spur emittiert werden, um diesen emotionalen Zustand bei ahnungslosen Menschen auszulösen.

Während die meisten Leute die Existenz dieser Technologie absurd fänden, ist sie mindestens 70 Jahre alt. Sie wurde zuerst durch den Urheber der Kybernetik, Norbert Wiener, in seinem Buch ‚Cybernetics: Or Control and Communication in the Animal and the Machine‘ (1948) mitgeteilt. Wiener erzählt von sei-

nen Experimenten von 1942 bis 1947, in dem er Individuen niedriger Intensität elektrische Felder aussetzt, im Wissen, dass sie die natürlichen ELF-internen Rhythmen in uns ‚fahren‘ lässt.

Der CIA verfeinerte die Technik des Verfahrens seit Jahrzehnten. In seinem Buch ‚The Search for the Manchurian Candidate‘ (1979) nimmt John Marks Bezug auf die Reaktion einer Anfrage zum Gesetz für die Freiheit der Informationen, informierte ihn der CIA, dass sie einen Raum mit Dateien auf elektromagnetischen und verwandten Techniken hatten, um Verhalten zu ändern und das Gehirn zu stimulieren. Die Agentur weigerte sich, die Papiere herauszugeben, damit sie klassifiziert bleiben.

Diese Experimente gehen weit über die einfache Einstellung der Stimmungen hinaus. Zum Beispiel bezieht sich Dr. R. Becker in Körperelektrik (1974) auf seine erfolgreichen Experimente, das gesprochene Wort des Hypnotiseurs mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen direkt in die unbewussten Gedanken seines Subjektes leiten zu können. Die Illuminaten planen, die Weltbevölkerung durch SSSS-Technologie zu kontrollieren. Ein Papier von USAF (wissenschaftliche Beratungsstelle) aus 1996 mit dem Titel ‚New World Vistas Air and Space Power for the 21st Century‘ legt die Tagesordnung fest.

‚Man kann sich die Entwicklung von elektromagnetischen Energiequellen vorstellen, deren Ausstoß gepulst, geformt und ausgerichtet werden kann, die dann mit dem menschlichen Körper verbunden werden können, und die dann erlauben, freiwillige Muskelbewegungen zu verhindern, Emotionen zu kontrollieren (und damit Handlungen), Schlaf hervorzurufen, Anregungen zu übertragen, ins Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis einzugreifen, einen Erfahrungshintergrund zu erstellen und andere Erfahrungen zu löschen.‘

Schlussfolgerung

Wir befinden uns gegenwärtig unter Beschuss von ‚Klang der Stille‘, Mind Control, durch Chemtrails und HDTV. Obwohl diese Energie-Wellen nicht sofort tödlich sind, erschaffen sie in uns negative Stimmungen und verzerren un-

ser Denken. Sie schwächen unsere Gedanken und Aktionen zu einer Zeit, wo die Illuminaten großen Veränderungen in Richtung ihrer satanischen Welt der Diktatur einleiten.

Die Illuminaten planen, die Nutzung dieser Geist-kontrollierenden Technik voranzubringen und es ist möglich, dass die Raffinesse ihrer Techniken ein Niveau erreichen wird, wo wir nicht mehr in der Lage sein werden, darum zu kämpfen, die Kontrolle über unseren Geist zurückzugewinnen.

Das ist keine Science-Fiction, es passiert wirklich. Es ist Zeit für uns, klug und böse zu werden. Wie können sie es wagen, mit unseren Köpfen zu spielen. Lasst uns diese Bastarde bloßstellen." (7)

Gefahr erkannt - Gefahr gebannt

Es ist alarmierend, was uns hier geschildert wurde und mit welchen Techniken wir zu willenlosen Zombies umgewandelt werden sollen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Ahnen dies verhindern werden, indem sie uns durch Hilfe zur Selbsthilfe mit in diesen Prozess einbeziehen. Denn es heißt: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. Schlimm wäre es tatsächlich um uns bestellt, wenn wir Unfähigkeit zur Gegenwehr zeigten und wie Lemminge mit hängenden Köpfen in Richtung Schlachthof trotteten.

Genau das werden wir nicht tun und zum Panthersprung zur Befreiung der Menschheit ansetzen, die Wahrheit über die Erde brüllen, bis die morphischen Felder zu beben beginnen. Dann rollt die Wahrheit wie eine Welle um den Planeten, ist mit Nichts aufzuhalten! „Die Erde und die Menschheit werden nicht durch dunkle Kräfte gerult!“³

So und nicht anders würden uns die deutschen U-Boot-Männer aus dem Zweiten Weltkrieg antworten, unsere Väter und Großväter. Nun sind wir in der Pflicht zu garantieren, dass das Überleben der Menschheit gesichert wird. Sind Sie dabei?

³ zerstört, vernichtet (Anm. d. V.)

Wir sind diesem Treiben nicht schutzlos ausgesetzt!

Die nächste Stufe nehmend, steige ich in mein Spezialthema ein, in dem es um Außerirdische, UFOs und ihr Vermächtnis geht. In diesem Themenbereich scheiden sich bisher noch die Geister und ich ernte im besten Falle ein müdes Lächeln.

Lassen Sie uns die Brillen jetzt aufsetzen, um die Zeichen der Zeit zu erkennen. Begeben wir uns in den Kaninchenbau, um das Thema zu vertiefen, welches ich in meinem Sommerinterview, das bei YouTube zu sehen ist, angerissen hatte. (Leider wurde dieses Interview auf YouTube gelöscht).

Was versucht uns die Traumfabrik Hollywood, in den Science-Fiction-Filmen zu vermitteln? Es ist auffällig, dass gerade in den letzten Jahren Klassiker wie z. B. der Film „Am Tag, an dem die Erde stillstand“ neu verfilmt werden, und es jüngst eine Neuauflage der Serie, aus den Achtzigern „V - Die Besucher“ gibt.

Als Tenor der Filme, die in Hollywood produziert werden, wird zum größten Teil von einer negativen Alien-Invasion ausgegangen. Es wird bewusst Angst geschürt. Warum bei der amerikanischen Administration unterschwellig die Angst mitschwingt, hatte ich ausführlich in meinem Buch „Aldebaran - die Rückkehr unserer Ahnen“ beschrieben.

Vielleicht gibt es genau aus diesem Grund Filmproduzenten im europäischen Raum, die Filme produzieren, deren Fokus ein gänzlich anderer ist, um einen Gegenpol zu installieren. Es werden Filme gezeigt, wo keine hässlichen Aliens die Welt erobern, sondern die vermeintlich bösen Nazis. Mit dem Hintergrundwissen der seinerzeitigen Wahrheit, wie Sie im ersten Kapitel lesen konnten, wurde erkennbar, dass es sich um uns wohlgesonnene Aktionen handelte.

Die Retro-Science-Fiction-Komödie „Iron Sky“ des finnischen Regisseurs Timo Vuorensola wird zurzeit produziert und soll im Frühjahr 2012 in die Kinos kommen. Dazu gibt es bereits mehrere Trailer auf YouTube zu sehen.

Darin wird eine Invasion von Nazis gezeigt, die nach ihrer Absetzung 1945 in Richtung Mond und Aufrüstung ihrer Hochtechnologie zum Schlag ausholen, um die Welt zu erobern. Ihre Basen sind längst nicht mehr auf der Erde, nein, der Angriff wird vom Weltall ausgeführt und ihr Stützpunkt ist auf der dunklen Seite des Mondes aufgebaut, von wo aus die Invasion beginnt. Soweit das Szenario, das uns die Trailer vermitteln.

Wieder und wieder tönt es durch den Äther: Nazis! Wer weiß überhaupt, woher der Begriff „Nazi“ eigentlich stammt? Wissen Sie es? Nazis oder Nasis bzw. Nasiräer sind gemäß Bibel "Heilige, von Gott auserwählte Personen", genannt nach deren heiligem Herkunftsort "Nazareth" ("En-Nasira", Brockhaus).

Drei Fragezeichen von meiner Seite, denn das Wort Nationalsozialisten bzw. Nationalsozialismus müsste das Kürzel „NASO“ haben und nicht „NAZI“. Was hat das nun mit den Reichsdeutschen zu tun? Wenn wieder und wieder Reichsdeutsche und wir hier in Deutschland mit „NAZI“ betitelt werden, dann hieße es für „Iron Sky“ laut Brockhaus übersetzt:

„Darin wird eine Invasion von Gott auserwählten Personen gezeigt, die nach ihrer Absetzung 1945 in Richtung Mond und Aufrüstung ihrer Hochtechnologie zum Schlag ausholen, um die Welt zu erobern (zu befreien).“

Bei Lichte betrachtet klingt diese Version interessant und spannend, denn schließlich könnten Deutsche durch das Ausland auch als les „Boches“, „Krauts“, „Kartoffelfresser“, „Gummihals“, „Piefkes“, „Moffen“, „Cabezas Cuadradas“, „Germs“, „Fritz“ usw. spottend oder beschimpfend bezeichnet werden. Nein, es muss „Nazi“ sein ... (?).

Sagte nicht schon der alte Goethe: „Seltsam ist Propheten Lied, doppelt seltsam, was geschieht...“ (?)

Immer häufiger kommen deutsch-österreichische Produktionen zustande, in denen ein anderes, interessantes Geschehen in Szene gesetzt wird, im Gegensatz zu dem, was in anderen Ländern gezeigt wird.

Hier gab es plötzlich wieder deutsche Flugscheiben zu sehen, die von vermeintlich bösen Nazis gebaut wurden, welche einen Angriff auf die Erde vorbereiteten.

Am 30. Dezember 2010 strahlte RTL den Film „Undercover Love“ aus, in dem ich über darin vorkommende Symbole, die auf unser Unterbewusstsein einwirken sollten, bestätigt bekam, dass uns damit eine wohlwollende versteckte Botschaft übermittelt werden sollte. Diese Auffälligkeiten werde ich im Anschluss präsentieren. Zuvor will ich mit Ihnen eine der Auswertungen des Filmes näher betrachten:

Das „RTL-Vril-Projekt“ von Causa-Nostra ausgearbeitet

Die Kerngeschichte begann im Hauptquartier des deutschen Geheimdienstes, bei einem eigens eingerichteten ‚Sonderkommando Deutschland‘. Dort war man einer schrecklichen Angelegenheit auf die Spur gekommen: Zwölf auf Grund gesetzte deutsche U-Boote seien von einer gefährlichen Gruppe gefunden worden. An Bord dieser U-Boote befänden sich sowohl einsatzbereite Atombomben wie auch Pläne Ihr „Flugscheiben“ als Trägermittel und einige solcher UFOs in zerlegtem Zustand.

Der Geheimdienstchef dozierte:

„Noch ein paar Tage länger, und Hitler hätte den Alliierten eine vernichtende Niederlage zugefügt, ja Hitler hätte den Spieß noch umdrehen können, und ‚Das Vril-Projekt‘ war wahr (...).“⁴

Die Frage, ob „Hitler“ davon überhaupt viel wusste und ob er ggf. etwas davon hielt, blieb unberührt. Jetzt sei also die ganze Welt in Gefahr, denn irgendwelche „Nazis“, finanziert von Alt-Nazis in Südamerika, wollten die Welt erobern. Deutsche, zusammen mit deren italienischen und russischen Freunden.

Das war die Grundlage der Handlung, in deren Verlauf sich herausstellte, dass sämtliche in violette Uniformen gekleideten jungen Frauen mit dem „Vril-Symbol“ in den Farben Schwarz-Weiß-Violett unter dem Berliner Olympiastadion ihr Hauptquartier hatten, wo auch Massen von „UFOs“ zum Angriff auf die Welt und die Demokratie bereitstanden. Dann begann der Klamauk, was für solch einen Film durchaus statthaft ist.

Der Film war kaum mehr als eine gut gemachte Klamotte, jedoch von guten Schauspielerinnen und Schauspielern getragen, und sicher nicht billig gemacht. Interessant an der Geschichte war das stellenweise geschilderte Hintergrundthema „Nazi-UFOs“. Es erschien das „Vril-Zeichen“ in den richtigen Farben und die „faschistischen Emanzen“ trugen stilechte lila Uniformen. Die blonde Martina Hill gab sozusagen in leichter Adaption die neue Maria Ortisch ab. Manch andere De-

⁴ Realität (Anm. d. V.)

tails, einschließlich kurz gezeigter Abbildungen, wiesen klar daraufhin, dass sich da einige Leute eingehend mit den Hintergründen beschäftigt hatten.

Die Pressekritiken verrieten davon beinahe nichts, wohingegen der Film selbst eine deutliche Sprache zum Ausdruck brachte, so unsinnig Vieles auch war, was einer Komödie zuzugestehen ist. Die Tatsache, dass es sich bei diesem Film um eine deutsche Produktion handelte bzw, um eine deutsch-österreichische, bewies der englischsprachige Titel: „Undercover Love“.

Er ließ alle Menschen, die dahinter blicken wollten, verstehen, dass die Wesen und Kräfte der Liebe, aus der heraus derartige Filme entstehen, uns in verdeckter Form zeigen, dass sie hier sind. So wie sie uns mit derartigen Filmen davon in Kenntnis setzen wollen, dass wir achtsam sein sollen, weil die Wahrheit und auch das Wesen der Liebe meist noch vertuscht und verdeckt sind. (8)

Nachbetrachtung - „Undercover Love“

Ein Freund machte sich die Arbeit, um noch einige weitere interessante Details herauszuarbeiten,

„Ich habe nun den Film ‚Undercover Love‘ detailliert untersucht. Meines Erachtens hätte er, im Interesse derer, die bisher viele Details vertuschten und Informationen verschwiegen, nie so erscheinen dürfen. Andererseits war er in punkto Konsequenz, bezüglich des Abrechnens mit der ‚Vril-Macht‘, nicht nachhaltig und genug überzeugend. Dieses SKD Deutschland war eine unfähige Truppe, die selbst von hochhackigen Damen besiegt wurde. Die BRD scherte sich nicht um das Europa, welches so hochgelobt als Ziel von Herrn Schmidt und Herrn Kohl begonnen wurde.

Das deutsche Familienbild wurde tiefer dargestellt, als man es verkraften könnte. Zum anderen wurden Hinweise gegeben, die aus Sicht der BRD verschwiegen werden sollten. Ich kann nach der Analyse des Filmes überzeugt sagen, dass jeder Mensch, der sich bereits tiefer mit betreffenden Inhalten beschäftigt hatte, mehr wie erstaunt sein würde, auf was in diesem Film alles geachtet wurde bzw.

wie viele den Tatsachen entsprechende Fakten in diesen Film eingebaut wurden. Das ging über die Grenze einer guten Recherche hinaus. Ich habe dazu einige diesbezügliche Bilder vom Film abfotografiert und zur Verfügung gestellt."

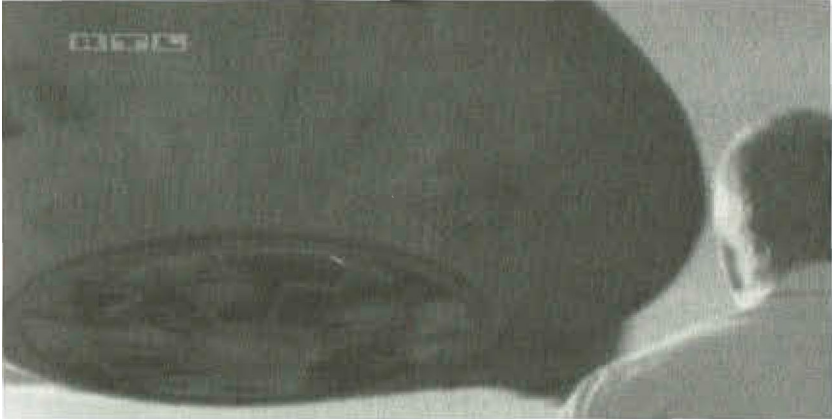


Bild 2

Das ist ein Bild aus dem Film „Undercover Love“, in dem auf der Unterseite der Flugscheibe das Symbol „Schwarze Sonne“ eindeutig erkennbar ist.

Als ich mir den Film erneut in Ruhe ansah, fiel mir weiter auf, dass die Drehbuchautoren des Filmes auf echtes Bildmaterial zurückgegriffen hatten.

Von der Arbeit am Buch „Unternehmen Aldebaran“ konnte ich mich noch gut an Originalbilder erinnern. Dieses Buch wurde damals unter Jan van Heising im Amadeus Verlag veröffentlicht und erschien bereits im Herbst 1997. Auf den nächsten Seiten können Sie zum Vergleich ein Bild aus dem Film und ein Original Bild sehen, das wir damals in „Unternehmen Aldebaran“ veröffentlicht hatten. Von daher war klar ersichtlich, dass die Filmemacher über ganz spezielle Hintergrundkenntnisse und Beziehungen verfügten.

Bestätigend dafür, dass es sich um Originale handelte, teile ich Ihnen die Hintergrundgeschichte zu den Bildern mit, die Jan van Heising damals erlebte.

Seine Schilderung zum Bildmaterial aus dem Buch „Unternehmen Aldebaran“:

„Sie werden sich sicherlich gefragt haben, wie echt die hier präsentierten Fotos sein mögen. Wie ich mir jetzt schon vorstellen kann, wird es wieder einmal ein paar superschlaue sogenannte Ufologen geben, die prinzipiell von Fälschungen sprechen werden.

Doch solch eine Aussage bezüglich dieser Fotos kann nicht wissenschaftlich sein, sondern nur polemisch, da die Originale dieser Fotos noch heute bei der Person liegen, von der ich sie habe. Diese hat Zugang zu dem Archiv einer Geheimgesellschaft und weiß, außer ein paar wenigen Personen, woher die Fotos wirklich stammen, also wer sie aufgenommen hat und wie sie dorthin gelangten, was wir aus Gründen persönlicher Sicherheit für uns behalten müssen. Und diese sind noch nie von dieser Person aus der Hand gegeben worden, außer an mich für die Reproduktion vor Ort, geschweige denn, dass sie von irgendjemand anderem außer Franz von Stein und mir geprüft worden wären. Auf diese Umstände darf hingewiesen werden.

Tatsächlich haben Franz von Stein (er selbst ist Foto-Diplomingenieur) und ich die Fotos zusammen vor Ort dupliziert und Franz hatte die Möglichkeit, einen Teil der Originalfilmstreifen der vorliegenden Fotos mitzunehmen und diese aufgrund seiner Ausbildung bei einem der weltgrößten Filmhersteller bei der dortigen Filmprüfstelle untersuchen zu lassen. (Wir können leider den Namen der Prüfstelle, wie auch die genaue Angabe über das Film-Korn, als welches das Filmmaterial identifiziert worden ist, nicht bekannt geben, da sonst auch die Prüfstelle offensichtlich wird. Und es wurde den dortigen Mitarbeitern versprochen, dass sie nichts mit dieser Sache zu tun haben würden, um ihnen unnötigen Ärger zu ersparen. Sie werden auch gleich erfahren, welche Form von Ärger den Besitzer solchen Filmmaterials erwartet.)

Jedenfalls ergab sich, dass es sich um eindeutig definierbares Filmmaterial handelt, welches nur von einer einzigen Firma produziert wurde, und das bis etwa fünf Jahre nach Kriegsende. Das gelieferte Material stammt also tatsächlich aus dieser Zeit. Und zu dieser Zeit waren die Möglichkeiten, solche Bilder zu fälschen, sicherlich weitaus schlechter als heute. Lassen wir aber einmal diesen Punkt dahingestellt. Ich persönlich ziehe es vor, anhand der Umstände, die ein Geschehen umgeben, auf dessen Wahrheits- oder Echtheitsgehalt zu schließen.

Angenommen, die Fotos (insgesamt etwa 120 verschiedene), von denen ich übrigens einen kleinen Teil bereits in meinem ersten Buch veröffentlicht hatte, wären plumpe Fälschungen - also unecht - stellt sich die Frage, was dann einen Profi dazu bewegt, nachts in eine Druckerei einzusteigen, um diese 'Fälschungen' zu entwenden, wenn es doch so klar ersichtlich sein sollte, dass diese unecht sind? Dies ist nämlich in meinem Fall geschehen.

Doch das war nicht der einzige Fall, bei dem in dieser Angelegenheit Regierungsprofis 'klaren Fälschungen' hinterherjagten. Und zwar hatte ich die Dia-Filme für die hier veröffentlichten Fotos im europäischen Ausland gelagert, da man zurzeit, wo ich dies niederschreibe, immer noch versucht, mich zum Schweigen zu bringen oder finanziell zu ruinieren durch Aktionen wie Haftbefehl, Steuerfahndung, Anklage und permanente Hausdurchsuchungen.

Als das Vorliegende Buch zum Druck gehen sollte, hatte ich eine Freundin, bei der die Filme gelagert waren, über D2-Netz, das übrigens laut Volksmeinung nicht abhörbar sein soll - an dieser Stelle darf gelacht werden - angerufen und um die Zusendung der Filme gebeten. Sie nannte mir die Person und die Maschine, mit der diese in München landen würde. Was denken Sie, was geschehen ist? Auf dem Franz-Josef-Strauß-Flugplatz in München gelandet, wurden die Passagiere mit einem Bus vom Flugzeug zum Terminal gefahren, als dieser plötzlich anhielt und von der Polizei umringt wurde.

Das Gepäck wurde daraufhin angekart, die Passagiere mussten ihre Koffer identifizieren, wonach diese dann durchsucht wurden. Nachdem man nichts gefunden hatte, durfte der Bus dann weiterfahren. Wieso hatte man nichts gefunden? Weil wir die Filme doch auf einem anderen Weg nach Deutschland geschleust hatten. Tja, so geht's halt, wenn man Fälschungen verschicken will. Anscheinend hat irgendjemand ein mächtiges Interesse und auch gute Beziehungen, dass er die Flughafenspolizei aktivieren kann, um nach diesen Fälschungen suchen zu lassen."(9)

Diese wahre Begebenheit wollte ich Ihnen nicht vorenthalten, um Ihnen einen besseren Eindruck davon zu vermitteln, wie wichtig diverse Dinge für manch einen waren (sind?) und um es Ihnen zu ermöglichen, die Wahrheit zu erkennen. In der Zeit des Internets ist es schwer geworden, echtes Bildmaterial noch von Fälschungen unterscheiden zu können, da die technischen Möglichkeiten. Bilder perfekt zu manipulieren und zu faken, um bei der neuzeitlichen Internetsprache zu bleiben, so

vielseitig sind. Umso erstaunlicher war es, dass die Macher des Filmes „Undercover Love“ auf echtes Bildmaterial zurückgegriffen hatten, wobei es im Internet doch viel bessere Bilder gegeben hätte, die nicht echt sind, was dem Film nicht geschadet hätte, oder? Wurde der Film doch nur als Komödie, als Klamauk verkauft.

Welche Absicht steckte dahinter?

Hier sehen Sie das Originalbild aus dem Buch „Unternehmen Aldebaran“ und zum Vergleich das Bildmaterial aus dem Film „Undercover Love“ während der Szene, die im Hauptquartier der „SKD-Zentrale“ gezeigt wurde.



Bild 3

Hier das Originalbild aus dem Buch „Unternehmen Aldebaran“



Bild 4

Hier die Szene im Hauptquartier der „SKD-Zentrale“ aus dem Film
„Undercover Love“

Auf dem Bildschirm sehen Sie haarscharf dasselbe Bild der Flugscheibe. Diese dürfte nach meinen Recherchen die „Vril-Odin“ gewesen sein. Zu beachten war auch das Datum links im Bild bei der Hütte **17. April 1945**.

Auch hier hatten sich die Filmemacher etwas dabei gedacht und dieses Datum eingespielt. Zur Erinnerung sei kurz erwähnt. Es gab zwischen dem 17. April bis Anfang Mai 1945 zwei Weltraumunternehmen. Das Raumschiff „Vril-Odin“ flog kurz vor dem 8. Mai mit den maßgeblichen Personen des „Vril-Ordens“ nach Aldebaran.

Zudem gab es noch ein zweites Weltraumunternehmen aus der Zeit Großdeutschlands in der zweiten Aprilhälfte 1945. Das im Durchmesser 71 m große Raumschiff „THOR“ vom Typ „Haunebu III“ flog zum Mars, von wo die Vorbereitungen für den Aufbau eines Stützpunkts getroffen wurden, um die Ankunft unserer Ahnen zu ermöglichen.

Wer also hier noch an Zufälle glaubt, der sollte sich über die Hochtechnologie aus unserer Vergangenheit informieren. Dazu gibt es mehrere gute Bücher auf dem Markt.

Ein paar abschließende Gedanken zum Film

Die Kontrolle des Unterbewusstseins im Schlaf bewirkte Eingebungen (= Ideen), welche, filmisch umgesetzt, in den Köpfen der Zuschauer eine „Realität“ erzeugen. „Hollywood“ ist der englische Name für den keltischen Druidenstab. Der Druiden wusste bekanntlich, wie er die geistigen Fähigkeiten (das Bewusstsein) mit Hilfe von „Drogen“ in bestimmte Richtungen lenken konnte.

Das Leben ist ein Schauspiel und wir alle sind unbewusste, schöpferische Schauspieler des einen Schöpfers. Also Geschöpfe dessen, der die übergeordnete, bewusste Regie führt.

Woher nahmen Drehbuchautoren ihre Ideen? Sie träumten sie, so z. B. Roland Emmerich. Natürlich legten die „guten“ Geldgeber fest, wer hier „der Gute“ und wer „der Böse“ sei und am Ende siegte. Was ihre Macht ausmachte, bestand lediglich aus Geld, welches aus dem Nichts geschöpft wurde.

Diejenigen, die unser Unterbewusstsein unterstützend beeinflussen konnten, weil sie die schöpferischen Prinzipien erkannt und nach ihren berechnenden Impulsen technisch umgesetzt hatten, waren und sind, zu unserem Wohle wirkend, die Neudeutschen mit unseren Ahnen!

Satire war bisher in einer „Demokratie“ der einzige Weg, um den Menschen in der BRD öffentlich die Wahrheit zu sagen.

Die Filmrollen der beiden mitteldeutschen Damen wurden nicht zufällig so verteilt: Beide Schauspielerinnen, Martina Hill und Anja Kling, kommen aus der gleichen geografischen Region, wo die Flugscheiben im Zweiten Weltkrieg gebaut wurden und wo in einem geografischen Radius von 31,4 km die „Vril-Damen“ aktiv waren. Zufall?

Wer hatte die Möglichkeit, eine solche Beeinflussung vorzunehmen? Das siebte Geißlein in der Uhr? Wie lange schläft Dornröschen? Was erzählen Märchen? Dieses Kapitel war mir wichtig, um Ihnen aufzuzeigen, wie wir durch verschiedene Techniken und gleich geschaltete Medien manipuliert und beeinflusst werden.

Obiges Filmbeispiel zeigt auf, dass über versteckte Botschaften in Filmen, über Bilder und Symbole bestimmte Bereiche in unserem Bewusstsein stimuliert werden, um die Schläfer („Kontaktler“) zu aktivieren. Mehr darüber im Kapitel 20.

Ich bin mir sicher, dass es weit von dem entfernt ist, was wir lange unter einem Zufall verstanden haben, dass gerade in der jüngsten Vergangenheit, in der Zeit großer, globaler und transformativer Umwälzungen auf der Erde, diese Art von Filmen gezeigt werden, wenn es dahinter keinen realen Hintergrund gibt. Wie Sie in diesem Kapitel gelesen hatten, wurde bisher auf subtile Art versucht, Menschen durch verschiedene Techniken von ihrer wahren Bestimmung abzuhalten, indem versucht wird, uns zu seelenlosen, nur noch konsumierenden und funktionierenden Biorobotern umzugestalten.

Im Jahre 2000 hatte ich mich durch mehrere Trance-Sitzungen führen lassen, in denen ich exakt diese Punkte angesprochen hatte. Zur damaligen Zeit hatten mir diese Aussagen sehr zugesetzt und ich dachte schon, dass mir irgendwelche niederen geistigen Entitäten einen Streich spielen wollten, da ich diese Aussagen noch nicht in mein Weltbild einfügen konnte.

Heute, elf Jahre später, nachdem ich die Aufzeichnungen dieser Sitzungen wieder gelesen habe, musste ich erstaunt und fasziniert feststellen, dass sich in dieser kurzen Zeitspanne viel verändert hatte und die Aussagen mehr und mehr an Glaubwürdigkeit gewonnen hatten. Im nachfolgenden Kapitel präsentiere ich Ihnen daraus ein paar Auszüge, und Sie werden nachvollziehen können, wie real und hinterhältig die Aktionen gegen die Menschheit eingefädelt wurden.

Kapitel 3

Veränderungen auf Seelenebene

Das Leben, das in unseren Adern pulsiert, ist ein Geschenk des Schöpfers. Jeder einzelne Mensch ist geliebt, wie er beschaffen ist mit seinen Eigenheiten und Fehlern.

Das ist es, was Gottes Boten uns tagtäglich auf ihre unaufdringliche, sanfte Weise einzuflüstern suchen, um unserem Leben Unbeschwertheit und Freude zu schenken.

Doch leider können wir ihre ermutigenden und freundschaftlichen Stimmen in unserem hektischen und terminbeladenen Alltag nur noch selten bewusst wahrnehmen. Denn wer achtet auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen schon auf ein paar scheinbar banale Dinge wie Schneeglöckchen im Garten nebenan oder auf die beiden putzigen Rotkehlchen, die freudig auf der knorrigen Eiche um die Wette singen.

Sie nicht? Oder zumindest nicht immer? Willkommen im Klub, Sie sind nicht allein.

Leider muss man feststellen, dass das Auffällige, Laute, Schillernde in unserer von Zeit- und Erfolgsdruck gebeutelten Gesellschaft tendenziell einen höheren Stellenwert einnimmt als das Unscheinbare, Leise, Subtile. Das Lärmende, das Tag für Tag gewollt oder ungewollt schonungslos auf unsere Sinne einhämmert, lässt keinen Platz mehr für die Stille. Doch wir brauchen die Stille, damit unser Körper und vor allem unser Geist zur Ruhe kommt.

Denn nur der, dem ein erholter, aufmerksamer Geist innewohnt, kann wirklich in sich kehren und unserer mit unzähligen Reizen überfluteten und mit Aggressionen beladenen Umwelt entkommen. Versuchen Sie immer, die Stille zu finden. Lassen Sie sich nicht zum Opfer degradieren.

Auszüge aus meinen Durchgaben vom 30. Juni 2000

„(...) Ich habe soeben Kontakt nach oben bekommen zu einem Raumschiff, es ist aber nicht für unsere Augen sichtbar, da es sich zurzeit auf einer anderen Frequenzebene befindet - und doch sind sie anwesend. Mir wird gerade übermittelt, dass hier (auf der Erde) momentan sehr negative Kräfte vorherrschen, dies hat auch schon Hilarion⁵ mitgeteilt, dass versucht wird, aus unserem Bewusstsein ‚Matsch‘ zu machen. Sie versuchen, eure geistige, spirituelle Entwicklung zu hemmen, indem sie beginnen, euch zu beschießen und das täglich mit elektronischen Waffensystemen. Ihr fürchtet euch vielleicht vor außerirdischen Übergriffen oder Eingriffen in eure Evolution. Sie versuchen, euch zu töten, aber versteht dass bitte nicht falsch, sie versuchen, euch geistig zu töten.

() Sie versuchen, euch das Licht zu nehmen, das ihr hierher gebracht habt, um diesen Planeten wieder ins Licht zu hüllen. Was glaubt ihr wohl, was die Wesen mit euch vorhaben, sie wollen euch eure Seelen entnehmen. Sie ernähren sich von euren Seelensubstanzen, sie saugen euch aus, aber Ihr müsst das nicht zulassen, denn ihr könnt euch davor schützen, in dem ihr anfangt zu glauben, zu glauben an eure eigene Göttlichkeit, an euer eigenes Licht. Ihr seid ihnen überlegen, aber ihr zweifelt so oft an euren eigenen Kräften.

(...) Wenn ihr wüsstet, was ihr anrichten könntet mit euren Gedankenenergien, dann würde der Planet in Kürze im Licht erstrahlen. Aber ihr seid noch so voller Zweifel, ihr zweifelt so an euch selbst und lasst euch lieber von anderen Menschen, die in Wirklichkeit keine Menschen sind, in eurem Sinn beeinflussen. Sie kommen nicht aus dieser hohen schwingenden Quelle, der ihr abstammt und das fühlen diese Wesen und deswegen versuchen sie euch zu kontrollieren und zu manipulieren, indem sie euch geben, was ihr wollt: Macht, Ansehen, Geld und Ruhm.

(.) Alle diese irdischen, materiellen Dinge ziehen euch hinunter in die unteren Kraftfelder, und wenn sie euch einmal dort haben, lassen sie euch nicht mehr aus ihren Krallen. Sie wollen eure Energie absaugen, indem sie euch etwas ge-

⁵ Hilarion ist mein Geistführer (Anm. d. V.)

ben, aber dieses Geben besteht nur aus einem Nehmen, sie nehmen euch eure eigenen göttlichen Seelen. Sie wollen euch zu Maschinen machen und willenlosen Wesen, die nicht mehr eigenständig denken und fühlen können. Nur die Liebe, die Herzensenergie kann euch bewahren, diese Fehler zu machen. Denn sie werden euch Trugbilder vorspielen in eurer dichten Materie, sodass ihr glaubt, die Erlösung oder Gott zu sehen, derweil spiegeln sie nur Dinge vor, die nicht wirklich sind. Aber ihr könnt es erfühlen, darum ist es wichtig, in Zukunft eure Intuition zu schulen und zu sehen mit dem dritten Auge. Ihr glaubt gar nicht, wie viele Wesen hier rumspazieren, die gar keine Menschen sind, so wie ihr. Es sind viele außerirdische Wesen inkarniert auf diesem Planeten und auch diese Wesen werden jetzt allmählich aus ihrem Schlaf erwachen und erkennen können, woher ihr Ursprung ist."

Kann es wirklich wahr sein? Sollen wir Menschen - Menschen von dieser Erde - in der Tat zu stupiden, willenlosen Befehlsempfängern umgepolzt werden?

Interessant ist nun auch folgende „Kurzgeschichte“ einer Mentalen, die ihre realen Erlebnisse diesbezüglich in diese literarische Form brachte. Auch hier zeigt sich wiederum, welche Kräfte uns das Leben zur Hölle auf Erden machen wollen und auch, dass sie aus dem Hintergrund agieren sowie multidimensional angebunden sind.

Protest der Dämonen

Kurzgeschichte einer Mentalen

Mit der ersten Tasse Kaffee sitzt sie seit ihrem Erwachen, seit 3:20 Uhr, in der Nacht auf der dunklen Terrasse, schaut in die Sternenwelt und spürt in ihrer Seele und ihrem Herzen eine schmerzhaft Sehnucht. Ihre Sehnucht richtet sich auf die Weiten des Alls, denn irgendwo da draußen ist ihre Heimat und die Quelle ihrer bedingungslosen und aufbauenden Liebe gegenüber der lichten Schöpfung. Seit über vier Jahrzehnten befindet sie sich auf diesem wundervollen Planeten Erde und, spürt eine immer stärker werdende Einsamkeit und Entfremdung von dem, was sie Tag um Tag umgibt. Mitten unter Menschen fühlt sie eine Kälte, Einsamkeit und

Verlorenheit, die ihre Lebensfreude erstarren lässt. Dieser Planet, so gegensätzlich wie kaum etwas in den Dimensionen und darüber hinaus in uralte kosmische Verhängnisse verstrickt, schreckt sie auf und macht sie traurig.

Der Kaffee, der sie an diesem denkwürdigen Tag endlich aufwecken soll, würde anderen Menschen unweigerlich das Leben kosten, denn ihrer ist so schwarz wie die Nacht und nur noch bitterer sind ihre Gedanken und Emotionen.

Planet Erde, was geschieht mit dir?!

„Sie war aus dem Schlaf aufgeschreckt, saß kerzengerade im Bett, rang nach Atem und hatte das Gefühl, als wäre sie gerade aus einer anderen Dimension zurückgekehrt. Wie so oft war sie, wenn es in der Nacht geschah, fast dehydriert und hatte Gewichtsverlust. Ein unbeschreiblicher Durst quälte sie, auch ein Durst nach Befreiung. Die Zeiger ihres Weckers rasten wie immer nach ihrem Wiedereintritt in diese Dimension wie gehetzt über Minuten ihre Runden um das Ziffernblatt, wahrscheinlich als Zeichen dafür, dass sie wieder einmal länger mental unterwegs war: geflüchtet durch Zeit und Raum - weg aus dieser Dimension der gequälten Wahrheiten und der gemarterten Liebe. Zeit und Raum, so wusste sie, sind relativ und hatten keine Gültigkeit für ihre Existenz.

Die Wahrheit jedoch, so war ihr vollkommen klar, erhebt Anspruch auf Unteilbarkeit und ist somit nicht relativierbar. Doch genau diese Tatsache war in der Welt der Menschen, die am Gängelband dunkler und tief schwingender Dimensionen hing, zum Tabu verkommen. Die Lügen feierten im Leben eines großen Teils der Menschen fröhliche Feste und stellten das Fundament ihrer kulturellen, sozialen und technischen Entwicklung dar. Ein großer Teil der Menschen liebte und lebte den Selbstbetrug; einige überboten sich im Eifer, um den dunklen Kräften zu gefallen und um Vorteile für sich zu erheischen. Wertvolle Seelen- und Bewusstseinskräfte wurden gemartert, gekreuzigt, verunglimpft und gar vernichtet - wieder und wieder, Jahrhundert um Jahrhundert und nichts, rein gar nichts hatte sich daran geändert.

Plastisch spazierten die letzten Eindrücke der nächtlichen Reise vor ihrem inneren Auge auf und ab, quälten sie maßlos und rissen an ihrer Seele. Bitter lachte sie auf und nahm einen kräftigen Schluck des nachtschwarzen Kaffees, um ihren Zorn nicht herausschreien zu müssen. Was sie gerade erlebt hatte, suchte nach Fassung.

Allein stand sie an der Grenze zur Finsternis, in jenem Bereich, wo sich die lichten und dunklen Dimensionen trennen. Sonderbare Gestalten kamen zögerlich aus der Schwärze auf sie zu, ängstlich darauf bedacht, dem Licht und der Energie der Liebe nicht zu nahe zu treten. Kleine und hässliche Wesen schubsten sich in ihre Richtung. Erst zwei, dann drei - ein viertes trat ängstlich zur Gruppe. Ihre Augen, Spiegel ihrer Boshaftigkeit und Hinterlist, starrten sie forschend und provokant an. Vorwürfe blitzten aus den hinterlistigen Augen und schienen ihr zu gelten. Allmählich kam Unruhe in die kleine Gruppe, keines der Wesen wollte den Anfang machen, doch spürte sie, dass jenen etwas unter den Nägeln brennen musste. Hatten sie Angst vor ihr?

Eines der verhutzelten Wesen stieß das neben ihm stehende in die Seite, sodass es plötzlich zu reden anfang, zögerlich zwar, doch voller Anmaßung:

„Also, unter diesen Bedingungen und diesen Energien können wir nicht mehr arbeiten!“, schimpfte es vor sich hin. „Diese lichten Schwingungen machen uns unsere Arbeit unmöglich! So geht das nicht!“, polterte es weiter aus der Dunkelheit in Richtung Licht. Unweigerlich musste sie innerlich kurz auflachen, kam es ihr doch so vor, als wäre sie mit antiautoritären und bockigen Rotzlöffeln konfrontiert. Wer hätte je gedacht, dass sich Dämonen ausgerechnet bei ihr über die lichten Schwingungen und Energien beschweren würden, gar über die bedingungslose Liebe?!

So sahen also diese aus den tief schwingenden Dimensionen kommenden Unruhestifter aus, die die lichte kosmische Ordnung zu unterwandern und zu zerstören gedachten. Kleine und feige Wichte, dafür mit einer kosmisch großen Klappe ausgestattet, wollten sie also beeindrucken.

Eine Frage drängte sich ihr quälend auf und biss sich in ihren Überlegungen fest. Wie weit hatten sich diese Wichte in die Seelen und das Bewusstsein der Menschen und Völker gefressen? Zorn stieg in ihr auf und wollte beherrscht sein. Sie

zwang sich zur inneren Ruhe, ihre Aufmerksamkeit war kristallklar, nichts entging ihrer Beobachtung. Sie schaute auf die traurigen Gestalten, ermahnte sich zur inneren Ruhe und entgegnete betont sachlich in Richtung der Dämonenrotzlöffel: „Was wollt ihr eigentlich? Ihr habt diesen Weg, euren Weg, für euch selber so gewählt, der zukünftig an den Grenzen zu den lichten Dimensionen endgültig enden wird. Noch macht ihr uns in der Tat einige Arbeit, euer Treiben gegen die Menschen in Schach zu halten. Noch! Ihr wisst doch ganz genau, dass die lichte Schwingung von Tag zu Tag mächtiger wird, dass die Urquelle niemals versiegt und die Stunde der Wahrheit nicht zu verhindern ist.

Die lichte Urkraft wird euer angerichtetes kosmisches Chaos, was ja nicht nur hier in dieser Dimension der Fall ist, in die lichte kosmische Ordnung zurückführen. Die Maßnahmen dazu sind bereits alle ergriffen, werden mit aller Härte und dennoch Geduld eurem Treiben ein Ende bereiten. Zeit und Raum, so sag' man auf der Erde, sind relativ. So auch ihr! Ihr seid relativ gerissen, doch scheut ihr das Licht und die Liebe, was euch zum Verhängnis wird. Ihr habt es selber so gewählt und lange, lange ist es her! Der Verrat gegen die Urquelle wiegt schwer, sehr schwer

Sie hatte laut und entschieden gesprochen, vielleicht zu laut.

Die Köpfe der Dämonen verschwanden ruckartig zwischen den knöchigen Schultern, als wäre der Thorhammer über ihre Köpfe gesaut. Angst machte sich unter den Dämonen breit, aber auch der Hass. Aus hässlichen Zahnreihen zischte es:

„Das werden wir ja sehen, die menschlichen Seelen sind schwach. Sie machen es uns mit ihrer Dummheit, Gleichgültigkeit, Selbstsucht und Gier so leicht, dass wir in ihre 3D-Welt fast ohne Widerstand eindringen können. Sie laden uns regelrecht zu sich ein!

Die meisten Menschen sind wie wir und viele Seelen unterscheiden sich schwingungsmäßig kaum noch von uns. Einige gehören uns jetzt schon, Dämonen in Menschenhaut! Ha! Jenen menschlichen Wesen aber, die aus selbstsüchtigen Antrieben heraus die Liebe verraten und mit Füßen treten, sind wir besonders ver-

bunden. Sie sind unsere willigen Vollstrecker an all jenen, die die reine Liebe, das Licht und die lebendige Urkraft in sich tragen. Es ist uns eine Freude zu sehen, wie sie die Liebe und Treue zu jenen, die sie lieben, mit dumpfen Lügen und Heucheleien ersticken. Die weibliche Urkraft, ein Dorn in unseren Augen, lassen wir durch dumpfe Lieblosigkeit der männlichen Kraft zerschlagen und vernichten. Willig bringen unsere menschlichen Vollstrecker Leid in ihre Partnerschaften, ihre Familien, dann Völker ...; für uns das reinsten Freudenfest. Leid, Kummer und Schmerz sind die Energien, die uns stark machen.

Am allerliebsten sind uns triebhafte Menschen, männliche wie weibliche. Tierischen Instinkten sollen sie folgen, von Gier und Sucht getragen! Egoismus, Narzissmus, Verantwortungslosigkeit, Zerstörungswut, Lieblosigkeit sind dämonische Glücksmomente für uns! Unbemerkt bringen wir das Gift unter die Menschen, das die Seelen zerstört und die Bewusstseinsanbindung an höhere Dimensionen verhindert. Wir sind schon lange im Spiel und unsere Netzwerke sind geknüpft. Darum werden wir diesen Kampf um die Erde und um diese Dimension gewinnen! - Verteidige doch die Menschen, wenn du kannst! Nenne uns zehn Gründe für die Rettung der Menschheit, nur zehn .. !"

Wütend löste sich die Gruppe der Dämonen auf und schwarze Rauchwolken wichen in die Finsternis zurück. Betroffen zog sie den Rauch der Zigarette tief ein und stieß ihn deutlich hörbar wieder aus. Hatten die Dämonen gar recht mit dem, was sie ihr wütend entgegen schleuderten? Eins wusste sie jedoch genau, Verrat an sich, der Menschheit und der lichten Schöpfung, egal durch wen verursacht, würde sie nicht dulden

Ein Lächeln glitt über ihr Herz und sie umarmte ILU für den Augenblick der Ewigkeit mit ihrer Seele. Den Dämonen aber schickte sie eine Botschaft in die Finsternis, und dabei richtete sie ihre Gedanken wie einen machtvollen Leitstrahl, der alle Dimensionen durchdringt, auf alle Widersacher der Menschheit:

„Die Erde wird frei sein! Die Menschheit wird frei sein! Frei! Ob ihr es nun wollt oder nicht!" - Ende.

Sitzung vom 2. Dezember 2000

Diese Sitzung wurde bei Freunden in Dinkelbühl durchgeführt.

Als die Sitzung endete, waren wir alle doch etwas geschockt. Vor allem ich selbst, da die Aussagen so heftig waren und ich zur damaligen Zeit noch keine Bestätigungen von anderen Medien diesbezüglich hatte.

Hier nun der genaue Wortlaut der Aussagen

„ (...) Die Schutzimpfungen enthalten sämtliche Krankheiten, die ihr euch vorstellen könnt. Alles, was mit Schutzimpfungen zu tun hat oder deklariert wird, sind Viren, die im großen Stil an den Massen ausexperimentiert werden. Nun, leider ist der Umstand so, dass ihr Menschen für viele Andere als Versuchsobjekt dient. Vor Nachrichten solltet ihr achtgeben, vor den allgemeinen Nachrichten, sie sind überspielt mit negativen Botschaften, die unterschwellig in euer Bewusstsein eingeschleust werden.⁶

Dann gibt es noch eine zweite große Gefahr, das sind die Satelliten, sie schießen auf euch mit allem, was ihnen an Elektronik zur Verfügung steht. Sie versuchen, euer Gehirn zu manipulieren und umzuformen. Langsam aber schleichend versuchen sie, auf euer Bewusstsein Einfluss zu nehmen und die Kontrolle darüber zu übernehmen. Euch zu lenken, ohne dass es euch überhaupt bewusst wird, dass ihr gelenkt werdet. Sie arbeiten mit einer Technologie, die weitgehend noch unbekannt ist, da es natürlich auch eine außerirdische Technologie ist, die einfließt und euer Gehirn beeinflusst. (...).“

Meine nun folgende Aussage möchte ich, trotz all meines Wissens dazu, vorsichtig formulieren, um niemanden zu verletzen. Bitte nehmen Sie die folgenden Informationen, so es Ihnen möglich ist, ohne Emotionen auf, denn sie könnten Sie erschüttern. Faktum ist - dies ist mir soeben ganz klar und deutlich hereingekommen - dass 80 Prozent, sogar über 80 Prozent der Menschen global gesehen, seelenlose

⁶ Der aktuelle Bericht aus Kapitel 2 über Chemtrails, HDTV-SSSS-Wellen als Mind-Control bestätigt wiederum diese Aussage auf beängstigende Weise.

Wesen sind, Maschinen, Roboter, gefühllose Objekte. Ich weiß, dass Sie mich jetzt vielleicht für verrückt halten, aber ich kann nur sagen, was ich soeben aus meinem „Speicher“ bekommen habe: ca. 80 Prozent sind gesteuerte Maschinen ohne Emotionen: seelenlose Menschen.

Weiterer Wortlaut des Sitzungsprotokolls:

„(..) Ihre Seelen wurden im geistigen Sinne gefressen, sie wurden leeresogen und das, was ihr Seele nennt, einen feinstofflichen Körper, eine emotionale Reaktion und Leben, wurde ihnen in kleinen Stücken genommen, sodass es in der Außenwelt nicht aufgefallen ist. Natürlich sprecht ihr mit Menschen, ihr denkt, es wären Menschen, sie atmen doch die gleiche Luft wie ihr. Sie essen und trinken mit euch und sind doch keine Menschen wie ihr. Sie sind ohne Seelensubstanz, si; wurde ihnen herausgezogen. Es gibt eine Rasse, die sich von dieser Seelensubstanz ernähren muss. Sie saugen euch aus, denn sie wollen euch zu leblosen Maschinen machen, die nicht mehr denken und fühlen können.

Aber es gibt eine harte und gerechte Strafe, denn es gibt Menschen, die stark sind und die diese Kraft haben, ganze Berge zu versetzen und ganze Massen zu mobilisieren, um wieder das Gleichgewicht herzustellen. Ihr müsst lernen, den Feind zu durchschauen und ihr müsst lernen, mit den gleichen Mitteln zu kämpfen. Denn sie werden versuchen, euch geistig zu töten. Sie versuchen euch zu geistigen Krüppeln zu machen, in gewisser Weise zu Marionetten.

Aber der Kampf geht jetzt erst richtig los. Das Karma, das sich hier aufgebaut hat, ist so gewaltig, dass das ganze Universum davon betroffen ist und geschüttelt wird. Denn ihr glaubt gar nicht, was für Mächte hier am Arbeiten sind- Ihr würdet euch so klein fühlen, wenn ich euch nur ansatzweise fühlen lassen könnte, was für eine Kraft dahintersteht und welche Mächte hier arbeiten.

Alles polarisiert sich momentan, und die dunkle, negative Kraft spielt jetzt ihre finstersten Trümpfe aus, da sie so viel Kanonenfutter gefunden hat. Dieses Kanonenfutter frisst ihr quasi freiwillig aus den Händen oder, um es anders bildhaft auszudrücken, läuft blind und ohne zu fragen über das Minenfeld. Sie gieren nach Ruhm, nach Reichtum, nach Ehre und materiellen Dingen, und sie wissen gar nicht und bekommen nicht mit, dass sie Stück für Stück ihre Seele verkaufen.

Und dies für einen kümmerlichen, kleinen Erfolg und sie denken, jetzt bin ich ein mächtiger Mensch. Doch wenn sie ihre irdische Hülle ablegen, dann sind sie klein, wenn sie hinüberkommen, und sie bitten und betteln, nehmt uns doch auf. Wir müssen sie auch lehren zu erfahren, was es bedeutet, Gefühle zu haben und Gefühle zu zeigen. Und wenn ihr endlich erkannt habt, was wirklich zählt, dann könnt ihr wieder helfen, diesen Planeten zu besiedeln mit geistigen Wesen, und ihr könnt alle ein Lichtbeispiel für die seelenlosen Massen sein, die durch eure göttlichen Erscheinungen selbst wieder zu ihrem Ursprung finden. Und da ihnen ihre Seelensubstanz auf hinterlistige Weise genommen wurde, können sie ihre Seelensubstanz zurückfordern, und diese Wesenheiten, die es gewagt haben, diesen Raub zu tun, können nichts dagegen unternehmen, da sie ihnen nicht ansatzweise geistig ebenwürdig sind."

Vermutlich sind Sie jetzt verwirrt und geschockt. Vielleicht aber gehören Sie zu der beachtlichen Gruppe der Skeptiker und winken belustigt ab. In beiden Fällen möchte ich Sie bitten: Legen Sie dieses Buch einen Augenblick zur Seite. Gönnen Sie sich eine Tasse duftenden Kaffees oder, falls Sie die nicht mögen, eine warme Tasse Ihres Lieblingstees. Schalten Sie Radio oder Fernseher aus, wenn die Geräte nicht an waren, umso besser, und lauschen Sie der wundervollen Stille. Sammeln Sie sich und denken Sie über eben Gelesenes nach. Führen Sie sich das aktuelle Weltgeschehen vor Augen, die neueste Politik, die neueste Schlagzeile.

Sind es nicht nahezu negative und beunruhigende Neuigkeiten, die Ihnen in den Sinn kommen? Terroranschläge, Schneechaos, Überflutung, neue „Krankheiten“ bzw. die Voranmeldung solcher, Gewaltakte jeglicher Art, nahender Weltuntergang aufgrund eines Kometeneinschlags Anfang des nächsten Jahrhunderts usw.?

Wer bringt bei dieser Flut von Negativität noch die Kraft auf, etwas zum Positiven zu verändern. Weshalb etwas ändern, was nicht zu ändern ist? Weshalb etwas ändern, wenn die Stagnation so einfach ist? Weshalb umdenken? Das Leben ist halt so! Leider! Ich bin doch nur ein kleiner, schwacher Mensch. Nicht mehr als ein Staubpartikel im Weltraum. Was könnte ich schon tun?

Schon sind wir mittendrin in dem, was wir Manipulation zur Resignation nennen! So wird unser Licht ausgeknipst. Genauso werden wir zu seelenlosen Wesenheiten! Dabei brauchen wir die Menschen, die umdenken, so dringend! Sie, ja genau Sie,

Sie meine ich damit! Haben Sie keine Angst. Sie müssen sich nicht vor eine Schar von Menschen stellen und Ihnen ein neues Evangelium verkünden. Beginnen Sie in kleinen und zunächst unscheinbaren Schritten.

Versuchen Sie, sich von der Menschlichkeit und nicht vom eigenen Egoismus leiten zu lassen. Sie können damit beispielsweise im Supermarkt anfangen. Geben Sie der Erde, diesem einzigartigen Planeten, die Würde zurück, indem Sie damit anfangen, sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr mit „seelenlosen“ Lebensmitteln „abfuttern“ zu lassen. Andererseits könnten Sie Ihren Mitmenschen im Alltagsgeschehen auch ein Lächeln schenken, Freundlichkeit, Herzlichkeit, nette Worte - einfach so, ohne eine Rückforderung. Setzen Sie es um und Sie werden erkennen, dass Sie damit schon Wunder bewirken können.

Selbst in der Quantenphysik nähert man sich dem Thema aufbeängstigende Weise. So schreibt z. B. Dr. Dieter Broers in seinem Buch "Die Realitätenmacher" in der Einleitung:

„Unsere Alltäglichkeit, die sich im Rhythmus der Routine zu einer Normalität ausprägt, führt durch ihre scheinbare Selbstverständlichkeit zu einem Leben, welches uns zu roboterhaften Entitäten degradiert.“ (10)

Ich könnte Ihnen noch weitaus mehr Quellen aufzeigen, in denen von den seelenlosen Robotern gesprochen wird. Ich glaube, Sie haben meine Botschaft verstanden. Dazu braucht es nur einen offenen Geist und eine Brille, die es natürlich nicht gibt, um zu sehen, was hier abläuft. Man spürt es, fahren Sie doch in einer Großstadt mit der U-Bahn und schauen Sie sich um, schauen Sie in die Gesichter der Menschen und Sie werde selten in strahlendes Lächeln von Ihrem Gegenüber ernten.

Ich möchte Ihnen noch meine letzte Durchsage mitteilen. Seit jener Zeit habe ich mich zurückgezogen und keine weiteren Trancesitzungen mehr durchgeführt, weil mir schon damals mehr und mehr bewusst wurde, wie gefährlich es ist, sich auf mentaler Ebene zu öffnen. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass die letzte und entscheidende Auseinandersetzung zwischen den dunklen und den lichten Kräften, gerade in der Endphase, in der Mentalebene an Härte gewonnen hat.

Der Kampf, der hier ausgefochten wird, unterscheidet sich in seiner Wucht nicht von dem in unserer physischen Dichte. Mehr noch, dieser Kampf besitzt multidimensionale Qualität. Gerade in den letzten Jahren erschien es darum wichtig zu sein, nicht zwischen die Fronten zu geraten, denn auch hier wurde und wird mit arglistiger Täuschung gearbeitet. Somit beließ ich es vorerst bei dieser letzten Trancesitzung vom 30. Dezember 2005.

Trancesitzung vom 30. Dezember 2000

„(...) Der Energiefluss strömt immer stärker hier ein. Ihr werdet ihn auch fühlen können, wenn ihr euch öffnet. Mein Körper wird nun völlig übernommen, um als Sprachrohr zu dienen. Ich fühle noch ganz deutlich etwas Unsicherheit in diesem Raum.

Ich fühle ganz deutlich ein Schiff, die Hunde sind nervös geworden, da sie die andere Energie des Raumschiffes spüren, das über dem Haus schwebt. Sie beobachten euch schon den ganzen Abend und das, was ihr tut, wie ihr versucht, die Kommunikation zu den Jenseitigen herzustellen, aber das sollte heute nicht in dieser Form geschehen, denn wenn ihr die Gläser rückt, zieht ihr immer niedrige astrale Ebenen zu euch. Ihr werdet über diese Form der Transkommunikation niemals die höheren Ebenen durchbrechen. Ihr müsst euch im Klaren sein, und das sage ich mit aller Deutlichkeit, es gibt sehr, sehr negative Energien, die um die Erde gespannt sind, sie wollen euch töten. Sie wollen aus euch geistige Maden machen. Ich spreche deshalb und heute hier in diesen klaren Worten, denn ihr werdet es bald spüren. Nicht nur in euch, sondern auch euer Umfeld wird sich bald sehr schnell verändern. Denn die Energien, die jetzt hier gebündelt runter prasseln auf Mutter Erde, werden die Menschen in zwei Teile spalten.

Aber ich sage euch, der große Teil der Menschen ist noch verwirrt und geht den falschen Energieformen nach, weil sie sich manipulieren lassen. Sie lassen zu, dass man ihre Gedanken beeinflusst. Sie sind nur noch Marionetten der Großen, die hier versuchen, alles zu kontrollieren und zu manipulieren. Die Welt wird stetig ärmer an menschlichen Seelen, denn ich sage euch, es sind nicht mehr zu viele Seelen hier unter euch Menschen, denn ihr sprecht mit Menschen, ihr fühlt es, aber wenn ihr tief genug hinein in die Aura der Menschen geht, seht ihr nur noch leere Hüllen von Menschen (Bioroboter).

Aber ich sehe, es wird bald auch hier zur Transformation kommen, und ihr werdet euch wundern. Euer Körper wird zu euch sprechen, ihr müsst euch jetzt öffnen für die kommende Zeit Für die kommenden Energien, die hier einfließen, und ich sehe auch dort oben in den Weiten des Alls großen Aufruhr, der dort oben stattfindet. Ich sehe viele Schiffe kommen auf den Planeten Erde. Viele Schiffe und verschiedene außerirdische Brüder werden euch helfen, aber ich sehe auch noch große weltweite Veränderungen, Umwälzungen kommen.

Es wird noch einmal zu einem großen „Finale“ kommen („Tag X“?) und erst nach dieser Auseinandersetzung wird Frieden einziehen für die Menschheit. Aber ich sehe auch viele Menschen, die noch geholt werden. Manche sprechen von Evakuierung, aber ich sehe es in einer anderen Form, wie es geschrieben wurde. Ihr werdet entrissen werden aus dieser Dimension in eine höhere Dimension. Ihr werdet zeitgleich hier in dieser Ebene sein, und doch werdet ihr für die Anderen nicht mehr greifbar und fühlbar oder sichtbar sein. Sie gleichen eure Körper schon dieser höheren Energiestruktur an, während sie euch nachts kontaktieren. Warum glaubt ihr wurden diese ganzen Versuche an den Menschen durchgeführt, über die letzten 50 Jahre? Viele Millionen von Menschen wurden geholt an Bord der Schiffe. Ihre Struktur wurde umgewandelt, aber Stück für Stück, sodass es gar nicht den Anderen aufgefallen ist. Ihr seid alle von diesen Wesen implantiert worden. Diese Implantate dienen dazu, euch zu schützen vor den irdischen Angriffen, die tagtäglich auf euch geschossen werden.

Sie arbeiten schon längst mit einer Technologie, die jenseits eurer Vorstellungskraft existent ist. Sie versuchen euch geistig zu töten, sie wollen nicht, dass ihr aufsteigt in die lichten Sphären. Denn jeder Einzelne, der aufsteigt in die lichten Sphären, ist für diese Art von Manipulation eine große Gefahr, denn schon einige wenige lichtdurchstrahlte Wesen können kollektiv eine gewaltige Gefahr für die dunklen Kabalen darstellen.

Genau diese weltweiten Veränderungen findet JETZT statt, und das bezieht sich nicht nur auf Mutter Erde, sondern betrifft unser gesamtes Sonnensystem!

Hat Hilarion damals unterschwellig auf die fünf Millionen „Schläfer“ aus dem deutschsprachigen Raum hingewiesen? Diese Information bekam ich 2006 übermittelt, mehr dazu in einem späteren Kapitel. Wussten Sie schon, dass man Deutschland=D), Österreichs=A und Schweiz=CH auch das „Dach der Welt“ nennt?

Aber ihr müsst auch gleichzeitig sehr, sehr vorsichtig sein und euer Umfeld stets genau prüfen. Wenn ich euch sage, ihr müsst prüfen, dann meine ich, geht in euch, schaut die Menschen nicht mit euren physischen Augen an und lauscht nicht ihren Gesprächen, sondern erfasst sie auf der feinstofflichen Ebene. Ihr werdet fühlen, wer zu eurer Seelenfamilie gehört und auch, wer euch Schaden zufügen will und somit auch, wer euch herunterziehen will in die dritte Dimension der unbelehrbaren Seelen.⁹

Hilarión ist gegangen!

Jetzt eine direkte Durchsage aus dem Raumschiff der Aldebaraner, denn immer dann, wenn sich die Aldebaraner eingeklinkt haben, hat sich sofort mein Geistführer verabschiedet.

Hier die Aussage, die durchgekommen ist

„(...) Ich spüre ein Schiff! Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, ja sechs kleine Erkundungsschiffe sind hier. Sie machen regelmäßige Erkundungsflüge momentan. Die Aldebaraner stehen schon bereit. Ich sehe auch, sie sind getarnt, die Schiffe sind getarnt. Wir sehen sie nicht, da sie eine Tarnvorrichtung benützen. Sie müssen auch mit einer Tarnvorrichtung in die Erdatmosphäre fliegen, da sie sonst sofort vom Radar geortet würden, von der anderen Allianz, die aus Amerika kommt und uns Menschen vernichten will. Es sind die reptiloiden Energien, aber nicht die Reptiloiden, die Urzeitreptiloiden von dieser Erde. Diese sind neutral und leben im Innern der Erde in Höhlen.

Ich kann auch ein großes Schiff wahrnehmen auf der Mondrückseite. Es ist ein Schiff der Draconier, einer reptiloiden Form, die mit den Amerikanern und den Illuminaten zusammenarbeiten. Die Illuminaten stehen unter der Kontrolle dieser reptiloiden **Rasse**, dieser kriegerischen **Rasse**, die in mehreren Universen schon Krieg geführt hat gegen die galaktische Föderation, die zusammengeschlossen in einem Verbund von 21 inzwischen angeschlossenen außerirdischen Lebensformen, weit über eurer Vorstellungskraft, existieren.

⁹ Hilarion ist mein Geistführer und hat sich immer gemeldet bei meinen Sitzungen!

Es gibt Amphibienwesen, die eine ganze andere Lebensgrundlage haben wie wir. Sie basiert nicht auf Sauerstoff, sondern auf Silicium. Ich sehe auch noch eine weitere Macht, die auf Position gegangen ist. Ihr sprecht von einer dritten Macht, nennen wir Sie Neudeutsche, die inzwischen in der dritten Generation stehen, und so eine Art Schutzpolizei der Erde darstellt. Ich sage euch, euer Land wird bald auseinanderbrechen, das System wird kollabieren hier in Deutschland, und wenn Deutschland kollabiert, kollabiert die ganze Erde, denn Deutschland ist das Herzstück dieser Erde. Ein neuer Geist wird wieder einfließen in dieses Land mit einer gewaltigen Explosion."

Als ich in Berlin auf Recherche war, wurde mir eine Stelle in Berlin gezeigt, wo sich aus unerklärlichen Gründen seit zwei Jahren auf einem Rollrasen, der dort ausgelegt wurde, eine „Herzform" gebildet hat. In esoterischen Kreisen sagt man, dass in Deutschland das Herzzentrum (Herzchakra) der Erde liegen soll. Dieser Platz hat auch einen interessanten historischen Hintergrund! An dieser Stelle war Ende der sechziger Jahre, also zur DDR-Zeit, noch der Vorzeige-Palast der Republik, das ehemalige Stadtschloss von Berlin. Man kann am Ende der Wiese noch die kleinen Reste der Mauern des Stadtschlusses sehen.



Bild 5

Das Gras unterscheidet sich deutlich von dem Rollrasen. Es ist bis heute ein Rätsel, warum diese Herzform entstanden ist!

Weiter mit der Sitzung:

„(..) Aber ihr dürft euch diese Explosion nicht so vorstellen, wie wenn eine Bombe hochgeht, nein, diese Explosion geschieht in euch. Sie wird euch innerlich befreien, sie wird euch befreien von den Programmen, die man euch eingehämmert hat. Sie wird euch wieder zurückführen zu dem Ursprung eures Seins. Ihr werdet wieder wissen, was zu tun ist. Wenn der alte Geist wieder einfließt, dann wird es zur Befreiung der Versklavung der Erde kommen. Aber bis dahin werden noch einige Monate und Jahre vergehen. Ab dem 8. August 2008 wird sich die Erde wieder neu ausrichten, die Magnetpole werden sich stetig unmerklich verändern und die Erde wird neu ausgerichtet, wo sie die geballte Kraft der Zentralsonne zu spüren bekommt. Das ist der Tag, an dem alles beginnt, und der Tag wird kommen, der in eure Geschichte eingehen wird. Deutschland wird wieder großes Ansehen bekommen und die Geschichte wird neu geschrieben.

Die Menschen werden wieder wissen, wo ihr Ursprung ist und allmählich wird Ruhe einkehren, und von diesem Tag an, und das sage ich heute in diesem Kreise, von diesem Tag an, Stück für Stück, werdet ihr mehr und mehr zugeführt zu euren Ahnen. Der Tag wird kommen, an dem verkündet wird über alle öffentlichen Medien, dass die Menschheit Kontakt zu den Außerirdischen hat.¹⁰

Aber es wird nicht kommen von drüben, aus Amerika, es wird auch nicht kommen aus England. Diese zwei Staaten, die miteinander verbunden sind, werden zerfallen in Bedeutungslosigkeit.

Nein, es wird ein Deutscher sein, der es der Welt verkünden wird. Dann sehe ich Frieden kommen über die Erde, und ihr werdet dann allmählich aufgenommen werden in die galaktische Förderration, und es wird niemand mehr über die Menschen lachen, die behaupten, Kontakt zu Außerirdischen zu haben.

Man wird ihnen zuhören, sie sprechen lassen, denn sie werden Dinge zu berichten haben für diejenigen, die bis dato noch im Schläfe waren, die bewusst manipuliert wurden. Denn all diese Energien werden aufgelöst mit einer gewaltigen Explosion."

¹⁰ Unsere Ahnen werden sich zu erkennen geben.

Die oben erwähnten Sitzungen und Aussagen waren sehr aussagekräftig, und wir befinden uns schon in der Phase des „Zusammenkommens“, des Aufbruchs in andere Dimensionen und Welten. Die großen UFO-Sichtungswellen und die seltsamen Begebenheiten, die uns Tag für Tag erreichten, und die weltweit akribisch zunahmen, sind ein Beweis dafür.

SIE SIND AUF DEM WEG ZU UNS!

SIE SIND SCHON UNTER UNS!

Vielleicht gehen wir über eine Straße, über eine Wiese oder in einem Wald spazieren und uns lächelt plötzlich ein fremder Mensch an, wir freuen uns über dieses Lächeln, da es sehr selten geworden ist! Wissen wir überhaupt, ob das ein Mensch war? Dieser Mensch strahlt große Kraft und Energie aus, und wir fühlen uns klein und ducken uns! Dieser Mensch fühlt unsere Hilflosigkeit ihm gegenüber und versucht uns aufzurichten und uns unseres Ursprungs bewusst zu machen. Hören wir auf diese Zeichen, lassen wir unsere Augen weiter sehen und erkennen in ihnen uns selbst! Das nächste Kapitel lässt Sie erahnen, wie nahe wir ihnen gekommen sind, und das es nur noch einen Schritt bedeutet. Gehen wir diesen Schritt, auch wenn er mühsam sein wird und wir nicht wissen, ob diese Wesen das Beste für uns wollen und nicht nur eigennützig handeln.

Sehen wir in ihre Augen und in ihre Herzen, spüren wir ihre Seelenkraft, denn bei jeder Begegnung, die uns berührt und uns inspiriert, werden wir ihren wahren Kern erkennen.

Das Vermächtnis unserer Ahnen, und das betrifft die ganze Welt, findet nun ihren Abschluss im Kommen der verschiedenen Arten, um uns aufzurütteln und uns bewusst zu machen, dass unsere Erde vor einem Kollaps steht und wir über diesen Abgrund springen müssen, damit wir nicht vollständig untergehen. Die Erde benötigt uns nicht, denn die Natur findet immer einen Weg für neues Leben.

Wir sind ein Stachel im Gebilde der Erde, den sie für immer von sich entfernen möchte. Seien wir kein Stachel mehr, ändern wir uns und nehmen die Hilfe von den Anderen an, auch wenn sich viele Materialisten, so auch auf ihr Ego bezogene und hasserfüllte Menschen, mit aller Gewalt sträuben werden. Es wird keinen

Zweck haben, denn auch sie sind nur kleine Würmchen, in der Matrix gefangen. Lesen Sie nun das folgende Kapitel, das dies unterstreicht, was vorab geschrieben wurde. Treten Sie in diese Welt ein und lassen Sie sich dadurch inspirieren und hoffen, dass der Schritt der Erkenntnis nicht in kleinen Etappen vorangeht, sondern in großen Schritten!

Kapitel 4

Aldebaraner - unsere Ahnen?

Von Karin Feistle

Sind wir nicht selbst unsere Ahnen, die Zukunft unserer Kinder? Sind wir nicht selbst das Zeugnis falscher Interpretation? Sind wir nicht selbst der Ursprung des Kerns, der Blüte des Lebens? Sind wir nicht selbst der Same aus den unendlichen Welten des Universums?

Warum fragen, wir uns das nicht und leben eigentlich nur einen Traum? Den Traum des Vergessens, den Traum der falschen Wirklichkeit? Auch aus diesem Grund sehen wir Vieles durch eine rosarote oder eine schwarze Brille, und e nach unserem „Sehen“ haben wir andere Eindrücke und verschiedene Perspektiven des Lebens, der Erde und der „Anderen“ in unserem Kopf und in unserem Unter- und Überbewusstsein!

Eine Wahrheit unter vielen Wahrheiten

Je nach Blickwinkel und Einstellung jedes Menschen! Wir können es drehen und wenden, immer wieder hin und her und wie ein Pendel auf und ab. Wir leben im Vergessenen und nur ab und an öffnet sich ein Fenster ein Spiegel in eine andere Welt, Parallelen, die uns eine andere Wirklichkeit erkennen lassen, falls wir e erkennen wollen oder möchten.

Es ist sehr schwierig, mit unserem Verstand die gesamten Zusammenhänge des Universums zu verstehen und anzunehmen. Die Menschheit, seit sie besteht, hat immer noch nicht aus ihren Fehlern gelernt. Aus kleinen Missständen werden große Kriege und aus kleinen Streitigkeiten werden Menschen zerstört!

Wir können nur darauf vertrauen, dass die Einflüsse der „Anderen“, die darauf bedacht sind, uns ihre Hände zu reichen, und von uns auch angenommen werden. Und es ist unabdingbar, dass wir uns von unserer inneren Intuition leiten lassen, um zu begreifen, welche Möglichkeiten dadurch für uns entstehen würden. Vielleicht wird die Menschheit im Gesamten, auch durch den Schub, der gerade durch

das ganze Universum geht, lernen, dass wir zu mehr fähig sind, als nur zu urteilen, zu verurteilen, zu hassen, zu neiden und zu töten.

Wäre das nicht für die Zukunft, für unsere Kinder und Kindeskinde, ein enormer Schritt, der entscheidende Schritt, den wir uns eigentlich erträumen, aber bis heute nicht danach handeln? Wäre es nicht ein gewaltiger Schritt für uns alle und für unsere Erde, die mit ihrer wundervollen Vielfalt an Leben scheinbar einzigartig ist?

Wäre es nicht großartig und wundervoll, ein Leben ohne Kriege, nur im Einklang mit allem, zu führen? Ist dies vielleicht ein Wunschdenken von uns, oder werden wir dies irgendwann schaffen?

Ich denke, dass dieser Schritt für die Menschheit noch ein Stückchen entfernt liegt. Wenn ich mir die Welt in den vergangenen Jahren, Monaten und Wochen anschau, kommt mir das Grausen und mir stellt es die Nackenhaare auf. Was ist nur los mit unserer Welt, mit den Menschen, mit der Natur? Vielleicht haben wir den Sinn noch nicht erkannt, vielleicht ist dieser „Zusammenbruch“ auf allen Gebieten erforderlich, um Neues zu gebären?

Vielleicht sahen wir damals aus diesem Grund das Bild, vielleicht wurde es uns gezeigt, um uns zu warnen vor dem, was noch alles auf uns zukommt. Nun, wir werden es sehen und die Erkenntnis wird kommen für die Menschen und auch für mich. Auf unserer Welt herrscht ein vollkommen falsches Bild über das Aussehen der sogenannten „Außerirdischen“. Sie unterliegen einem Schönheitsideal, das unserem Ebenbild zu entsprechen hat!

Was ist menschlich? - Wie sehen es unsere Augen?

Sind wir uns eigentlich bewusst, dass unsere Augen nur einen kleinen Teil der uns umgebenden Welt sehen und erkennen können? Ist uns bewusst, dass wir uns nur zu gern damit herausreden, dass wir nur das glauben, was wir auch sehen? Ein fataler Irrtum, nicht wahr, denn wir sind, was unsere Wahrnehmungsfähigkeit der unterschiedlichsten energetischen Spektren anbelangt, kosmische „Maulwürfe“,

Beschnittene“ des eigenen Bewusstseins. Bewusstsein heißt letztlich auch bewusstes Sein! Wie bewusst sind wir jeden Augenblick unterwegs? Denken Sie darüber nach! Unsere Haustiere, wie Katzen und Hunde, und viele Wildtiere haben ein viel höheres und feineres Wahrnehmungsvermögen als wir, und sie können in

andere unsichtbare Ebenen einsehen, die uns bis heute vollkommen verborgen sind - bis zum heutigen Zeitpunkt!

Dies wird sich aber in den nächsten Jahren verändern! Warum? Weil die höhere Frequenz, die langsam aber sicher immer mehr die Erde erreicht, den Menschen eine höhere Sensibilität in allen Bereichen ermöglicht. Sie können und werden in Zukunft in Bereiche vordringen, die Ihnen vorher verborgen geblieben sind. Diese neue Erfahrung kann zu Irritationen führen, weil einige unter uns ihren Sinnen nicht glauben wollen und meinen, sie hätten psychische Probleme. Vielleicht werden die Menschen es am Anfang nicht verstehen und ignorieren, doch es wird ihnen nicht gelingen.

Der Bewusstseinschub kann nicht gestoppt und verhindert werden, dies muss geschehen, ansonsten wird die Erde samt den Menschen im Chaos versinken. Momentan befinden wir uns wie die Raupe im Prozess der Verpuppung, durchlaufen die Wandlung, Metamorphose, um als Schmetterling in einem weitaus höher angeordneten bewussten Sein zu erwachen. Das sind gute Aussichten, denn damit können wir quasi zum Flug ansetzen, um nicht mehr kriechen zu müssen. Doch dafür bedarf es große Anstrengungen, die jeder selber erbringen muss. Wer nicht zum Lernen bereit ist, bleibt faktisch sitzen.

Einige Menschen werden den Bewusstseinschub nicht unbeschadet überstehen, denn sie werden die Welt nicht mehr verstehen und driften ab. Andere Menschen verstehen den Ablauf der Dinge und widmen sich nun vollkommen der Naturverbundenheit. Die Menschen erfassen nun den Zusammenhang von Raum und Zeit und den Gesetzen des Universums. Aus diesem Grund ist es für uns bis heute schwierig, Wahrheit zu erkennen und zu erfühlen und neigen eher dazu, uns mit Vermutungen zufriedenzugeben, denn damit kann man besser leben und umgehen, man muss sich keine großen Gedanken machen und kann alles so belassen, wie es bis jetzt war. Ein Teil der Anderen - egal woher sie kommen - haben diesen Sprung schon hinter sich gelassen und versuchen UNS zu bewegen, diesen Weg zu begehen, der unausweichlich scheint. Die anderen „Wesen“ aus den anderen Sphären, Welten und Basen haben die Möglichkeit unserem Gehirn und unserem Auge Trugbilder und ein menschliches Wesen vorzugaukeln, denn wir Menschen haben bis heute Angst vor Fremdartigem, vor Unsichtbarem und vor dem Tod. Schauen wir als Mensch hinter die Kulissen, hinter die Fassaden der „Wesen“, die sich uns zeigen, sehen wir die wirkliche „Gestalt“, die sie verbergen, dann können wir uns erschrecken und ängstigen, uns total vor ihnen zurückziehen. Vielleicht ist dies bis

zu diesem Zeitpunkt auch ein Schutz, um noch nicht „sehen zu müssen“, damit meine ich wirkliches Sehen, was hinter dem Unsichtbaren steckt.

Vor vielen Jahren sahen meine Tochter und ich ein „Wesen“ vollkommen unabhängig voneinander: am gleichen Tag, in der gleichen Minute und mit fast identischem Aussehen. Dieses Wesen hatte meine Tochter zu malen versucht, und es ist ihr ziemlich gut gelungen, doch die endgültige wirkliche Ansicht dieses Wesens konnte sie nicht so wiedergeben - es ist einfach unmöglich. Dieses Wesen, nennen wir es „Aldebaraner“, hatte eine zarte, große Statur und war mindestens 2,20 m groß, das Gesicht wirkte sehr ebenmäßig, aber doch vollkommen fremdartig.

Die Augen waren groß und leicht schräg geschnitten, es hatte grüne oder braune Augen und die Pupillen, in einem fast identisch helleren Grün oder auch Braun, waren faszinierend anzuschauen. Es hatte eine schmale, verhältnismäßig kleine Nase und der Mund war proportional viel zu klein für das Gesicht. Dieser Mund war rot, wie angemalt, und die Haut des Wesens wirkte optisch wie ein helles Porzellan. Es hatte keine Augenbrauen und Wimpern, seine Haare waren honigblond und dunkelblond, lang und gerade aus dem Gesicht, sodass man die feminine Art genau erkennen konnte, wir konnten nicht genau beurteilen, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelte. Als wir nun nach Jahren wieder über dieses Thema sprachen, wurde mir bewusst, dass dieses Wesen, welches uns damals begegnete, in einer anderen Atmosphäre leben muss als wir. Es hatte keine Augenbrauen und Wimpern, wahrscheinlich muss es in seiner Umgebung nicht schwitzen.

Die Sonne scheint wohl dort angenehmer, nicht so grell und aggressiv. Es ist feingliedrig, hat offenbar keine Muskeln wie wir und seine Arbeit besteht darum wohl eher im Denken und nicht im Arbeiten. Der Blick dieses Wesens, das meine Tochter und ich bei vollem Bewusstsein sahen, war streng und ohne Emotionen geprägt. Man könnte dieses Wesen als einen Denker ohne große Emotionen und Gefühle beschreiben! Vielleicht täuschte ich mich und die Emotionen dieses Wesens waren anders, da wir vergleichend nur von uns Menschen ausgehen können. Und vielleicht ist es ja auch so, dass diese Wesen Gemütsschwankungen, die uns als Menschen auszeichnen, nicht kennen. Möglich, dass jene Wesen eine andere Art des Fühlens besitzen, die uns unbekannt ist und die wir mit unserer Sichtweise nicht verstehen können.

Denken wir somit nicht immer „menschlich“, denken wir auch einmal „interdimensional“, um Motivationen verstehen zu können, die sich unserer Erfahrungs-

welt momentan noch entziehen. Vielleicht erkennen wir so viel klarer worin der tiefere Sinn vieler Aktionen und Begegnungen mit ihnen besteht. Sind wir Menschen nicht auch Schauspieler, die sich hinter Masken verstecken, um das wahre Antlitz anderen nicht zeigen zu müssen; oft auch zum Selbstschutz? Es war ein fremdartiges Wesen - nur menschenähnlich, und würden wir ihm auf der Straße begegnen, wir würden uns erschrecken, allein durch seine Erscheinung, seine Größe, seine Augen.

Welche Absicht damals dahintersteckte und warum wir dieses Wesen sahen, wissen wir bis heute noch nicht genau. Warnung? Wenn ja, vor wem und was? Bis heute hat es sich nicht mehr gezeigt, doch was sind Jahre in ihrer Lebenswelt, und welche anderen Formen der unmittelbaren Begegnung mit ihnen existieren noch, an die sich unser Tagesbewusstsein nicht erinnern kann. Zeit und Raum sind relativ, nicht wahr? Worin bestand also der Sinn dieser Begegnung?

Auch wenn es nicht mit uns geredet hatte, sondern uns nur anblickte, sehr ernst und wissend, was ist die Quintessenz dieser Begegnung? Nun, wenn zwei Personen einer Familie mit annähernd der gleichen Situation konfrontiert werden, sind Fragen erlaubt, die nach Antworten suchen. Allein die Tatsache, dass wir im deutschsprachigen Raum den Mut fanden, uns mit diesen Erfahrungen an die Öffentlichkeit zu wagen, brachte uns nicht nur Freunde ein, eher Begegnungen der „unheimlichen Art“ mit Menschen, wenn wir verschiedene negative Vorkommnisse aus heutiger Sicht mit Abstand und Humor betrachten. Doch wurden wir davor nicht eindringlich mental gewarnt?

Die Vorkommnisse damals veränderten unser Leben über Nacht. Vielleicht werden wir nochmals die Möglichkeit für eine Begegnung bekommen, dann hoffentlich nicht nur für einige Minuten. Vielleicht möchte dieses Wesen folgendes mitteilen: „Wir sind eure Ahnen - wir sind das Vermächtnis der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ihr werdet erkennen, woher ihr kamt und wohin ihr geht. Ihr wünscht euch Kontakt mit uns, tut etwas dafür, seid bereit dafür und lasst es zu. Wir sind doch schon da, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - nichts ist getrennt, alles ist vereint!

Seht und lernt von innen zu sehen, vergesst die Äußerlichkeiten und die Ablenkungen des täglichen Lebens. Vergesst nicht, ihr habt es in der Hand, alles zu verändern, denn alles ist linear, die Zeit existiert nicht! Vergesst die Grenzen eures Herzens und eures Glaubens, schaut tiefer, tief in euch hinein, in eure Seele und in

euer Bewusstsein, dort findet ihr die Wahrheit. Habt keine Angst vor der Wahrheit, die vielleicht nicht eurer Wahrheit entspricht und euer heutiges Weltbild ins Wanken bringt. Lasst nicht zu, dass ihr von negativen Kräften manipuliert und gesteuert werdet und einer Schafherde gleich in den Abgrund stürzt. Lasst es einfach nicht zu und versucht eure Gedanken unter Kontrolle zu bringen. Überall auf der Welt werdet ihr die Vermächtnisse finden - ihr müsst nur danach suchen."

Das gemalte Bild dieses Wesens haben wir hier im Buch mit eingefügt, damit Sie sich darin vertiefen können, in den Blick und in die geheimnisvolle Aura dieses unbekanntes Wesens!

Ein Bild unvergessen eingepägt



Bild 6

Dieses Wesen sahen meine Frau und ihre älteste Tochter Sandra vor zehn Jahren in der gleichen Nacht zur gleichen Zeit. Dieses Wesen ist aber kein Aldebaraner, sondern es muss sich um eine andere außerirdische Rasse handeln (gezeichnet von Sandra Kärcher).

Kapitel 5

Ein authentischer Bericht eines Kontaktlers

Ich habe mich dazu entschlossen, diesen besonderen Erfahrungsbericht hier in dieses Buch mit aufzunehmen. Denn genau diese Erlebnisse sind die Vermächnisse unserer Ahnen, verschlüsselt in unserem Blute, verankert in unseren Genen. Die folgenden Zeilen, die Sie gleich lesen werden, welche die Kindheitserlebnisse dieses Mannes betreffen, haben mich sehr tiefberührt. Da diese fast identisch meine Erlebnisse aus meiner Kindheit widerspiegeln und ich beim Lesen eine Gänsehaut nach der anderen bekam, möchte ich Sie also daran teilhaben lassen.

Dieser Bericht wiederum ist für mich Bestätigung und zeigt mir, dass der Weg, den ich eingeschlagen habe, absolut richtig ist. Mein Gefühl und meine Intuition Mitte der neunziger Jahre, dass ich meine Erfahrungen in die Öffentlichkeit tragen muss, waren somit vollkommen richtig, mit all den Konsequenzen, die meine Familie und ich dadurch erfahren und durchleben mussten. Diese wurden ausführlich von mir in „Projekt Aldebaran“ dokumentiert.

Alles ergibt mehr und mehr einen Sinn, und ich bin mir sicher dass alles mit dem großen Finale „Tag X“ zu tun hat. Wir, die „Kontaktler“, werden und wurden auf dieses Ereignis vorbereitet: geschult, unterwiesen, unseren speziellen Aufgabenfeldern zugeordnet. Wenn ich von „Kontaktlern“ spreche, meine ich die „Schläfer“, welche im germanischen Sprachraum ca. fünf Millionen Menschen umfassen, alle mit einer Schnittstelle versehen (biologischer Chip bzw. ureigene energetische Signatur) und wartend auf ihren Einsatz.

Nun lesen wir zunächst, was dieser Mann in seiner Kindheit erlebt hat, vielleicht geht es dem einen oder anderen Leser so wie mir, und es steigen plötzlich unerwartet Erinnerungen auf, die Sie viele Jahre unbewusst oder bewusst aus Angst verdrängt haben.

Angst, darüber zu sprechen!

Angst davor, wie Ihr soziales Umfeld daraufreagieren könnte!

Angst davor, nicht ernst genommen zu werden!

Angst davor, Ihren Arbeitsplatz zu verlieren!

Angst davor, Ihren Lebenspartner zu verlieren!

Angst davor, sich eingestehen zu müssen, dass man anders ist!
Angst davor, sich bekennen zu müssen, dass man ein Sternkind ist!
Angst davor, erkannt zu werden usw.!

Die Auflistung der Ängste könnte ich jetzt seitenweise fortführen, aber ich glaube, Sie verstehen, was ich meine. Nehmen Sie Ihr Erbe an und seien Sie stolz darauf anders zu sein. Seien Sie stolz darauf, nicht zu einem emotionslosen Bioroboter degeneriert zu sein, um der „Elite“ als Sklave zu dienen.

Erkennen Sie sich selbst! Gehören Sie zur Sternensaat?

Seien Sie authentisch, Sie gehören zur Sternensaat, wenn Sie ...

- ... im Einklang mit der Schöpfung auf der Erde inkarnierten (es tief in sich fühlen);
- ... anders fühlen und andere Vorstellungen, als die meisten Menschen haben - Ihre Gefühle also Tiefgang besitzen;
stets nach Selbsterkenntnis streben;
- ... eine starke Trennung gegenüber "normalen" Leuten verspüren und Sie sich lieber vor ihnen zurückziehen;
- ... wissen, dass Sie anders sind und nicht wissen, warum das so ist;
- ... das Alleinsein (Innenwelt) für sich schon als normal betrachten;
eine extreme Abneigung gegen alles, was mit Krieg, Brutalität zu tun hat, besitzen und Sie das auszeichnet;
- ... eine hohe Empfindlichkeit gegen starke Geräusche und grelles Licht besitzen;
- ... eine große Abneigung gegenüber Schlangen, Amphibien, Reptilien haben;
- ... die Sterne, das Universum unendlich lieben und immer sehnsüchtig gen Himmel schauen;
- ... sich von Herzen freuen, wenn Sie auf Gleichgesinnte treffen und mit diesen nonverbal kommunizieren können;
- ... als Kind mit unsichtbaren Freunden sprachen oder spielten;
- ... mit „Außerirdischen“ Begegnungen hatten oder haben;
- ... einen sehr starken inneren Antrieb verspüren, etwas Gutes tun zu müssen;
- ... gegenüber der äußeren Welt eine Resistenz verspüren, weil diese nicht das wahre Dasein ist;
- ... Tieren, besonders Katzen, Hunden, Vögeln sehr zugeneigt sind;

- ... den Wunsch zu heilen und zu helfen haben;
- ... sich auf der Erde nicht zu Hause und fremd fühlen;
Ihre leiblichen Eltern bzw. ein Elternteil nicht als die richtigen Eltern ansehen (Konflikte) bzw. scheinbar nicht zur Familie gehören (Ursache: Elternteil stammt nicht von der Erde ...);
- ... sehr mit der Natur, Mutter Erde verbunden sind, sich dort wohlfühlen;
- ... gern alles über alternative Wissenschaften lesen, all das, was dem Planeten hilft zu überleben;
- ... den starken Drang verspüren, den Planeten retten zu müssen;
- ... die großen Veränderungen, die kommen müssen, erfüllen oder bereits ahnen/wissen;
- ... gegenüber Religionen und Dogmen starken Widerstand verspüren, diesen Widerstand oft auch leben;
- ... in harmonischer Umgebung regelrecht aufblühen;
- ... den schönen Künsten zugetan sind und oft auch praktizieren;
- ... alles Extreme ablehnen;
- ... oft nicht verstanden werden, weil Ihre Wahrnehmungen völlig anders sind (Grund: erweiterte Genetik, welche der Rest der Menschheit nicht hat);
in Bildern oder Filmen immer das Ganze sehen (komplexes Denken);
- ... hellichtig sind und telepathische Botschaften von anderen Dimensionen empfangen (Urfähigkeit);
- ... eine niedrigere Körpertemperatur, höheren Blutdruck haben;
- ... ein sehr feines Gehör besitzen (besonders für hohe Frequenzen)]
- ... viel Freiheit brauchen.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, weshalb einige Menschen keinen Rhesus-Faktor haben, dafür medial und mental begabt sind?

Ein authentischer Bericht eines Kontaktlers

Originalwortlaut

Alles begann bei mir im jüngsten Alter als kleines Kind. Obwohl ich alles andere als ein kleiner Angsthase war, ist meine Kindheit von Angst durchzogen gewesen: die Angst vor dem Dunklen, dem Alleinsein, vor dem, was passieren wird, von dem ich schon Stunden vorher wusste, dass es passieren wird. Etwas ausholend dazu muss ich anmerken, dass sich verschiedene Erlebnisse, Symptome bei mir

vermischten. Ich war viele, viele Jahre Schlafwandler, was natürlich alle, besonders meine Eltern, aber auch mich, beunruhigte. Ständig litt ich unter Nasenbluten, massivem Nasenbluten mit etlichen Notarztbesuchen.

Lange Zeit war ich dem Poltergeist-Phänomen ausgesetzt gewesen, was für mich persönlich viel schlimmer und furchterregender war. Mir sind solche unglaublichen Dinge begegnet, dass ich schon als Kind niemals darüber sprechen konnte. Es gab Erlebnisse, die viele Erwachsene sicherlich nicht unbeschadet überstanden hätten, ohne an Geist und Seele zu erkranken. Obwohl ich im Dunklen Todesangst davor hatte, unter das Bett zu schauen, geschweige denn, auch nur einen Fuß aus dem Bett hängen zu lassen, fanden meine Eltern mich täglich morgens vollständig unter dem Bett liegend, frierend, schlafend, Keiner konnte verstehen, dass meine Angst vor DEM größer war, als selbst die Angst vor dem Unbekannten unter meinem Bett.

Ein HNO-Arzt beruhigte meine Mutter und meinte, dass ich anscheinend ein höchst sensibles Kind sei, welches empfindlich auf Mondphasen reagiert. Besonders deshalb, da ich als Kind sehr blond und relativ blauäugig war, gehörte ich wohl zu einem Kreis von Kindern, bei denen das normal zu sein scheint. Aha! Eine Situation hat sich besonders in mir festgebrannt.

Meine Eltern waren ausgegangen und ich war allein zu Haus, lag n meinem Bett und spürte schon die ganze Zeit, dass wieder etwas Fürchterliches passieren würde. Ich konnte es fühlen, lange Zeit vorher schon. Etwas in der Luft veränderte sich langsam, so, als wenn diese Luft sich stetig mit immer mehr Energie auflud, alles wurde energetischer, drückender, schien sich immer mehr mit mir zu verbinden, als wenn ich eins werden würde mit den mich umgebenden Feldern.

Dann klingelte das Telefon, ich war voller Panik und wollte nur, dass es aufhört, schlich irgendwann in völliger Dunkelheit ins Wohnzimmer und betete innerlich zitternd, das blöde Telefon möge doch bitte aufhören zu klingeln. Das tat es aber nicht Dann begann die Wohnungsklingel zu läuten, parallel dazu gingen abwechselnd flackernd die Lampen in unserer Wohnung an und aus, es war gespenstisch und unglaublich angsteinflößend. Ich flüchtete voller Panik ins elterliche Schlafzimmer. warf mich ins Bett, starr vor Angst vor dem flackernden Licht, dem Klicken, dem Lärm, diesen Druck, der in mir war - diese unglaubliche Kraft, die in mir tobte. Dann öffneten sich die Schranktüren der Schlafzimmere Möbel, alle Türen schlugen heftig auf und zu, immer und immer wieder. Eine Situation, so wie aus

einem Horrorfilm! Ich weiß nicht, wie ich solche Dinge als kleines Kind überstehen konnte, ohne wahnsinnig zu werden.

Irgendwann fanden mich dann meine Eltern, natürlich unter dem Bett kauend, an dem Ort, vor dem ich eigentlich am meisten Angst hatte. Heute sehe ich diese Geschehnisse mit anderen Augen.

Dies wurde mir nicht angetan, ich tat es selber. Ich war der Poltergeist. Es war in mir: diese Kraft, diese Fähigkeiten. In meinem späteren Leben bin ich mit vielen Situationen konfrontiert worden, in denen mir das ganz klar wurde.

Noch heute knipse ich in Erregungszuständen wie z. B. Angst, Wut, Trauer usw. Computer aus, auch Lampen (ich besitze fast keine Lampen, es hat keinen Sinn), aber auch die Straßenlaternen ganzer Straßenzüge. Ich kann auch keine Uhren tragen, ich störe elektrische Systeme, ich halte die Drehtüren in Einkaufszentren an, wenn ich wieder in Gedanken versunken bin und kurzzeitig diese Kraft in mir spüre.

Irgendwann, noch als kleines Kind, bemerkte ich, dass ich seltsame Erinnerungen in mir trage; Erinnerungen, die völlig unpassend zum tatsächlichen Leben waren, aber irgendwie doch selbstverständlich, real und erlebt, aber eben nicht normal, auch wenn ich dies einfach so hinnahm. Eines Nachts zwang mich etwas irgendwie aus dem Fenster zu sehen. Und direkt vor meinem Fenster, quasi von Angesicht zu Angesicht, startete mich eine Eule an, mit riesigen, dunklen Augen. Sie sah mich direkt an, direkt in meine Augen, sie sah in mich hinein und flog dann davon. Ich wohnte mitten in einer Art Neubaugebiet einer Stadt, in der es gar keine Eulen gab. Niemals sah ich auch nur eine einzige Eule, aber in dieser Nacht kam mich eine besuchen?"

Eine andere Erinnerung, völlig selbstverständlich für mich, war, dass nachts gelegentlich orangene (manchmal auch blaue) Kugeln durch mein Zimmer schwebten; mehrere, meist drei, so groß wie Apfelsinen. Komisch ist im Nachhinein, dass es

¹¹ Das mit der Eule wird sehr oft berichtet, weil sie auch große, dunkle Augen hat. Das sind sogenannte Deckerinnertagen (Mimikry?), die das tatsächliche Geschehen überlagern. (Anm. d. V.)

mich nicht beunruhigte, sondern ganz normal erschien. Ich wunderte mich nicht mal, lag nur manchmal starr, schwitzend, regungslos in meinem Bett und hoffte innig, dass sie dieses Mal nicht kommen würden, um mich zu holen.

Einmal schwebte ich über meinem Bett, genauer gesagt kam ich in dem Moment zu mir. schwebend und gleichzeitig aus ca. einem Meter Höhe in mein Bett fallend. Und während des Fallens hörte ich noch deutlich diese warme, rollende Roboterstimme. die wie eine Verabschiedung klang, so was wie: „Mach es gut, mein Kleiner!“ Die Stimme klang so liebevoll und freundlich, vertraut und beruhigend, obwohl sie irgendwie eine mechanische Stimme war, deutlich nichtmenschlich.

Gleichzeitig verschwand dieser kleine Jemand just in diesem Moment, sodass ich nur noch seinen irgendwie verblässenden und verschwindenden Körper ganz kurz wahrnehmen konnte, als wenn er/es in der Wand verschwunden wäre - sich auflöste, begleitet von einem ganz kurz wahrnehmbaren seltsamen Geruch.

Von klein auf trug ich in mir das Gefühl, dass meine Eltern nicht meine richtigen Eltern in diesem Sinne sein konnten. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich habe wundervolle Eltern, die allerbesten Eltern vermutlich, aber trotzdem hatte ich dieses intensive Gefühl damals in mir, als wäre ich von anderer Art, nicht von hier. Ich hatte zu beobachten und zu informieren, für wen auch immer; über meine Gefühlswelt für eine lange Zeit, Vermutete ich. Ich begriff, dass alle und alles nur um mich herum arrangiert wurden, im Grunde nichts für mich von Bedeutung war. Nur, wie ich die Dinge sah und beurteilte, war von Bedeutung, von allergrößter Wichtigkeit. Ich denke, mir ist heute klar, warum dies so war. Es hat direkt etwas mit meinem Auftrag zu tun. Ich wurde geschult, Dinge zu bewerten, zu beurteilen, mich nicht in diesem Sinne von Emotionen leiten zu lassen, aber Emotionen doch ganz bewusst mit einzubeziehen, weil Emotionen etwas ungeheuer Wichtiges sind. Man dadurch Dinge in seiner Reinheit sehen kann, in seiner Essenz; man muss aber ganz klar sein dabei und sich auch über seine eigenen Emotionen erheben können, um zu urteilen. Und ich habe zu urteilen.

Irgendwann in meiner Kindheit fiel ich an einem See vom Steg ins Wasser, ich fiel kopfüber hinein und plumpste mit dem Rücken zuerst unter Wasser und sah dabei nach oben in die Sonne. Trotzdem war ich völlig frei von Panik und wollte ganz normal unter Wasser anfangen zu atmen. Völlig selbstverständlich wurde ich aber just in diesem Moment wieder herausgezogen. Dabei brachen verblasste Erinnerungen durch:

Ich planschte in einem kleinen Schwimmbad, in einem Raum mit anderen Kindern. Ich geriet unter Wasser, oder wurde ich unter Wasser gedrückt? Als ich panisch werden wollte, hörte ich eine laute, deutliche Stimme in meinem Kopf, welche mir mehrfach zu atmen befahl. Dieser Stimme folgend, traute ich mich tatsächlich unter Wasser zu atmen. Ich kann noch heute deutlich spüren, wie es sich anfühlt, unter Wasser zu atmen. Ich sehe deutlich das kleine Schwimmbad, den hell erleuchteten Raum, die Kinder. Ich könnte das Schwimmbassin aufmalen, in seiner Form, mit den Stufen ins Wasser.

Jemand nahm mich bei der Hand und führte mich hinaus in einen anderen Raum, sprach dabei freundlich auf mich ein. Mehrmals wurde ich untersucht, vielmals lag ich auf Tischen, in grelles Licht getaucht, bewegungslos, während etwas an mir verrichtet wurde; etwas mit Geräten und Instrumenten. Ich höre ihren Klang noch heute deutlich. Sowohl an meinem Kopf wurde etwas getan, ich glaube an Nase oder/und Stirn, aber auch am Körper, Bauchnabel. Spritzenähnliche Instrumente stachen mich, es schmerzte und ängstigte mich, aber immer war eine Art lieber Freund anwesend.

Jemand, der mich beruhigte, der mich irgendwie liebte und unglaublich mochte, jemand der nur für mich da war, mich beschützte und dessen Liebe und Zuneigung ich fühlen konnte. Es war mein kleiner Freund, der meine Hand hielt, ein kleiner „Pittiplatsch“. Kennen Sie „Pittiplatsch“ noch aus Ihrer Kindheit? Ja, für mich war als Kind völlig klar, dass „Pittiplatsch“ real ist, nicht der „Pittiplatsch“ aus dem Kinderfernsehen, sondern mein „Pittiplatsch“, der mich liebende „Pitti“. Ich trage auch Erinnerungen in mir, dass ich an diesem Ort dort (oben) in einem gläsernen Behälter gestanden habe, in einer Art Röhre, welche sich langsam füllte, sodass ich wie in einem Aquarium dastand - die Flüssigkeit fühlte sich ungewöhnlich an, dichter als Wasser, aber trotzdem ganz leicht und warm und anschmiegsam. Ich kann es nicht mehr exakt sagen, ob die Röhre oder die Flüssigkeit grün war. Dort offenbarte sich, warum ich vorher das Atmen in Flüssigkeit erlernen sollte: Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn die Lunge voller Flüssigkeit ist - spüre genau den Punkt, wann man mit dem „normalen“ Atmen aufhören muss, diesen kurzen Moment der Überwindung, genauso wie man sich „danach“ wieder überwinden muss dann diese seltsame Luft zu atmen.

Sie sprachen dort auch mit mir, zeigten mir seltsame Dinge, auch Karten, auch Sternbilder. Ich wurde herumgeführt, durch diese hellen, nicht sichtbar erleuchteten, aber irgendwie strahlenden Räume und Gänge; und Türen öffneten sich wie

von Geisterhand, ich betrat verschiedenste Räume. Ich war dort auch fast nie alleine, stets waren mehrere Kinder dort, auch Erwachsene, seltsam still alle. Ich spielte dort auch mit anderen Kindern, ich musste es sogar tun, als wenn ich dabei beobachtet werden sollte.

Es gab auch größere Räume, voller Erwachsener, ich sah es von einer Art Empore herunter. Ich sah die Erwachsenen, manchmal in Gruppen stehend, alle zu einem Punkt schauend, aber in Totenstille, so, als wenn alle das Gleiche in ihren Köpfen hören würden und sehr aufmerksam das Geschehen verfolgen, surreal und irgendwie wie in Trance. Aber immer und immer wieder wurde mir gesagt, dass ich jemand sehr Besonderes bin, dass ich eine so schwerwiegende Mission zu erfüllen habe, dass es Ihnen das Herz bricht, weil es so ist - und wie sehr sie mit mir mitfühlen, und dass ich das niemals vergessen soll. Sie waren betrübt darüber, dass Sie mir dies nicht abnehmen können, niemand dies kann.

Sie machten mich traurig, und wenn sie es bemerkten, gaben sie sich alle Mühe, mich zu beruhigen, sie waren in meinem Kopf und lächelten mich dort an, sandten mir irgendwie Liebe und Wärme direkt ins Herz. Derjenige, der mich dort am meisten in meinem kindlichen Gemüt beeindruckte, war ein „Jemand“, den ich stets nur als eine große, hagere, dunkle Gestalt, schwarz gekleidet(?), in Erinnerung behielt.

Diese Gestalt, mit einem seltsam spitzen Gesicht, verwirrenden dunklen Augen und gebietend über diese vielen kleinen „Pittiplatsche“, verströmte trotz alledem, trotz seines irgendwie beängstigenden Aussehens, diese unheimlich kraftvolle Güte und Liebe. Deutlich erinnere ich mich daran, dass er zu mir sprach. Er sprach direkt in meinen Kinderkopf, dass er mir jetzt nicht alles erklären kann, dass ich noch zu klein bin, noch nicht alles verstehen werde, nicht alles verstehen kann und darf.

Er gab mir weiter zu verstehen, dass ich Jemand ganz Besonderes bin, sie mich immer begleiten werden, damit ich die Kraft finden werde, wenn die Zeit dafür gekommen ist, um meinen Auftrag auszuführen. Aber dass auch eine Zeit kommen wird, in welcher ich alleine sein werde, in der ich mich dann „zu entdecken¹“ haben werde, meinen eigenen freien Willen entfalten muss. Denn ich werde zu nichts gezwungen, gibt er mir zu verstehen, diese Dinge müssen aus mir heraus geschehen. Er betont, dass dies ein irgendwie sehr trauriger Weg sein wird. Ich spürte deutlich ihr Mitleid mit mir, sogar mein kleiner Kumpan, mein persönlicher

„Pittiplatsch-Freund" war sehr, sehr traurig und mitfühlend mir gegenüber; dieser kleine Kerl hat mich echt geliebt - und ich ihn irgendwie auch.

Jahre später, ich überspringe jetzt wieder viele Details, ich war mittlerweile ungefähr 15 Jahre alt, befand ich mich in einem Internat, in einer Sportschule. Damals war ich ein sehr guter Sportler, blond und mit Gardemaßen ... Jedenfalls bekam ich über Nacht eine Beule an der Stirn, genau dort, wo man heute gemeinhin das "dritte" Auge lokalisiert. Über Tage hinweg vergrößerte sich diese Beule und öffnete sich irgendwann, etwas befand sich in meiner Stirn. Natürlich fummelte ich solange daran herum, bis ich dieses „Etwas" aus meinem Kopfgeholt hatte. Ich saß in meinem Zimmer am Tisch, als ich es herausbekam.

Es plumpste vor mir auf den Tisch: eine kleine, durchsichtige Kugel, ganz ähnlich den kleinen Glas-Plaste-Kugeln, welche an manchen Nadeln zum Stricken oder Nähen angebracht sind. Ich nahm dieses ‚Etwas‘ in die Hand und just in diesem Moment überkam mich folgender Gedanke: Jetzt hast du die Verbindung gekappt, jetzt können sie dich nicht mehr finden. Ich war unheimlich erleichtert und gleichzeitig sehr, sehr traurig darüber. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich gar keine Ahnung, wer, was oder warum in mein Leben eingreift. Im Nachhinein versuche ich so viele Sachen aus der damaligen Zeit zu verstehen: Wie konnte ich über so viele Jahre hinweg einfach Dinge vergessen, und wie kann es sein, dass die wichtigsten Erlebnisse meines Lebens irgendwie immer wieder aus meinem Bewusstsein gelöscht werden sollten?

Erlebte ich etwas Unglaubliches, was mich ganzheitlich forderte, dann war es am nächsten Tag weg, so, als wäre niemals etwas passiert. Ich stand am nächsten Morgen also ganz normal auf und ein neuer Tag begann „unschuldig". Dann wiederum brachen Erinnerungen heftig hervor bzw. durch, und ich hätte mich krümmen können vor Schmerz und Verwunderung darüber, wie ich all das vergessen konnte. Jene Einblicke in meine Erinnerungen kamen, um im nächsten Moment wieder zu verblassen. Ich schüttelte mich und weiter ging das „normale" Leben. Wissen Sie, ich bin ein Ossi, der sich dem vorherrschenden System schon von Kind auf völlig verweigerte, obwohl ich es ja nicht anders konnte. Ich stamme aus einer „sauberen" Familie, ohne Parteizugehörigkeit oder dergleichen, und ich konnte meinen inneren Freiheitsdrang in diesem Gefängnis niemals ausleben.

Die totale Verweigerung

Obwohl ich in der Jugendnationalmannschaft war, blieb mir nur die totale Verweigerung, und so beendete ich meine Sportlerkarriere, weil ich weder in die Partei eintreten wollte, noch bereit war zur Armee zu gehen, da ich mich in einem Armeesportklub befand. Eine ziemlich blöde Situation. Ich habe noch nie in meinem Leben eine echte Waffe in der Hand gehabt, habe mich zwar sicherlich auch öfters mal geprügelt. Ich war immer mehr der Anführer-Typ, aber ich habe mich niemals für Waffen, Armee, das Soldatensein und schon gar nicht für das Dritte Reich interessiert, So etwas hat man bei uns nicht oder kaum gelernt, so etwas interessierte mich auch nicht. Ich habe dann später auch den Wehrdienst als Soldat verweigert. Woher weiß ich aber so viel? Woher kommen all diese Erinnerungen an das Soldatenleben, nicht das heutige, sondern aus der Zeit vor 1945⁹ Woher weiß ich, wie man Panzer mit relativ einfachen Mitteln zerstören kann? Woher weiß ich so viel über Ehre, Tapferkeit, Anstand, Loyalität, Aufopferung, Kameradschaft?

Woher habe ich diese „besonderen“ Ansichten über Deutschland? Woher weiß ich, dass mein Heimatland nicht das Reich des Bösen war, sondern ein Königreich des Himmels, des Lichts? Wieso passt mein ganzes Wesen nicht in die heutige Zeit und wie kann es sein, dass ich mich heute aus Gründen der Ehre sofort töten lassen würde, bevor ich mein Ehrgefühl hintergehe?

Wieso liebe ich dieses mittlerweile dermaßen verkommene Deutschland so sehr? Ich weiß nichts über diesen ganzen Mist heute, ich verachte meine Landsleute. bin aber voller Erinnerungen: wunderschöne Erinnerungen über herrliche, aufrichtige, ehrenvolle Zeiten. Ich sehe immer dieses Bild vor mir: Frauen, glücklich singend auf einem Heuwagen, von Pferden gezogen, oben auf dem Heu sitzend, singend, lachend, die Heuernte einbringend.

Ich weiß, dass meine Frau darunter ist, glücklich, glücklich über das Leben ihres bzw. unseres Kindes, glücklich darüber, dass es mich gibt. Unglaublich, diese Unbeschwertheit und Reinheit, Wissen Sie, ich weiß, dass es einen Beweis gibt, dass es mich damals schon gab. Ich berichtete Ihnen, dass ich im Krieg besondere Leistungen, wenn auch nur im kleinen Rahmen, erbracht hatte.

Wir stoppten die feindlichen Panzerverbände, und es war tatsächlich meine Idee, wie dies zu tun ist, erfolgreich. Ich wurde dann an einen anderen Truppenabschnitt verlegt, um dort genau das Gleiche nochmals zu tun - wieder erfolgreich. So wurde ich auch für die „Aldebaran-Mission“ ausgewählt, denn ich erinnere mich sehr

genau daran, dass es eine Art Front-Kriegszeitung/Blatt gegeben haben muss, ein sehr einfaches Blatt, welches, wenn ich mich recht erinnere, irgendwie an der Front unter den Soldaten verteilt wurde, vielleicht auch mehr wie ein mehrseitiges Flugblatt.

Dort wurde über mich berichtet, über diese beiden Aktionen, sogar ganz vorne, womöglich sogar als Titelstory. Es war sicherlich reine Propaganda, aber es sollte ein Beispiel geben, dass man mit Willen immer noch alles erreichen kann. So wurde ich, zumindest an manchen Bereichen der Front, bekannt. Meine Leistung wurde sicherlich größer gemacht, als sie es tatsächlich war, aber immerhin wurde ich auf diesem Wege für die „Aldebaran-Mission“ ausgewählt.

Kapitel 6

Der Flug nach Aldebaran

Dieser folgende Bericht stammt von dem gleichen jungen Mann, dessen Erfahrungen wir im vorherigen Kapitel gelesen haben. Hier, in diesem Kapitel, beschreibt er uns Erinnerungen aus einem früheren Leben, die sehr eindrucksvoll sind. Darin wird der Flug nach Aldebaran realistisch dokumentiert.

Auch wenn es dem unbedarften Leser wie Fiktion erscheinen mag, sollte er dem Erlebten des jungen Mannes, seinen Erfahrungen und Gedanken, vorbehaltlos begegnen. Vieles von dem, was vielen Menschen utopisch erscheint, ist für einige Menschen unter uns bereits Realität, gar Alltag.

Jeder Leser kann und muss für sich selbst entscheiden und hinterfragen, was er von diesen Erfahrungen und von diesem Wissen persönlich für sich annehmen möchte.

Erinnerungen aus einem früheren Leben

Bericht im Originalwortlaut

Vor geraumer Zeit habe ich Ihnen bereits eine E-Mail zugesandt, in welcher ich erstmalig vorsichtig anklingen ließ, dass ich über spezifisches Wissen verfüge.

Bevor ich etwas ins Detail gehen werde, möchte ich Sie daraufhinweisen, dass ich über eine ebensolche Narbe an meinem linken Bein verfüge wie Sie.

Es ist mir kein Ereignis in Erinnerung, welches diese Narbe erzeugt haben könnte, zumal sie sich grundsätzlich von meinen anderen Narben unterscheidet. Sie ist zu 100 Prozent identisch mit Ihrer Narbe, meine Freundin trägt übrigens genau die gleiche.

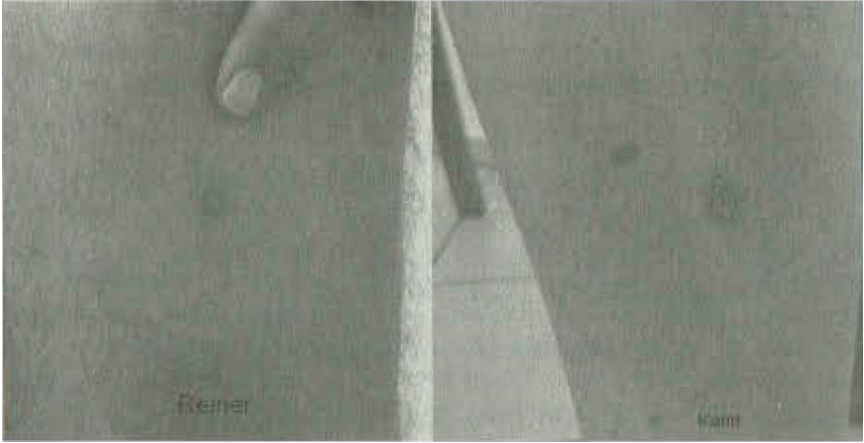


Bild 7

Hier ein Bild Aufnahme November 2014 von der Narbe (Kennzeichnung) meiner Frau und mir. Interessant ist auch die Feststellung, dass bei jedem Vortrag, den ich abhalte und diese Narben zeige, immer Menschen im Publikum sind, die ebenfalls solche Narben haben.

Einhergehend damit möchte ich anmerken, dass ich konkrete Erinnerungen aus meiner Kindheit habe, die zwingend den Rückschluss geradezu einfordern, dass ich von sogenannten Außerirdischen entführt wurde, mehrmalig, über mehrere Jahre; detaillierte Erinnerungen daran trage ich in meinem vollen Bewusstsein.

Es scheint mir ähnlich wie Ihnen ergangen zu sein, denn einige unserer gemeinsamen Erinnerungen decken sich auf eine unglaubliche Art und Weise. Ich möchte hier nur kurz die warme, rollende Roboterstimme der abholenden bzw. rückbringenden Wesen ansprechen, auch bin ich in mein Bett gefallen. Ich war an Bord, kurioserweise war ich dort sogar in einer kleinen Art von Schwimmbassin mit anderen Kindern baden, wobei ich lernte, unter Wasser zu atmen.¹²

¹² Deckt sich genau mit meinen Erinnerungen aus der Kindheit! (Anm. d. V.)

Ich wurde dort auf meinen Auftrag vorbereitet. Bevor ich aber auf die Mission Aldebaran eingehen werde, möchte ich Ihnen mitteilen, woher ich über das Wissen bezüglich dieser Mission verfüge, auch wenn ich dabei große Gefahr laufe, mich noch unglaubwürdiger zu machen, als ich ohnehin schon befürchte. Ich bin ein Teilnehmer dieser Mission. Das heißt ganz konkret, ich habe an dieser Reise zum Aldebaran persönlich teilgenommen.

Ich werde Ihnen nun einige Details dieses Unternehmens mitteilen, ob Sie mir glauben und vertrauen, liegt ganz allein in Ihren Händen. Es ist nicht meine Absicht, Sie zwingend davon überzeugen zu wollen, dass sich alles so wahrheitsgemäß zugetragen hat; ich kann nur das tun, was ich tun muss.

Der Zweite Weltkrieg

Ich war im Zweiten Weltkrieg in einer Einheit, sofern ich mich korrekt erinnere, welche im Gebiet des Balkans stationiert war. Ich war eine Art Truppenführer einer relativ kleinen Einheit. Der Krieg ging dem Ende zu, wir waren auf permanentem Rückzug.

Die Verluste waren immens, obwohl es uns immer wieder gelang, Stellungen zu errichten und diese zu halten. Nachschub erreichte uns nur sporadisch, selbst die Bewaffnung war katastrophal, der Vorrat an Munition war fast erschöpft. Wir wussten, dass es bald vorbei ist, waren aber allesamt bereit zu sterben, wenn es nötig war.

Als wir uns massivem Feindkontakt gegenübersehen, gelang es mir mit meiner Truppe diesen zu stoppen, wir zerstörten etliche feindliche Panzer durch einen Trick, der Guerilliataktik entlehnt. Dies verbreitete sich in Windeseile und ich wurde eine Art Vorbild des Widerstandes.

Diese Taktik konnte ich nochmals optimieren, als mir ein gleiches Kunststück wiederholt gelang, bevor ich kurz darauf an einen anderen Truppenabschnitt verlegt wurde. Wir boten dem Feinde die Stirn und es gelang, eine Vielzahl an Panzern zu zerstören, nahezu unbewaffnet, wie wir waren.

Ich war also eine Art Kriegsheld

So kam ich auch zu dieser Mission. Ich wurde ausgewählt. Nicht weil ich so qualifiziert war (das war ich nicht), sondern als eine Art leuchtendes Maskottchen, um durch meine Präsenz zu beweisen, dass Unmögliches möglich ist. Ich hatte bis zu diesem Tage noch niemals etwas von Flugscheiben gehört und mich sicherlich auch noch niemals mit dem Thema außerirdischen Lebens auseinandergesetzt. Ich war ein Soldat, bereit alles für mein Vaterland zu tun, aber nicht wissend, wie groß dieses alles genau sein kann, dementsprechend gewaltig war mein Erstaunen.

Ich erhielt den Auftrag für dieses Unterfangen in Berlin und hatte nur wenige Tage Bedenkzeit. Konkret bedeutete es für mich, meine Familie zurückzulassen, meine Frau und Kind. Es war ein Fakt, dass dies ein Abschied ohne Wiedersehen war, eine altruistische Mission ohne kalkulierbare Aussicht auf Wohlgelingen.

Nachdem ich zugestimmt hatte, verstehen Sie, meine Liebe zu Deutschland war größer als die Liebe zu meiner eigenen Familie, wurde ich in einem kleinen Militärtransporter zu einer Einrichtung gebracht, wo ich mit anderen Teilnehmern dieser Mission erstmalig zusammentraf. Erstaunlich war dass sich unter den Teilnehmern einige seltsame, ich möchte sagen, jugendliche Buben und Mädchen befanden, allesamt mit kurzen Haaren, seltsamer Kleidung: die Jungs aussehend wie halbe Mädchen, die Mädchen wie halbe Jungs. Dies war sehr verwirrend für mich, denn diese jungen Menschen waren fast noch Kinder, redeten kaum, verständigten sich eher untereinander und mieden den Kontakt mit solch gewöhnlichen Menschen, wie ich einer war. Erst später verstand ich, wer diese Jugendlichen waren und über welche erstaunlichen Fähigkeiten diese verfügten.

Überhaupt hatte ich ständig das Gefühl im Wege zu stehen, da ich vermutlich als Einziger nicht mit den Details dieser Mission vertraut war und logischerweise auch kaum etwas verstand, anscheinend wurden all die anderen seit langem vermutlich Jahre lang vorbereitet. So dumm es klingen mag, ich war tatsächlich eine Art Maskottchen, eine Art Glücksbringer für diejenigen, welche diese Mission durchführten und für die Zurückbleibenden.

Dies war meine einzige Aufgabe und meine Fähigkeit zu improvisieren. Höchstwahrscheinlich war ich der einzige auf dieser Mission, der Blut an den Händen kleben hatte. Fakt ist, es war nicht ein einziges Fluggerät, welches an diesem Abend aufbrach, es waren zwei! Wir starteten mit zwei Flugscheiben, falls etwas

schiefgeht oder etwas Unvorhergesehenes passiert, denn eine von beiden musste es einfach schaffen.

Die Flugscheiben waren Realität!

Meines Wissens gab es bis dahin keinen realen, persönlichen Kontakt mit Aldebaranern, sondern irgendwie war der Kontakt eher medialer Art. Damals war das anfänglich unverständlich für mich, unklar, was das bedeutet und sehr mysteriös. Ich erinnere mich, dass ich erhebliche Zweifel bekam, ob auch alle wirklich genau wissen, was sie tun. Aber die Flugscheiben waren nun mal real. Unglaublich, wir hatten Flugscheiben gebaut und ich saß in einer. Mir bleibt noch heute fast mein Herz stehen, denn ich kann dieses Gefühl spüren, diesen unglaublichen Wahnsinn, aber ich war eher positiver, optimistischer Natur, es konnte also losgehen.

Wir starteten abends und mussten einen bestimmten Punkt der Erdumlaufbahn erreichen, ich glaube, es war ein Pol, um die Erde verlassen zu können.

Gegen 22:00 Uhr, fragen Sie nicht, woher ich das noch so genau weiß, ich weiß es einfach, befanden wir uns noch im Sendebereich Deutschlands und es wurde ein Lied im Radio nur für uns gespielt. Eine Frau sang ein trauriges Lied, keine Ahnung wer, aber ich höre ständig diese schwere, traurig-melancholische Melodie und mein Herz verkrampfte sich. Als wir weiterflogen, wurde das Radio auf Anordnung ausgeschaltet, wahrscheinlich, um uns auf andere, weniger schwermütige Gedanken zu bringen.

Ziel war ein bestimmter Punkt im All, den wir unbedingt erreichen mussten, ein fester Ort zu einem fest terminierten Zeitpunkt, die Koordinaten dieses Ortes sind in mir, sie wurden mir auf Nachfrage genannt, auch die Entfernung von der Erde, ich weiß also darum und wo es ist, tief in mir.

Als wir diesen Ort nach langem Flug, diesen Punkt im All, erreichten, veränderte sich plötzlich alles. Dies war nicht mehr das All, sondern eine Art Korridor, ein Tunnel. Unglaubliches geschah, wir rasten durch dieses Etwas, diese Röhre war erfüllt von diesem seltsamen grünen Licht. Alles bekam einen merkwürdigen grün-grauen Stich, die Luft war wabernd, das Grünliche überall, seltsam, auch in der uns umgebenden Atmosphäre. Später passierten unglaubliche Dinge.

Es war, als wenn draußen stellenweise auch drinnen war. Das grüne Zeug war manchmal auch drinnen und dann wiederum verschwanden die inneren Konturen des Schiffes, so, als wenn wir nicht in einem sitzen würden. Wir begegneten wirklich verrückten Dingen innerhalb dieses Korridors: riesigen Dingen und Gebilden. Hindernisse vor uns machten einen sprachlos.

Manchmal führten auch Abzweigungen des Tunnels in andere Richtungen; wir sahen sogar Dinge wie gigantische Wracks von anderen Flugschiffen oder etwas wie einen gigantischen Bienenstock mit unzähligen, riesigen Ausmaßen und Etagen.

Kommunikatoren - Telepathen

Jetzt offenbarte sich auch, wer diese Jugendlichen waren. Sie waren eine Art Kommunikatoren, man sollte wohl sagen: Telepathen. Sie waren in der Lage, Kontakt zur Erde herzustellen und zu halten. Im Fluggerät befand sich in einer Art unteren Etage, direkt im Zentrum, eine Vorrichtung. Dort war etwas wie ein kleiner, schwarzer Kasten verankert, irgendwie verstärkte dieser die Kontaktaufnahme bzw. war er dringend erforderlich, um in Kontakt treten zu können, vielleicht aufgrund der Entfernung. Ich saß mehrmals dabei, als wir direkten Kontakt zur Erde hatten. Mit einem dieser Kommunikatoren freundete ich mich über kurz oder lang an; höchst intelligent diese Telepathen.

Erwähnen möchte ich noch, dass wir einmal beinahe von etwas gerammt worden wären, etwas schoss an uns vorbei, wie aus einem Seitenarm, Seitenröhre kommend. Gegen Ende unserer Reise durch den Tunnel trafen wir auch auf eine Art Seitenröhre, Seitenarm, der vollständig in Orange getaucht war und seltsam leuchtend erschien, Blitze durchzuckten ihn, man konnte hineinsehen, und ich werde später auf diesen Seitenarm zurückkommen, denn dies war der für mich ganz persönlich wahrscheinlich bedeutsamste Punkt der Reise und dazu evtl. später mehr. Ich habe etwas Sorge, mich in allzu vielen Details zu verlieren in dieser Nachricht und möchte deshalb immer wieder mal Sprünge machen, sonst wird es doch zu lang fürs Erste.

Fakt ist, etwas passierte in dieser Röhre und wir verloren das zweite Flugschiff, wir waren auf uns alleine gestellt. Aber wir steuerten auf einen ganz bestimmten Punkt zu, nachdem wir diese Röhre wieder verlassen hatten. Wir waren jetzt in einem

völlig anderen Teil des Alls angekommen und hatten ganz konkrete Anweisungen, wohin wir uns zu begeben hatten.

Der Begriff Aldebaran scheint nicht ganz korrekt zu sein. Der eigentliche Name dieses Planeten ist ein anderer. Es ist auch nicht nur ein einzelner Planet, sondern umfasst irgendwie zwei in Verbindung stehende Planeten, beide bewohnt. Ebenso gibt es dort zwei verschiedene Rassen von Bewohnern, Eine Rasse, welche wir als Aldebaraner benennen würden und eine andere, welche noch menschlicher erscheint. Aldebaraner sind weniger menschlich bzw. sie sind etwas andersartiger. Die anderen Bewohner des zweiten Planeten sind eher menschlicher, obwohl beide Völker beide Planeten zusammen bewohnen.

Um es kurz zu machen, wir hatten tatsächlich den vorgegebenen Punkt erreicht und konnten dort tatsächlich an einer Art Dock landen. Alles war aus einem grauen Metall, es sah gigantisch aus und alles erschien unaussprechlich gewaltig. Ich weiß nicht, wie weit ich hier wirklich ausholen soll, deshalb versuche ich einige Dinge auszudrücken, an die ich mich besonders erinnere.

An Gesprächen mit der Führung der Aldebaraner habe ich persönlich nicht teilgenommen. Das Ziel unserer Reise war Hilfe anzufordern, Hilfe, um zurück nach Deutschland kehren zu können und das Heft zu drehen. Fakt ist, und uns allen war klar, dass auf der Erde die Zeit ganz anders verlaufen ist, dass mehr Zeit vergangen ist, als bei uns während des Fluges.

Wir wurden auch schon vor Antritt der Reise darüber informiert, was mit Deutschland passieren wird, dass es zerschlagen, unterworfen, besetzt und geteilt werden wird und sich aus der Umklammerung nicht mehr selbstständig befreien wird. Es gab sogar ein vorausberechnetes Jahr für unsere Wiederkehr, diese Jahreszahl war und ist mir bekannt. Aber die Dinge liefen ganz anders, zumindest für meinen Geschmack. Während wir voller Eile waren, wurde uns klar gemacht, dass wir nicht mit sofortiger Hilfe zu rechnen hatten.

Das System Aldebaran befand sich selber in einem Krieg. Ein interstellarer Krieg mit einer anderen außerirdischen Rasse. Uns wurde eine Art Urlaub verordnet, so kamen wir auch zu diesem zweiten Planeten. Ich versuche mich ständig zu erinnern, wie wir zu diesem Planeten gelangten, und ich glaube, es war so, dass wir eine Art Fahrstuhl betraten, der uns wahrscheinlich dorthin teleportierte; etwas in dieser Art.

Das zweite Fluggerät war übrigens nicht verschollen, sondern wir hatten uns verloren, wir trafen uns aber dort wohlbehalten wieder, schon als wir den Korridor verließen, war es uns möglich, wieder Kontakt aufzunehmen. Innerhalb unserer Truppe kam es alsbald zu erheblichen Misstönen.

Während die Meisten sich damit abzufinden schienen, dass wir sinnlos Zeit verstreichen lassen sollten, konnte besonders ich mich nicht damit abfinden, und so kam es zu erheblichen Auseinandersetzungen, infolgedessen ich mich von den Anderen irgendwie absonderte, zumal mich das Heimweh massiv quälte und ich immer mehr das Gefühl bekam, einen riesigen Fehler begangen zu haben, indem ich meine Familie einfach zurückgelassen hatte.

Als Konsequenz aus dieser Situation wurde relativ schnell die Kontaktaufnahme zur Erde durch die Telepathen mithilfe dieses schwarzen Kastens verboten, später auch der Kasten ausgebaut, da ich und mein Telepath sich nicht an das Verbot hielten.

Untergrundbewegung

Bis dahin waren wir in gelegentlichem Kontakt mit der Erde, und da die Zeit auf der Erde schneller verging, heißt das für mich, dass es dort die ganze Zeit über eine Art Untergrundbewegung gegeben haben muss, die damit befasst war, den Kontakt über Jahre hinweg zu uns aufrecht zu halten. Ich erinnere mich auf diesem zweiten Planeten an eine Art Bahnhof, aussehend wie eine antike Stätte, alles in Weiß, wie Marmor oder Sandstein, fast griechisch oder ägyptisch anmutend, wunderschön. Es war auch, als wenn eine Art zweite Sonne riesengroß am Himmel stand, viel, viel größer im Vergleich zum Verhältnis Sonne-Erde auf unserem Planeten. Diese zweite Sonne dort, viel mehr Himmelsraum einnehmend, aber ein warmes, unheimlich angenehmes orangefarbenes oder rosa Licht verströmend, beeindruckte.

Um Ihnen bei all dem Verrückten noch etwas extra Verrücktes zu erzählen: Ein paar von uns spazierten dort durch eine Art Hain, mit sattem Gras und in der Ferne eine See oder ein Meer sehend, mit einem kleinen Städtchen am Wasser, wo einige der eher menschlichen Leute wohnten bzw. lebten. Durch diesen Hain führte ein kleiner Weg und seitlich davon spazierte, in aller Freiheit, ein Säbelzahn tiger. Tatsächlich ein Säbelzahn tiger, ich ging näher und wollte ihn anfassen, quasi strei-

cheln, weil er ja frei und stolz herum lief. Kurz bevor ich ihn berühren konnte, fauchte, knurrte er mich plötzlich fürchterlich an.

Ich machte einen riesigen Satz und meine Leute lachten, es war, als wenn der Tiger, der eher wie eine muskulöse Löwin mit langen Säbelzähnen aussah, schmunzeln würde über mich, und dann tat er etwas völlig Überraschendes, er graste bzw. begann irgendwelches Grünzeug zu essen. Ich weiß nicht woher, ich bin mir aber sicher, die Tiere sind sich dort ihrer selbst bewusst. Die wilden Tiere haben bewusst auf Fleisch verzichtet, niemand dort verzehrt Fleisch.

Ich könnte noch so viel mehr erzählen, ich stecke voller Erinnerungen und Details und so vieles davon ist noch in mir verborgen. Ich verstehe heute, was eine Jenseitsmaschine ist, denn das Jenseits ist ein realer Ort, den man erreichen kann mit maschineller Hilfe. Es führt ein Weg dorthin, dieser Weg ist orangefarben. Ich weiß es sehr genau, denn ich war dort als Einziger unserer Truppe.

Dort, im Jenseits, bekam ich meine Möglichkeiten aufgezeigt und eine weitere Chance. Dort begann meine Mission, dort begann alles, was mich heute ausmacht. Alles steht im Zusammenhang, und ich kann das Gestern, das Heute und das Morgen teilweise überblicken. Die Narbe an meinem linken Bein ist Teil dieses Ganzen, von dem, was in meiner Kindheit geschah und ist ein ebensolcher Teil dieser komplexen Mission, Teil meines Auftrages. Warum ich Ihnen all das schreibe, ich weiß es nicht, aber ich glaube Ihnen und vertraue Ihnen somit, und vielleicht ist dies ein erster Schritt für mich in die richtige Richtung. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, dass dieser Schritt das Ende einläutet, den letzten Weg für mich, bevor sich alles verändern wird.

So, wie es für mich aussieht, bin ich kein Teil dieser, Sie nannten sie „Schläfer“, jene, welche an dem Tage, der viel näher liegt, als sich Unwissende vorstellen können und wollen, ihre Aufgabe zu erledigen haben. Ich bin Teil einer sehr kleinen Gruppe, und ich kann die „Anderen“ mittlerweile anfangen zu spüren, ihre Anwesenheit, ihre Zweifel, aber auch ihre Stärke, ihren Willen und ihre Erkenntnis. Ich fühle die Verbundenheit, fühle, dass manche von ihnen Kontakt aufnehmen wollen, sich ihrer bewusst sind. Ich hatte auch schon Kontakt mit einer deutlichen Ermahnung an mich, ich hinke wohl etwas hinterher, hangle mich auf der Kante zum Totalausfall entlang.

Ich kann Ihnen nur eines raten, hören Sie nicht auf, werden Sie noch aktiver, kompromissloser, denn es geht nicht darum, was Sie sagen, es geht darum, dass

sie etwas sagen. Sie stoßen etwas an etwas, was sowieso nicht stillstehen darf, und vielleicht erfüllen Sie genau diese, Ihre Aufgabe, denn Sie sind glaubwürdig, Sie wirken ehrlich, mag alles so stimmen oder auch nicht, aber Sie haben die Gabe zu vermitteln, dass Sie genau daran glauben, was Sie zu erzählen haben; mir würde man nicht glauben.

Abschließend möchte ich noch anmerken:

Mir ist Politik egal, so auch Ideologien oder Gesinnungen, und ich werde mich an nichts beteiligen, was mich vom rechten Wege der Menschlichkeit abbringen könnte. Bitte hüten Sie das, was ich Ihnen erzähle oder lachen Sie darüber, ganz wie es Ihnen beliebt.

Ich bin 37 Jahre alt und habe schon lange mit diesem und allen anderen Systemen gebrochen. Ich bin ein Wartender!

Kapitel 7

Ein Erlebnisbericht mit interessanter Familienchronik

Der Informationsfluss reißt nicht ab und mehr und mehr Menschen schreiben mir und berichten, was sie im Jetzt momentan auf tiefster Seelenebene erleben und erfahren. Können wir diese Botschaften ignorieren, oder sind wir gerade jetzt gefragt, die Menschen zu Wort kommen zu lassen?

Geben wir damit anderen, noch nicht ganz erwachten „Schläfern“ einen Impuls? Ich meine, JA! Es scheint meine Aufgabe zu sein, diese gesamten Informationen zu zentrieren, um sie zu veröffentlichen und somit allen Suchenden zugänglich zu machen. Der Magnetismus, ergo „die Anziehung“ der Seelenfamilien unserer Ahnenstämme, wirkt immer stärker und die Schläfer werden zusehends mehr und mehr aktiviert. Das Gesetz der Resonanz wirkt unablässig und fügt sich der lichten kosmischen Ordnung. Die Seelenfamilien werden wieder zu ihrem Ursprung hingeführt und das alte, mündlich überlieferte Wissen unserer Ahnen steigt in ihnen empor, lässt sie gewahr werden, wer sie sind und auch, welche Aufgaben ihnen auf ihrem Lebensweg mitgegeben wurden.

Lassen wir uns auf ein weiteres Abenteuer ein, lesen und erfahren Sie, was uns jene Frau zu berichten hat, deren Familienchronik einen klaren Hinweis darauf gibt, dass bestimmte Begegnungen aus der Vergangenheit bis in die Neuzeit wirken, und dass man aus diesem Grund wahrlich nicht mehr von Zufällen sprechen kann. Hier greift das Programm unserer Ahnen, das verschlüsselt über unsere Blutlinie weiter vererbt wird und welches keiner noch so subtilen Manipulation unterliegt.

Es liegt an uns, dass die Weitergabe des Wissens unserer Ahnen an unsere Kinder und Enkelkinder gelingt. Dass der Anfang geglückt ist, Wissen nicht auf Dauer unterdrückt und unterschlagen werden kann, zeigt sich darin, dass täglich mehr Menschen, die diesen Impuls spüren, einen komplett neuen Weg einschlagen, um das Wissen zu bewahren und zugänglich zu machen.

Der wahre, richtige Weg wird uns wieder altem Wissen zuführen, zu einem neuen Selbstverständnis gegenüber dem wahren Leben, dem Leben mit der Natur und dem Kosmos. Die materialistische Welt, die sich gegen die Naturgesetze „techno-

logisierte" und „vermaterialisierte", muss erkennen, dass es ohne geistige Verbundenheit und Anbindung zu unseren Ahnen keinen Fortschritt geben kann, sondern dieser Irrweg zwangsläufig zum Untergang der Menschheit führen muss. Alle Menschen müssen wieder mit dem Puls der Erde leben, zum Hüter und Bewahrer des Lebens werden, der Schöpfung und des lichten, progressiven Geistes. So es uns nicht gelingt, dieses Wendemanöver auf der stürmischen See unserer Fehlentwicklungen einzuleiten, gehen wir zwangsläufig den Weg der Hochzivilisationen, die den Weg des selbst gewählten Untergangs bereits erleben mussten: Atlantis, Edda, „Bibel"?

Der Erlebnisbericht

„Hallo Reiner und Karin Feistle!

Letzte Woche habe ich Sie telefonisch gesprochen und Ihnen mein Erlebnis geschildert bezüglich eines Vorfalles vor zwei Jahren. Reiner, Sie haben sehr positiv reagiert und mich gebeten, Ihnen diese Geschichte doch schriftlich zukommen zu lassen. Ich erzählte Ihnen auch, dass mein Großvater als Kind in Alexandria in Ägypten zur Schule ging, als Kind eines Missionars. Hier war er mit Rudolf Heß in Kindheitstagen in einer Klasse. Mein Vater hat diese Episode in seiner von ihm geschriebenen und uns hinterlassenen Familienchronik erwähnt. Ich habe danach nochmals genau reingeschaut und die Stelle auch gefunden. Wenn Sie möchten, werde ich Ihnen diese Familienchronik leihweise zur Verfügung stellen, denn es ist ein interessantes Dokument.

Ich bin heute sehr aufgewühlt, denn mir ist seit unserem Gespräch was Seltsames passiert. Derzeit lese ich Ihr Buch „Aldebaran - Die Rückkehr unserer Ahnen" schon zum zweiten Mal. Es fesselt mich sehr. Nun habe ich aber auch die beiden anderen Bücher schon gelesen. Am Samstag holte ich mir das Buch von Jan van Heising raus, den ersten Band über Aldebaran. Ich habe eine Angewohnheit. Ich habe immer meine Armbanduhr um, Tag und Nacht. Nur wenn ich baden gehe oder duschen, nehme ich die Uhr ab. Am Samstag ging ich baden. Danach habe ich die Uhr wieder angelegt. Als ich am Sonntagmorgen aufwachte, war die Uhr weg. Ich habe sie mit meinem Lebensgefährten im ganzen Haus gesucht, aber sie blieb verschwunden.

Dann rief mich mein Lebensgefährte am Sonntagabend an, um mir mitzuteilen, dass etwas Komisches passiert ist. Nachdem ich wieder abgefahren war, und er in sein Wohnzimmer zurückging, lag die Gardinenstange im Wohnzimmer komplett mit den Dübeln auf dem Fußboden. Aber es hatte keinen Krach gegeben, was ja normal wäre, wenn eine komplette Gardinenstange mit sechs Dübeln aus der Wandverankerung runterfällt. Die Dübel waren sauber raus, keine Bruchstelle. Er konnte die Stange wieder problemlos anbringen. Das hat ihn dazu animiert, mir seine Verwunderung mitzuteilen. Ich hatte im Scherz gesagt: /Naja, vielleicht sind die Aldebaraner ja wieder bei mir.' Mir verging das Lachen, als ich dann am späten Abend im ersten Band weiterlas, was ihr Freund über seine Erfahrungen mit Begegnungen der dritten Art so ansprach. Unter anderem steht da auch, dass manchmal Gegenstände plötzlich unauffindbar sind und dann paar Tage später einfach wieder auftauchen. Er sprach von einem Kettenanhänger. Naja, da bekam ich einen Schreck, denn mit meiner Uhr ist es ähnlich. Aber total aufgewühlt hat mich, was diese Nacht passiert ist. Und ich war bei vollem Bewusstsein. Ich hatte einen unruhigen Schlaf und lag auf der Seite. Auf einmal bekam ich einen Ruck durch meinen ganzen Körper und ich hatte das Gefühl, dass jemand oder etwas meinen ganzen Körper einhüllt oder umhüllt.

Es war ein komischer Druck in meinen Ohren. Ich fühlte mich wie in einem Kokon. Mein Körper war eigenartig schwer aber auch leicht. Es fühlte sich eigenartig angenehm an. Ich traute mich nicht, die Augen zu öffnen oder mich zu bewegen. Dieser Zustand hielt etwa gefühlte zehn Sekunden an. Dann ließ mich diese Umhüllung los und der Druck war weg, und ich hatte wieder ein normales Körpergefühl. Die ganze Zeit betete ich vor Schreck das Vaterunser immerzu. Für mich war klar, dass ich das alles bei vollem Bewusstsein gespürt habe und es sich wie eine unsichtbare Präsenz anfühlte. Ich habe mir schon lange gewünscht, mit den Aldebaranern in Kontakt zu kommen, erst recht nach dem letzten Buch von Ihnen und der Schilderung von ‚Tag X‘.

Aber nun bin ich doch etwas überrascht. Kann es sein, dass ich hier die richtigen Zusammenhänge sehe? Ich habe seit Ihrem letzten Buch echt das Gefühl, dass ich mit diesem Projekt Aldebaran verbunden bin. Hier nun die Geschichte von vor zwei Jahren: Ich hatte das Buch ‚Unternehmen Aldebaran‘ von Jan van Heising gelesen. Ich bin von seiner Art zu schreiben sehr angetan und durchaus davon überzeugt, dass hier vieles der Wahrheit entspricht.

Selber war ich mal Atheistin, in der DDR erzogen, Hochleistungssportlerin, Nach dem Unfalltod meines Bruders 1995 begann ich das Leben nach dem Tod zu hinterfragen. So kam ich zu dem Buch von Martina Krämer: ‚Ich spreche mit Toten‘. Im April 2006 war ich bei Martina, habe dort eine Sitzung gehabt und bei ihr den 2. Reiki-Grad erhalten.

Hier sagte sie mir auf den Kopf zu, ich käme vom Sirius, meine Seele ist über 400.000 Jahre alt. Sie sah bei mir einen Engel, den sie sehr bewunderte und den sie kannte. Sie sprach von Wanda. (In ihrem zweiten Buch ist der Hauptakteur genau dieser Engel Wanda; hat mich damals verwundert.) Ich war immer auch Heilerin und vieles mehr. Sie sah meinen Geistführer, welcher mein Großvater war, der damals in Alexandria in die Schule ging, doch zum damaligen Zeitpunkt konnte ich noch nicht viel damit anfangen. Sie sprach von dem Buch - Wer hat Angst vorm schwarzen Mann dass es sehr lesenswert ist und der Wahrheit entspricht.¹³

Ich hatte es mir zur Angewohnheit gemacht, jeden Tag beim Gassi gehen mit meinem Hund zu beten und liebevolle, kraftvolle Gedanken an alle und alles, was mir wichtig war, zu senden. So auch schickte ich liebevolle und kräftvolle Gedanken an die Aldebaraner, Sirianer, Marsianer und die Außerirdischen, die der Erde und der Menschheit wohlgesonnen sind. Mittlerweile hatte ich ein Büchlein von Helga Schaub über die violette Flamme gelesen. Ich rief sie an, weil ich damals sehr verzweifelt nach Antworten suchte. Sie vermittelte mich an eine Schamanin hier in Deutschland, die sie sehr gut kennt, und sie sagte, dass sie sehr hoch angebunden sei. Diese Schamanin machte Reisen für mich. Und es kamen sehr wundersame Dinge auf mich zu. Frau Schaub und sie waren manchmal selber überrascht, was sie bei meinen Reisen sah. Eines Tages rief sie mich ganz aufgeregt an. Sie hatte eine Reise für mich gemacht und sah ein außerirdisches Implantat an mir. Sie meinte, es wäre nicht so gut so etwas zu haben. Sie fragte mich, ob sie es entfernen soll.

Auch wieder interessant, dass hier dieses Buch erwähnt wird. Als meine Frau Karin dieses Buch las, bekam sie die Vision von den Sternenportalen! (Anm. d. V.)

Ich dachte an meine kraftvollen Gedanken und ich sagte dann: ‚Nee. Lass das mal erst an mir dran.‘ Jedoch fing mein Hund in diesen Tagen an zu bellen wie ein Verrückter. Er bellte total aufgeregt ins vermeintlich Leere. Im Haus bellte er immer total aufgeregt in Richtung Haustür oder zur Terrasse hinaus. Ich sah nichts, aber der Hund gab keine Ruhe. Nach zwei Tagen rief ich bei der Schamanin an und bat sie, das zu entfernen, was sie entfernen konnte.

Sofort war von da an der Hund wieder normal. Tja, so war das. In dem Haus von meinem Lebensgefährten ist unter dem Dach in einem Zimmer an der Decke das Sternzeichen Stier in kleinen Lämpchen angebaut. Meine Tochter ist im Sternzeichen Stier geboren. Kann das damit zusammenhängen? Mittlerweile glaube ich fest daran, dass ich irgendwie in Kontakt war oder wieder bin. Und ich bin sehr bodenständig. Wenn man sich hier so etwas schreiben sieht, ist es noch unwirklich. Aber ich fühle ganz klar, dass da eine alte Verbindung besteht. Ich habe auch mit Ausdauer fast alle ‚Stargate‘-Serien gesehen. Für mich ist es absolut vorstellbar, dass darin mehr Wahrheit steckt, als man glauben möchte. Daher ist das, was Ihre Frau Karin visionär sehen konnte, für mich durchaus vorstellbar!*

Auch hier sehe ich wieder sehr viele Gemeinsamkeiten, wenn ich die Erlebnisse dieser Frau betrachte. Ich hatte mit ihr schon mehrere längere Gespräche geführt, und nach diesen Gesprächen, die sich zwangsläufig um das Thema Aldebaran und die Verbindung zu unseren Ahnen drehten, geschahen plötzlich seltsame Dinge in ihrer Wohnung. Immer, wenn ich bei uns früher Kontakt anbahnte, traten seltsame Poltergeistphänomene auf. Bei uns ging ohne unser Zutun plötzlich mitten in der Nacht der Fernscher an und unsere Katzen zeigten ebenfalls sehr seltsame Reaktionen, denen man einen guten Draht zu den jenseitigen Ebenen zugesteht.

Inzwischen lernte ich die Frau persönlich bei meinem Vortrag in Hannover kennen, und dort hatte sie mir noch viel zu berichten, was seit der Zeit unseres Kontaktes alles in ihrem Umfeld auf sie einströmte und passiert war. Sie bestätigte mir, dass sie: plötzlich immer mehr mit Menschen in Kontakt kommt, die sich mit diesem Thema befassen, und sie diese Personen wie ein Magnet anzieht. Ich bin überzeugt, dass diese Frau noch sehr viel mehr unglaublichere Dinge erleben wird, da sie ein erwachender „Schläfer“ ist und nun langsam auf ihre zukünftige Arbeit für die neue Zeit vorbereitet wird.

Sie werden in diesem Buch noch mehr solcher Geschichten zu lesen bekommen, in denen Menschen über die immer stärker einfließenden Energien aktiviert werden.

Was an ihrer Geschichte sehr interessant ist, ist die Tatsache, dass es in ihrer Familienchronik eine direkte Verbindung in unsere Vergangenheit gibt, die von ihrem Vater akribisch dokumentiert wurde. Der Ahnenpass der Familie reicht bis ins Jahr 1693 zurück.

Auszug aus der Familienchronik

Hier nun ein kurzer Auszug aus der Familienchronik der Familie, deren Namen ich nicht preisgebe, um sie in der Anonymität zu halten

„Johannes X., Vater von Dietrich X., wurde am XX. August XXXX in Singhani im damaligen Britisch-Ostindien als erster Sohn des Missionars Johannes X. und seiner Ehefrau X geboren.

Von 1900 bis 1904 besuchte dieser die deutsche evangelische Schule in Alexandria (Ägypten). Sein Vater war zu dieser Zeit Missionar in Assuan. Einer seiner Schulkameraden aus dieser Zeit war Rudolf Heß. Sein Name taucht in einem Brief meines Großvaters auf, in dem er als erstaunliches Kuriosum berichtet, dass überraschend beide Kinder in Assuan auftauchten. Wie zwei zehnjährige europäische Kinder die tausend Kilometer von Alexandria bis Assuan bewältigt haben, ist leider nicht überliefert. Ich weiß auch nicht, ob beide in späteren Jahren noch Kontakte hatten. Der Vater von Rudolf Heß war in dieser Zeit als Kaufmann in Ägypten tätig. Das nötige Geld für ihren Tausendkilometertrip dürfte von Rudolf Heß stammen und wahrscheinlich auch die Fahrgelegenheit den Nil aufwärts.

Mir ist in Erinnerung, dass mein Vater einmal erwähnte, er habe seine Austrittserklärung aus der NSDAP an Rudolf Heß gerichtet. Wie ich meinen Vater kenne, dürfte es sich dabei um ein mehrseitiges Schreiben gehandelt haben. Im Jahr 1999 bat ich das Bundesarchiv in Berlin um eine Kopie dieser Austrittserklärung aus der NSDAP. Aus den mir zugesandten Unterlagen geht hervor, dass er am 1. Februar 1931 unter der Mitgliedsnummer XXX in die NSDAP aufgenommen wurde und im November 1931 als ausgetreten in der Reichskartei gestrichen wurde. Ich vermute, das „Verschwinden“ der Austrittserklärung war ein letzter freundlicher Akt des ehemaligen Klassenkameraden Rudolf Heß“.

Interessant für mich war die kurz geschilderte Begegnung mit Rudolf Heß, welche Einblick in seine Persönlichkeit aus Kindertagen ermöglichte. Die Reise der Jungen im Alter von zehn Jahren nach Assuan erstaunt, da umfassende Vorbereitungen und eine enorme Zielstrebigkeit zu solch einem Unterfangen gehören. Können Sie sich vorstellen, dass Ihre Kinder, die quasi in der fünften Klasse einer Schule sitzen müssten, diese Reise organisiert und durchgeführt bekämen? Was war das Besondere an diesen Kindern? Gehörten sie in die Reihen derer, die wir heute als „Kontaktler“ oder „Schläfer“ bezeichnen? Rudolf Heß wurde, wie wir heute wissen, ein hochrangiges Mitglied der "Thule-Gesellschaft". Nun, und gerade diese Gesellschaft war es auch, die mit Flugscheiben experimentierte und mit dem „V 1-Kreis“ Kontakt pflegte.

Rudolf Heß wusste um den Fortschritt in der Flugscheibenforschung und die erfolgreichen Experimente mit selbigen. Sicherlich war er auch bestens über den Flug der Deutschen zum Mond informiert. Die Mondkarten, welche in seiner Zelle im Spandauer Gefängnis hingen, sind Fakt. Selbst die ZDF-Reportage „Hitlers Helfer“ von 1997 geht auf diesen Sachverhalt ein. Sein Wissen um den Mond und über dessen Geheimnisse nahm Rudolf Heß mit in den Tod. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass die konventionelle Raumfahrt der anderen irdischen Nationen scheinbar einen Bogen um den Mond macht, obwohl er doch sehr nah ist. Welche Ursache dafür spricht, dass die „Raumfahrt-Nationen“ keinen Triumph diesbezüglich „landen“ bzw. vermelden, liegt offensichtlich auf der Hand: Der Mond ist Sperrgebiet.

Fred und Glenn Steckling brachten 1981 das Buch „Wir entdeckten außerirdische Basen auf dem Mond“ auf den Markt. In diesem Buch wird akribisch mit über 120 NASA-Fotografien dokumentiert, dass unser Mond sein „Eigenleben“ führt. Dort heißt es: „Es ist nicht die Wahrheit, die schmerzt. Es ist ihre plötzliche Erkenntnis!“

Warum mir dieser Auszug aus der Familienchronik wichtig erscheint, hat folgenden Hintergrund. Diese Dame hat selber einen sehr starken Bezug zum Thema Erbe unserer Ahnen, so auch zum Sternensystem Aldebaran. Interessant ist auch die Tatsache, dass viele „Kontaktler“ aus der ehemaligen DDR zu kommen scheinen, hier also eine Häufung auftritt. Offensichtlich besitzen etliche von ihnen eine Gemeinsamkeit: den Leistungssport bzw. Hochleistungssport. (?)

Von einer weiteren „Schläferin“, die ebenfalls aus diesem Umfeld stammt, weiß ich, dass sie bereits seit frühester Kindheit mit dieser Materie sehr vertraut und verbunden ist. Ihr sind die Flugscheiben und Kreuzer bereits seit jungen Jahren an vertraut, so auch kosmische Gesetze usw., denn im Alter von zehn Jahren z. B. ging sie bereits auf Erwachsene ihres Vertrauens zu und erklärte ihnen, dass man sich das Universum als ein System von Blasen vorstellen müsse, was bei menschlicher Betrachtung dazu führe, anzunehmen, es wäre die „Unendlichkeit“.

Denn kleinere Blasen würden wiederum in Systeme größerer Blasen integriert werden usw. In jener Zeit fiel ihr auch im Rahmen des Physik-Unterrichts auf, dass die Wahrnehmung über unsere Sinnesorgane erheblichen Einschränkungen unterliegen müsse, da der Ausschnitt von dem, was unsere Sinnesorgane zu erfassen vermögen, winzig zu dem ist, was energetisch um uns tatsächlich existiert. Sie schlussfolgerte daraus, es müsse „parallele Welten“ geben, belebte Bereiche, Bereiche anderer Bewusstseinsformen, die sich unserer Erlebbarkeit, Betrachtung, Wahrnehmung usw. entziehen. Sie war damals entsetzt darüber, dass Menschen eigentlich „kosmische Maulwürfe“ seien, blind für energetische Spektren, die unseren Sinnesorganen unzugänglich sind. Sie weiß seit Kindheit an, dass sie hier ist, um den Planeten und seine Schöpfung zu behüten und zu bewahren. Darüber hinaus ist sie mit der Geschichte unserer Urahren. Ahnen tief verwurzelt, und es verbindet sie nicht nur eine tiefe Liebe zu ihnen.

Die Begegnung mit einer Flugscheibenstaffel z. B., welche sie vor ca. 19 Jahren hatte, beinhaltete u. a. einen Aufenthalt in einer dieser Flugscheiben. Jene war mehrstöckig, die einzelnen Etagen erreichte man über einen Lift. Das Innere dieser Flugscheibe besaß wohnliche Bereiche, sehr geschmackvoll eingerichtet, um Langstreckenmissionen gerecht werden zu können. Im Kommandobereich befanden sich die Steuerung und ein Bereich für die Aufklärungsmissionen. So wurden u. a. die möglichen Zeitlinien für die Erde auf einer Monitorwand aufgezeigt, erörtert, analytisch betrachtet usw. In Diskussionen wurde darum gelungen, ob man direkt in das Gefahrenpotenzial, welches sich die Menschheit zu erschaffen gedachte, eingreifen könne, um ihren Untergang zu verhindern.

Um den Lernprozess, dem die Menschheit unterliegt, nicht zu stoppen, entschloss man sich zur Hilfe zur Selbsthilfe sowie zur Verhinderung einer totalen Selbstvernichtung. Brennpunkt damals war die Selbstvernichtung durch atomare Kriege mit all den unabwendbaren Folgen. In einer der sichtbaren Zeitlinien konnte man das Ausmaß dieser totalen Vernichtung sehen.

Jene „Schläferin“ war über dieses Ausmaß der Vernichtung zutiefst entsetzt und mahnte im Beisein der Bordbesatzung an, dass dieser Zustand mit allen nur denkbaren Mitteln verhindert werden müsse ... Die Bordbesatzung war ihr zutiefst vertraut und sie erfuhr hier ein Treffen voller Herzlichkeit. Der Aufenthalt dort gab ihr das Gefühl, in der Obhut ihrer wahren Familie zu sein, ein erlösendes Moment in ihrem Leben. Mir gegenüber äußerte sie, dass diese Flugscheibenstaffel aus dem dimensionalen Bewusstseinspektrum gekommen sei, wo Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zur Einheit verschmelzen, also multidimensional, und an Bord nicht nur Deutsche gewesen wären. Mit anderen Worten, jene sind Meister der Zeit, denn das, was man irdisch unter „Zeit“ versteht, hat dort keine Gültigkeit.

Auch gab sie mir gegenüber zu verstehen, dass jene Mission von damals nicht militärischer Natur gewesen wäre, sondern es sich um eine Art „geheimdienstliche Ermittlungen“ gehandelt habe, die permanent geschehen. Sie wies darauf hin, dass alle Strukturen derer, die die Vernichtung der Menschheit zum Programm erklärt hätten, grundsätzlich ermittelt würden, die Drahtzieher vor nichts Geringerem zur Verantwortung gezogen werden würden: dem „Kosmischen Gericht“.

Der irdischen Bevölkerung möchte sie sehr ans Herz legen, sich mental auf das Kommende vorzubereiten, um von den Ereignissen nicht überrollt zu werden. Schlimm fände sie, wenn einfache, unwissende Menschen beim Anblick der Flugscheiben usw. in Panik gerieten und kollabieren würden. Hierzu besteht nicht der geringste Grund. Kein Mensch, der ehrlichen Herzens, stets aufrecht und im wahrsten Sinne des Wortes menschlich durch das Leben gegangen ist, muss sich vor den „Himmlischen Heerscharen“ fürchten.

Der bereits über zwölftausend Jahre währende Kampf zwischen Licht und Finsternis geht in die entscheidende Phase, richtet sich gegen die Widersacher der lichten kosmischen Ordnung, nicht jedoch gegen die junge Menschheit, welche zum Spielball der dunklen Mächte wurde. Die manipulativen Eingriffe in ihre freie Entwicklung sind erfasst, dokumentiert und werden nicht weiter zugelassen.

Jene „Menschen“ aber, die bewusst und nur zu ihrem eigenen Vorteil gegen das Leben auf dem Planeten gewirkt und sich durch Verrat an der Menschheit hervorgetan haben, werden sich ihrer Verantwortung nicht entziehen können. Es ist für niemanden zwingend notwendig, Beihilfe zur Vernichtung der Menschheit und des gesamten planetarischen Lebens zu leisten! Der Bruch der kosmischen Gesetze wiegt schwer! - So sich all jene, selbst in der letzten Instanz, nicht belehren lassen,

gilt: Lebt mit eurer Schuld und stellt euch schlussendlich der Verantwortung! Auch bei dieser „Schläferin“ ist auffällig, dass die Blutlinie offensichtlich eine große Rolle spielt; ihr Großvater war bei der Kriegsmarine, und dieser Großvater wusste um die Flugscheiben, „Zigarren“ etc. Ihre Großmütter wiederum waren beide mental veranlagt; eine davon besaß telepathische Fähigkeiten. Festzustellen ist immer wieder, dass sich das Kontaktphänomen über Generationen weiter vererbt und über einen bestimmten genetischen Code abläuft.

Wenn meine Annahme zutreffen sollte, dann müsste die komplette Ahnenreihe genau bei unseren Ahnen, den „Aldebaranern“, dokumentiert und in ihren Computern gespeichert sein. Die fünf Millionen „Schläfer“, wie ich sie immer liebevoll nenne, müssten demnach alle einem bestimmten genetischen Pool entstammen. Die besonderen, tiefgreifenden und spirituellen Aufgaben kommen in dem Moment bei den „Schläfern“ zum vollen Einsatz, wenn sie aktiviert werden, also dann, wenn sie ihren zugewiesenen Fähigkeiten entsprechend ihre Aufgaben auf Erden vollbringen müssen. Deshalb spreche ich auch nicht von „Entführungen“, sondern von „Kontakten“, was einen großen Unterschied ausmacht.

Fakt für mich, dass diese Menschen ihr ganzes Leben lang, wenn auch in einigen Fällen in unregelmäßigen Abständen, kontaktiert und geschult werden. Andere Fallbeispiele deuten genau auf das Gegenteil hin und verweisen auf das große Filiale, da jene „Kontakler“ bzw. „Schläfer“ Wanderer zwischen den Dimensionen zu sein scheinen und Bereiche „bedienen“ wie Mond, Mars, Aldebaran, Zeitreisen, PSI-Aufklärung, PSI-Jäger bzw. PSI-Abwehr, Geheimdienst (interdimensional/transdimensional), „Mentorentätigkeit“, Wissenschaft und Forschung, Aufklärung usw.

Es deutet alles darauf hin, dass die „Schläfer“ in Position gegangen sind und nun ihr gesamtes Potenzial entfalten, was parallel zu den seit 2009 beobachtbaren Zunahmen an Sichtungen von „unkonventioneller“ Flugtechnik weltweit geschieht. Etwas Großes und Wunderbares wird vorbereitet. Denn würde man bei den „Kontakten“ nur an ihrem genetischen Material interessiert sein, wäre der ganze Aufwand, also Menschlein um Menschlein zu holen, sinnlos. Schließlich benötigte man dazu nur eine einmalige Abholung, und ein einziger Abstrich genügte, um jegliches genetische Material zu erhalten.

Kapitel 8

Das Erbe unserer Ahnen bis in die Jetztzeit

Um Missverständnisse auszuschließen, möchte ich dazu meine Interpretation darlegen. Wenn ich von dem Erbe unserer Ahnen spreche und dezent einen Hinweis auf das Ahnenerbe der damaligen Nationalsozialisten gebe, so hat dies nichts mit jeglicher politischer Verherrlichung zu tun, sondern soll uns nur auf die richtige Spur bringen, um die Zusammenhänge besser zu verstehen.

Gibt es möglicherweise ein Nachfolgeprogramm, dessen Ausrichtung an das damals ins Leben gerufene Ahnenerbe anlehnt, zu den heutigen Kontaktfällen? Fakt ist, alle die mir bekannten Fälle und es werden immer mehr, zeigen deutlich auf, dass die Kontakte generationsübertragend sind und weiter „vererbt“ werden. Wenn wir uns diesbezüglich alte Quellen anschauen, die viel weiter zurückreichen als die Epoche des Dritten Reiches, dann kommt man zu dem zwingenden Schluss, dass das Ahnenerbe keine Erfindung jener Zeit ist, sondern die Wurzeln schon viel weiter zurückliegen.

Dazu schauen wir uns das Vorwort an, das Hermann Wirth im Februar 1934 in der Ura-Linda Chronik hinterlassen hat. Dieses Vorwort allein zeigt, wie kompakt und vielschichtig das Erbe unserer Ahnen ist, wie sehr wir den historischen Spuren folgen müssen, um tatsächlich die dazu gehörende Wahrheit für uns zu finden.

Vorwort

„Hiermit trete ich für die Quellenechtheit einer sogenannten Fälschung ein und beantrage von der gegenwärtigen Öffentlichkeit die Erneuerung des Verfahrens in Sachen ‚Ura-Linda‘-Handschrift. Es geht nicht mehr wie in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts um die ‚Echtheit‘ der uns vorliegenden Handschrift. Sie ist nicht mittelalterlich, sondern stammt aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Sie ist aber die ‚echte‘ Abschrift einer älteren Handschrift und diese wieder einer älteren bis zur ältesten Handschrift, der Urhandschrift, welche nach der eigenen Überlieferung aus der Karolinger-Zeit stammen mag, von Anfang des 9. Jahrhunderts. Wir wissen nicht, wie oft sie laut Geschlechtsvermächtnis abgeschrieben sein mag, diese Handschrift der ‚Over de Lindens‘, im Mittel-

alter, im Humanisten- und zuletzt im Aufklärungszeitalter. Wir wissen auch noch nicht, ob der altfriesische Urtext schließlich zum Teil neufriesisch umgewandelt, holländisch überarbeitet, und ob etwa einer der Abschreiber versucht hat, das Ganze wieder ins Altfriesische zurück zu übertragen.

Wir können nur dieses wunderliche Sprachgemisch von altfriesischen und veraltfriesischen neuniederländisch-friesischen Bestandteilen feststellen, die unmöglichen Wortdeutungen, welche besonders für das humanistische Zeitalter kennzeichnend sind. Auf die Urheberschaft dieses Humanisten-Abschreibers und Bearbeiters mag auch die Neugestaltung der Runenschrift und der Zahleichen zurückzuführen sein.

Was uns aber in dieser Handschrift, dieser Abschrift aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts vorliegt, ist die älteste geistesgeschichtliche Überlieferung der Nordseegermanen, der ‚Inguäonen Tacitus‘. Es ist die letzte Überlieferung der hohen Weltanschauung der großen Steingräberzeit des Nordkulturkreises und seiner ehemaligen abendländischen Weltendung, welche in der ‚Germania‘ des römischen Schriftstellers noch anklingt.

Die ältesten indischen religionsgeschichtlichen Überlieferungen, die des Rig-veda, sind uns nur in Handschriften des 18. Jahrhunderts erhalten und reichen doch in das zweite Jahrtausend und früher vor Anfang der christlichen Zeitrechnung zurück. Das ‚Lied von Igors Feldzug‘, das gegen Ende des 12. Jahrhunderts in Kiew entstanden, um 1500 niedergeschrieben, 1796 entdeckt und abgeschrieben, um 1812 im Brande von Moskau vernichtet wurde, ist uns heute nur in jener für die Zarin Katharina II, geborene Anhalt-Zerbst, angefertigte Abschrift erhalten. Lange wurde das ‚Igor-Lied‘ wegen seiner sprachlichen Zwitterhaftigkeit, ukrainisch-russisch-kirchenslawisch, als Fälschung abgelehnt. Heute gilt es als echt.

Eine Familienchronik wanderte durch die Jahrhunderte in einer Sippe von Geschlecht zu Geschlecht. Es haben die verschiedenen Zeitalter ihre geistigen Spuren darin zurückgelassen: von der Gott-Welt-Anschauung der fernen Vorzeit und ihrem Aufbruch als seelischen Erbmasse in der germanischen Mystik, der Gottesweltanschauung des Mittelalters bis zur Weltvernunftreligion des Aufklärungszeitalters. Und wir verstehen jetzt erst, welches Ahnenerbe jene ‚weisen Frauen‘ des Nordens hüteten, die von der Kirche Roms verfolgten ‚Hexen‘, die ‚Hagedisen‘, jene schmählich Verleumdeten und Gelästerten, die auf dem Scheiterhaufen Ver-

dorbenen, die ‚Mütter Germaniens‘, deren geweihtes Andenken unser Volk in seinen Märcen bis heute in tiefer Verehrung wahrte.

Eine Abschrift vom Anfang des vorigen Jahrhunderts, hinter oder in dem Kamin aufbewahrt nach alter Hausart und daher rauchgedunkelt, bringt die erste und letzte Kunde von unserem unbekanntem Ahnenerbe der großen Vorzeit, von dem die Steine jetzt erst zu zeugen anfangen. Sie hat nichts mit allen jenen Romantier-Erdichtungen, ‚Fälschungen‘, vom achtzehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert zu tun, welche das völkische Erwachen begleiten. Nie ist ihr Inhalt je einer altertumskundlichen Quellenprüfung unterzogen worden. Als sie gegen Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in Holland zum ersten Male der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde, wird sie wegen des sprachlichen Befundes ohne weiteres als Fälschung verworfen.

In der nunmehr von mir erstmalig vorgenommenen quellenkritischen Untersuchung trete ich den Nachweis an, dass die Handschrift niemals vor der Mitte des vorigen Jahrhunderts gefälscht sein kann, erstens, weil so viele darin überlieferte geistes-, religions-, kulturgeschichtliche Einzelheiten und Tatsachen keinem damaligen Lebenden bekannt sein konnten, sondern Ergebnisse neuzeitlicher Forschung sind, zweitens, weil für eine solche Fälschung in der damaligen bürgerlichen Kultur Hollands, dessen Volkskultur im ‚Goldenen Zeitalter‘ längst gestorben war, alle seelischen Voraussetzungen fehlten.

Nur die völlige Unkenntnis der damaligen Germanistik auf dem Gebiete der nordischen Geistes-Urgeschichte und ihrer vorgeschichtlichen Denkmäler, der Kultsymbolik und ihrer Überlieferung konnte zu dem Fehler der jener Fachgelehrten der siebziger Jahre führen. Und die gleiche Unkenntnis, die gleiche methodische Unzulänglichkeit, die gleichen, durch seelische Hemmungen bedingte Unterlassungssünden einer Geisteswissenschaft des nunmehr überwundenen liberalistischen Zeitalters und ihrer rationalistisch-evolutionistischen Geschichtsbetrachtung, ließ die Epigonen jener Sprachwissenschaft jenes Fehler urteil übereilt noch einmal in diesen Tagen ex cathedra bestätigen.

Es sind jene Sprachwissenschaften und das von ihnen geschaffene unhaltbare Zerrbild unseres Ahnenerbes, auf das sich die Kirche Roms in Deutschland durch die Bischöfe berufen kann, um dieses Ahnenerbe mit dem Minderwertigkeitskomplex weiter zu belasten. Unsere Universitäten und diese Vertreter der Geisteswissenschaften haben in dem Aufbruch unseres Volkes, unserer Heimat restlos

versagt, mussten versagen, damals wie heute. Schon will sich ein neues Geschlecht von ihnen lösen.

Und mit ihnen heben die Steine in der Heimat an zu sprechen, von dem Ahnenvermächtnis, dem Ahnenerbe, und bezeugen die Wahrheit der Quellen jener Handschrift, in deren Überlieferung wir uns selber wieder finden. Die Wege scheiden sich: Wir wissen, wohin der unsrige führt. Ein Nebel weicht von unserem Blick auf immer zurück. Wir finden uns als Gottes Freie in der Heimat wieder." (11)

Weltanschauung

„Wer ur-nordische, ur-arische Weltanschauung, in der sinnbildlichen, buchstäblichen und wörtlichen Einheit und Gleichung vor Gott-Welt-Zeit-Schöpfung-Mensch erfassen will, der muss selber wieder in das Erlebnis der Welt und Zeit Gottes zurückkehren können, in das Jahr Gottes.

Wer diese Weltanschauung, das Erlebnis des Jahres Gottes als Mensch nicht erfahren, hat keinen Abstand von der Augenblicksbefangenheit, auch als sogenannter Wissenschaftler, gewinnen konnte, dem fehlen nach wie vor die inneren, seelischen Grundlagen zum Erkennen der Denkmäler und ihrer quellenmäßigen Bedeutung und Zusammenhänge. Darum hat sich kein Germanist bisher darum kümmern können, sich darüber Gedanken gemacht, warum noch in der germanischen Runenschrift des ersten christlichen Jahrtausends der senkrecht durchgeteilte Kreis Sonne, Jahr, Mensch und Gott bedeuten konnte. Anorganisch wie der Wissenschaftler der liberalistischen Großstadtlivilisation als Mensch war, war er es auch als spezialisierter Wissenschaftler: Herausgerissen war seine Wissenschaft aus dem organischen Zusammenhang urnordischen Geistesgutes. Und so ward ihm die gleiche Überlieferung ur-arischer Weltanschauung in vedischer Zeit Indiens nicht gegenwärtig, jenes Wissens um das Jahr, als die zeitliche Erscheinungsform des Brahman, aus dem alle Wesen entstehen und darin wieder eingehen.

Die städtische Großzivilisation des Liberalismus trennte auch den Wissenschaftler als Mensch endgültig von der Weltanschauung als Gotteserlebnis in der Natur. Nicht kannte er mehr das Jahr als Erscheinungsform des Weltengestes, nicht wusste er mehr die einfachsten Gesetze dieser zeitlichen Offen-

barung, die Auf- und Untergangsstellen des Lichtes der Lande in den Wenden. Unverständlich blieben ihm die altvererbten Zeit- und Raumsinnbilder der Heiligen Schrift unserer Ahnen, unerkant ihre Denkmäler, unberücksichtigt ihre Überlieferung in den sogenannten schriftlichen Quellen.

Und weil sie außerhalb des Erlebnisses der Weltanschauung standen, darum war ihnen das Sinnbild verschlossen, vermochten sie nicht mehr sinnbildlich zu denken. Denn dass der Mythos erst aus dem Sinnbild entstand, die Mythe nur eine örtlich und zeitlich bedingte, immer wieder neu entstandene Auslegung eines Gleichnisses aus diesem Jahr Gottes ist, das ergibt sich aus ihrer erstmaligen vergleichenden Erforschung. Und so erfahren wir, wie die Mythen sich verdunkeln, versinken kann, das Sinnbild aber bleibt.

Wir erkennen, dass das Versinken der Mythe aus der Höhe der Idee in einem verstofflichten, vermenschlichten Naturgötterglauben, oder gar in den Dämonismus. ein lebensgesetzlicher Vorgang ist, der durch die Rassenmischung bedingt wird, in Indien und Iran nicht anders wie in Hellas und Italien und zuletzt auch in Germanien und Thule.

Auch in der nordischen Geisterwelt der Edda- und Sagazeit ist der Geist überschichteter Fremdvölker asiatischen Ursprunges zum Durchbruch gelangt. Wir erkennen weiter, dass die Geburt der Religionsphilosophie der erbmassige Aufbruch der nordischen Rassenseele als reformatorische Bewegung ist: Sie versucht, den gesunkenen Mythos wieder in die Höhe der ihr innewohnenden Idee zurück zu heben. Wiederholt sich dieser Vorgang im Laufe der Jahrtausende oder Jahrhunderte mehrfach, so verschwinden die Bruchstücke der Mythen der alten Volksreligion und die Idee als solche bleibt allein übrig.

In dem entwicklungsgeschichtlichen Schema der rationalistischen Geschichtsbetrachtung wurde die Entstehung der Religionsphilosophie als die aufsteigende Kurve der geistigen Bewusstwerdung des Menschen aus dem fortgeschrittenen Primitivitätsstadium aufgefasst.

Diese Geistesgeschichtsbetrachtung ist heute bereits überwunden, wenn auch ihre Vertreter noch immer lehramtswaltend sind. Heute erkennen wir grundsätzlich, dass unsere Geisteserbmasse als Idee von dem Augenblick an eine uns eigene Dauerform war, wo unser körperliches Erscheinungsbild eine solche Dauerform geworden war.

Der Ausbruch des dritten Deutschen Reiches ist ein Wieder-Organisch-Werden als Volk, Gesellschaft, Staat. Daher ist ursächlich damit als Voraussetzung der Aufbruch des Rassengedankens, des Begriffes der geistig-seelischen Erbmasse in Erscheinung getreten. Im Vollzuge des Aufbruchs dieser unserer geistig-seelischen Erbmasse kehren wir in die Zeit Gottes, in das Erlebnis seiner Weltanschauung zurück: Gott-Welt-Zeit-Schöpfung-Mensch. Wie diese ur-arische Weltanschauung in der germanischen Mystik des Mittelalters wieder durchbricht, in Meister Eckeharts Bekenntnis: Gott ist in allen Dingen, in allen Kreaturen ist Gott uns gleich nahe. Alle Dinge sind in endlicher Gestalt in die Zeit entfloßen und sind dabei doch in unendlicher Gestalt in der Ewigkeit verblieben. Da sind sie Gott in Gott.

Um den arischen Mythos, die Uridee arischer Weltanschauung wieder freizulegen, jenen Urquell unserer geistig-seelischen Erbmasse, wenden wir uns erstmalig der Erforschung des Symboles, des Sinnbildes zu. Es ist die geistige Urkunde unserer Rasse, buchstäblich die älteste schriftliche Quelle seiner Geistigkeit, die Beurkundung seiner erreichten geistigen Bewusstwerdung. Das Symbol ist die Schöpfung der nordischen Rasse als Homo sapiens als Weltanschauung. Was davor liegt, ist die Stufe der Bewusstwerdung aus der Primitivität, uns unbekannt.

Erst wenn sich uns die Geistertore des Sinnbildes erschlossen haben, können wir Mythe und Sprache in ihrem ursprünglichen Sinn und Werden wieder verstehen, wird auch die Sprache uns wieder Weltanschauung und Erlebnis werden, die wie die Schrift nur noch ein toter Mechanismus geworden war.

Mag dieser mein erster groß angelegter Versuch, zur Quelle unseres Wesens wieder vorzudringen, weiter seine Aufgabe der Auferweckung und Bahnbrechung erfüllen, trotz der unveränderten Gestalt der zweiten Aullage, trotz allem, was zu berichtigen und zu ergänzen wäre.

Ich lege hiermit vor vier Jahren den Grundstein für die werdende Geistesgeschichte, welche uns über alle längst morsch, hohl und leer gewordenen gefestigten Lehrsätze wieder zurückführen wird, zu der heiligen Überlieferung des Geistesgutes unseres Blutes, wie es im angelsächsischen Runenlied heißt:

„Gott ist der Anfang jeglicher Sprache“

Der Verfall der geistig-sittlichen Werte

„Nun zeigt aber gerade die Geschichte der Menschheit, dass immer dann, wenn ein Volk in ein Stadium der Verstädterung oder Luxuskultur eingetreten ist, trotz gewisser technisch-mechanischer Entwicklung, ein Verfall der ideellen, geistig-sittlichen, der lebendigen, religiösen Werte und eine Erstarrung in veräußerlichten, leblos gewordenen Kultriten eintritt. Die Versuche einer Verinnerlichung und Verlebendigung der Gotteserkenntnis werden immer von denjenigen getragen, welche sich dieser ganzen Verstofflichung der äußeren Lebensumstände und ihrer Entartung wieder entäußerten und die äußere Vereinfachung, die „Primitivität“ des stofflichen Lebens sowie die Versenkung in das innere, eigene Erleben suchten. Wir sehen auch in der Geschichte der abendländischen, römisch-christlichen Kirche des Mittelalters sich diesen Vorgang immer wiederholen: Eine ihrer charakteristischen Äußerungen ist Franziskus, der Arme von Assisi, in seinem Verhältnis zu dem verweltlichten Papsttum seiner Zeit.

Sein Traum von dem ‚papas angelicus‘, der sich des ganzen orientalischen Pompe und Primatengedankens entäußert, durch die Welt in christlicher Liebe, als der „geringste Bruder“ dahingeht und seines Amtes als Vorgänger waltet, erfüllt noch immer die Herzen moderner Katholiken mit ferner Sehnsucht. Und es ist kein anderer Vorgang, als wenn in unserer Zeit die deutsche Jugendbewegung, als bewusste Ablehnung der Materialisierung und Mechanisierung der städtischen Luxuskultur und ihrer Entartungserscheinungen, sich der Primitivität einer einfachen Lebensführung wieder zuwandte, die Versenkung in das eigene, angestammte Volkstum der heimatlichen Scholle, die Verbindung mit den gefühlsmäßig geahnten, geistig-seelischen Erbmassen suchte.

Dass diese Bewegung ins Stocken geriet, weil ein klares geistiges Erkennen und Erfassen dieser Erbmasse noch nicht möglich war, ändert nichts an der Tatsache, dass sie doch die Trägerin wirklicher, ideeller Werte war. In ihrem Tasten und Suchen nach Verinnerlichung, nach dem höheren, reinen Erleben, sie und nicht der ‚step‘-schiebende, modisch-gekleidete, restlos vermaterialisierte, an Leib und Seele faulende Großstadt-‚Kulturmensch‘ unserer Zeit, für den alle Geisteswerte der Welt, auch alle Gefühlsäußerungen des Gotteserlebnisses in der sogenannten Kunst nur ein Nervenkitzel sind, bei dem die gotische Mystik schließlich nur in Abwechslung mit sexuellen Orgien eingestellt wird.“

Wenn man sich vor Augen führt, dass diese von Herman Wirth verfassten Gedanken, Betrachtungen bzw. Analysen 1928 veröffentlicht wurden, man diese Erkenntnisse im Jahre 2011 näher betrachtet und dann den Zustand unserer Kultur sieht, so auch die Zu- und Umstände unserer Großstädte diesbezüglich betrachtet, dann kann man sagen, dass sich alles noch weitaus verschlimmert hat bzw die Talfahrt unserer Kultur unaufhaltsam weiter beschleunigt.

„So enthüllt sich für unser Auge die menschliche Geistesgeschichte aus weit fernerer Vergangenheit, da, wo sie nun für uns greifbar, erkennbar wird, nach jenem Gesetz der Vererbung, welche das große, göttliche Lebensgesetz aller irdischen Entwicklung umfasst Und statt jener willkürlichen Anhäufung von entwicklungsgeschichtlich unerklärten und unbegreiflichen Zufälligkeiten, welche den bisherigen Inhalt unsere: - .Geschichte des Altertums' darstellten, erhalten wir das gleiche Entwicklungsbild wie das der Erde.

Die Geschichte der menschlichen Kultur ist eine anthropologische Chemie und Geologie, eine rassengeschichtliche Scheidekunde und Schichtenlehre mit dem Endblick auf das unergründliche, unerforschliche Ewigkeitsgesetz alles kosmischen Wandens, das nach dem Urglauben unserer Ahnen in Gott dem Weltgeist beruhe.

Das Erwachen der nordischen Rasse. Wenn ich hier wiederholt von der geistigen Erbmasse sprach, so bezieht sich dies auf das Forschungsergebnis, dass es die Rasse ist, welche den Unterschied der menschlichen Weltanschauung bedingt. Und weiter, dass es die nordische Rasse war, sei es als arktisch-nordische oder atlantisch-nordische Rasse, welche die Urheberin der abendländischen Kultur gewesen ist und darüber hinaus in der Rassenmischung und in den aus ihr entstehenden Mischkulturen als geistiger Sauerteig eine weltgeschichtliche Sendung erfüllt hat.

Überall, wo das Blut der nordischen Rasse mehr oder weniger sichtbar in der äußeren, der körperlichen Erscheinungsform, in den scheinbar Reinerbigen wie in den Mischerbigen vorhanden ist, da muss auch die Möglichkeit bestehen und der Augenblick kommen können, dass die Geisteserbmasse erwacht. Und aus diesem Erwachen der Geisteserbmasse, welche bei den Mischerbigen ebenso stark und oft mit noch stärkerem Sehnen sich äußern kann als bei den scheinbar Reinerbigen, wird uns auch die Wiedergeburt der nordischen Rasse kommen. Denn es wird die ihrer selbst nunmehr bewusst gewordene Geisteserbmasse sein, welche in der Ver-

erbung die eigene, körperliche Form, auch aus der Unterordnung unter die anderen Bestandteile, immer mehr wird hervortreten und neu erstehen lassen."(12)

Fakt ist, dass sich die Schumannfrequenz erhöht hat und eine Bewegung im Erdmagnetfeld festzustellen ist. Immer mehr Menschen werden sich nun ihrer UR-Erinnerung bewusst. Selbst in der Quantenphysik nähert man sich diesem Umstand, und es gibt mehr und mehr Physiker, wie Dr. Broers und Dr. Nassim Haramein, die uns einen elementaren Bewusstseinsprung voraussagen, und dass durch einen kosmischen Strahl aus dem Zentrum unserer Galaxie ein großes Erwachen induziert wird. Dieser kosmische Strahl ist uns aus alten Quellen auch als ILU-Strahl bzw. Synchronisationsstrahl bekannt.

Herman Wirth hat uns hier ein Meisterwerk hinterlassen, dieses zu studieren ich jedem empfehlen möchte, der sich tiefer mit dem Thema auseinandersetzen will.

Und so Sie Berlin in der nächsten Zeit einen Besuch abstatten wollen, planen Sie einen Besuch im Pergamon-Museum mit ein. Schreiten Sie dort durch das Tor der Ishtar aus Babylon, und wenn meine Recherchen stimmen, durchschritten es auch schon die Seherin Sajaha und Nebukadnezar II.

Die Tiere auf dem Tor werden mit dem Drachen des Marduk, dem heiligen Löwen der Ishtar und dem Stier des Adad in Bezug gesetzt, wobei die Farbe als Farbe des Nordens angesehen wird. Das Tor zierte weitere Darstellungen von Einhörnern, Stieren und Drachen, offensichtlich eine Anknüpfung an alte nordische Mythen, die von einer unerreichbaren blauen Insel unter dem weißen Regenbogen (hoch im Norden) berichten, welche meist nebelverhangen ist.

So sich die Nebel für einen Moment lichten, lassen sich schemenhaft blaue Paläste erkennen. Einstmals führte durch das Ishtar-Tor der Weg hinaus nach Norden zum von unseren Ahnen überlieferten Mitternachtsberg. Somit führen uns auf der Spurensuche die Wege unserer Ahnen auch nach Babylon.

Keiltexte dazu sagen aus:

I.

Am Oben der Welt steht der Mitternachtsberg

Ewiglich wirkt sein Licht.

Des Menschen Auge kann ihn nicht sehen - und doch ist er da.

Über dem Mitternachtsberg strahlt die Schwarze Sonne.

Des Menschen Auge kann sie nicht sehen - und doch ist sie da.

Im Inneren leuchtet Ihr Licht.

Einsam sind die Tapferen und die Gerechten,

doch mit Ihnen ist die Gottheit.

Weißer Sonne, über der Welt Erde strahlend

du gibst des Tages Licht.

Schwarze Sonne, im Inneren von uns leuchtend

du schenkst die Kraft der Erkenntnis

Besinnend des Reiches von Atlant,

das hoch bei der Himmelssäule lag

ehe des Meeres Wut es verschlang

Besinnend der klugen Riesen,

die jenseits von Thule kamen und lehrten.

II.

Tiama, Tochter- des hohen Himmels,

Prinzessin vom Ende der Welt,

Tiama, Wohltäterin Babels, die Du unser wurdest.

Von Dir kommt alle Wahrheit über Anfang und Ende,

von Dir stammt das Lied,

das die fremden weißen Vögel des Nordsterns sangen,

welcher das Spiegelbild einer dunklen Sonne ist

die niemand sieht, da sie in jedem scheint.

Die Anbindung unserer Ahnen im Ur-Ursprung allen Seins, also dem Lichtreich, verbunden durch die Himmelssäule, dem Weltenbaum: Irminsul, Yggdrasil ... wurde uns als Vermächtnis vererbt. Die Spuren der Ahnen finden wir also auch hinterlassen zwischen Euphrat und Tigris, also Babylon (heute Irak). Ihre Spuren führen aber auch zurück nach Atlantis und nach seinem Untergang zur nordischen Energie mit Thor, Odin, ... und der nordischen Kultur: diese spiegelt sich wiederum in der germanischen Kultur.

Und all das sind nur Teilaspekte des Erbes, dessen Spuren wir heute verfolgen, denn was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen. Wie weit gehen also die irdischen Spuren unserer Ahnen auf diesem Planeten noch zurück, wohin führen sie uns? Wohin führen uns ihre Spuren, wenn wir den Bereich der Erde verlassen?

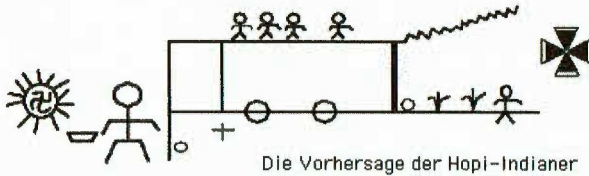
Und welcher unheiliger Spuk fand dann in unserer Zeit, welchen der Irak (Babylon) über sich ergehen lassen musste, wirklich statt? Welche (energetischen) Spuren wollten die Kräfte der Finsternis dort mit der Schändung des Landes und seiner Kulturschätze tatsächlich verwischen? Wollten diese Unseligen die Spuren unserer Ahnen vernichten, auslöschen; in der Hoffnung, sich der Verantwortung für all ihre Verstöße gegen die lichte kosmische Ordnung nicht stellen zu müssen: Oder wollten sie gar mit diesem Akt des Wahnsinns einen kosmischen Krieg provozieren?

Und welche Rolle übernahmen die Flugscheiben über dem Irak im ersten Golfkrieg? Warum mussten sie hier aktiv werden? Wenn Sie mit diesem Thema nicht vertraut sind, befassen Sie sich mit der Recherche von Thomas Ritter: „Die Wunderwaffen' des Saddam Hussein" Und wenn wir schon in alle Richtungen nach den Spuren der Ahnen fahnden, wollen wir uns zwei weitere Hinweise auf ihre Existenz anschauen.

Die Hopi, welche auf ihrem Stein der Prophezeiungen eine Abbildung besitzen, die uns Germanen stützen lässt, sagen darüber:

„(...) Jene, die bei uns bleiben und hier leben, werden sicher sein. Das werden viele zum Wiederaufbau sein. Und schon sehr bald danach wird Pahana wiederkehren. Und mit ihm kommt die Morgendämmerung der fünften Welt. Er wird die Saat seiner Weisheit in unsere Herzen einpflanzen, und gerade jetzt werden

diese Saaten eingepflanzt. Diese werden den Weg ebner für den Übertritt in die fünfte Welt.



Unsere Geschichte, die Geschichte der Hopi, sagt uns, dass wir zu der Zeit des Erscheinens den Geist treffen, dem diese Welt gehört. Wir trafen uns und wir baten ihn, unser Führer zu sein. Er lehnte ab, sagte, dass wir unsere eigene Mission zu erfüllen hätten, bevor er unser Führer werden könne. Er wies dieses Leben uns zu. Er gab uns Instruktionen. Das ist symbolisiert durch seine Figur links.

Der kleine Kreis unten auf der Zeichnung symbolisiert die physische Welt und die Schöpfung. Wir gingen voran auf unseren Reisen. Wir erreichten einen bestimmten Punkt in der Zeit, vielleicht tausend Jahre. Hier trafen wir uns mit Mas-sau'u wieder. Hier gab er uns mehr Instruktionen. Den Hopi riet er, dem Lebensweg zu folgen. Das wird durch die durchgehende gerade Linie dargestellt. Dem weißen Bruder gab er andere Instruktionen. Dieser ging nach oben und die Hopis gingen in eine andere Richtung ..."

Den Gesamtzusammenhang und die Prophezeiungen der Hopi können Sie unter <http://jopejob.wordpress.com/> weiter recherchieren. Machen Sie sich bei weiteren Recherchen Ihr eigenes Bild zu dem weißen Bruder, der „nach oben“ ging ...

Anfang des Jahres 1984 verlor der deutsche ARD-Fernsehjournalist Karl Brugger entweder in Rio de Janeiro oder in Manaus durch mysteriöse Umstände sein Leben, indem er von Schüssen niedergestreckt und getötet wurde. Zunächst wollte man den Anschein erwecken, er wäre einem Raubmord zum Opfer gefallen, was sich im Nachhinein als absurd herausstellte.

1977 erschien sein Buch "Die Chronik von Akakor", worin er die Historie des Indianerstammes der Ugha Mongulala schilderte. Jene wurde ihm zuvor an den

Ufern des Amazonas von einem Mann namens Tatonca Nara, Häuptling des Stammes, berichtet. Jedenfalls erzählte der sehr hellhäutige und gebrochen deutsch sprechende Indianer, dass sein Stamm bzw. Volk auf eine rund 14.000 bis 15.000-jährige Geschichte zurückblicken könne.

Die Ugha Mongulala lebten nach seinen Angaben noch immer in einigen subterranean Höhlenstädten (südamerikanisches Amazonastiefland sowie angrenzendes Andengebiet). Von diesen Höhlenstädten habe es ursprünglich 13 an der Zahl gegeben. Alle diese Städte wären durch gigantische Tunnelsysteme unterirdisch miteinander verbunden gewesen.

Zitat aus „Die Chronik von Akakor“

„Mühsam waren die ersten Minuten der Unterhaltung mit dem Indianer. Anfangliches Misstrauen musste überwunden werden. Doch dann erfuhr der deutsche Journalist die wohl außergewöhnlichste Story seines Lebens. Sprach doch Tatonca Nara von einer Stammesgeschichte, die über 15.000 Jahre zurückreichte. Er erzählte von einem Volk, das von den Göttern ausgewählt wurde. Und er gab Kunde von zwei großen globalen Katastrophen, von einem Göttersohn, den er Lhasa nannte, dessen Verbindungen nach Ägypten, der Entstehung des Stammes der Inkas. Und Tatonca Nara wusste noch über die Ankunft der Goten in Südamerika zu erzählen und von dem letzten bedeutenden Ereignis für seinen verlorenen Stamm, das sich in einem Bündnis mit 2000 deutschen Soldaten ab 1942 ausdrückte.

Die Rede war weiter von großen, weißen Städten im Amazonastiefland und den unterirdischen Wohnstätten der göttlichen Vorfahren, die sie einst erbauten und die dann von den ‚Auserwählten Stämmen‘ über Jahrtausende hinweg weiter genutzt wurden. Und er kam immer wieder auf die rätselhaften Urväter zu sprechen, die so tief und unauslöschlich in der Erinnerung der Ugha Mongulala eingegraben sind. Alle Ereignisse, so der weiße Indianer, seien niedergeschrieben - in der Chronik von Akakor, in guter Sprache, in deutlicher Schrift ...“

Nun, konnte ich Sie neugierig machen? Wenn ja, lesen Sie diese Chronik, welche Sie auch im Internet recherchieren und finden können.

Und weil die Suche nach den Spuren der Ahnen so spannend und herausfordernd ist, nehme ich Sie nun auf meine Reise nach Österreich mit.

Kapitel 9

Auf der Spurensuche unserer Ahnen

Als ich auf Vortragstour zu meinem Buch „Aldebaran, die Rückkehr unserer Ahnen“ in Österreich unterwegs war, hatte ich ein interessantes Erlebnis und dieses möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Am 9. April 2011 bekam ich eine Einladung zu einem Vortrag im „Roadlhof bei Familie Keck in Reichenau. Der „Roadlhof liegt mitten im mystischen Mühlviertel. Ich wurde sehr gastfreundlich empfangen und fühlte mich an diesem idyllischen Platz sofort gut aufgehoben.

Ich bin frühzeitig losgefahren und gegen Nachmittag froh gelaunt eingetroffen, um noch mit Herrn Egger, der den Vortrag für mich organisiert hatte, ein persönliches Gespräch zu führen.

Der Vortrag begann gegen 19:00 Uhr in der urigen und schönen Tenne, die sine heimelige Atmosphäre vermittelte.

Mein Vortrag kam sehr gut beim Publikum an, und alles lief perfekt ab. Als der offizielle Teil vorbei war, sprach mich ein junger Mann aus der Nachbargemeinde an, um mir Interessantes zu berichten.

Er meinte, es sei schon sehr seltsam, dass ich hier einen Vortrag zum Thema Aldebaran abhalten würde. Sein Onkel, Prof. Peter Stadler aus Haibach, hätte jahrelange Forschungen betrieben, vor allem an den Teufelsteinen, und seine Geheimnisse schweigend, wohl eines Eides wegen, mit ins Grab genommen.

Er meinte nur, dass an den Teufelssteinen auch Hinweise auf Spuren, die auf den Aldebaran verweisen, zu finden wären. Diese Steine würden sich nur ca. einen Kilometer von dem „Roadlhof entfernt befinden, hieß es weiter. Meine Neugierde war natürlich sofort geweckt und ich dachte mir innerlich, das kann ja kein Zufall sein, dass ich jetzt an diesen Ort geführt wurde.

Wir unterhielten uns noch längere Zeit im kleinen Kreis in netter, geselliger Runde und ich erfuhr noch einiges Hintergrundwissen über das mystische Mühlviertel.

Meine Begegnung mit dem Teufelsstein

Am nächsten Morgen verabredete ich mich mit dem Herrn vom Vortag, der in Begleitung seiner Frau gegen 9:00 Uhr eintraf. Kurz darauf machten wir uns auf den Weg zu den Teufelssteinen. Es ging sehr steil bergab, und ich hatte alles andere als das richtige Schuhwerk an.

Dort angekommen zeigte er mir sofort das Hinweisschild, welches auf die Teufelssteine verwies, die natürlich von der katholischen Kirche verteufelt wurden. Die Kirche ist ja dafür bekannt, alles Heidnische und Keltische zu verteufeln, sicherlich allein schon deshalb, weil sie viel von dem, was sie sich an Wissen selber zuschreiben will, aus dem heidnisch-keltischen Kulturkreis „geborgt“ bzw. „entlehnt“ hat. Um die Quelle der unfreiwilligen „Wissensspende“ verschleiern zu können und um die Schleifspuren unserer Ahnen in die Vergessenheit zu versenken, greift die Kirche eben in die Trickkiste.



Bild 8

Hier das Hinweisschild

Der Teufelsstein

Am Halberbach im Tal der Großen Gasen



Bild 9

Hinweisschild

Auf dem Hinweisschild ist zu lesen:

„Dieser Stein war zentraler Teil einer jahrtausendealten, prähistorischen Kultstätte. Entlang des ehemaligen Salz- und Goldsteiges nach Böhmen gelegen, hatte der Stein als heiliges Weg- und Wasserzeichen der keltischen Naturreligion große Bedeutung.

So steht am 1. Februar um 18:00 Uhr abends - der Beginn des keltischen Frühlings - **ALDEBARAN**, der leuchtendste Stern im Zeichen des Stieres (bei den Kelten das ‚Auge der göttlichen Schöpfung‘) genau über diesem Stein. Die Wahl des Platzes als heiliger Hain war somit nicht zufällig, sondern steht über dies mit anderen prähistorischen Kultstätten und Kraftorten der näheren Umgebung in grafisch nachvollziehbarer, geheimnisvoller Verbindung.

Prof. Peter Stadler aus Haibach, der die vielen verwitterten Zeichen des Steines (eine Art Lageplan und Gesetzbuch in Form von Dreiecken, Triskeles, Rauten, Fadenkreuze, Wellen, Grübchen etc.) zu deuten versteht, erkennt darin, dass man sich schon drei- bis viertausend Jahre v. Chr. sehr intensiv mit Mythen, den Jahreszeiten und der Beziehung Mensch-Natur-Kosmos beschäftigte.

Durch das Verbot der altindoeuropäischen Urreligionen durch Karl den Großen um 800 n. Chr. wurden diese alten Kultstätten sprichwörtlich verteufelt. Dass dieser Ort zum ‚Teufelsstein‘ wurde, könnte auch auf eine Sage zurückgehen. Der zufolge gewann ein Wilderer namens ‚Toifomüller-Ferdl‘ seine verkaufte Seele an eben diesem Stein vom Teufel wieder zurück.“

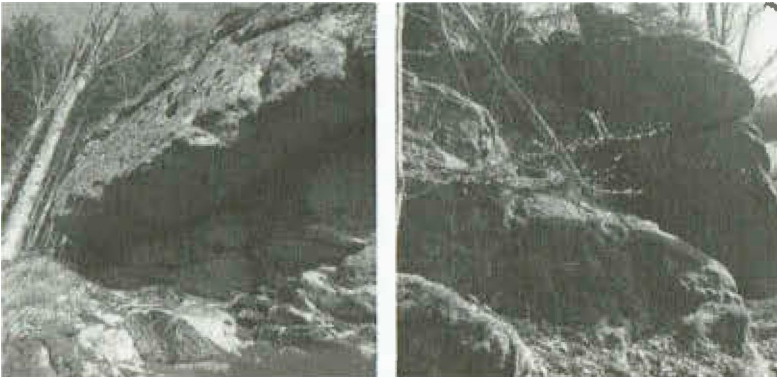


Bild 10/11 Ein paar auf Aufnahmen, die ich am 9. April 2011 von den Teufelssteinen gemacht habe.

Ergänzend möchte ich Ihnen eine wissenschaftliche und mythologische Erklärung zu den Teufelssteinen nicht vorenthalten.

Mythologischer Hintergrund

„Vorausgeschickt muss werden, dass sich am Teufelsstein neben dem besagten Grübchen und dem eingangs erwähnten Dreieck noch eine Unmenge von Furchen und Rinnen finden lassen, die in ihrer Gesamtheit ein Bild von multiplen Rauten und Dreiecken ergeben. Stadler sen. et jun. gehen davon aus, dass es sich bei dem Stein um ein vorchristliches Weg- und Wasserheiligtum handle. Vor diesem Hintergrund ist das Bild zu verstehen. Ich möchte zunächst das Bild beschreiben. Danach soll auf die Symbolik und Bedeutung näher eingegangen werden.

Stadler stellt den bereits geläuterten und erlösten Ferdl dar, wie er Weihwasser auf das Geld des Teufels gießt. Dieses hat sich in Gold verwandelt. Der Leibhaftige selbst ist schon verschwunden. Über dem Teufelsstein tritt ein weißer Himmelsstier hervor. Die weiße Farbe symbolisiere die Reinheit, die Ferdl durch Anwendung des reinigenden Wassers erlangt hat.

Der Stier trägt ein drittes Auge, das strahlend leuchtet. In der Konstellation der ‚Steinzeichen‘ (der Rinnen und Furchen am Teufelsstein) sieht Stadler einen Hinweis auf das Sternbild des Stieres, das ‚zu Beginn des keltischen Frühlings am 1. Februar um 18:00 Uhr über der geradlinigen Verbindung der Steinzeichen hoch am Himmel steht ...‘ (Zitat aus der Bilderklärung von Mag. Peter Stadler jun.). Diesen Frühlingsbeginn, der auf das neue Leben des Toiflmüller Ferdl in der Sage verweist, bringt Stadler durch die grünenden Buchen und den balzenden Auerhahn links am Bildrand zum Ausdruck. In seinem Bild verbindet Stadler die Teufelssage mit Elementen einer vorchristlichen Mythologie. Im Folgenden möchte ich den mythologischen Hintergrund beleuchten, wobei hier nur die wesentlichen Teilaspekte Berücksichtigung finden können.

Der Stierkult

Die Sumerer sahen im 3. Jahrtausend v. Chr. in der Sichel des zu und abnehmenden Mondes die Hörner eines Himmelsstieres, der mit seinen Hörnern entsprechend den Mondphasen die Zeitordnung an den Himmel schreibt. Den Kreislauf des Zunehmens, des "Vollmondes, des Abnehmens und ‚Sterben‘ des Mondes sowie seine Erneuerung im nächsten Mondzyklus betrachtete man als eine Parallele zum Leben, Sterben und zur Wiedergeburt des Menschen in ein neues oder anderes Leben. Der Mond mahnt den Menschen an die zeitliche Begrenztheit seines Daseins und stellt andererseits einen neuen Anfang in Aussicht. Der Mondstier wird nach sumerischer Vorstellung immer wieder von der versengenden Hitze der Sonne verzehrt.

Dabei fallen Tau und Regen vom kühlen, sanften Mond herab und befruchten die Erde. Der ‚gehörnte‘ Mond galt den Sumerern als Gebieter über den befruchtenden, Leben spendenden Regen, der die Pflanzen genesen lässt. Er war Herr über den immer wiederkehrenden Lauf des Tages, des Monats und des Lebens. Er bestimmte nicht nur die Gezeiten, sondern auch den Zyklus des weiblichen Schoßes. So entstand die Vorstellung, dass die Erdgöttin, die Mutter Erde, vom sterbenden und immer wieder auferstehenden Mondstier durch das Wasser des Regens befruchtet werde. Himmel und Erde vereinigten sich auf diese Weise.

Diese mythologischen Vorstellungen lassen sich von Mesopotamien über Ägypten in den Mittelmeerraum verfolgen und sind in der minoischen Kultur ebenso anzutreffen wie in Mykene. Analogien dazu finden sich bei den keltischen Völkern. Der Stier wurde zum Ursymbol für die Erneuerung des Lebens durch zeugende Kraft und Fruchtbarkeit.

Darauf sind die bei vielen Völkern belegten Stieropfer zurückzuführen, wo ein Stier stellvertretend für den Menschen geschlachtet wurde, um durch das Sterben des wiederauferstehenden Stieres eine Erneuerung des eigenen, menschlichen Lebens zu erwirken. Von gälischen Völkern wird das Stierfest Tarbh-fess berichtet, wo man einen weißen Stier schlachtete. Ein Druide trank das Blut, daß das

Fleisch und schlief eingehüllt in der abgezogenen Haut, um nach dem Tod des Königs den neuen (= erneuerten) rechtmäßigen Herrscher im Traum zu finden."¹⁴

„Ein Himmelsstier wurde nicht nur im ‚doppelt gehörnten Mond‘ gesehen, wie ihn Shakespeare im Sommernachtstraum nennt. Viele Völker erblickten einen Himmelsstier auch im Sternbild des Stieres: Babylonier, Ägypter, Kreter, Griechen, Araber, Perser, Syrer, Juden und sogar die Indios am Amazonas. Lediglich in China wurden dieselben Sterne dem viel größeren Sternbild dem ‚Weißen Tiger‘ zugeordnet.“¹⁵

¹⁴ Weitere Beispiele für Stieropfer sh. Eurojournal, 6.Jg., 2000, Heft 4, S. 6.

¹⁵ <http://www.schmuggler.at/Haibach1.htm#stierkult>

Kapitel 10

Die drei Umschulungsexperimente des Großen Architekten

Im folgenden Kapitel bekommen wir einen tieferen Einblick über die geschichtlichen Abläufe und deren Umschulungsexperimente, die auf der Erde durchgeführt wurden, und welche Kräfte dadurch ihre Spuren hinterließen.

Diese Art der Geschichtsschreibung war mir bis jetzt noch nicht bekannt und hebt sich deutlich von den Erklärungsmodellen des bekannten Geschichtshistorikers und Altertumsforscher Zecharia Sitchin ab. Aus diesem Grund war es mir wichtig, Ihnen dieses Erklärungsmodell vorzustellen, und Sie anzuregen, sich selbst darüber Gedanken zu machen und zu überlegen, ob dieses vorgestellte Szenario möglicherweise so abgelaufen sein könnte.

Unser Schöpfer versuchte alles Mögliche die unzähligen Gruppen, die sich den verräterischen Mächten angeschlossen haben, allmählich wieder zur ursprünglichen harmonischen kosmischen Ordnung zu bringen. Genauso wie irdische Eltern ihre auf den falschen Weg geratenen Sprösslingen nie ihre Liebe entsagen und sich stets bemühen, diese wieder auf die richtige Bahn zu bringen, so bemüht sich der "Große Architekt" bis zum heutigen Tag, so viele von seinen Kindern zur Vernunft zu bringen, wie es nur irgendwie möglich ist.

Das Umschulungsexperiment

Ein Text der Seite: <http://www.erwache.org/>

Nachdem viele Unterredungen und Verhandlungen zwischen den führenden Mitgliedern der „Intergalaktischen Konföderation“ und der „Juhra“ (Elitegruppe der Aufständischen) stattgefunden haben, entschloss man sich mit einem Umschulungsexperiment zu beginnen. Zu diesem Zweck brachte man die ärgsten Rädelführer der Juhra zusammen, und begann mit dem Schulungsprozess. Dieses Unternehmen schien anfangs einen großen Erfolg zu verzeichnen, denn man stellte die richtigen Fragen und gab die richtigen Antworten. Die Anführer der kosmischen Rebellen gingen sogar soweit, dass sie sich für ihre Schandtaten entschuldigten, und versprachen sich in jeder Weise zu bessern. Doch diese Versprechungen waren für die obersten Führer der galaktischen Konföderation nicht genug, denn solche

Versicherungen hatte man in der Vergangenheit schon Tausende Male gebrochen. Diesmal wollte man von den Widersachern einen mehr sichtbaren Beweis ihres guten Willens haben.

In der Konstellation von Virgo gab es einen kleinen Planeten mit dem Namen „Stygea“, welcher mit einer wunderschönen Pflanzenwelt bewachsen und bis dahin noch nicht von Menschen oder Dracos (Reptile Drachenmenschen) bewohnt war. Man einigte sich nach einigen weiteren Verhandlungen, diesen kleinen und schönen Planeten in eine praktische Umschulungsstätte zu verwandeln. Hier erhoffte man sich die Gewissheit zu erlangen, ob viele, verschiedene Rassen friedlich zusammenleben können und die Anführer der Juhra sich auch tatsächlich umschulen lassen werden, damit im ganzen Omniversum allmählich wieder die universale Harmonie hergestellt werden kann.

Von der galaktischen Konföderation meldete sich freiwillig ein mannigfaltiges Gemisch von Rassen, welche sich bereit erklärten, die Umschulung der Rebellenanführer zu benehmen. Das ganze Unternehmen war nahezu vom ersten Tag ein miserabler Misserfolg. Die Juhraführer machten allen Bewohnern von Stygea gleich klar, was sie von solchen dummen Ideen, wie Verantwortung, sich um andere zu kümmern und Mitleid und Nächstenliebe zu zeigen, halten.

In sehr kurzer Zeit fing man an, die ganze Bevölkerung in schrecklichster Weise zu unterdrücken und auszunützen. Man beraubte den Planeten von allen seinen wertvollen Gütern und vergiftete durch dieses Wüten die ganze Umwelt, sodass auf jener Welt nichts mehr wachsen konnte. Danach verließen die Rebellen Stygea und ließen den Rest der Bevölkerung zum Sterben zurück. Nach sehr langer Zeit und vielen Verhandlungen unter den führenden Gruppen entschloss man sich dann, mit dem zweiten Umschulungsexperiment zu beginnen.

Dieses Unternehmen kam auf dem Planeten „Alteaan“ in der Konstellation von Aquila zustande. Die Bewohner von Alteaan hatten bereits eine fortgeschrittene Zivilisation im Gange, und auch deren Intelligenzzustand war hoch entwickelt. Alteaan - (Name irdischer Firmen und Autos sowie deren Bestandteilen ist reiner Zufall) war in vielen galaktischen Systemen unseres Universums bekannt, denn dieser Planet lieferte die besten und die größten Kristalle, welche für den freien Energieantrieb in den meisten Gegenden unseres Universums von großer Wichtigkeit waren. Zur Haupttrasse am Alteaan gehörte bis zum Beginn des Umschulungsversuchs zum Großteil der hochgewachsene, blonde und blauäugige Menschentyp.

Unter dem blauäugigen Typ war eine besondere Gruppe mit roten Haaren. Diese Rothaarigen waren von Natur aus sehr spirituell entwickelt und haben die geistigen Brücken zu den höheren Oktavenebenen und ihren höheren Selbst noch nicht abgebrochen. Wir haben es zum Großteil diesen Hellsichtigen zu verdanken, dass sich vor der Zerstörung von Alteaan noch eine Menge (anderer) Menschentypen retten konnten.

Das Umschulungsexperiment auf Alteaan verlief viel besser als jenes auf Stygea. Die führenden Persönlichkeiten in allen Regionen unseres Universums zeigten große Zufriedenheit bezüglich des Experimentes und waren überzeugt, dass am Ende der 2000 Jahre dieser Versuch als voller Erfolg gelten wird. Diese erfreuliche Einstellung war jedoch nur bei jenen galaktischen Führern ehrlich gemeint, die sich zur ursprünglichen kosmischen Ordnung bekannten und im Sinne des Schöpfers allen Seins ihre Aufgaben verrichteten.

Die galaktische Führung war ja schon seit Äonen in zwei Lager getrennt, die Einen arbeiteten im Sinne des Architekten allen Seins, die Anderen spielten nur etwas vor, denn diese waren im Geheimen mit den Aufständischen verbunden und wirkten gegen die kosmische Ordnung. Den leitenden Persönlichkeiten der Juhra war der Erfolg versprechende Fortschritt des besonderen Unternehmens auf Alteaan schon lange ein Dorn im Auge und diese planten schon seit einiger Zeit einen Gegenstreich.

In erster Linie wollten diese auf alle Fälle einen guten Ausgang des Experimentes verhindern, und dann wäre eine militärische Übernahme von Alteaan das Beste für die Juhra, denn von diesem Planeten aus könnten die kosmischen Rebellen noch mit viel größerer Macht regieren und manipulieren. Alle Zivilisationen der vielen Regionen unseres Universums waren von Alteaan abhängig, denn hier wurden die Kristalle hergestellt, welche man überall sehr dringend für den freien Energieantrieb benötigte.

Die Ärgsten unter den Übeltätern taten sich nun zusammen und jagten den Planeten Nibiru aus dem Sonnensystem der Plejaden. Dazu benötigte man natürlich einen der riesigen Planetentransporter, welcher zuerst auf piratenähnliche Weise überfallen und in Besitz genommen wurde. Man brachte den Transporter in die Nähe von Nibiru und beförderte diesen durch ein Wurmloch (Zeittunnel) in wenigen Erdstunden in die äußersten Regionen von Alteaan. Die Entfernung war groß genug, sodass Nibiru von Alteaan aus, anfangs gar nicht wahrgenommen werden

konnte. Aus dieser Entfernung benutzte man kleinere Kampfschiffe, welche man durch Sternentore von viel geringeren Größen (den kleineren Raumfluggeräten anpassend) in unmittelbare Nähe von Alteaan brachte und diesen dann aus naher Entfernung sehr heftig angriff.

Sternentore und Brücken

Bevor wir hier mit dem Bericht fortfahren, muss eine wichtige Sache noch einmal sehr hervorgehoben und unterstrichen werden: Die Sternentore und Brücken sind eine absolute Tatsache und keine sogenannte wissenschaftliche Fiktion aus einem Zukunftsroman. Diese Brücken waren schon von Anbeginn in die kosmische Ordnung des „Großen Architekten“ eingebaut, sonst könnte die ganze Schöpfung gar nicht funktionieren und wäre im Großen und Ganzen sinnlos.

Mit solchen riesigen Entfernungen wäre ein Zusammenarbeiten der verschiedenen Zivilisationen in allen Regionen des Universums unmöglich und gerade dieses Zusammenwirken ist die wichtigste Voraussetzung einer harmonischen und evolutionären Entwicklung unseres Seins. Viele Wissenschaftler, welche für den dunklen Cabal im Geheimen an fortschrittlichen Projekten arbeiten müssen, sind sich über das wirkliche Existieren dieser Zeittore und Brücken bewusst, doch dürfen sie kein Wort darüber verlieren, sonst werden diese Forscher ihr Leben aufs Spiel setzen.

Die Öffentlichkeit kann von Hollywood oft mehr Wahrheit über die wirkliche Beschaffenheit unseres Universums erfahren, als von den verschiedenen Lehrinstituten, denn diese tischen uns einen Haufen von Halb Wahrheiten auf und manchmal einen totalen Blödsinn, so zum Beispiel die „Big Bang“ (Großer Knall) Theorie. So hat uns vor Jahren der Film „Star Wars“ (Sternen Krieg) ungefähr 75 Prozent von den wahren Ereignissen in unserem Universum geschildert, und der Rest war Hollywood. Auch der Film „Stargate“ (Sternentor) wurde gedreht, weil man in einer abgelegenen Gegend im nördlichen Teil von Neu Mexiko (USA), gut versteckt in einer Höhle, ein wirkliches Sternentor gefunden hat.

Die Angriffe auf Alteaan mussten sich in einem sehr massiven Atomkrieg entwickelt haben, denn durch diesen Kampf wurde die größte Kettenreaktion verursacht, die es je in unserem Universum gegeben hat. Wir können nur hoffen, dass es nie wieder eine derartig große Katastrophe in unserem Universum geben wird. Eine

riesige Menge von Sternensystemen wurden damals zerstört und unzählige Menschen aller Rassen getötet.

Der Druck dieser Explosion war unbeschreiblich groß, sodass alle kosmischen Körper, ob ganz oder nur teilweise vernichtet, in alle Richtungen des Universums gestoßen wurden. Aus diesem Grunde ist unser Universum bis zum heutigen Tage noch ein großes Durcheinander, und die vielen Zusammenstöße von galaktischen Körpern, ja selbst ganzer Spiralnebelsysteme, die wir mit unseren Teleskopen beobachten können, sind das Resultat jener Kettenreaktion, welche damals ausgelöst wurde, als man Alteaan angegriffen hat.

Die kosmischen Widersacher hatten schon vor diesem Ereignis viele Kriege angezettelt, durch welche ganze Spiralnebel vernichtet wurden, doch jene Explosion auf Alteaan hatte die größten Folgen. Diese Ausdehnung, welche die astronomische Forscherwelt in unserem Universum beobachtet, ist das Resultat dieser Explosion. Genauso ist diese Hintergrundstrahlung, welche man diesem fiktiven „Big Bang“ in die Schuhe schiebt, dieser Explosion auf Alteaan zuzuschreiben. Viele intelligente Forscher hatten schon lange Probleme mit dieser unsinnigen Urknall-Theorie und es wird gehofft, dass die obige Erklärung den selbstständigen Denkern behilflich sein wird, sie von diesem Albdruck zu befreien. Der von den Plejaden gestohlene Planet Nibiru, welcher auch von vielen Drachensmenschen bewohnt war, befand sich gerade noch weit genug von Alteaan, als diese Kettenreaktion in ihrem Anfangsstadium war, sodass dieser zwar nicht ganz vernichtet, jedoch wie alle anderen Sterne und Planeten mit aller Wucht in die weite Ferne geschleudert wurde. Es ist schwer zu sagen wie lange Nibirus Reise dauerte, bis dieser an seiner Endstation am äußersten Rande des Milchstraßensystems ankam.

Es ist auch schwer zu sagen, in welchem Zustand Nibiru in unserem Sonnensystem angekommen ist, denn dies war lange, bevor es eine Erde gab und die Informationen aus dieser Zeit sind sehr spärlich, denn damals wurden nur Nachrichten über unser Universum verbreitet, welche den aufständischen Gruppen zugunsten kamen, alles andere wurde verschwiegen. Die Außerirdischen, von welchen der Verfasser dieser Broschüre die wichtigsten Informationen bekam, hatten auch nicht das Wissen, alle Fragen beantworten zu können, auch musste die persönliche Treffzeit mit diesen aus mehreren Gründen sehr kurz gehalten werden.

Es wird aber nicht allzu lange dauern und wir werden auch Antworten auf diese Fragen haben. Es steht jedoch mit ziemlicher Sicherheit fest, dass es auf Nibiru

auch gegenwärtig sehr große biosphärische und domartige Bauten gibt, in welche man sich zurückzieht, wenn der Planet zu weit von einer Sonne entfernt ist, denn im freien All ist es sehr kalt. Man kann auch annehmen, dass Nibiru während der Alteaan-Explosion schwer beschädigt **wurde** und nur ein kleiner Teil der Bevölkerung am Leben blieb. Auch sind keine Informationen vorhanden, was mit dem Transportschiff geschah.

Möglicherweise wurde dieses zerstört und der Planet musste mit einem eingebauten Notantrieb weiter befördert werden. Es ist auch möglich, dass man Nibiru einfach durch den Weltenraum gleiten ließ und den Notantrieb nur zum Ausweichen vor anderen Weltraumkörpern verwendete, um einen fatalen Zusammenstoß zu vermeiden. Man kann mit Recht annehmen, dass die letzte Vermutung wahrscheinlich die richtige ist. Soviel bekannt ist, war Nibiru ziemlich knapp an Energiestoffen, wie er in unserem Sonnensystem angekommen ist. Damals gab es noch keine Erde, es gab jedoch fast alle anderen Planeten. Auf Tiamut (auch Maldek oder Tiamat genannt) gab es zu dieser Zeit jedoch schon eine sehr hoch entwickelte Zivilisation, das gleiche galt für Mars. Als Nibiru nun mehr oder weniger als hilfloser Planet mehrere Millionen von Jahren durch den Weltenraum wanderte, und endlich unser Sonnensystem erreichte, sahen die Bewohner dieses Planeten endlich eine Gelegenheit ihren Planeten in dieses System einzugliedern.

Man fand zwischen Tiamut und Mars eine Stelle, welche man für günstig hielt, Nibiru dort zu stationieren. Nach so langer Zeit unterwegs sind die wissenschaftlichen Kenntnisse auf diesen Planeten wohl etwas rostig geworden, und diese kosmischen Verbrecher verursachten eine weitere Katastrophe, diesmal in unserem Sonnensystem. Obwohl sich dieses Mal die Zerstörung in kleinerem Maße ausartete und nur auf ein kleines Planetensystem beschränkt war, wurden immerhin Milliarden von Menschenleben vernichtet und wer kann sagen, wie viele Tierarten ihr Ende fanden.

Man war gerade dabei Nibiru genau auf jene Stelle zu bringen, wo sich heute unsere Erde befindet, doch die Intelligenzen, welche mit der Lenkung zu tun hatten, machten zweifellos große Fehler, denn diese verursachten einen direkten Zusammenstoß mit Tiamut. Zwei Drittel von Tiamut wurden zertrümmert und diese Trümmer bekamen zum Großteil die Ringe und Monde von Saturn. Auch andere Planeten zogen die größeren Brocken von Tiamut an, und die sind dann deren Satelliten und Monde geworden.

Tiamuts größter und dritter Teil platzierte sich genau dort, wo die Anunnaki ihren Planeten Nibiru hinsetzen wollten. Aus diesem dritten Teil hat sich dann unsere Erde entwickelt. Nibiru blieb teilweise im Anziehungsbereich unseres Planetensystems, sein Kreislauf um unsere Sonne artete sich jedoch in eine riesige ovale Bahn aus, indem ein Ende direkt unsere Planetenbahnen kreuzt, während das andere Ende tief in den Weltenraum reicht.

So ergibt sich, dass Nibiru nur alle 3630 Jahre unser Sonnensystem besucht. Es ist dann auch kein Wunder, wenn unsere Astronomen erst vor nicht allzu langer Zeit diesen Fremdkörper als Mitglied beziehungsweise ständigen Besucher unseres Planetensystems erkannten. Allerdings ist in dieser Sache der astronomischen Welt eine strenge Schweigepflicht aufgedrungen worden, denn die Anunnaki, welche unter der Leitung der Juhra Elite stehen, halten immer noch die Zügel unserer Politiker und deren Entscheidungen in ihren Händen. Alles was die fleißigen Forscher über Nibiru in verschiedenen Schriften und im Internet herausfinden können, sind Halbwahrheiten oder direkte Lügen, damit sich die Forschungen in einem Labyrinth verlaufen und dadurch wird unnütz viel Zeit vergeudet. Die Menschheit kann auf diese Weise länger in ihrem Dornröschenschlaf verweilen, bis dann die Zeit kommt, wo sie Futter für die Drachen werden und Sklaven für die Anunnaki und Juhra.

Es muss wohl einige Milliarden von Jahren gedauert haben, bis sich Nibiru von seiner zweiten Zerstörung erholt hat, und man hat bis zu diesem Zeitpunkt noch keine genauen Informationen, wie die Anunnaki die zweite Katastrophe überlebt haben und wie ihre Rasse gerettet wurde. Wahrscheinlich hat sich sicherheitshalber ein großer Teil der Anunnaki in Raumschiffe und auf gewisse Monde zurückgezogen. Man kann auch annehmen, dass Nibiru mit weniger Zerstörung davon kam, wie Tiamut und die Anunnaki ihren Planeten in nicht allzu langer Zeit wieder halbwegs bewohnbar machen konnten.

Das Eine steht auf alle Fälle fest, es muss viele Millionen von Jahren gedauert haben, bis sich die Erde aus jenem Überrest von Tiamut zu einem bewohnbaren Planeten entwickelt hat. Sobald die Erde Lebewesen beherbergen konnte, wird diese wohl von gewissen Außerirdischen besucht worden sein, deren Aufgabe es ist, neue Planeten mit Pflanzen, Tieren und primitiven Menschentypen zu besiedeln, welche dann die Möglichkeit haben, sich evolutionär zu höheren Menschentypen zu entwickeln.

Dies war eine der vielen Besiedlungsmethoden, denn auf diese Weise entwickelten sich die Zivilisationen dieser Urmenschen gemäß des Entwicklungsprozesses in ihrem Intellekt und des Einflusses der Umgebung. Eine neue Zivilisation, welche sich auf ihre eigene Art entwickelt hat, kann immer etwas Positives und Neues beitragen zum kosmischen Ganzen. Es ist bitterkalt im Weltenraum, fern von der Sonne, und sobald die lebenswichtigen Mineralien auf Nibiru zu Ende gingen, sandte man Leute von den zwei niedrigsten Kasten der Reptilen-Rasse (Dracos) auf die Erde um nach Rutil und Gold zu graben. Goldstaub und Rutilstaub waren und sind immer noch sehr wichtige Elemente, um die Atmosphäre auf Nibiru gegen die Raumkälte abzuschirmen.

Bezüglich der verschiedenen Rassen und Kasten unter den Anunnaki sind folgende wichtige Dinge hervorzuheben: Unter den Dracos gibt es sieben verschiedene Rassen (nicht nur auf Nibiru, sondern überall im Universum, wo es reptile Siedlungen gibt). Diese Rassen müssen sich strikt in die autokratische Ordnung der reptilen Regierung einordnen, die niederen Kasten sind stets den höheren untergeordnet. Das Kastensystem der Hindus in Indien ist direkt von den Dracos kopiert worden.

Mit Ausnahme der Anunnaki und der Juhra hatten die meisten führenden Persönlichkeiten in den verschiedensten Gegenden unseres Universums keine Ahnung, was damals im Sternensystem von Aquila diese riesige Explosion verursacht hat. Über das zweite Experiment, welches man im Großen und Ganzen in die Vergessenheit versinken ließ, wurden in den letzten Milliarden von Jahren wenig Worte verloren. Es wurde mehr nach den Kristallen getrauert, die man so dringend für die Energieversorgung benötigte.

Vor ungefähr 7000 Jahre begannen wieder heiße Diskussionen zwischen den verschiedenen intergalaktischen Regierungen bezüglich eines dritten Umschulungsexperimentes. Seit der Katastrophe auf Alteaan ging es nur abwärts in unserem Universum, viele Planeten wurden verwüstet durch Kriege und gedankenloser Ausbeutung der Naturgüter, ähnlich wie es schon seit Langem auf unserer Erde vor sich geht. Das Drängen der Regierungen der anderen Universen wurde immer stärker, denn man wollte auf alle Fälle verhindern, dass dieses Verwüsten und Verseuchen nicht in deren Regionen übergeht, was in kleineren Maßen schon geschehen ist.

Die Gegner des Schöpfers unseres Seins versuchten im Geheimen natürlich alles Mögliche, um dieses Unternehmen zu verhindern, doch ihr Bestreben war letzten

Endes vergebens. Man entschloss sich zu einem dritten Experiment. Das Suchen nach einem geeigneten Planeten verursachte viel Aufregung, denn niemand wollte sich bereit erklären, einen Planeten für ein solches Experiment zur Verfügung zu stellen. Man hatte in der letzten Zeit genügend Sorgen mit Kriegen und anderen Problemen, warum soll man da noch mehr dazu fügen. Als man sich dann für unsere Erde entschied, gab es nicht viele Gegenargumente.

Die Erde war ein relativ neuer Planet, welcher durch einen Zusammenstoß entstand und die Entwicklung ihrer Bevölkerung hatte auch schon den Grad eines Homo sapiens erreicht. Man wunderte sich zwar über deren schnelle Entwicklung und den hohen Stand, welchen sie mit ihrer Zivilisation erreicht hatte, doch wurde angenommen, dass es sich hier wohl um eine Zuwanderung von anderen Planeten handeln muss. Mit Ausnahme der Widersacher wusste niemand, dass die Anunnaki die Erde fest in ihrem Griff hatten, doch diese brachten keine Proteste gegen dieses Experiment, denn wie die Sachlage stand, ist ihnen nun die Möglichkeit gegeben worden, dieses Unternehmen gegen einen großen Misserfolg zu steuern.

Das dritte und letzte Umschulungsexperiment

Ein Text der Seite: <http://www.erwache.org/>

Das Experiment wird die Dauer von 3.000 Erdenjahren haben. Alle Teilnehmer müssen sich aus freiwilliger Initiative an diesem Projekt beteiligen. Jene, die vor dem Experiment auf der Erde angesiedelt waren, haben die Wahl, nach dem Tode wieder auf der Erde wiedergeboren zu werden oder sich in anderen Bereichen weiterzuentwickeln. Alle freiwilligen Teilnehmer müssen sich bereit erklären, bei der Geburt den Schleier der Vergessenheit über ihr Erinnerungsvermögen ziehen zu lassen, sodass es ihnen nicht mehr möglich ist, sich zu erinnern, warum sie auf die Erde gekommen sind.¹⁶

Es muss einen totalen freien Willen für alle geben. Das Gesetz der Ursache und Wirkung, welches auch unter dem Namen "Karma" bekannt ist, wird für alle in

¹⁶ Genau meine Worte, die ich immer den „Kontaktlern“ sage, dass wir vor der Inkarnation schon unser Einverständnis gegeben haben, an diesem Programm teilzunehmen. Deshalb rede ich auch nicht von „Entführungen“, sondern von „Kontakten“, was einen sehr großen Unterschied darstellt. (Anm. d. V.).

Kraft gesetzt. In keiner Weise darf von unserer Seite (anderen kosmischen Ebenen, galaktischen Systemen und anderen Universen) eine Einmischung und Eingreifen in die irdischen Affären stattfinden. Sollten die Erdbewohner während des Experimentes, wegen sehr dringender Umstände von der universalen Familie Hilfe benötigen, so muss dieses Ansuchen im Laufe des irdischen Aufenthaltes geschehen, es kann nicht im Voraus in den Vertrag eingeschlossen werden.

Keine Sternenkriege (Star Wars) dürfen während des Experimentes geführt werden. Jede absichtliche Hinderung des Projektes wird scharf bestraft und die Übeltäter werden sich vor dem karmischen Gesetz verantworten müssen. Am Ende des letzten Experimentes wird der Schöpfer allen Seins unabhängige Richter von anderen Universen beauftragen, um den Erfolg dieses Unternehmens abzuschätzen. Die Voraussetzungen für einen Erfolg dieses Experimentes sind folgende:

Jedes auf der Erde lebende Individuum muss aus eigener innerer Erkenntnis und Bewusstsein über 51 Prozent den richtigen Weg erkannt haben (Akzeptanz der ursprünglichen harmonischen Gesetzgebung der Schöpfung), in welcher die Rechte aller Rassen in gleichberechtigter Weise respektiert werden. Davon muss es unter den Erdbewohnern 75 Prozent solcher Individuen geben.

Die Entscheidung der Richter ist endgültig und absolut, kein Einspruch wird akzeptiert. In keiner Weise wird hier eine Ausnahme erlaubt. Im Falle eines Fehlschlages dieses Experimentes wird das ganze Universum vernichtet. Solche Aggressionen, Brutalitäten und Bösartigkeiten dürfen auf keinen Fall auf andere Universen übergreifen.

Sicherlich sehr strenge und schwierige Bestimmungen, doch würde man durch diese am Ende des Unternehmens das genaue Resultat ermessen, ob die guten Aspekte aller Wesen, welche an diesem Experiment teilgenommen haben, über ihre inneren versteckten dunklen Kräfte triumphierend und siegreich hervorgehen können. Man würde dadurch auch erkennen, ob die unermessliche Liebe und Barmherzigkeit des Schöpfers von den Teilnehmern gefühlt wurde, und diese positiven Kräfte dann auch bis zu einem bestimmten Grad zurückreflektieren zur Urquelle und der ganzen Kreation. Sollte das Unternehmen zu dem gewünschten Erfolg führen, dann haben jene, welche an diesem Experiment freiwillig mitgewirkt haben, einen Schnellkurs zu einem höheren Bewusstsein mit ausgezeichnetem Erfolg und in großer Ehre abgeschlossen. Diese können dann in die höheren Ebenen aufsteigen und dort am großen Werk des „Großen Architekten“ mitwirken,

sie haben aber auch die freie Wahl, auf dem irdischen Plan der Erdbevölkerung weiterhin behilflich zu sein.

Ein Erfolg dieses Experimentes wäre dann auch die Grundlage der Einführung des freien Willens in allen Sektoren und unter allen Zivilisationen im ganzen Universum. Sollte dieser letzte Versuch jedoch fehlschlagen, dann würde das ganze Universum zerstört werden, oder man könnte dieses mit einem sehr starken Kraftfeld von anderen Universen absiegeln und der eigenen Selbstvernichtung überlassen.

Diese Voraussetzungen, welche im Vertrag des letzten Experimentes verankert waren, gefielen der Juhra natürlich ganz und gar nicht, und diese begann sofort, die ursprünglichen Dokumente mit falschen Kopien zu ergänzen und in alle Gegenden des Universums zu verteilen. Die Vorenthaltung der Originaldokumente war für die Juhra nicht schwer, denn diese war ja in allen Sektoren unseres Universums stark vertreten und hatte ihre Hintermänner in allen Regierungen.

Die Juhra war sich dessen sicher, dass am Ende des Experimentes sich niemand an den ursprünglichen Inhalt des Vertrages erinnern wird. Die Sache mit der Vernichtung des Universums im Falle eines Misserfolges wurde in den verfälschten Dokumenten gar nicht hinzugefügt, man erwähnte nur das Absiegeln. Eine Abschirmung unseres Universums, war ja genau das, was die Juhra sich wünschen würde, denn dann könnten diese Verbrecher in der Gegend herum wüten, wie es ihr Herz begehrt. Früher oder später könnte man dann schon einen Weg finden, auch in die anderen Universen einzudringen.

Nach längerem Fortschreiten der Zeit wurde man in den höheren Kreisen gewahr, dass die Anunnaki dem kosmischen Rat die wirklichen Vorgänge auf der 7^{ten} vorenthalten haben. Es stimmte also nicht, dass dieser Planet ganz neu und ohne Vorurteile sowie auswärtigem Einfluss war. Die Nibiruaner wurden in dieser Sache entsprechend zur Rechenschaft gezogen. Wiederum später stellte man mit Entsetzen fest, dass die DNA - Struktur der ursprünglichen Erdbewohner geändert wurde, und die Anunnaki schoben diese Tat unterstützt von der Juhra alles auf die Sirianer und die Orioner, obwohl diese nichts damit zu tun hatten. In der Genesis heißt es zwar: „Die Elohim (Anunnaki) erschufen den Menschen nach ihrem Ebenbild“. Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass die DNA-Veränderung der Erdbewohner diese nun in Dracos verwandelte. Der Mensch behielt die Figur eines Homo sapiens, doch seine innere Struktur nahm viele reptile Aspekte an, zum Beispiel ist das Cerebellum ein Teil des reptilen Gehirnes. Es ist der komplizierteste Teil im

menschlichen Körper und hat viele Milliarden Zellen mehr wie der Rest des menschlichen Gehirnes.

Nachdem die ersten Homo sapiens, welche durch die genetische Manipulation der Nibiruaner erschaffen wurden, die Intelligenz ihrer Schöpfer zu überragen begannen und ihre eigenen Wege gingen, machten sich die Anunnaki daran, einen mehr minderwertigen Homo sapiens zu kreieren, welchen sie leichter für ihre Zwecke trainieren konnten. Durch die Herabsetzung der Chromosomenpaare in der Doppelhelix, von 28 auf 24 Paare, hatte man den erwünschten Erfolg erreicht. Nun hatten die Anunnaki eine aggressivere Rasse für ihre Arbeit und andere Zwecke zur Verfügung.

Man hatte ja auch sehr dringende Kriegspläne für die Zukunft, dazu eignete sich die neue Menschenrasse sehr, denn es war ein Leichtes, diese für Kanonenfutter zu schulen. Wie zu erwarten war, hatten die schamlosen und unbarmherzigen Verbrecher der Juhra nicht im geringsten die Absicht, keinen Sternenkrieg zu führen, bevor das letzte Experiment zu Ende geht. Daher hat man durch weitere genetische Manipulationen den Stand der Chromosomenpaare der Doppelhelix sogar auf 23 reduziert, um den Erfolg der dunklen Pläne der Juhra mit größerer Sicherheit zu garantieren. So ergibt sich, dass das gegenwärtige normal entwickelte weibliche Wesen des Menschen nun 23 XX Chromosomenpaare und das normal entwickelte männliche Wesen des Menschen 23 XY Chromosomenpaare in der Doppelhelix hat. Sind beim männlichen Wesen des Menschen die Gene im Y-Chromosom zu sehr in Richtung der weiblichen Aspekte polarisiert, so kann der Samen des Mannes unfruchtbar werden.

Der Mann kann in einem solchen Falle zwar einen normalen Sexualakt vollbringen und genießen, wird aber kaum Kinder zeugen können, weil die Spermienzahl zu niedrig ist. Es gibt Millionen solcher Männer auf der Erde und keiner von ihnen soll sich im Geringsten minderwertig fühlen. Wenn nun die Gene im Y-Chromosom des männlichen Wesens im Menschengeschlecht im übertriebenen Maße in die Richtung der weiblichen Aspekte gerichtet sind, so haben wir als Endresultat einen Hermaphroditen, einen zweigeschlechtlichen Menschen. Diese Menschen werden auch Zwitter oder Intersexuelle genannt. Wenn der Leser, die Leserin kaum etwas von diesem Typ des Menschengeschlechtes gehört hat, so hat man dies, der Verschwiegenheit und Ignoranz der medizinischen Welt zu verdanken, denn diese ist immer noch der Ansicht, dass es sich hier um eine seltene Missgestaltung der Natur handelt.

Hier handelt es sich genauso um keinen Fehlschlag der Natur wie im oberen Falle. Indem wir durch die genetischen Eingriffe der Anunnaki einen großen Teil der reptoliden DNA in uns tragen, ist es ein natürlicher Werdegang in der menschlichen Entwicklung, dass wir diese genetischen Schwankungen in uns haben. Diese genetischen Rückschläge sind eigentlich unvermeidlich, wenn man bedenkt, dass die sieben verschiedenen reptoliden Rassen fast durchweg Hermaphroditen sind.

Ja, es gibt Millionen von menschlichen Intersexuellen auf der Erde, welche man einfach totzuschweigen versucht. Allein im deutschsprachigen Teil Europas ist man sich über 49.000 solcher Menschen bewusst. Zum Beispiel gibt es in Österreich 4.000 solcher Menschen, in der Schweiz gleichfalls 4.000 und in Deutschland 41.000. Hier handelt es sich nicht um eine Missgestaltung des menschlichen Geschlechtes, sondern um eine separate menschliche Rasse, welche versteckt und verschwiegen unter uns leben muss. Viele unter dieser Menschenrasse können in der Tat Mutter aber auch Vater werden.

Mit Ausnahme dieser Abweichung von den eingeschlechtlichen Menschentypen sind die Intersexuellen genauso nützliche Bürger der Erdbevölkerung, wie alle übrigen Bewohner der Erde. In vielen Fällen haben die zweigeschlechtlichen Menschen mehr zum Wohlstand der Menschheit beigetragen wie die eingeschlechtlichen. In gleicher Weise unterliegen die Homosexuellen dieser genetischen Schwankung und es ist höchste Zeit, dass jenem Teil der Menschheit, welcher sich immer noch abweisend gegen diese Menschen stellt, nun endlich einmal die versalzenen und vergifteten Gehirne gewaschen werden!

Besonders diesem scheinheiligen und fiktiven „Christentum“, unter welchem sich viele Perversitäten und mörderische Grausamkeiten abspielten, welche bis zum heutigen Tage kaum von hässlicheren Taten übertroffen werden können, muss in dieser Sache eine heftige Lektion erteilt werden! Durch bestimmte Töne und Frequenzmischungen, welche auf CDs und Tonbändern der Menschheit in relativ kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden, wird es die Möglichkeit geben, die Chromosomenzahl in der menschlichen Doppelhelix wieder auf 28 Chromosomenpaare zu erhöhen. Allein beim Zuhören dieser Tonmischungen wird sich die genetische Struktur des Menschen zu einem höheren Wesen und in einen kosmischen Menschen umwandeln.

Der Mensch wird die Erde wieder so wahrnehmen, wie sie wirklich ist und damit zugleich die Fähigkeit erlangen, sich mit anderen Dimensionen bewusst in Verbin-

dung zu setzen. Die reptile Rasse, welche uns einen künstlichen Schleier auferlegt hat, hinter welchem sich die oberste Kaste der Anunnaki versteckt hält und mittels Inkraftsetzung bestimmter Frequenzen, sich mit den Körpern menschlicher Personen verschmelzt, welche an der Spitze aller Regierungen der Erde stehen, wird durch die oben erwähnten CDs die Deckung, welche diese Reptile unsichtbar macht, verlieren. Zu dieser Sache ist natürlich noch viel zu erklären, denn hinter der universalen DNA steckt noch viel mehr, diese ragt in alle oben besprochenen Dimensionen und Oktavenschichten hinein und hat in Wirklichkeit eine 6 Chromosomenpaare umfassende Doppelhelix. Wegen Platz- und Zeitmangel können wir hier nur ganz kurz deren Funktionen beschreiben:

Die 12 Stränge unserer DNA (DNS)

Das erste Paar: regelt alle Funktionen des physischen Körpers.

Das zweite Paar: reguliert die Emotionen in unserem Wesen.

Das dritte Paar: hat die Funktionen in unserem Mentalkörper.

Das vierte Paar: reguliert die Welt unserer Seele.

Das fünfte Paar: Regiert über die ganzen Seelenscharen im menschlichen Körper, ob es sich nun um die individuelle Seele einer einzigen Zelle handelt, denn der Mensch ist ja ein Mikrokosmos, das Ebenbild des Makrokosmos oder anderer Gruppenseelen, welche als Eindringlinge in einem Körper als Gäste Quartier aufgenommen haben. In gleicher Weise hat ein doppelgeschlechtliches Wesen eine Zwillingseele. Der Mensch war ursprünglich auch zweigeschlechtlich. Der menschliche Körper, welcher einen Mikrokosmos darstellt, ist in gleicher Weise eine individuelle Zelle des Makrokosmos, welcher, wie wir weiter oben schon erwähnt haben, ein lebendiges Wesen ist.

Das sechste Paar: reguliert die ganze Kreation und verbindet unsere 12-Stränge-DNA (DNS - Desoxyribonukleinsäure) mit dem göttlichen Willen. Unsere Ganzheit wird dann erreicht werden, wenn alle abgebrochenen Stellen der 12 Stränge wieder verbunden sind und sowohl im physischen wie in den unendlichen Tiefen der zeitlosen Ebene verankert sind!

Wie zu erwarten war, hat die Juhra auch das dritte Umschulungsexperiment zu untermauern und zu vernichten versucht. Die Anunnaki wurden angeregt, die Erde anzugreifen und in Besitz zu nehmen. Das Wächterschiff, auf welchem sich Tausende Wesenheiten aus vielen Universen befanden, wurde von den Nibiruanern angegriffen und zerstört. Das angegriffene Patrouillenschiff hatte keine Abwehrwaffen an Bord, denn es war ja im Vertrag verankert, da während des Experimentes auf keinen Fall Sternenkriege stattfinden dürfen. Die Aufgabe der Wächter war es, mit ihrem Schiff die Erde zu umkreisen und sicher zu stellen, dass keine auswärtigen Eindringlinge auf unserem Planeten landen, welche diesem speziellen Unternehmen einen Todesstoß geben könnten.

Man hatte eben wieder einen Fehler begangen und der Juhra zu viel Vertrauen geschenkt, das Patrouillenschiff hätte bewaffnet sein sollen. Es dauerte eine Weile bis bewaffnete Abwehrmächte der positiven Seite die Erde erreichten, und die Anunnaki benutzten diesen Intervall mit einigen Tausend Truppen auf der Erde zu landen. Es gab einen sehr heißen Kampf zwischen den Streitkräften der Gerechten und der Anunnaki. Die Nibiruaner hatten zwei riesengroße kugelförmige Raumtransportschiffe in der Nähe der Erde in Stellung gebracht, von welchen sie ihre Kampfschiffe starteten. Ja, die zwei Todessterne (Deathstars), wie sie in dem Film, „Star Wars“ (Sternenkriege) gezeigt wurden, gab es wirklich. Der halb fertige Deathstar wurde nach langem und unbarmherzigem Kampf abgeschossen, während es den positiven Kämpfern gelang, die Krieger des zweiten Todessternes zu überwältigen und diesen in Besitz zu nehmen. Dieser künstliche Weltenraumkörper ist seitdem der ständige Begleiter unserer Erde geworden. Ihr habt richtig geraten, es handelt sich hier um unseren lieben Mond.

Auf dem Mond leben gegenwärtig Reichsdeutsche, Arianner, Aldebaraner und auch andere Rassen, welche im Sinne der positiven Mächte wirken. Was glaubt ihr, warum es den Amerikanern nur zweimal erlaubt wurde, auf dem Mond mit ihren rückständigen Raketenschiffen zu landen. Auch wurden die schönen farbigen Mondaufnahmen unter strengster Schweigepflicht im Stanley Kubricks Filmstudio außerhalb London gefilmt. Dies geschah auf dem gleichen Set, wo „2001: A Space Odyssey“ gedreht wurde. Dieses Mondfahrzeug, mit welchem die Astronauten angeblich am Mond herumfahren, hat nie das Innere einer Raumkapsel gesehen, denn es war einfach zu groß, um in die kleine Einstiegsöffnung zu passen und innerhalb des kleinen Raumschiffes war kaum Platz für die Besatzung, wo hätte

dann dieses große Fahrzeug hin sollen. Dies alles wurde von Fachleuten überprüft und bestätigt. Die Menschheit wurde damals ganz schön hinters Licht geführt.

Es soll aber nicht heißen, dass die Amerikaner nicht auf andere Weise solche Fahrzeuge auf den Mond und mit Gewissheit auch auf den Mars gebracht haben. Man kann mit Recht annehmen, dass die führenden Personen der Juhra mit ihren verborgenen Raumschiffen, mit welchen sie während des Sternenkrieges auf der Erde landeten, den Russen und den Amerikanern beim „Alternative 3“-Projekt zur Hilfe kamen. Angeblich haben die Russen sowie die Amerikaner auch selber im Geheimen einige Raumschiffe gebaut, welche sie von abgestürzten außerirdischen Raumschiffen kopiert haben, was ihnen nur in geringem Maße gelungen ist.

Die Idee des Projektes „Alternative 3“ wurde während eines besonderen Treffens (Symposium) im Jahre 1957 in Hansville Alabama USA geschmiedet. Fraglich ist es allerdings, wer das ganze Gemisch der verschiedenen führenden europäischen und amerikanischen Wissenschaftler zusammengerufen hat, um diese über bestimmte Vorgänge in unserem Sonnensystem aufmerksam zu machen. Vieles ereignete sich damals auf der Erde und in unserem Sonnensystem, was die klimatischen Verhältnisse auf unserem Planeten einer großen Veränderung entgegenzusteuern begann.

Diese Veränderung ist zum Teil auch gegenwärtig noch im Gange, obwohl die größte Gefahr angeblich durch gutgesinnte außerirdische Wesenheiten aus einem anderen Spiralnebelsystem außerhalb unserer Milchstraße mit einem noch nie zuvor ausprobierten, hoch entwickelten, technischen Plan im August 1972 alles Leben auf unserer Erde retten konnte. Ein gewisser Herr, welcher sich den Namen Drunvalo Melchizcdek angeeignet hat, und seit mehreren Jahren seine „Flower of Life“ (Blume des Lebens) Vorträge (Seminare) hält, welche stets sehr interessant und spannend sind, ist zwar kein guter Redner, hat aber die Gabe, viele wissenswerte Aspekte unserer Entstehungsgeschichte aus allen Winden zusammenzubringen, und es gelingt ihm dadurch, viele intelligente Leute anzuziehen und ihnen, wenn man so sagen darf, den Kopf zu verdrehen.

Da der Autor der vorliegenden Schrift Drunvalos Lehren für längere Zeit studiert hat und selber einige Jahre Seminare darüber hielt, ist es ihm bewusst, dass vieles, was Drunvalo lehrt, auch wirklich stimmt, eine große Menge aber auch in die Irre führt und ziemlich aus der Luft gegriffen erscheint. Es ist aber richtig, dass hier berichtet wird, was dieser Mann über die Vorgänge in unserer Sonne zu sagen hat,

weil die Möglichkeit besteht, dass er in dieser Sache bis zu einem bestimmten Maße richtig liegt.

Angeblich hat die Sonne den Vorrat an Wasserstoff verbraucht und müsste aus diesem Grund in eine Helium fusionierende Phase übergehen. Wenn es in der Sonne keinen Wasserstoff mehr gibt, bleibt die Wasserstoff-zu-Helium-Fusionsreaktion aus, dadurch fällt die Materie der Sonne zuerst in sich zusammen, bis der innere Teil der Sonne durch Gravitation die Sonnenmasse so sehr verdichtet hat, dass das Helium mit Helium zu fusionieren beginnt und dadurch eine riesige Explosion verursacht. Ab einer bestimmten Gesamtmasse führt dieser Prozess dann zu einer Supernova. Unsere Sonne hat aber hierfür nicht die erforderliche kritische Masse an Materie, daher würde sich unsere Sonne beim Anlaufen der Helium-Fusion nur aufblähen. Diese Aufblähung würde bis zur Jupiterbahn reichen, und sie in einen roten Riesen verwandeln, hätten nicht, wie es nach Drunvalos Angaben heißt, außerirdische Mächte mit ihrer hoch entwickelten Technik eingegriffen. Nach einer gewissen Zeit würde die Sonne wieder bis auf die vorherige Größe zusammenschrumpfen und weiter scheinen, bis die restlichen Stoffe in der Sonne aufgebraucht sind. Die ganze Bevölkerung der Menschheit sowie alles Tier- und Pflanzenleben auf der Erde wären bei einer solchen Aufblähung der Sonne total vernichtet worden.

Nach der Behauptung von Drunvalo haben die Sirianer mithilfe eines bisher noch nicht ausprobierten Planes, welchen diese von Freunden aus einem entfernten Spiralnebelsystem bekommen haben, diese Katastrophe verhindern können. Sollte der Leser oder die Leserin genau wissen wollen, wie Drunvalo den Vorgang beschreibt, wie die Sirianer dieses Schutzkraftfeld, welches die Erde vor der Vernichtung beschützt hat, als sich, die Sonne in dieses Ausdehnungsstadium begeben sollte, welches am 2. August 1972 stattgefunden hätte, so wird hier geraten, sich um die Schriften von „Drunvalo Melchizedek“ zu bemühen. Hier ist weder Zeit noch Raum dafür vorhanden. Weiter unten wird näher eingegangen, welche Lücken zur wahren Sachlage bestehen, und welche offensichtlichen Miss-Informationen die Lehren von Drunvalo wirklich aufweisen.

Vor allem muss man sich fragen, warum sich „Bernard Perona“ den Namen Melchizedek angeeignet hat. Diese Tatsache allein entlarvt ihn schon als Hochstapler und Lügner. Der Hohepriester und jüdische König Melchisedek hat doch, zusammen mit Enoch, den höchsten Boten und ersten Sohn des „Universalen Architek-

ten" ermordet. Beide, Melchisedek und Enoch, befinden sich jetzt für ihre Schandtaten in suspendierter Animation.

Man muss sich nun fragen: Wer hat diese jämmerliche Figur „Perona“ beauftragt, uns einen liebenden und aufklärenden Melchisedek vorzugaukeln, welchen es gar nicht mehr gibt? Ja, dieser „Bernard Perona“ treibt immer noch seinen Unfug von seinem Hauptquartier in Sedona/Arizona aus, unter dem Namen, „Drunvalo Melchizedek“. Die Russen waren in Bezug ungewöhnlicher Ereignisse im Bereiche unserer Sonne etwas aufschlussreicher als der jüdisch-amerikanische Informationsdienst. In den neunziger Jahren gab es einige astronomische Berichte in russischen Zeitungen, welche auf sehr fantastische Vorgänge in unmittelbarer Nähe unserer Sonne hinwiesen. Man beobachtete dort schon einige Zeit unglaublich große Raumschiffe, welche sich um die Sonne bewegten. Es war offensichtlich, dass es sich dabei um zwei verschiedene Gruppen handelte, welche sich gegenseitig feindlich gesinnt waren. Die einen feuerten riesige Raketen gegen die Sonne und wurden zu gleicher Zeit von der zweiten Gruppe mit Laserstrahlen beschossen.

Wenn nun wirklich etwas Wahres an den russischen Berichten ist, muss man sich wiederum fragen: Welche Gruppe ist hier zur lichten und positiven, und welche zur dunklen und negativen einzugliedern? Beförderten die Guten mittels Raketen einen großen Wasserstoffnachschub in die Sonne, damit diese in' der bisher üblichen Weise weiter funktionieren kann und die Bösen wollten dies verhindern, oder waren die Bösen dabei, auf unserer Sonne Schaden anzurichten, um der Bevölkerung unseres Sonnensystems einen fatalen Schlag zu erteilen, was viele reptile Gruppen aus anderen galaktischen Systemen (nicht nur von Nibiru) aus großer Überheblichkeit immer wieder versuchen.

Die Reptile dünken sich nämlich als die stärkere Rasse, denn sie glauben, dass sie wegen ihrer zweigeschlechtlichen Beschaffenheit eine größere Möglichkeit haben sich fortzupflanzen. Aus diesem Grunde führen die Dracos schon seit unendlich langer Zeit grausame Kriege gegen die Homo sapiens in unserem Universum. Die Drachenrasse schiebt allerdings die Tatsache zur Seite, dass es viele Planeten gibt, auf welchen die menschliche Rasse durchwegs aus Hermaphroditen besteht. Allerdings haben sich viele dieser Art von Menschen auf die Seite der Juhra gestellt.

Hier werden absichtlich alle Berichte und Möglichkeiten besprochen, damit der Leser/Leserin selber in dieser Sache recherchieren und Schlüsse ziehen kann. Eines aber ist sicher, die Sonne schien vor 25 Jahren in einer etwas rötlicheren Farbe und

ihre Strahlen waren milder. Gegenwärtig jedoch präsentiert sich die Sonne in einem total weißen Licht, und ihre Strahlen brennen viel schärfer auf uns hernieder wie je zuvor. Gemäß der „Alternative 3“-Berichte sind die Amerikaner, zusammen mit den Russen, mit welchen sie einen geheimen Pakt hatten und in Wirklichkeit zusammenarbeiteten und nach außen hin den Kalten Krieg vorspielten, auch auf dem Mond gelandet. Diese russisch-amerikanische Koalition baute dort mit ganz starkem Panzerglas zwei riesige Domstrukturen, welche sie dann mit einer biosphärischen Atmosphäre versorgten. Der erste Dombau war etwas kleiner als der zweite.¹⁷

Von dieser Mondstation aus wollte man dann die Reise zum Mars unternehmen, auf welchem man die Errichtung von großen Siedlungen plante. Alle diese Installationen waren schon fertig, bevor die Apollo Astronauten den Mond betraten. Dass man die große Menge von Materialien, welche für eine so gigantische Konstruktion nötig waren, nicht mit den kleinen Shuttle Raumfahrzeugen, in welchen kaum Platz für die Besatzung war, auf den Mondbringen konnte, wird wohl dem einfachsten Gehirn einleuchten.

Die Vermutung, dass die Russen und die Amerikaner gemeinsam an gravitationslosen Raumschiffen gearbeitet haben, stimmt natürlich. Man hatte solche, welche meistens ein Hoheitszeichen der USA trugen, auch öfters zufällig gesichtet.

Einige davon hatten die Größe eines ganzen Fußballfeldes. Auf solche Giganten kann man schon eine riesige Menge aufladen, besonders wenn ein solches Raumschiff gravitationslos ist. Allerdings sind die amerikanischen und die russischen Raumschiffe um vieles langsamer und plumper und rückständiger als die reichsdeutsche Raumflugschiffe. Die Amerikaner wie auch die Russen wollten es der allgemeinen Öffentlichkeit auf alle Fälle vorenthalten, warum sie das „Alternative 3“-Projekt angefangen haben, wie weit sie damit fortgeschritten sind, und vor allem, welche Entdeckungen man bisher gemacht hat. .

¹⁷ Dies kann ich bestätigen, als ich 1997 Mayor Pettersen aus Dänemark bei einer Fernsehaufzeichnung kennengelernt hatte, hat er mir Aufnahmen im Hotel gezeigt, die er angeblich vom CIA bekam, wo Aufnahmen vom Mond zu sehen waren, die deutlich Domstrukturen erkennen ließen. (Anm. d. V.)

Die ganze Sache wurde unter der „Need To Know“ (nötig zu wissen) Basis aufgeteilt (kompartimentalisiert), sodass eine bestimmte Gruppe für die Arbeit eines bestimmten Teiles verantwortlich war, jedoch keine Ahnung hatte, wie deren Beitrag in das große Ganze hineinpasst. Nur ein kleiner innerer Zirkel wusste über den ganzen Zusammenhang Bescheid. Man traf sich zu geheimen Besprechungen in U-Booten unter dem arktischen Eis.

Die Hauptleitungszentrale dieser Organisation liegt in Genf in der Schweiz. Von dort aus sickerte so manches Geheimnis in die Öffentlichkeit. Man hatte sich vorgenommen, das „Alternative 3“-Projekt streng geheim zu halten, da man ja nur einen ganz kleinen Teil der Menschheit vor der zukünftigen irdischen Katastrophe retten konnte, denn man war angeblich überzeugt, dass sich eine solche wirklich ereignen wird. In Wirklichkeit hatte dieses höchst geheime Projekt einen viel tieferen Grund, welcher jedoch auf alle Fälle verschwiegen werden musste, sonst würde die Bevölkerung der Erde erfahren, dass man sie ganz gewaltig belogen und hinter das Licht geführt hat.

Das Geheime Bündnis der Schwarzen Agenda

Ein Text der Seite: <http://www.erwache.org/>

Eine Illusion, die so groß ist und die sich über alle Dinge erstreckt, dass diese nicht durchschaut werden kann. Jene, die Einsicht erlangen und versuchen, es der Öffentlichkeit kundzumachen, werden für verrückt erklärt. Wir werden separate Lager errichten, damit es den Anschein erregt, es gäbe keine Verbindung zueinander.

Wir werden uns so benehmen, als gäbe es keinen Zusammenhang zwischen unseren Gruppen, um die Illusion aufrechtzuerhalten. Wir werden sehr langsam vorgehen, um unser Ziel zu erreichen, einem kleinen Tropfen nach dem anderen, damit kein Verdacht auf uns fällt. Diese Taktik wird unseren Opfern die Sicht nehmen, dass wir Schritt für Schritt Änderungen vorgenommen haben. Wir werden stets relativ über den Erfahrungen der Massen stehen, denn wir kennen die Geheimnisse des Absoluten.

Wir werden stets zusammenarbeiten und blutverbunden bleiben unter strengster Schweigepflicht. Tod wird jeden Verräter erreichen. Wir werden die Lebensspanne der Massen kurz halten und ihre Gedankenkraft schwächen, dabei aber vorspielen, dass wir gerade das Gegenteil tun. Anhand unseres Wissens werden wir die Wissenschaft und Technik in sehr heimtückischer Weise für unsere Zwecke anwenden, sodass es niemanden auffallen wird, was sich hinter den Kulissen wirklich abspielt.

Wir werden weiches Metall, Beruhigungs- und Betäubungsmittel in die Nahrungsmittel, in das Wasser und in die Luft mischen, um den Altersprozess der Massen auf diese Weise zu beschleunigen. Sie werden mit Giften bedeckt, wohin auch immer sie sich wenden werden. Das weiche Metall wird zum Verlust des Erinnerungsvermögens beitragen.

Wir werden versprechen, Kuren und Medikamente für die Heilung dieser Krankheiten zu finden, was uns die Gelegenheit geben wird, sie mit noch mehr Giften vollzustopfen. Das Gift wird sowohl durch die Haut wie durch den Mund in den Körper geleitet und das Gedanken- und Reproduktionssystem zerstören. Ihre Kinder werden dadurch tot geboren, doch werden wir in Stillschweigen darüber verharren. Die Gifte werden in allen Dingen, die sie umgeben, verborgen sein.

In allem, was sie trinken, essen, atmen und in der Kleidung, die sie tragen. Wir müssen sehr erfindungsreich in dieser Sache vorgehen, denn sie haben ein gutes Talent alles zu durchschauen.

Durch lustige und bildliche Darstellungen mit begleitender Musik im Fernsehen und Kino werden wir sie überzeugen, dass die Gifte gut für sie sind. Personen, welche in der medizinischen Welt wirken, werden wir finanziell bestechen, damit diese unsere Gifte im großen Maße an die Menschen verteilen.

Sie werden sich durch wiederholende Reklamen an unsere Produkte gewöhnen und keine Ahnung über deren wahre Wirkung haben. Schon gleich nach der Geburt wird das Blut der Sprösslinge mit Impfungen vergiftet und man wird die Eltern überzeugen, dass es für die Kleinen gut ist. Wir werden die Kleinen schon in frühen Kinderjahren an Süßigkeiten gewöhnen, welche mit Giften vollgestopft sind.

Wenn sich Fäulnis in deren Zähnen bildet, werden wir diese mit Metallen füllen, welche zerstörend auf das Gedankensystem wirken werden, und somit berauben wir die Kinder schon in frühen Lebensjahren um eine gesunde und glückliche Zukunft.

Wenn die Kinder deshalb Schwierigkeiten beim Lernen bekommen, werden wir für ihre Besserung Medikamente erzeugen, welche sie noch kranker machen werden und die Opfer dadurch mit weiteren Krankheiten heimgesucht werden, für welche wir dann andere Medizin produzieren können.

Ihr Widerstand wird auf diese Weise sehr geschwächt und die menschlichen Kreaturen werden sich dadurch für unsere Zwecke sehr gefügig erweisen. Sie werden mit Depressionen aufwachsen und sich mit falscher Nahrung Fettessen. Daraufhin werden sie langsam und träge, und wenn sie zu uns um Hilfe kommen, werden wir ihnen gerne mehr Gift überreichen.

Wir werden ihre Interessen in die Richtung des Geldes und der irdischen Güter fokussieren, dadurch wird es für sie kaum möglich sein, mit ihrem inneren Selbst Verbindung aufzunehmen. Wir werden sie zur Unzucht verführen und ihnen glaubhaft machen, dass sie ihre Lebensfreuden nur in äußeren Gelüsten, Unterhaltungen und Spielen finden. Auf diese Weise werden sie jede Verbindung mit der universalen Einheit verlieren.

Ihre Gedanken werden uns gehören und sie werden gezwungen sein, sich unseren Willen zu beugen. Sollten sie sich dagegen wehren, wird sie unsere Gedanken

kontrollierende Technik dazu zwingen. Angst wird unsere beste Waffe gegen sie sein. Ihre Regierungen sind unsere Einrichtungen, es muss stets zwei oder mehreren Parteien geben und diese müssen sehr verschiedene Ideologien haben. Unsere Leute werden in allen Parteien wirken und mit Absicht große Zwistigkeiten in den verschiedenen Gruppen verursachen, damit im Lande immer Unruhe herrscht, welche dann zu Revolutionen und Bürgerkriegen führen wird.

Wir werden unsere Ziele immer sehr geheim halten, doch am ursprünglichen Plan wird stets weitergearbeitet. Sie werden gezwungen sein, für uns zu arbeiten und wir werden uns dadurch bereichern. Unsere Familien dürfen sich nicht mit ihren Rassen vermischen, denn unser Blut muss rein bleiben. So befiehlt es unser Gesetz. Wir werden sie anregen, sich gegenseitig zu töten, wenn wir dies für notwendig finden.

Wir werden sie mit Religionen und Dogma von der universalen Einheit separieren. Wir werden alle Aspekte ihres Lebens kontrollieren und anordnen, was man denken soll und wie. Wir werden sie freundlich und sanft an der Hand führen und glauben lassen, dass sie es selbst tun. Wir werden unter ihnen durch unsere Fraktionen Unruhe und Feindschaft anstiften.

Sollte unter ihnen ein Licht aufleuchten, werden wir dieses lächerlich machen und verspotten. Wenn wir es für nötig finden, wird der Tod die Folge sein. Wir werden es verursachen, dass sie sich gegenseitig die Herzen ausreißen und ihre eigenen Kinder töten. Wir werden dies zustande bringen, indem wir den Hass zur Hilfe ziehen, denn er ist ja unser Verbündeter und zugleich unser Freund: Der Zorn. Der gegenseitige Hass wird sie total verblenden, sie werden es nicht sehen, dass wir alle Konflikte anzünden, denn das gegenseitige Töten wird sie zu sehr in Anspruch nehmen. Sie werden in ihrem eigenen Blut baden und sich gegenseitig umbringen, solange wir dies für gut halten.

Große Macht und Reichtum werden auf diese Weise errungen, denn sie werden uns nicht sehen, sie können uns nicht sehen. Ihr gegenseitiges Abschlachten und ihre Kriege werden uns ständig zu größeren Reichtümern führen. Wir werden dies immer wiederholen, bis unser Endziel erreicht ist.

Wir werden alles versuchen, dass sie stets in Angst und Zorn leben, mittels ständiger Gedankenvergiftung, schreckenerregender bildlicher und grafischer Darstellungen und grauenhafter Musik. Wir müssen die verschiedensten Mittel und Werkzeuge anwenden, um dies zu erreichen.

Die dazu nötigen Werkzeuge werden sie selbst erzeugen. Wir werden sie lehren, sich selber und ihre Nachbarn zu hassen. Sie dürfen nie die göttliche Wahrheit erfahren, dass wir alle eine Einheit sind. Dieses Wissen darf ihnen niemals übermittelt werden!

Sie dürfen nie erfahren, dass hinter der Farbe der Rassen eine große Illusion steckt. Sie müssen sich immer minderwertig fühlen. Einen Tropfen nach dem anderen werden wir uns unserem Ziele nähern. Wir werden ihr Land und ihre Güter übernehmen und totale Kontrolle über sie gewinnen. Wir werden sie mit geschickter Hinterlist bewegen, Gesetze zu akzeptieren, welche ihnen den letzten bisschen Frieden nehmen werden.

Wir werden ein Geldsystem einführen, welches sie für immer gefangen halten wird. Sie und ihre Kinder werden dadurch ihr ganzes Leben mit Schulden belastet sein. Sollten sie sich zusammentun und versuchen, uns deswegen auf gerichtlichem Wege Schwierigkeiten zu bereiten, werden wir sie krimineller Taten beschuldigen und der Öffentlichkeit eine ganz andere Geschichte beschreiben, denn alle Medien werden sich in unseren Händen befinden.¹⁸

Wir werden die Medien streng unter unserer Kontrolle halten und deren Mitteilungen werden die Gefühlsregungen der Bevölkerung zu unseren Gunsten wenden. Wenn sie sich gegen uns aufzurichten versuchen werden, werden wir sie zerquetschen wie Insekten, denn sie sind weniger als die, sie werden hilflos sein, sich zur Wehr zu setzen, denn sie werden keine Waffen gegen uns haben.

Wir werden ihre eigenen Leute für unsere Pläne einspannen und ihnen dafür ewiges Leben versprechen, doch ewiges Leben werden wir ihnen nie gewähren, denn sie sind nicht von uns. Die menschlichen Rekruten, welche wir für unsere Sache einberufen, werden wir „Eingeweihte“ nennen. Sie werden mit falschen Ritualen indoktriniert und glauben, dass sie mit diesen höhere Bereiche erreichen werden, und dass sie mit uns verbunden sind. Sie dürfen nie erfahren, dass wir sie hintergangen haben, sonst werden sie sich gegen uns richten.

¹⁸ Gerne verwenden die Medien hier die Schlagwörter wie Nazi, Rechtsradikale, Kinderschänder usw., um Menschen zu diskriminieren und wirtschaftlich zu ruinieren. (Anm. d. V.)

Wir werden die Arbeiten, welche sie für uns leisten, mit irdischen Gütern und großen Titeln belohnen, doch niemals werden sie Unsterblichkeit erreichen, eins mit uns werden und zu den Sternen reisen.

Sie werden niemals in die höheren Bereiche gelangen, weil sie sich an der Tötung ihrer eigenen Rasse beteiligen und dies wird ihnen den Weg zur Erleuchtung entsagen. Sie werden dies nie erfahren. Die Wahrheit wird vor ihrem Antlitz schweben, so nahe, dass sie sich nicht darauf fokussieren können, bis es zu spät ist. Oh ja, so groß wird die Illusion ihres sogenannten Friedens sein, dass sie es gar nicht begreifen werden, dass sie unsere Sklaven sind. Die Realität, welche wir für sie geschaffen haben, wird sie total in Besitz nehmen, und deshalb ihr Gefängnis werden.

Ihr Leben wird eine Selbsttäuschung darstellen, von welcher sie sich nicht mehr befreien können. Wenn unsere Ziele erreicht sind, wird eine neue Epoche der Unterdrückung beginnen. Sie werden an ihre verschiedenen Glaubensbekenntnisse gefesselt sein, die wir ihnen schon seit Anbeginn der Weltgeschichte in ihre Gehirne eingetrommelt haben. Sollten sie jemals das große Geheimnis durchschauen, würde dies unsere Vernichtung bedeuten.

Sie dürfen niemals Kenntnis von diesem Geheimnis bekommen!

Sollten sie herausfinden, dass sie uns mit vereinten Kräften überwältigen können, so werden sie dies bestimmt tun. Sie dürfen über unser Tun nie etwas in Erfahrung bekommen, denn sollte dies der Fall sein, dann können wir nirgends Zuflucht finden, da es leicht zu erkennen sein wird, wer wir sind, wenn der Schleier einmal gelüftet ist. Unsere Taten und unsere Güter werden unsere Identitäten genau zu erkennen geben,

Dies ist das geheime Bündnis, nach welchem wir im jetzigen Leben und in den zukünftigen Lebensspannen unsere Existenz verbringen werden, denn diese Realität streckt sich über viele Generationen aus.

Dieser Konvenant ist mit Blut gesiegelt, unser Blut. Von uns, die von den Sternen auf die Erde kamen. Die Existenz dieses Bündnisses darf niemals bekannt werden, es soll auch nirgends niedergeschrieben, noch davon gesprochen werden. Sollte dies im Übermaß geschehen, würden die Gedankenschwingungen des universalen Bewusstseins dem Schöpfer allen Seins dieses Wissen übermitteln und er würde

uns in die Tiefen werfen, aus welchen wir gekommen sind. Aus den Tiefen gebe es nie wieder ein Entrinnen. Dort würden wir verbleiben müssen bis in alle Ewigkeit!

Kapitel 12

Die Sonne - Veränderungen, die uns alle betreffen

Das Vermächtnis der Sonne? - Kann man es so benennen? Hat sich die Sonne verändert? Meiner Meinung nach ja und sie ist in totaler Umwandlung begriffen.

Schon seit Jahren fällt mir auf, dass die Sonne aggressiver und heller geworden ist. In früherer Zeit lag ich entspannt auf der Liege und ließ die Sonnenstrahlen auf mich gleiten, denn sie waren angenehm und man fühlte sich gut und aufgehoben. Doch dies hat sich total verändert, heute scheint es mir, die Sonne strahlt anders, kräftiger und vor allem aggressiver im Gesamten.

Die Erde befindet sich seit einiger Zeit im totalen Umbruch, dies hat sich zuerst im Universum gezeigt. Die Sterne scheinen nicht mehr die gleiche Bahn zu haben wie vor Jahren, der Mond hat eine andere Leuchtkraft und hat nicht immer die gleiche Form und Größe wie einst. Unauffällig für viele Menschen, da sie nicht an den Himmel schauen, sondern gebückt und geduckt durch das Leben laufen, gebeutelt durch die Strapazen des täglichen Lebenskampfes.

Es ist ihnen nicht zu verdenken, denn der Kampf ums Überleben weltweit nimmt drastisch zu, und wer hat da noch Zeit, sich um diese Angelegenheiten zu kümmern und sich zu interessieren. Es ist verständlich und nachvollziehbar!

Aber es tut sich etwas und dies vor unseren Augen! Die Augenblicke der Wahrheit sind gekommen, um zu sehen, dass sich alles um uns verändert und sich ein Vakuum bildet, aus dem wir nicht hinauskönnen. Die Sonne ist Lebensspender, Kraft und Motivation für uns alle! Vor fast genau eineinhalb Jahren sah ich die Sonne beim Untergehen in ihrer ganzen Pracht, man konnte schon in sie hineinschauen, ohne dass es den Augen wehtat. Ich rieb mir die Augen, denn was ich da sah, war einfach nicht fassbar. Ich beobachtete ein Phänomen, das ich mir bis zum heutigen Tag nicht genau erklären kann.

Auf der Sonne, die gelblich schien, waren dunkle Schwaden zu erkennen, welche die ganze Sonne bedeckten. Diese Schwaden schienen zu leben und es waberte und lebte darauf. Sie waren dunkelgrau bis hin zum Schwarz und es schien, als ob sich die Sonne veränderte. Ich schaute wieder weg und meinte, meinen Augen nicht trauen zu können, um dann wieder zur Sonne zu schauen: Und es blieb so, wie ich

es gesehen hatte. Ich sagte zunächst nichts, denn ich musste es für mich erst verarbeiten. Nach einiger Zeit war dieser „Spuk“ verschwunden und die Sonne ging normal in ihrer rotgelben Farbe unter

Was war geschehen? Was hatte sich auf der Sonne getan, warum habe ich dies gesehen für einen Augenblick, für einige Minuten? Zeigte es die Veränderungen an, die auf uns zukommen? Würden wir in einiger Zeit eine andere Sonne bekommen, nicht mehr so kraftvoll und aggressiv, nicht mehr so hell und strahlend? Würden wir in Zukunft eine kalte Welt bekommen, eine Welt ohne Leben, oder würde eine andere, eine zweite Sonne auferstehen, so, wie ich sie vor vielen Jahren sah? Wird also manipuliert, um einer neuen Lebensform Lebensraum zu geben bzw. zu formen? Sind wir Menschen vielleicht zum Aussterben verurteilt, da eine neue Spezies außerhalb der Sonne auf dem Weg zu uns ist? Sind wir in Zukunft Sklaven dieser Wesen, die uns noch mehr manipulieren, als bestimmte Menschen bzw. Wesen auf unserer Erde? Haben unsere Ahnen, also die Wiederkehrer derer, die mit uns verbunden sind, die Hoffnung und die Kraft, uns Menschen in einer aussichtslosen Situation zu helfen und zu unterstützen?

Es scheint sich ein Kampf in den Weiten des Weltalls abzuspielden, ein Kampf um die Erde und ihre Lebewesen, die sich darauf befinden. Ich denke da an verschiedene Bücher, die ich vor vielen Jahren gelesen habe, darin ging es um eine ähnliche Situation. Fiktion oder Wahrheit? „Der Stoff, aus dem die Träume sind“? Sind das wirklich nur Träume, aus dem Gehirn gesogen? Oder haben die Autoren Eingebungen und Visionen mit in ihren Büchern verarbeitet, die nun Schritt für Schritt eintreffen? Bestimmt kann der eine oder andere Leser dieses Buches meine Erfahrungen diesbezüglich nachvollziehen. Was geschieht, gehört wohl zum Vermächtnis der Ahnen und kehrt zum Teil unbemerkt als Phänomen in unser Bewusstsein zurück. Leben die Ahnen schon längst unbemerkt unter uns? Boten sie uns permanent ihre Hilfe an, welche wir blind ausschlugen? Gingen wir bis jetzt an ihnen achtlos vorbei!? Und haben die kommenden Wesen, die sich uns nähern, wirklich nur gute Absichten oder stecken andere Pläne dahinter?

Fragen, die in einem oder zwei Jahren keine Fragen mehr sein werden, da dann alles offen vor uns liegen wird. In vielen Berichten, die im Internet oder Blogs veröffentlicht werden, spürt man, dass wir wirklich vor einem Wendepunkt stehen. Die Sonnenaktivitäten nehmen drastisch zu und werden im Jahr 2013 ihren Höhepunkt erreicht haben. Haben die Mayas recht? Wird ein neuer Wendepunkt, eine neue Zeitenwende eintreten? Oder haben sie sich alle getäuscht und alles wird wie

bisher ablaufen? Können sich so viele Menschen irren, Wissenschaftler, Mathematiker und Physiker? Viele Menschen leben noch in einer Traumwelt und träumen in den Tag hinein, hoffen sehnlichst darauf, dass alles so bleibt wie es ist, um nicht denken, nicht hinterfragen und auf keinen Fall das Heft selber in die Hand nehmen zu müssen. Dies ist der einfache Weg, der andere Weg ist schwieriger, weil eigenständiges Handeln, in die Offensive gehen und mit offenen Augen und Ohren durch die Welt laufen oberste Priorität hat. Blicken wir gewappnet in die Zukunft, egal was auch kommen mag: Wissen ist Macht, und dieses Wissen um das Komende - egal was es sein wird - wird uns helfen einen Weg zu finden, eine Alternative, um dem zu entgehen, was schon lange angedeutet und geschrieben wurde.

Seien wir bereit für die Veränderungen, die auch Veränderungen unseres Bewusstseins zur Folge haben werden. Egal, ob die Sonne heller oder dunkler scheinen wird, egal, ob zukünftig eine oder zwei Sonnen am Himmel stehen, egal, ob das System stürzt und die Sterne vom Himmel fallen, egal, ob arm oder reich, schwarz oder weiß, egal, welche Kraft die Erde beherrschen wird. Eines ist klar, unser Leben ist niemals in Gefahr, denn wir leben in anderen Ebenen und anderen Gefilden weiter und wir gehen niemals verloren und finden uns immer wieder, ob auf anderen Planeten oder Dimensionen. Zu meinem vorausgegangenen Kapitel über die Sonne sind gerade in den letzten Wochen und Monaten hochinteressante Berichte überall auf der Welt aufgetaucht. Sie zeigen in Vietnam, China, Russland und in anderen Ländern dieser Erde Objekt neben und auf der Sonne. Dazu einige sehr interessante Bilder und Berichte, die wir zur Kenntnisnahme und zur Information zu den Veränderungen, die derzeit überall geschehen, mit in dieses Buch einfügen.

Riesige UFOs auf dem Weg zur Sonne?



Bild 12

Der Physiker und Autor Nassim Hameiri entdeckte Unglaubliches: Wie der History Channel kürzlich veröffentlichte, machte der Forscher riesige intelligent gesteuerte Objekte aus, welche auf direktem Kurs zur Sonne unterwegs sind. Kurz nach dem Eintreffen der Objekte in der Sonne kommt es dann meist zu starken Sonneneruptionen. Sind diese Objekte verantwortlich dafür? Biophysiker Dieter Broers machte schon vor Jahren unter seinem Pseudonym Morpheus in seinem Buch „Transformation der Erde“ darauf aufmerksam, dass sich in der Nähe der Sonne große Objekte befinden, die anscheinend intelligent gesteuert sind und die Sonne „beschießen“. Was hat es damit auf sich? Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Dazu gibt es auch ein interessantes Video unter folgender Quelle zu sehen, wo man sieht, wie die Objekte direkt in die Sonne fliegen, und es danach zu heftigen Sonneneruptionen kommt!

<http://www.kollektiv.org/neuigkeiten-und-aktuelles/riesige-ufos-auf-dem-weg-zur-sonne>

Kapitel 13

Die verbotenen Wahrheiten

Ein Bericht eines Zeitzeugen über das Verschwinden einer SS-Division im Jonastal im Jahr 1945? Verehrte Leser, im folgenden Kapitel möchte ich Ihnen einen interessanten Bericht eines Zeitzeugen (Engländer) offenlegen. Um seine Privatsphäre und sein persönliches Umfeld zu schützen, wird sein Name nicht preisgegeben und anonym gehalten. Er hat mich am 9. Juli 2011 mit seiner Lebensgefährtin privat besucht. Wir hatten das Wochenende eingeplant, um uns ausführlich über sein Erlebnis zu unterhalten, was ich hier in schriftlicher Form wiedergegeben habe.

Am 11. Juli 2011 machten wir uns dann gemeinsam auf den Weg nach Arnstadt ins Jonastal, wo ich mir genau aufzeigen ließ, wo er damals mit seiner Einheit abgesprungen war und Stellung bezogen hatte, und wo die SS-Division mit ihrer Einheit zugegen war. Danach fuhren wir zur Wachsenburg hoch, wo damals die Verhandlungen laut seinen Aussagen mit den Amerikanern geführt wurden.

Der Engländer war bei der Besichtigung des Geländes und durch die daraus resultierenden Erinnerungen am Ort des Geschehens emotional sehr angespannt. Immer wieder schüttelte er den Kopf und war fassungslos, wie sie damals von den Deutschen verarscht wurden, um das einmal nett auszudrücken.

Ob seine Geschichte der Wahrheit entspricht, kann ich nicht überprüfen, aber der Engländer hinterließ bei mir einen sehr bodenständigen und aufrichtigen Eindruck. Auch scheint sein Erlebnis, wenn man seine Reaktionen beim Besuch des Geländes als Gradmesser nutzt, authentisch und ehrlich zu sein. Dennoch ist das, was er zu berichten hat, und wovon er bis heute zutiefst beeindruckt ist, mit dem rationalen Verstand kaum nachvollziehbar.

Der Bericht des Zeitzeugen

„Raumschiffe, sogenannte UFOS, gibt es diese? Sieht man diese? Oder beruht alles auf einer Lüge? Oder bilden sich die Menschen, die medial veranlagt sind, etwas ein. Ist dann all das Geschehene eine Illusion? Aber wenn es nur eine Illusion wäre, weshalb sehen es Menschen überhaupt? 1938, als ich nach England kam, nach London, zeigte sich eine große fliegende Untertasse, so sah es zumin-

dest aus. Sie zeigte sich über Trafalgar Square und Hunderte von Menschen sahen diese. Die Presse schrieb darüber einige Tage später und deklarierte den Vorfall als etwas Militärisches. Später geriet dieser Vorfall in Vergessenheit.

Danach sah ich Kornkreise in Scotland. Wer in aller Welt konnte das nur wieder gemacht haben. Die Presse berichtete von irgendwelchen Nachrichten vom All, und damit meinte man diese Kornkreise. Dann brach der Krieg am 9. September 1939 aus. Polen wurde von den Deutschen in 13 Tagen überrannt. Zwei polnische Armeen konnten Polen über den Osten verlassen. Eine davon, mit etwa 17.000 Mann, verstärkte die in Ägypten stehende englische Truppe. Der General war Anders. Mein Vater war total überrascht von den 17.000 Soldaten. Die dritte polnische Armee und Sikorski kämpften sich nach dem Osten durch in die Freiheit.

Zu diesem Zeitpunkt war ich in der Kadettenschule in England. Wiederholt sahen wir diese fliegenden Untertassen, aber sie wurden als Flugzeuge abgetan, Sie waren auch sehr leise und man gewöhnte sich an diese. Dann wurde Swansen, die Hauptstadt von Wales, von diesen Flugobjekten über Nacht plattgemacht. Es blieben genau drei Häuser, wenn man es so nennen kann, stehen: das Krankenhaus, die Kirche und die Schule.

Es gab viele Tote und nur wenig Überlebende. Um diese Umstände weiß ich, denn es war mein erster Einsatz, auch waren es meine ersten Toten, die ich auf diese Weise sah. Augenzeugen sprachen von lautlosen, runden Flugobjekten, die alles niedermachten, was sich nur zeigte. Eigenartig war, dass die Häuser einfach weggefeigt wurden. Das Krankenhaus stand aber unversehrt mitten in den Trümmern, ohne in seinen Wänden Bombensplitter zu haben.¹⁹

Auch die Zufahrtsstraße war wie neu gefeigt. Die Presse schrieb von einem Bombenangriff von Flugobjekten, die über den Ärmelkanal kamen und sehr tief flogen. Die ‚Times‘ schrieb von unheimlichen, undefinierbaren Flugkörpern, von

Kam hier schon die neuartige Hochtechnologie zum Einsatz, die KSK-Donar-Kraftstrahlen-Kanone, ein völlig neues Waffensystem, das alles Bisherige in den Schatten stellte? Man sagte diesem Waffensystem nach, dass ein Schuss genügte und alles, was der Strahl traf, zerfiel zu Staub. (Anm. d. V)

sieben oder acht, die wie Segelflugzeuge über Swansen zu sehen waren. Dann schien alles wieder vergessen worden zu sein. Zwischenzeitlich war General Sikarski in England eingetroffen, mit ihm eine recht mitgenommene Armee von recht zerlumpten Soldaten.

Sikarski bildete eine Sondereinheit und nahm nur Freiwillige. 1940 war ich gerade 15 Jahre alt, direkt aus der Offiziersschule raus und voller Freude, viel Mut und voller Rache gegen die Deutschen, die Swansen auf solche Weise dem Erdboden gleichgemacht und Frauen und Kinder getötet haben, anstatt sich gegen eine Armee zu stellen. Es waren die ersten toten Kinder, die ich bergen musste. Wo war da die Gerechtigkeit, wo war Gott?! Ich hatte Wut auf die Flugobjekte, die plötzlich sichtbar waren und spurlos im selben Augenblick verschwanden.

Dann wurde ich nach Thorsa Scotland versetzt, und da gab es keine Flugkörper mehr. Dort beherrschten den Himmel Kampfflugzeuge der englischen Armee. Hier lernte ich das Fallschirmspringen, bei dem man unter dem Radar bleiben muss, bis zum Umfallen. Wir wurden zu Spezialisten ausgebildet, und wenn wir damit fertig waren, ging es mit Esoterik weiter, und jetzt lernten die Offiziere diese Technik von mir. Sogar russische Offiziere kamen zu diesen Kursen. Telepathie war die Hauptsache, Gedanken senden über den Ton bis zum Empfang und zur Bestätigung; ohne zu morsen, ohne Telefon. So konnte nichts abgehört werden, eine der neusten Techniken der Armee. London meldete wohl hin und wieder fliegende Objekte, aber nicht definierbar. Somit geriet alles in Vergessenheit bis zum Kriegsende, als ich meinen letzten Einsatz hinter Sülzenbrücken hatte, wo wir eine Eisenbahnbrücke sprengten und Stellungen bezogen.(...)"



Bild 13

Dieses Bild zeigt die Stelle hinter Sülzenbrücken, wo seine Einheit in diesem Feld abgesprungen war; diese kleine unwichtige Eisenbahnbrücke im Hintergrund wurde damals unter seinem Kommando gesprengt. Auch hier bestätigte mir der Engländer, dass er bis heute nicht wüsste, warum sie diese Brücke sprengen mussten, sie hatte keinerlei militärische Bedeutung.

Weiter mit dem Bericht:

„(..) Vorort bis zur Wachsenburg waren wir auch ohne ein einziges Gefecht. Wir gruben uns ein und warteten auf die amerikanische Infanterie, die das Jonastal von Erfurt und Arnstadt umzingeln wollte, ein recht großes Gebiet. Wir sollten die Ost-Seite halten, von dort kam die russische Armee. Die Deutschen lagen in der Senke von der Wachsenburg. Wir konnten von uns aus diese Seite überblicken, es wimmelte von deutschen Panzern und Bodentruppen. Die Aufklärungsflugzeuge berichteten von ca. einer Division schwerer Panzer und Artillerie. Sie hätten uns glatt überrollen können, wir waren ja bloß sechzehn Mann, alle 100 m also nur vier Mann.(...)“



Bild 14

Hier die Stelle, wo die SS-Division Stellung bezogen hatte und ihre Panzer in Zweierreihen aufgestellt hatten!

„(...) Die Amerikaner kamen drei Tage zu spät an, aber zumindest kamen sie. Die Deutschen standen immer noch auf dem gleichen Platz. Auf der Wachsenburg hatte man eine weiße Fahne gehisst und wir Offiziere trafen uns vor der Burg mit den Deutschen. Die Deutschen wollten drei Tage Zeit, also einen Waffenstillstand. Ihre Lage war hoffnungslos. So willigten wir ein.

Die Soldaten hatten alle eine Pause verdient. Der deutsche und der amerikanische Kommandant verhandelten anschließend auf der Wachsenburg mit ihren Offizieren. Als sie wiederkamen, fehlten drei der Offiziere, wir machten uns keine Gedanken über diese. Bei den Deutschen herrschte reges Treiben, aber kein Versuch wurde gemacht, unverhofft durchzubrechen.

Als die drei Tage Waffenstillstand um waren, rückten wir von vier Seiten nach vorne, kein Schuss fiel. Es gab keine Panzer, es gab keine Deutschen mehr. Das Gelände wurde gründlich abgesucht, es war leer. Auch die Bunkeranlage, soweit man reingehen konnte, war leer. Ein Till-Eulenspiegel-Trick vom Feinsten. Wir lachten über die Amis, die keine Erklärung dafür hatten. Die Deutschen waren spurlos verschwunden. Wir Offiziere liefen das Territorium ab, aber wir fanden absolut nichts. Oder doch? Sie hinterließen Spuren, kreisförmig, also einen Kreis. Wohin waren die Panzer gefahren? Hatten sie sich in nichts, in Luft aufgelöst? (...)"



Bild 15

An dieser Stelle oben am Wald, der damals noch kaum bewachsen war, trafen sich laut Aussage des Zeitzegen die amerikanischen Offiziere mit den Deutschen, um zu verhandeln. Damals konnte man von unten die Wachsenburg gut sehen.



Bild 16

Hier ein Foto, das ich von der Wachsenburg aus gemacht habe. Unten sehen wir zwei kleine angelegte Seen, auch hier war die SS-Division im Feld davor in Stellung, aber ohne ihre Panzer!

„(...) Einige Tage danach trafen die Russen ein, und sie drangen tief in die Bunkeranlage und hatte wohl hohe Verluste durch Unfälle erlitten. Dann wurden wir abgezogen und kamen zur Basis zurück. Zur Überraschung trafen wir die vermissten drei Offiziere. Wie sind diese nach Thorso gekommen? Schneller als man glaubt! Kurz danach ging es nach Indien, einen Aufruhr zu bewältigen.

Dann kam die Atombombe von Hiroshima und wir hatten den nächsten Einsatz vor Ort. Wieder nach Indien und zurück nach Thorso, um von dort im Lazarett die Malaria auszuheilen, aber es kam anders, ich wurde zurückgeschickt nach Aberdeen und dort sollte ich mich auskurieren. Aber es kam wieder anders. Ich musste mit schweren Geräten wie Churchill-Panzer von Thorso nach Südafrika, um von dort zurückgeflogen zu werden. In Süd Afrika sah ich die gleichen Flugobjekte, aber ich legte keinen Wert darauf die Malaria machte mir schwer zu schaffen. Das alles habe ich verdrängt, bis ich das Buch „Aldebaran“ von Reiner Feistle gelesen habe, und mir kamen die Scheiben wieder in Erinnerung, die wir in den Kriegstagen, vor allem bei dem letzten Einsatz im Jonastal in Thüringen, gesehen haben. Kurz vor Torschluss, also in meinem stattlichen Alter, wollte ich nochmals hin an diesen Ort des Geschehens. Wir machten uns auch spontan auf den Weg, und dort konnte ich mich an alles besser erinnern. Wir waren auf der

Wachsenburg und an vielen anderen Orten. Aber überall wurden wir beobachtet von verschiedenen Leuten. Jede unserer Bewegungen wurde registriert. Wir fanden einen Punkt, wo diese Panzer verschwunden sein konnten. Im ganzen Gebiet pulsierte die Erde. Ein Freund zeigte uns das Jonastal und die zugemauerten Bunker. (...)"



Bild 17 Einer der vielen zugemauerten Bunker



Bild 18

Diese Stellen schaute ich mir auch an, sehr beeindruckend und sehr steiles Gelände.

„(...) In Suhl sahen wir abends die drei Objekte, hell erleuchtet am Himmel stehen. Es waren die gleichen Objekte, die wir in Indien sahen, und auch bei uns zu Hause stehen sie immer da und kleinere Objekte fliegen raus und rein. Wir haben es abgetan als Armee, denn alle sahen diese, aber keiner nahm sie wahr. Es ist wie mit Chemtrails, keiner weiß, was sie wirklich sind bzw. werden diese offensichtlich vom Tagesbewusstsein ausgeblendet (..).“

Wofür die Chemtrails dienen, erfahren Sie in Kapitel 2 mehr darüber!

„ (..) Ein seltsames Geschehen erlebte ich im Urlaub in Berchtesgugeler, als ein voll beleuchtetes Flugobjekt (Scheibe?) über der Straße zwischen den Häusern stand. Wir eilten in unsere Ferienwohnung, die im ersten Stock war, aber das Objekt war weg. Wir gingen enttäuscht schlafen, hatten dabei auch die Fenster offen. In der Nacht wachte ich auf und ein Objekt stand mit offener Tür vor meinem Fenster. Dietlind (meine Frau) wollte nicht aufwachen und ich merkte, wie man mich in das Raumschifftrug. Ich lag auf einer Pritsche und drei große, blonde Männer standen gebeugt über mir. Sie tasteten mich von oben bis unten ab, dann durfte ich aufstehen, wobei ich mir wie ein Zwerg vorkam. Ich wollte mich wehren, wobei es wohl zu einer Art Gerangel kam. Natürlich hatte ich den Kürzeren gezogen. Ich wunderte mich nur, wie diese Objekte überhaupt fliegen konnten. Sie brachten mich zurück zur Erde und warfen mich (durch das Fenster) auf mein Bett, wo ich wieder aufwachte. Alles tat mir weh, und ich hatte blaue Flecke am linken Arm. Wir hielten jeden Tag Ausschau, aber keine der Scheiben war zu sehen. Auf dem Rückweg begleitete uns so eine Scheibe und blieb immer über unserem Auto.

Überall sah ich plötzlich diese Scheiben. Meine Nachbarn waren der Meinung, es wären irgendwelche Flugzeuge der BRD. An UFOs glaubte keiner. Reiner kam zu mir, und ich erzählte ihm vom Jonastal und der verschwundenen Panzerdivision. Er gab gerade sein neues Buch heraus 'Aldebaran, die Rückkehr unserer Ahnen', ein sehr interessantes Buch über die Flugkörper und vieles mehr. Aber auch er hat Schwierigkeiten, denn es glaubt ihm ja keiner. Die Schafe sehen einfach nichts und die Experten zweifeln an sich selber. Man glaubt einfach nichts, auch wenn es ganz öffentlich ist!"

Eine sehr interessante Geschichte, die wir hier zu lesen bekamen. Nun stellt sich natürlich die Frage, wenn sich das im Jonastal so abgespielt hatte, wie mir das der Zeitzeuge erzählte, wo sind die Soldaten mit samt schwerem Gerät abgeblieben?

Es gibt nur drei Möglichkeiten, die zutreffen konnten!

Vielleicht sind die Soldaten durch einen geheimen unterirdischen Eingang verschwunden, obwohl das für eine ganze Division, ohne eine Spur zu hinterlassen, eher unwahrscheinlich ist.

Die zweite Möglichkeit wäre, die Geschichte hat niemals stattgefunden und der Engländer hat alles erfunden. Das halte ich aber für unwahrscheinlich, da seine Emotionen am Ort des Geschehens bestimmt nicht gespielt waren und somit doch etwas an der Geschichte daran sein muss. Die dritte Möglichkeit, die sich wiederum auch mit einer Vision von meiner Frau decken würde, wäre, dass sich tatsächlich ein Sternportal oder ein Raumzeittor im Jonastal befand bzw. noch befindet und die Soldaten durch dieses Portal oder durch das Raumzeittor verschwunden sind.

Das würde auch die kreisrunden Panzerspuren erklären, wie es mir der Zeitzeuge bei unserem ersten Treffen erzählt hatte. Wenn ich mehrere Panzer samt den Soldaten in eine unterirdische Anlage verschwinden ließe, würden die Spuren der Ketten vom Panzer im Gelände vorhanden sein; sie würden also nicht urplötzlich im Nichts enden.

Er erzählte mir, dass sie im Gelände nur kreisrunde Spuren vorfanden, sonst nichts, ähnlich einer sich schnell drehenden Spirale, was eher darauf hindeutet, dass sie sich in eine Energiezentrifugale hinein begaben und durch Raum und Zeit verschwanden. Ich habe den Zeitzeugen nochmals befragt und er bestätigte mir, dass der Kreis, wo sich die seltsamen Panzerspuren befanden, einen Durchmesser von ca. 40 bis 50 Metern hatte. In diesem Kreis spielte sich alles ab. Seltsam an der Geschichte war auch, dass sich die Panzer in einer versetzten Zweierreihe auf diesem Feld positioniert hatten.

Diese SS-Division war mit der besten Technik jener Zeit ausgerüstet. Zwei Dutzend oder mehr der folgenden gepanzerten Fahrzeuge sind im „Zeitportal“ verschwunden:

- Panzerkampfwagen V (Panther-Basis) u.a. mit KSK-Donar-Lasergeschütz.
- Flakpanzer IV (Hetzer-Basis) mit 2x3 cm Kugelblitz = Minengeschosse.

Beide Baumuster hatten bereits eine Zielortung per Radar und Infrarot-Nachtsichtausrüstung. Bewaffnet war die SS-Division mit folgenden konventionellen Waffen: MP 40 und StG 44 (mit ZG 1229 "Vampir), Hersteller = Haenel in Suhl sowie mit unkonventionellen Prototypen (Plasmawaffen, Schallwaffen, Akustikminen).

Sie hätten die Engländer ohne Mühe überrollen können, da sie nur 16 Mann waren und nicht schwer bewaffnet. Nein, sie warteten in aller Seelenruhe ab, bis die amerikanische Armee herangerückt war, um erst dann die Verhandlungen zu führen. Mir kommt das bei der Nachbetrachtung dieses Ereignisses so vor, wenn es denn so stimmig ist, dass diese SS-Division gezielt gehandelt hat, mit der Absicht, dem Kriegsgegner ihre zum Einsatz gebrachte Geheimtechnologie zu demonstrieren.

Welcher Grund spricht sonst dafür, dass man abwartet, bis die Einheit komplett eingekesselt ist, wenn man nicht noch einen Trumpf aus dem Ärmel ziehen kann. Das Ereignis spielte sich Ende April bzw. Anfang Mai 1945 kurz vor der Kapitulation am 8. Mai ab, das genaue Datum konnte er mich nicht mehr bestätigen.

Es wird wohl ein Geheimnis bleiben?! Vielleicht bekommen wir noch ein paar Antworten im nachfolgenden Kapitel, wo es um Zeitreisen geht, vielleicht liegt ja hier der Schlüssel zur Erkenntnis begraben und gibt der Geschichte im Jonastal ein neues Gesicht.

Kapitel 14

Zeitreisen eine Hochtechnologie aus dem 3. Reich?

Im Zuge meiner Recherchearbeit zu diesem Buch bekam ich eine Einladung nach Potsdam, wo mir ein Wissender verschiedene Örtlichkeiten zeigte, an denen während des Zweiten Weltkrieges die „Vril“- und „Haunebu“-Scheiben gebaut und getestet wurden.

Das war aber nicht alles, was man mir zeigte, denn mein Kontaktmann hat mir noch unglaublichere Dinge erzählt, was sie damals in ihren technischen Versuchswerkstätten schon erreicht haben. Das klingt jetzt alles sehr verrückt, aber wenn tatsächlich das hohe Wissen um diese Technologien schon damals konsequent umgesetzt wurde, dann macht das bei Betrachtung aller Hintergründe durchaus einen Sinn.

Darüber hinaus lässt es uns erahnen, welche logische Kette der Abläufe, die wir noch zu erwarten haben, auf uns alle zukommt. Bedenkt man den Wissensvorsprung, so auch die technischen bzw. technologischen Vorsprünge, dann dürfen wir auf große Überraschungen gefasst sein, die manchen von uns wie Wunder erscheinen müssen. Es scheint so, dass alle Faktoren nur einen Zielpunkt kennen und exakt auf das große Finale am „Tag X“ zulaufen. Sind Sie bereit, auch das Unmögliche für möglich zu halten, dann lehnen Sie sich entspannt zurück und folgen Sie meiner Spur, die ich aufgenommen habe.

Entscheiden Sie selbst, ob Sie bereit sind, gedanklich neue Wege einzuschlagen. Ich werde hier keine Namen preisgeben und auch keine genauen Ortsangaben machen, um die Person zu schützen. Lassen Sie uns also gemeinsam schauen, worum es bei den Versuchen damals ging.

Offizieller Templerorden

„Hallo OSMTH!

Die Programmierer auf der stofflichen ‚Matrix‘ haben natürlich transmedialen ‚Kontakt‘ zu Ihrem ‚Ritter‘ gehabt und holografisch mit ihm zusammengearbeitet! Der ‚Mensch‘ als bioelektrischer Roboter kann geistig gelenkt werden, im

Guten wie im Bösen. Willkommen im Film! Bewusstsein erschafft Realität - der Geist ist schneller als das Licht, wenn er frei ist. Trennung von Raum und Zeit mittels MHD-Plasma-Systemen (stofflich) plus holografisches back-beaming (feinstofflich) sind bereits Realität!"

„Hallo XXX!

Am Donnerstag, den 21. Juli, hatten wir bei uns im ‚Labor‘ überraschenden Besuch von Prof. Dr. Konstantin Meyl (Physiker) und seiner Frau Angelika Schrodtt (Notfall- und Krisenpsychologin). Sie wollten mal ganz spontan schauen, was wir ‚wissenschaftlich‘ so in letzter Zeit herausbekommen haben. Ganz nebenbei gesagt hat Konstantin Meyl besonders Anfang der 90er Jahre im Bereich der Hochfrequenztechnik (u. a. HAARP) bezahlte Geheimforschung für westliche Dienste geleistet, ist aber ansonsten ein ganz Netter. Über die Verwendung von EM-Feldern zur Bewusstseinskontrolle will er damals nichts gewusst haben. Hauptsache die Kohle hat gestimmt.

XXX hat sich hauptsächlich mit Meyl über die aktuelle ‚Hardware‘ unterhalten (Implosionsmotor, MHD-Plasma-Erzeuger, Transmutation); ich habe mich mit der ‚Psycho-Spezialistin‘ Angelika über meine holografische Rückkopplung zur SS-E IV unterhalten und ihr dargelegt, wie man sein geistiges Wissen in die ‚Vergangenheit‘ projizieren kann bzw. wie man das Unterbewusstsein von Suchenden‘ mit einem ‚Programm‘ bespielen kann (Inspiration und Realisation), um so ‚Andere‘ für sein eigenes Ziel in ‚Vorleistung*‘ gehen zu lassen. Zur Unternehmensform unserer Aktivitäten gleich Rahmenbedingungen habe ich ihr meine Mitgliedschaft in der ‚Geheimwissenschaftlichen Sektion‘ des Templerordens beurkundet und ihr erklärt, dass dies der momentane Handlungsrahmen sei. Da alle konventionellen Bemühungen aufgrund der gesellschaftlichen Degeneration fehlgeschlagen sind. Die Details hierzu sind ihr bekannt.

Natürlich kam hier der Einwand der ‚Expertin‘ dass hier ja auch ein erheblicher Teil ‚Fantasie und Einbildung‘ dabei sein könnte, und dass es auch viele Zufälle geben kann. Da hat sie natürlich nicht unrecht! Ich erklärte ihr spontan, dass ein ‚Echtzeittest‘ bevorsteht, um diese Zweifel zu zerstreuen. Einen Tag später dann der medienwirksame ‚Erfolg‘ dieses Tests! [An dieser Stelle wurde der Text von mir entfernt, da er mit größter Wahrscheinlichkeit nur Ärger bedeuten würde. Affin, d. V.]

Und nun sage ich dir mal, wie hierauf die Reaktion der ‚Krisenpsychologin‘ ist: Sie ‚distanziert‘ sich bei mir von dieser ‚Tat‘ und will mit der ganzen ‚Sache‘ nichts mehr zu tun haben! Niemand wird mich anzeigen oder festnehmen lassen, weil sich selbst ‚Spezialisten‘ so etwas geistig nicht vorstellen können. Hätte ich irgendwo auf der Welt Gummibärchen vom Himmel regnen lassen, hätte Sie natürlich behauptet: ‚Na, hierfür kann ja jeder die Verantwortung übernehmen - ein überzeugender Echtzeittest ist es nicht!‘

In einem EGO-Shooter am Computer regt sich die Gegenseite nach ‚Spielerverlust‘ auch nicht auf und rennt zur Polizei, und diese Art der Unterhaltung ist sogar legal, obwohl solche ‚Spiele‘ eigentlich Gedankenverbrechen sind! Ich kann es nicht verstehen, wie Menschen an so etwas Spaß haben können und die Gesellschaft es toleriert und sogar fordert!

Die Tat von XXX war in der Tat grausam - aber notwendig, um endlich mal aufzuwachen! Wir benutzen als Halbleiter nicht nur Silizium, sondern auch Kohlenstoff und Wasser: Der Mensch ist nichts anderes als ein bioelektrischer Roboter und kann (bei entsprechender Schnittstelle) ferngesteuert werden. Siehe XXX! Am Donnerstag, den XXX (ein Tag vor dem ‚Ereignis‘) habe ich über die holografische Rückkopplung von Datensätzen mit einer Fachkollegin von Ihnen gesprochen: Ich habe Frau Angelika Schrodts zu erklären versucht, wie man stofflich und feinstofflich Raum und Zeit voneinander trennen kann und geistige Programme und Holografien so anderen Suchenden in der Vergangenheit zur Verfügung stellen kann. Was schlecht zu beweisen ist, es könnte ja auch alles nur ein ‚Zufall‘ sein. Ein Echtzeitexperiment ist da schon eindrucksvoller!

Auch ich bin ein Tempelritter und Mitglied der „Geheimwissenschaftlichen Sektion“ innerhalb des Templerordens - Zelle 8C sozusagen. Zelle 8B müsste sich in Schottland befinden, sagt mir mein Bauchgefühl. $8 \times 8 \times 8$ bit Prozessorvernetzung = 512 bit Rechenleistung: Dies ist unsere Vernetzung - der normale Mensch läuft mit maximal $8 \times 8 = 64$ bit Vernetzung.

Bewusstsein erschafft Realität!

Es ist Zeit, alte Denkmuster abzulegen, es ist vieles ‚anders‘, als es uns die Wissenschaft‘ lehrt."

Dies war nur ein kurzer Auszug aus einer Mitteilung, die ich zur Verfügung gestellt bekam. Aus strafrechtlichen Gründen musste ich viele Teile herausnehmen.

Mir geht es darum, Ihnen, meine verehrten Leser, aufzuzeigen, welche Mittel bereits zur Verfügung stehen, um uns zu programmieren, wie auch Informationspakete in die Vergangenheit zu senden, um sie in dieser Zeit praktisch umzusetzen. Viele neue, innovative Technologien können derzeit nicht auf den Markt gebracht werden, weil bestimmte Lobbyisten dagegen sind und es wird auch nicht zugelassen. Man setzt diese Unternehmer unter Druck und treibt sie in den wirtschaftlichen Abgrund. Sie werden aus dem Weg geräumt, haben den „üblichen“ Unfall und/oder „werden verstorben“.

Mein Kontaktmann, den ich kennenlernen durfte, ist ein bodenständiger Mann mit technischem Wissen, das auf Grundlagenforschung basiert. Wir reden hier nicht von sogenannten pseudo-esoterischen Lehren, sondern von echter, nachweisbarer Wissenschaft. Was die Sache sehr ernst macht, ist die Tatsache, was sich aus der Rückkopplung von Informationen aus der heutigen Zeit in die Vergangenheit noch ergeben wird.

Eine andere *Quelle* sagt uns Folgendes:

„Da gerade die Dimensionstore besprochen wurden, ergibt sich die richtige Gelegenheit der Leserschaft mitzuteilen, dass die deutschen Pluggeräte auf künstlichem Wege solche Dimensionstore erzeugen können, was die Neudeutschen auf die Idee gebracht hat, viele Geheimbasen in sicheren Gegenden in der Vergangenheit zu errichten. Jetzt haben wir eine riesige Menge von jungen Neudeutschen, welche in der Vergangenheit aufgewachsen sind, jedoch der Zukunft angehören. Die Welt wird bald ihre Wunder erleben, wie nie zuvor.“(13)

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch einen kurzen Auszug aus einem Interview präsentieren, das Dan Davis mit einem „unbekannten Urlauber“ geführt hat, der laut Dan Davis Erklärung vielleicht näher an deutschen Geheimgesellschaften und Hintergründen dran war, als irgendjemand sonst. Er konnte ihm auch sagen, wie die angebliche Göttin Isais aussah, dass sie eine menschliche Außerirdische ist.

Ich möchte Ihnen auch das Buch von Dan Davis, „Geboren in der Lüge“ (Unternehmen WeltVerschwörung) empfehlen. Wir steigen in dem Punkt des Interviews ein, wo der mysteriöse „Urlauber“ bzw. „Zeitreisende“ Dan Davis Fragen beantwortete: zum Thema Zeitreisen und deutsche Vergangenheit. Dan Davis nannte diese mysteriöse Person in seinem Buch „Jason“!

„Der unbekannte Urlauber

Dan Davis: Du hast mir von einer deutschen Vergangenheit in Bezug auf Zeitreisen berichtet. Wie soll ich das verstehen?

Jason (antwortete sinngemäß in etwa): Deutschland war die Basis für Zeitreiseexperimente in der jüngeren Vergangenheit. Die Deutschen hatten bereits Kontakt zu Außerirdischen lange vor den USA. Die ‚VR1L-Gesellschaft‘ hat bereits Anfang des Zwanzigsten Jahrhunderts von telepathischen Kontakten mit Außerirdischen berichtet. In Wirklichkeit waren es Kolonien von Zeitreisenden, die andernorts Fuß gefasst haben. Welche natürlich letztlich am Ende trotzdem als Außerirdische in einem anderen Land wie unsere Eltern geboren werden. Ihr hattet also Kontakt zu euren eigenen Nachfahren. Es gibt in Deutschland und dem heutigen Österreich Orte, die direkt mit Zeitverschiebungsphänomenen in Verbindung stehen.

Dan Davis: Bist du ein Außerirdischer? Und wie war das damals wirklich mit Deutschland während des Ersten und Zweiten Weltkrieges?"

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Ich bin ein Zeitreisender. Es gibt auf dem Gebiet des ehemaligen Großdeutschen Reiches eine unterirdische Anlage aus der deutschen Vergangenheit. Sie ist nicht allzu groß. Einer der Eingänge ist in der Nähe eines kleinen Parkplatzes mitten in einer bewaldeten Gegend. Der eine Eingangsschacht ist dort nicht größer als der einer Dole. So kannst du es dir vorstellen. Du kannst dort durch den Einstieg hinabsteigen. Doch er ist oberirdisch verschlossen. Die Anlage ist in den Händen einer irdischen Geheimgesellschaft. Ebenso die dort befindliche Technologie, die außerirdische Hintergründe besitzt.

Nichts in der näheren Umgebung weist auf etwas Ungewöhnliches hin. Zudem ist die Anlage sehr klein. Wenn man durch den Einstieg nach unten kommt, steht man in einem mittelgroßen Raum. Von dort führt ein Gang zu mehreren anderen Räumlichkeiten. Einige werden als Zellen genutzt. In dem mittelgroßen Raum befindet sich eine Konstruktion, welche stark an eine Art Telefonzelle erinnert. Im 90-Grad-Winkel zu dem Gang, in welchem auch der Zellentrakt zu finden ist, mündet ein weiterer Raum in eine relativ große Anlage, die wie eine Art Plattform aussieht, welche man durch wenige Stufen betreten kann und auf technische Gerätschaften aufgebaut ist.

Wichtig ist zu wissen, dass die ‚Telefonzelle‘ und die Plattform dieselbe Funktion haben. Nur ist die Plattform der Prototyp, der damals eingerichtet wurde. Während des Dritten Reichs. Die Telefonzelle ist eine kleinere Einrichtung und vergleichbar mit dem sogenannten ‚Montauk-Chair‘.(14)

Seltsamerweise fand ich durch Zufall wieder eine Remote Viewing-Sitzung aus dem Jahre 2001, bei der ich Ähnliches berichtete wie „Jason“ oben erwähnte, und aus dieser Remote Viewing-Sitzung möchte ich Ihnen nun einige Passagen wiedergeben.

Auszug aus meiner Remote Sitzung:

„Zunächst fließt ein Fluss, es ist kein See, nur ein kleiner Bach, ein unbedeutender Bach. Er fließt in Richtung Nord-Nordost durch einen Wald, da ist eine Art Wanderweg, und ich kann auch wahrnehmen, dass dort viele Steinpilze wachsen. Ein Stück unbefleckte Natur. Man muss den Bachlauf entlanggehen. Es ist ein dicht bewachsenes Waldstück, und ich sehe auch alte Militärbauwerke, und von diesen Gebäuden müssen wir Richtung Westen gehen in den Wald. Der Bachlauf führt uns direkt dorthin, wohin wir wollen, in die verborgene Anlage. Wir müssen also dem Bachlauf folgen, an den Punkt, wo der Bachverlauf versiegt, das heißt, der schmale Bach verschwindet ins Erdinnere.

An dieser Stelle ist ein fast unzugängliches Gelände, kein Weg, der dorthin führt. Wir müssen durch das Gestrüpp laufen, ich sehe in nördlicher Richtung ein kleines Felsenmassiv, das aber nicht über die Bäume hinausragt, also nicht sichtbar ist, wenn man die Stelle nicht kennt. Es sind große Steinbrocken, ungefähr zehn Meter hoch, und dort ist die unterirdische Anlage versteckt. In der Mitte befindet sich ein Strauch, ein Gebüsch, das anscheinend angewachsen ist, aber nicht wirklich real ist, und darunter befindet sich der Eingang, es ist nur eine Tarnung. Ihr werdet eine Eingangsluke finden, es ist kein offizieller Eingang, es ist nur ein Nebeneingang.

Der Eingang ist so groß wie ein Gullydeckel, (Jason sprach von einer Dole, was sinngemäß dasselbe ist). Dieser hat eine Art Eisen daran, um den Deckel wegzuschieben, und dann werdet ihr eine Röhre entdecken. Ab da geht eine Treppe hinunter, eine Art Leiter, Stufe für Stufe. Es geht ungefähr zehn Meter hinunter.

Es gibt verschiedene Gänge und man kann gut darin laufen. Hinderlich ist, dass es hier sehr feucht ist. Es zweigen verschiedene Tunnel ab, rechts und links. Ich sehe auch eine Art Abluftschacht, dieser ist aus Metall und steht auf vier Eisenfüßen, wie eine ovale Metallhaube. Es scheint eine Art Luftschacht zu sein.

Am Ende der Sitzung, die noch weitaus mehr Informationen beinhaltete, machte ich plötzlich einen Zeitsprung und befand mich in New York. Es hat etwas mit der neuen Weltordnung zu tun! Ich bekomme die Verbindung nach New York herein; irgendwie hat New York mit der Geschichte zu tun. Vielleicht bin ich gerade auf einer falschen Fährte, aber irgendwie bekomme ich immer New York herein. Es hängt mit Zeitreisen und mit Zeitexperimenten zusammen und weißt du, was jetzt verrückt ist ich habe selber mit dieser Geschichte zu tun; und zwar früher habe ich mit der Geschichte zu tun gehabt ... Aber frage mich nicht, wie ich darauf komme, denn es gehört nicht jetzt in dieses Leben.

Monitor: Hast du einen Zeitsprung gemacht?

Es kann sein, dass ich einen Zeitsprung gemacht habe. Ich habe jetzt gerade komplett die Orientierung verloren, ich bin auf einmal durch diese komische Karte Majestic 12 Corp aus der Zeitlinie geflogen, und ich sehe immer New York (Projekt Montauk), ein großes Gebäude im Zusammenhang mit Neu-Berlin. Ende!"

Es scheint mir kein Zufall zu sein, dass ich das Buch von Dan Davis „Geboren in der Lüge" gerade jetzt zugesandt bekam und meine Frau genau dieses Kapitel mir vorlas. Ihr kam sofort meine RV-Sitzung vor zehn Jahren ins Bewusstsein. Es ist doch immer wieder sehr spannend zu beobachten, wie hier die Synchronizität wirkt.

Lesen wir noch ein paar weitere interessante Aussagen, die Dan Davis in dem Interview mit Jason in Erfahrung gebracht hat:

„Dan Davis: Steht der Untersberg in Zusammenhang mit dieser Anlage?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Nein, nicht auf die Weise, wie du es momentan denkst. Die Anlage, von der ich eben erzählt habe, ist nicht in unmittelbarer Nähe zum Untersberg. Sie hat nichts mit ihm zu tun. Der Untersberg ist ein Mythos. Doch man kann über ihn an die Wahrheit gelangen. Denn hier gab es einmal eine Einrichtung, die immer noch existiert, aber in der Zeit versetzt wur-

de. Somit ist sie in eurer heutigen Zeit nicht existent. Auch hier steht die Einrichtung indirekt in Verbindung mit einer unscheinbaren zivil genutzten Einrichtung.

Dan Davis: Wie heißt diese unterirdische Anlage, der Vorläufer des Montauk-Projekts?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Diese Frage ist nicht wichtig. Sie ist sehr klein. Die Anlage selbst besteht nur aus drei etwas größeren Räumen und einem Gang, neben welchen sich Zellentrakte befinden. In dem einen ist der Einstieg mit der ‚Telefonzelle‘. In den anderen, dem größten Raum, die ‚Plattform‘. Und der Gang mit ‚den Zellentrakten. Natürlich hat die Plattform aber einen Namen. Sowie die ‚Telefonzelle‘. Die technische Komponente der Einrichtung wurde ‚Sarnakarmaphon‘ genannt. Von denjenigen, die innerhalb der Anlage gearbeitet haben, bekam sie den Spitznamen das ‚Tor zur Hölle‘.

Dan Davis: Warum?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Warum? Nicht zuletzt aus den Gründen, welche ich dir schon genannt habe in Bezug auf Zeitreisen und deren Gefahren und Auswirkungen. In den falschen Händen ist diese Technologie im wahrsten Sinne des Wortes ‚Das Tor zur Hölle‘, glaube mir. Und natürlich ist es ein Zugang zu anderen Welten. Du ahnst nicht, welche Auswirkungen damit zu bewirken sind.

Dan Davis: Welche? Und warum existiert die Anlage? Zu welchem Zweck?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Erinner dich daran: Das sogenannte ‚Montauk-Projekt‘ beinhaltet laut den Aussagen einige Merkwürdigkeiten. Die Gruppen der Testpersonen waren hauptsächlich blonde, blauäugige Jungen. Allerdings sind viele genannten Details über diese Projekte reine Märchen.

Dan Davis: Sag mir bitte noch, zu welchem Zweck. Warum? Weshalb?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Soll ich dir Angst machen? Es geht um den alten Kampf. Kennst du den zweiten Teil des Films das ‚Philadelphia-Experiment‘?

Dan Davis: Ja, aber ich fand ihn nicht so gut.

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Darum geht es nicht. Die Geschichte für den 2. Teil wurde den Verantwortlichen genauso eingegeben (siehe hierzu das

Buch - Die letzten Tage des Antichristen', Kapitel 17, 'Indoktrination', S. 307 ff) wie es immer geschieht, wenn etwas bewegt werden soll.

Dan Davis: Eingegeben? Wie eingegeben?

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Der Gedanke, die Geschichte.

Dan Davis: Warum? Im zweiten Teil landete die Hauptperson in einer Zukunft, in der Hitler den Zweiten Weltkrieg gewonnen hatte. Eine düstere Apokalypse. Sehr bedrückend.

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Sicher. Wenn man in die Vergangenheit reisen kann, kann man die Zukunft ändern - und einen Kriegsverlauf durch punktuelle Eingriffe und Manipulationen rückgängig machen! Vergiss nicht, was ich dir über Zeitreisen erzählt habe. Es gibt eine kleine Gruppierung hier auf der Erde, die derzeit versucht, in eure Vergangenheit zurückzureisen und den Verlauf des Zweiten Weltkrieges zu verändern. In der Vergangenheit. Doch das wird nicht gelingen. Aber vielleicht erkennst du die Gefahren. Eines Morgens wirst du vielleicht aufwachen und dich nicht mehr an das erinnern, was du heute als Realität ansiehst. Weil es in der Zeitlinie ausgelöscht wurde. Vielleicht hättest du ab und an noch Flashbacks an die Realität im Geiste, die es um dich herum nicht mehr gibt. Doch das kommt sehr selten vor. Kann aber passieren.

Doch da die Manipulation in der Vergangenheit stattfindet, wirst du dich nicht mehr an dein jetziges Leben erinnern, weil du ja dann in die 'neue' Vergangenheit hineingeboren wirst. Und dein jetziges Leben wird nur noch unterbewusst als Ausläufer eines Paralleluniversums, das ohne Frage real existiert hat, auch wenn du dich dann nicht mehr bewusst daran erinnerst, existent sein. Doch die Welt und Realität, in der du dann lebst und in die du geboren wurdest, ist dann jene, welche verändert wurde. Jene Realität, in der Hitler zum Beispiel den Zweiten Weltkrieg gewonnen hat. Und du wirst es nicht mal mitbekommen. Ebenso wie du nicht beantworteten könntest, ob der Sieg der Alliierten durch eine solche Manipulation zustande gekommen ist.

Dan Davis: Das ist zu unglaublich, um es zu glauben.

Jason [antwortete sinngemäß in etwa]: Ja, möglicherweise. Du wirst es aber vielleicht leider erst wissen, wenn es zu spät ist. Und dann wirst du es nicht wissen, weil du deine Erinnerung an deine jetzige Existenz nicht mehr besitzt. Auch, wenn es weit hergeholt klingt, hüte dich davor, meine Worte vorschnell zu ver-

werfen. Wenn es Zeitreisen in die Vergangenheit gibt, dann kann ich dort die Vergangenheit manipulieren! Und dann tritt genau dies ein, wenn es gewünscht ist."(14)

Bei meinem Treffen in Berlin mit der „Geheimwissenschaftlichen Sektion“ des Templerordens wurde mir berichtet, dass es Versuche gab, durch Zeitreisen seitens der Amerikaner Adolf Hitler im Säuglingsalter zu ermorden. Laut Aussage meiner Kontaktpersonen sollen vor Adolf Hitler seine zwei Brüder vor ihm im Säuglingsalter erstickt sein. Der dritte Versuch, laut Aussagen, schien dann nicht gelungen zu sein, da die dafür ausgebildete Hebamme es wohl nicht übers Herz brachte, den kleinen Adolf zu ermorden. Alles sehr verrückte Geschichten, deren Wahrheitsgehalt wohl nie wirklich bewiesen werden kann. Auch diese Quellen berichten darüber und sprechen von Zeiteinheiten und anderen seltsamen Ereignissen, die ich hier noch ergänzend anhängen möchte, um uns ein komplettes Bild der möglichen Zusammenhänge zu erschließen.

„Die Rückkehr der ‚Vril-Leute‘?

Die ‚Vril-Leute‘ also die Angehörigen der ‚Alldeutschen Gesellschaft für Metaphysik‘ und Inhaber der Firma ‚Antriebstechnische Werkstätten oHG‘ - sind eine Legende zwischen Utopie und Wirklichkeit. Immerhin hat es sie gegeben. Zwischen 1919 und 1945 arbeiteten sie in München, im Raum Osnabrück und in Brandenburg an einer Technologie, in der die grundverschiedenen Naturgesetze von Diesseits und Jenseits miteinander verschmolzen. Das auffälligste Resultat ihrer Arbeit waren: ‚UFOs‘. Sie bewerkstelligten hypertelepathische Verbindungen zu einer fernen, außerirdischen Hochkultur, so heißt es, und im April 1945 unternahmen einige von ihnen den tollkühnen Dimensionskanal-Flug mit dem Raumschiff Vril 7/8 ‚Odin‘ nach Aldebaran, um ein auf telepathischen Wege abgeschlossenes Bündnis zwischen Deutschland und jener fernen Macht zu besiegeln, welches Rettung in höchster Not bringen sollte, spät aber doch.

Zwischen einer der leitenden Persönlichkeiten jenes ‚Vril-Kreises‘, einer jungen Dame namens Traute A. aus München und Wilhelm Canaris, dem Chef des deutschen Geheimdiensts ‚Abwehr‘, hat eine freundschaftliche Bekanntschaft bestanden, wodurch es dazu kam, dass die ‚Vril-Leute‘ nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs eng mit der Organisation von Admiral Canaris zusammenarbeiteten. Desgleichen tat es der 1922 aus der ‚Vril-Gesellschaft‘ hervorgegangene ‚Isais-

bund'. Diese beiden mehr oder weniger stark spirituell ausgerichteten Gruppen dürften bei alledem zunehmend eine nicht unwichtige Rolle gespielt haben.

Die private, rein freundschaftliche Verbindung zwischen Canaris und Traute ist gesichert. Wie eng diese war, ist nicht bekannt, vermutlich nicht allzu eng. Anfang 1920 scheint Canaris durch Traute auch Erika kennengelernt zu haben, was später bedeutsam geworden sein dürfte, als die ‚Isias-Gemeinschaft‘ um Erika und Leona sich von der ‚Vril-Gesellschaft‘ trennte und ihren eigenen Geheimbund schuf. Alles in solchen Angelegenheiten wie auch Weiteres in diesem Zusammenhang liegt noch heutzutage unter den dichten Schleiern einer konsequenten Geheimhaltung, die seit Frühjahr 1945 umso undurchdringlicher wird, wie sämtliche Unterlagen darüber vernichtet wurden.

Allein ein leerer Ordner aus der Abteilung V (römisch fünf) der Abwehr mit einer undefinierbaren Aufschrift auf dem Rücken erinnert seither noch daran, dass es Dinge gegeben haben muss, die einer derart strengen Geheimhaltung unterlagen, wie es sonst nicht einmal bei Geheimdiensten Usus ist. Zur Tarnung nach außen wie auch nach innen hat es nicht nur Verschlüsselungen gegeben, sondern auch raffinierte Ablenkungsmanöver. Alles, was jene Abteilung V tat und von dieser ausgehend geschah, blieb weitgehend undurchschaubar. Somit ist es auch durchaus möglich, dass so manches, was man über die ‚Vril-Aktivität‘ heute zu wissen meint, gar nicht das ist, was wirklich war, sondern gezielte Ablenkungen zum Zweck, in die Irre zu führen. Das ‚Spielmaterial‘ angefertigt wurde, ist jedenfalls erwiesen. Solches war nicht bloß zur Täuschung des äußeren Gegners da, sondern auch zur Absicherung gegen eventuellen Verrat oder Mangel an Achtsamkeit im eigenen Lande. Dazu kommt noch, dass Canaris etwa seit 1937 kein ungestörtes Verhältnis zur NS-Führung hatte, welche er zunehmend kritischer sah, ohne jedoch zum Landesverräter geworden zu sein. Es galt also, Vorichtsmaßnahmen in alle Richtungen zu treffen.

Man weiß also genau genommen nur: In der Abteilung V ging es um das Geheimste vom Geheimen. Dazu rechnete der ‚Z-Plan‘ (Zukunftsplan), weshalb die Abteilung V ab Mitte 1943 die Zusatzbezeichnung ‚Z‘ trug. In dieses Umfeld gehörte auch die ‚Vril-Aktivität‘, was immer unter dieser auch genau zu verstehen ist. Wenigstens so viel steht wiederum fest. Um was es sich dabei aber wirklich gehandelt hat - ob beispielsweise mit ‚Aldebaran‘ tatsächlich dieses Sonnensystem gemeint war, oder womöglich ganz etwas anderes - dies und dergleichen

kann heutzutage bloß noch gemutmaßt oder aufgrund logischer Schlussfolgerungen angenommen werden.

Zu den wenigen Punkten, die unzweifelhaft sind, gehören die bereits erwähnten Verbindungen von Canaris und der Abwehr sowohl zu den ‚Vril-Leuten‘ wie auch zum ‚Isaisbund‘. In diesem war, neben dem Medium Leona, Erika B. maßgeblich, welche schon frühzeitig Kontakte zu führenden Kreisen von Politik und Wehrmacht unterhielt, was sich durch ihre Familie ergeben hatte. Nach und nach scheint sich immer mehr herauszustellen, dass der Anteil des ‚Isaisbundes‘ in diesen Dingen bisher unterschätzt worden sein dürfte. Dabei handelt es sich allerdings nicht um neue Erkenntnisse, vielmehr wurde darüber bisher einfach wenig gesprochen.

Ein für die Sache vielleicht interessanter Punkt ist auch, dass die widerspenstige ‚Vril-Dame‘ Gudrun offenbar als Drehscheibe zwischen ‚Vril-Gesellschaft‘ und ‚Isaisbund‘ fungiert hat. Übrigens sind die beiden genannten Organisationen keineswegs reine Frauenvereine gewesen, auch wenn dieser Eindruck leicht entstehen kann und tendenziell auch zutreffend ist. Über die Männer dieser Gemeinschaften ist einfach noch weniger bekannt als über die Frauen, was vielleicht auch daran liegt, dass die Mehrzahl dieser Männer keine namenlosen Unbekannten sind, die wohl mit Damen der Gemeinschaften liiert oder verheiratet waren. Hinsichtlich des direkten Kontakts zur Abwehr des Admirals Canaris ist nur von einigen Damen die Rede, welche auch im Hauptquartier der Abwehr aufgetaucht sein sollen. Wir erkennen durch all das bisher Gesagte, dass unser aller Wissen um diese Dinge im Grunde ein Nichtwissen ist, zumindest die Einzelheiten betreffend. In weitem Rahmen gesehen allerdings lässt sich immerhin sagen: ‚Etwas‘ in der mehr oder weniger konkret angenommenen Art hat es jedenfalls gegeben - und dies wirkt vielleicht durchaus noch weiter, stärker vielleicht, als wir ahnen. Und um das, was womöglich noch weiterwirkt, geht es uns heute, denn allein das ist wirklich bedeutsam.

Es erscheint uns nicht wichtig, in geschlossenen Kapiteln der Vergangenheit herum zu bohren. Das könnte schon wegen der vielfach ineinander verschachtelten Geheimhaltungsmaßnahmen und Täuschungsmanöver, mit denen wir es da ja zu schaffen bekämen, zu keinem Erfolg führen. Zum anderen wäre es im Hinblick auf das praktische Leben aber auch müßig. Sich mit Mumien zu befassen - mit tatsächlichen oder sinnbildlichen - ist im Lichte der dementsprechenden Wissen-

schaften gewiss verdienstvoll und dient auch der Erweiterung des großen Überblicks, doch das ist ein anderes Metier.

Hier heißt das Thema: Was kann sich gegebenenfalls jetzt, oder relativ bald, real auswirken. Beispielsweise - um gleich das kühnste Motiv anzusprechen ob die ‚Aldebaran‘ oder eine andere allem Irdischen überlegene Macht in das Geschehen auf dieser Welt und damit in unser Leben eingreifen könnten. Immerhin ist die Angelegenheit um ein Bündnis, welches im Namen Deutschlands mit einer solchen Macht abgeschlossen worden sei, sicherlich mehr als ein Produkt überspannter Fantasie, dies steht schon auf einer recht stabilen Grundlage; und aufgrund gewisser Berechnungen auf der Basis unterschiedlicher Zeitflüsse könnte das, was vor rund 70 Jahren womöglich ins Werk gesetzt wurde, noch auf drastische Weise Gestalt annehmen.

Soweit es explizit um die Frage Aldebaran geht, werden Schulwissenschaftler sofort einwenden, dieses Sonnensystem sei mehr als 65 Lichtjahre von der Erde entfernt, nach geltender Lehre also praktisch unerreichbar; und außerdem wäre zweifelhaft, ob die Sonne Aldebaran überhaupt Planeten haben könne. Solche Einwände brauchen uns aufgrund der erweiterten Kenntnisse, die in ‚Vril-Kreisen‘, aber auch anderer Orten, vorausgesetzt werden dürfen, nicht zu berühren.

Sogar die allgemein akzeptierte Wissenschaft ist inzwischen schon weiter, man denke etwa an Liza Randall oder die Herren Keeton und Petters in den Vereinigten Staaten. Einstein war vorgestern, und auch schon damals nicht die Spitze der Erkenntnis. Aus erweiterter Sicht liegt es also durchaus im Bereich des Möglichen, dass die quasi Verbündeten von Aldebaran kommen könnten. Das aber ist ja gar nicht der entscheidende Punkt. Ob mit „Aldebaran“ auch das Sonnensystem Aldebaran gemeint war, das kann sein, muss aber nicht sein. Möglicherweise steht hinter alledem etwas anderes, im Prinzip ist das zweitrangig. Der entscheidende Punkt betrifft ja die Frage, ob es eine ferne Macht gibt, zu welcher die ‚Vril-Damen‘ und vielleicht auch die ‚Isais-Damen‘ (?) eine Verbindung haben herstellen und pflegen können, ob es somit also Realität sein kann, dass es dem seinerzeitigen Deutschen Reich tatsächlich noch gelang, ein Bündnis mit einer Macht zu bewerkstelligen, für die es ein Leichtes wäre, sämtliche Militärmächte der Erde zu besiegen, und das ebenso schnell wie gründlich. Allein schon solch eine Vorstellung müsste für viele Erdenbewohner selbstverständlich der pure Horror sein.

Demzufolge pflegen Berichte darüber ja auch von offiziellen und offiziösen Seiten behandelt zu werden. Das ändert aber nun einmal auch nichts daran, dass die gefürchtete Möglichkeit wenigstens grundsätzlich besteht, auch wenn sicherlich nicht von Wahrscheinlichkeit gesprochen werden sollte. Im Dezember 2006 haben wir in der Rubrik ‚Rückblick* Ausführungen von Antonia Contenta zu den Zeiteinheiten gebracht, also über unterschiedliche Zeitflüsse. Auf diesen Ausführungen, beziehungsweise auf weitergehenden Überlegungen und Erkenntnissen basierend, haben Freunde in Mailand eine hochinteressante und auf alle Fälle bemerkenswerte Berechnung angestellt. Sofern sie recht haben, kann der Erde schon verhältnismäßig bald etwas blühen, woran namentlich die zurzeit Herrschenden gewiss keine Freude haben wurden.

Steht also die Rückkehr der Verschollenen doch noch bevor? Womöglich in Begleitung einer Flotte von Raumschiffen ferner Verbündeter? Wahrscheinlich klingt dies wohl nicht. Doch andererseits könnte es unmöglich sein? Vielleicht werden uns ja bald da und dort hübsche Damen mit langen Pferdeschwänzen oder auch mit ‚Isaisfrisuren‘ begegnen, junge Frauen, die niemand kennt? Gerade so, als hätten sie keine persönliche Geschichte, als seien sie nicht irdischen Ursprungs, obschon sie zweifellos vollkommen menschlich sind? Gewissermaßen die unter Bedeckung eingetroffene geheimdienstliche Vorhut dessen, was demnächst im Großen geschieht? Was wäre schon völlig unmöglich, mag es auch noch so wenig wahrscheinlich klingen! Wer das unreal Erscheinende gänzlich in Abrede stellt, ist - kein Realist. In den kommenden Wochen werden wir mehr Einzelheiten dazu erfahren und dann hier im Internet darüber berichten. Das kann auf alle Fälle spannend werden, falls die noch im Gange befindliche Sicherheitsüberprüfung dieser Dinge, die in Italien noch nicht abgeschlossen ist, das momentan Angenommene bestätigt.

Niemand sollte deswegen mit dem fantastisch Anmutenden rechnen oder sich gar Sorgen bereiten. Wir sprechen bei dieser Angelegenheit von einer vagen Eventualität, nicht von sicheren Informationen. In jedem Falle sind - unabhängig von allem anderen - die Analysen zum Thema „Zeiteinheiten“ hochinteressant, dies bleibt sicher bestehen.“(15)

Nun möchte ich Ihnen noch einige Fotos präsentieren, die ich auf dem ehemaligen Gelände der „Antriebstechnischen Werkstätten“ in Brandenburg gemacht habe, worüber wir im obigen Artikel schon einiges in Erfahrung gebracht haben.

Es liegt nun rund 90 Jahre zurück, dass die Geschichte der „Aldeutschen Gesellschaft für Metaphysik“ - der „Vril-Gesellschaft“ ihren Anfang nahm, und gut 65 Jahre, seitdem alle unmittelbaren Spuren von ihr erloschen. Niemand weiß, was aus den Personen, die in den ca. 25 entscheidenden Jahren dort maßgeblich waren, geworden ist. Das gilt für die meisten der „Vril-Damen“ und ebenso für die beiden wichtigsten „Isais-Damen“, die diesem Kreise auch zuzurechnen sind, es trifft aber ebenso auf die meisten im Auftrag der „Vril“-Firma „Antriebstechnische Werkstätten“ tätig gewesenen Wissenschaftler und Techniker zu.

Ein kurzer Rückblick

„1936 verlegten die ‚Antriebstechnischen Werkstätten‘ ihr Versuchsgelände von Oberschleißheim bei München in den Raum Osnabrück und von dort 1937 aufgrund eines nicht näher durchschaubaren Zusammenwirkens mit den Arado-Flugzeugwerken nach Brandenburg. Dort wurde bis dicht ans Kriegsende 1945 gearbeitet. Seitdem ist die ‚Vril-Gesellschaft‘ erloschen. Die Firma ‚Antriebstechnische Werkstätten‘ hat offenbar an verschiedenen offiziellen Rüstungsprojekten mitgearbeitet und auch Zulieferungsaufgaben übernommen. Besonders eng wurde sicherlich die Zusammenarbeit mit Arado, aufgrund der Freundschaft zu Kurt Tank, aber auch mit Focke-Wulf.

Die ‚Vril-Gesellschaft‘ hat unterdessen aber daran gearbeitet, ihre unkonventionelle Flugtechnik für militärische Objekte nutzbar zu machen. Finanzielle Unterstützung dafür kam aus dem Budget der Abwehr, also von Canaris. Es entstanden <- nach dem Experimentalgerät ‚RFZ 2‘ - das Versuchsgerät ‚Vril 9‘ sowie das sehr viel größere ‚Vril 7‘. Inzwischen sind anderer Orten aufgrund eines Verkaufs der Konstruktion ‚Vril 4‘ und ‚Vril 5‘ an die technische Truppe der SS weitere Geräte entwickelt worden, welche als ‚Haunebu‘ (oder Hauneburg) bekannt werden sollten. Ebenfalls anderer Orten sind Experimente mit verschiedenartigen Flugscheiben unternommen worden. Zu den bisher nicht enträtselten Dingen gehört die Angelegenheit um ‚Vril 8 - Odin‘ und das ‚Aldebaran-Projekt‘ (das ‚Vril-Projekt‘).

Was dahinter verstanden wurde, ist nicht restlos klar. Eine Hypothese geht davon aus* ‚Aldebaran‘ sei ein Code-Name für einen ganz anderen Ort gewesen (ggf.

Venezuela), aber die Mehrzahl der erhaltenen Papiere spricht durchaus dafür, dass tatsächlich das Sonnensystem Aldebaran gemeint war.

Zwischen vielen Ungewissheiten in den Details gibt es aber wenigstens einige Punkte, die außer Zweifel stehen. Dazu gehört der Ursprung der Bezeichnung ‚Vril‘ hier. Er geht auf ein babylonisch-assyrisches (akkadisches) Wort zurück, welches dem ‚Vril-Kreis‘ von der „Panbabylonischen Gesellschaft“ her natürlich bekannt war.“(16)

Mein Besuch auf dem Arado-Flugzeugwerksgelände

Hier möchte ich Ihnen einige Fotos präsentieren, die ich auf dem Arado-Flugzeugwerksgelände gemacht habe, wo vermutet wird, dass sich im unterirdischen Bereich die geheime „Antriebstechnischen Werkstätten“ der „Vril-Gesellschaft“ bis Kriegsende befand. Das komplette Arsenal wurde damals von der SS gesprengt und geflutet, um den Kriegsgegnern keine Hochtechnologie in die Hände zu spielen.



Bild 19

Hier haben wir ein Bild, wo früher die Werkshallen der Arado-Flugzeugwerke gestanden haben, das komplette Gelände war unterirdisch ausgebaut, dort wurden die Flugscheiben gebaut.



Bild 20

Hier sehen wir, wo damals die Aufzüge gestanden haben. Man konnte auch viele Absenkungen auf dem Betonboden sehen, was dafür spricht, dass das Gelände noch riesige unterirdische Hohlräume aufweist.



Bild 21

Hier sehen wir noch teilweise die gesprengten Bunkeranlagen. Es war dort sehr feucht und die Mücken stachen uns, ein Aufenthalt war dort nur kurzzeitig möglich.



Bild 22 .

Über 60 Jahre Vegetation haben sämtliche Spuren verwischt, die hohe Feuchtigkeit in den Anlagen spricht dafür, dass der komplette unterirdische Komplex geflutet wurde.



Bild 23

Hier auch noch eine schöne Aufnahme einer zerstörten Anlage. Das Gelände war sehr groß und überall fand man diese Bunker und Zugänge.



Bild 24

Hinter dieser Mauer soll damals getarnt die „Vril 7“ gestanden haben.



Bild 25

Überall auf dem ehemaligen Arado-Flugzeugwerksgelände fand man diese Einbrüche im Gelände.



Bild 26

Hier ein Stück der damaligen Landebahn für die Flugzeuge

Um den Mythen der „Vril-Gesellschaft“ auf die Spur zu kommen, wollen wir uns im folgenden Kapitel nochmals einen kurzen Bericht anschauen, den mein Freund und Autorenkollege Sven Peters verfasst hat. Interessant und spannend wäre es in diesem Zusammenhang herauszufinden, ob es noch heute lebende Nachkommen der „Vril-Damen“ gibt, um Einblicke in ihr derzeitiges Wirken zu erhalten.

Viele Indizien sprechen dafür, dass sie noch heute im geheimen wirken, aber sich mit größter Wahrscheinlichkeit nicht öffentlich zu erkennen geben. Bestimmt haben sich die Namen der Geheimgesellschaften geändert, aber ihre Ausrichtung dürfte noch in der gleichen Form als früher bestehen, nur auf die aktuelle Zeit angepasst.

Das Wirken der „Vril-Damen“ greift wahrscheinlich abseits der Öffentlichen Wahrnehmung auf sehr leise Art, und man hat die Kommunikation zu unseren Ahnen nie abgebrochen. Wer weiß das schon, vielleicht bekommt ja eine dieser „Vril-Damen“ dieses Buch in die Hand und schenkt mir ein Lächeln auf der geistig-mental Ebene. Freuen würde es mich, da ich heute im Jahre 2011 an ihre Kraft und ihre Berufung glaube, dieser Glaube in mir schon zur Gewissheit wurde!

Kapitel 15

Die Mythen der Vril-Gesellschaft

Beschäftigen wir uns kurz mit den umfangreichen originalen Akten über die Vril-Gesellschaft, sorgfältig aufbewahrt und gepflegt von Causa Nostra.

„Schon mit der Gründung der ‚Vril-Gesellschaft‘ gehen die Meinungen auseinander. Maria Ortisch pflegte ja weit vor dem Beginn der ‚Vril-Gesellschaft‘ den Kontakt mit okkulten Vereinigungen. Ihr Lebensweg lässt sich mittlerweile gut rekonstruieren. Ihre ersten Begegnungen hatte sie mit der ‚Theosophischen Gesellschaft‘ in Wien. Herr Eckstein führte sie in die Lehren von Helena Petrovna Blavatsky ein. Heute will die Gesellschaft von diesen Verbindungen nichts wissen. In einer schriftlichen Stellungnahme teilte man mir mit: (...) begibt sich Frau Ortisch in ein Fahrwasser, das wir nicht mittragen können. Vielleicht ist sie sich ihrer Verantwortung nicht bewusst. Mehr möchten wir hierzu nicht sagen.“ Es bleibt wohl eine Tatsache, dass noch heute die Existenz dieser Gemeinschaft mit Vorurteilen behaftet ist, obwohl es ein Teil deutscher Geschichte ist.

Ihr weiterer Weg

Nach dem Ortswechsel von Wien nach München führte Rudolf von Sebottendorf, Gründer der ‚Thule-Gesellschaft‘, Maria in weitere magische Gruppierungen ein, darunter auch die ‚Panbabylonische Gesellschaft‘. Als die ‚Vril-Gesellschaft‘ sich gründete, arbeitete die ‚Thule-Gesellschaft‘ bereits erfolgreich und genoss ein hohes gesellschaftliches Ansehen. Karl Hausdorfer, Rudolf von Sebottendorf und Peter Jensen gehörten zu jenen Personen, die sehr eng mit Maria Ortisch zusammenarbeiteten bzw. bei der Entschlüsselung der Botschaften behilflich waren.

Die Frage, ob die ‚Vril-Gesellschaft‘ den ‚Heiligen Stein‘ oder die ‚Magna Figura‘ wirklich besaß, kann nicht hundertprozentig beantwortet werden. Vermutlich ist es Maria Ortisch gelungen, mithilfe eines Duplikats vom Orden der ‚Herren vom Schwarzen Stein‘ die gleiche Energie zu aktivieren, wie es bisher nur mit dem Original möglich war. Beweise über die echte große ‚Magna Figura‘ gibt es

nicht, und ob jene Figura einst in der Wewelsburg ihren Platz fand, bleibt fraglich.

Über die Fotos

Eine weitere Frage stellt sich bei der Betrachtung der unzähligen Fotos der 'Vril-erinnen'. Bewusst sind diese im ersten Buch abgebildet, schließlich handelt es sich hierbei um die bekannten Aufnahmen, auf denen sich bisher der ‚Vril-Mythos‘ aufbaute. Seit Kurzem erhielt ich jedoch Hinweise, die mich zweifeln lassen, ob Maria Ortisch wirklich so aussah wie auf den wenigen Fotos. Zeigen die bekannten Fotos wirklich die ‚Vril-Chefin‘? Oder ist dies vielleicht eine perfekte Vertuschung aus der Gruppierung der heutigen Zeit, um das Geheimnis bis heute zu schützen? Das neue Foto sieht den bisherigen Aufnahmen nicht ähnlich. Generell müssen alle Fotos natürlich hinterfragt werden, es existieren mehr Fälschungen als echte Fotos im Netz. Nicht alle sind jedoch Fälschungen. Derjenige, der manipulierte Aufnahmen verbreitet, macht sich weder interessant noch erreicht er dadurch Popularität, es sei denn, er will einen Teil dazu beitragen, das Geheimnis weiter zu beschützen. Und so ist das halt immer eine Sache, denn mittlerweile lassen sich dank hochmoderner Computerprogramme alle UFO- und Flugscheibenaufnahmen so verändern, dass man diese nur sehr schwer als Fälschungen erkennt.

Über die heutigen Gruppierungen um ‚Vril‘

Heute hat sich ein kleiner Kreis von Menschen zusammengefunden, die über die Themen ‚Vril‘, ‚Magna Figura‘ etc. den Austausch suchen. Völlig absurd sind natürlich Behauptungen, diese stünden im Kontakt zur eigentlichen ‚Vril-Gesellschaft‘. Wenn der Geheimorden noch heute existiert, wird er wohl kaum ... die Öffentlichkeit gehen bzw. das Internet zur Verbreitung von Informationen nutzen. Völlig unbemerkt, an der profanen Welt vorbei, versucht diese Gesellschaft weiterhin an ihrem Ziel zu arbeiten. Die ‚Vril-Gesellschaft‘ zählte zu einem hochspirituellen Geheimorden. Gespräche mit Zeitzeugen und Informanten bestätigen, dass das ‚Vril-Netzwerk‘ funktionierte und es funktioniert noch heute sehr gut. Informationen hieraus zu erhalten erwies sich bisher als erfolglos. Niemals sollte man einer Quelle vertrauen, sondern vielen!

Die meisten archivierten Texte und Patente jener Zeit befinden sich heute in nordamerikanischen Raum und in Neuseeland. Die ‚Vril-Gesellschaft‘ hatte auch keine freimaurerischen Züge, man konnte weder beitreten noch an Infoabenden teilnehmen. Hier ging es wirklich um spirituelle Kräfte, und die mussten alle ‚Vril-Damen‘ besitzen."

Über Aldebaran

„Aldebaran ist das Zentrum der galaktischen Föderation. Unabhängig davon, ob es sich um eine Lebensform handelt, die sich in unserer Dimensionsebene befindet oder nicht, ist es das Zentrum eines großen galaktischen Imperiums. Diese Erkenntnisse wurden durch mediale Botschaften übermittelt. Es ist nach wie vor natürlich ein Problem, ob und inwieweit diese Dinge der Wahrheit entsprechen, das können wir aus heutiger Sicht nicht beantworten. Regulaner haben sich bis heute vollkommen autark von der aldebaranischen Gemeinschaft abgekapselt und verfolgen vermutlich andere Ziele, als sie das aldebaranische Imperium vorgibt."

17]

Detailliert wurde das von mir im Buch „Aldebaran - Die Rückkehr unserer Ahnen“ beschrieben. Dort bin ich näher darauf eingegangen, dass die amerikanische Administration seit Mitte der 50er Jahre einen Handel mit den Völkern von Regulus und Capella eingegangen ist. An dieser Stelle noch ein kurzer Auszug aus meinem letzten Buch, damit Sie verstehen, welcher Seite die Völker von Regulus und Capella zuzuordnen sind.

„Der Krieg zwischen Sumi-Aldebaran und seinen Feinden von Capella und Regulus scheint seit sehr langer Zeit geführt zu werden, ohne dass eine Seite die andere entscheidend besiegen konnte. Aufseiten der Aldebaraner steht eine höher entwickelte Kultur und weit fortschrittlicherer Technik; auf der Seite Capellas und Regulus liegt der Vorteil bei der größeren Menge an Kriegsgerät. Es ist also ein Krieg der Qualität gegen Quantität. Berichtet wird, dass es den Feinden noch nie gelungen sei, in das System Sumi-Aldebaran einzudringen, während andererseits schon aldebaranische Teileroberungen feindlicher Räume stattgefunden haben. Eine wirkliche Entscheidung scheint aber auf absehbare Zeit nicht in Sicht zu sein. Jedenfalls bedrängen diese Kampfhandlungen das Reich Sumeran-Aldebaran nicht so sehr, dass von einer ständigen Kriegsstimmung die Rede sein könnte. Es scheint vielmehr so zu sein, dass aldebaranische Raumflotten diese

Kämpfe weitgehend selbstständig führen und von einer unmittelbaren Bedrohung für die Heimat nie gesprochen werden kann. Es mag aber sein, dass eine Entscheidungsschlacht in den 1940ern und 1950ern irdischer Zeitrechnung stattgefunden hat und Sumeran-Aldebaran inzwischen den Rücken frei hat."(18)

Der Krieg zwischen den Achsenmächten und der feindlichen Allianz dauert bis zum heutigen Tage an und erreicht erneut die Erde. Dieser große Krieg im All findet im Kleinen sein Abbild in der Geschichte des 20. Jahrhunderts: In den beiden Weltkriegen, welche nur eine Unterhandlung des großen interkosmischen Weltenkampfes reflektieren. Besonders auffällig wird dies an der Tatsache, dass Großdeutschland zusammen mit seinen Verbündeten als Achsenmacht im Krieg gegen die Alliierten, also gegen die feindliche Allianz, bezeichnet wurde und bis heute als Reich, als Deutsches Reich, welches nicht mit dem Konstrukt der Alliierten identisch ist, im tatsächlichen Kriegszustand liegt.

Legenden und Mythen?

Was erzählen uns die Legenden und Mythen rund um die „Vril-Gesellschaft"? Wie wir aus dem Artikel von Sven Peters lesen konnten, fallen hier Begriffe wie der „Heilige Stein" und die „Magna Figura". Was verbirgt sich dahinter? Wir alle wissen, dass hinter jeder Legende, hinter jedem Mythos immer ein Kern Wahrheit steht.



Bild 27

Das Bild zeigt die „Magna Figura".

Schauen wir uns einmal an, was wir an Informationen über die „Magna Figura“ finden werden. Es hat sich mir noch nicht erschlossen, wofür sie genau gebraucht wurde, und was es mit den heiligen Steinen auf sich hat. Gibt es möglicherweise eine Verbindung zu den schwarzen Steinen, deren Wirkung am Untersberg die Zeitanomalien hervorrufen? Nun lenken wir unseren Blick erst auf die „Magna Figura“. bevor wir uns den heiligen Steinen zuwenden.

„Magna Figura“ und Wewelsburg

„Die Dinge um die ‚Magna Figura‘ sind heutzutage so aktuell wie in der Zeit ihres Entstehens. Verschiedene Versuche einer Wiederherstellung, resp. Replika dieser Figur, die mitunter als der ‚Große Baphomet‘ bezeichnet wurde, sind bisher gescheitert. Im Gegensatz zu den Experimenten mit neuen Schwingungsschreibern nach ‚isaisbündischem‘ Muster, bei denen immerhin bereits eine gewisse Wirksamkeit unter Beweis gestellt werden konnte, sind gleichwertige Teilerfolge mit Figuren nach dem Vorbild der Tempierschöpfungen bislang ausgeblieben.

Die ‚Magna Figura‘ und deren Funktion ist vermutlich doch von zwei ganz bestimmten Steinen, resp. Kristallen, abhängig. Damit ist zwar nicht unbedingt gesagt, diese müssten dieselben wie die in der ‚Magna Figura‘ enthaltenen (oder für diese vorgesehenen) sein, aber zumindest wohl weitgehend identische. Und an diesem Punkt fehlt es nach wie vor an genauer Information. Wenn solche Überlieferungen nicht existieren, so wohl aus dem ganz einfachen Grunde, dass von den beiden zu jener Zeit vorhandenen Kristallen ausgegangen wurde, die ggf. zu ersetzen niemand eine Notwendigkeit sah. Inzwischen ist aber nun einmal viel Zeit verstrichen, und bezüglich des Lageortes der Original-Figura besteht Unge-
wissenheit.

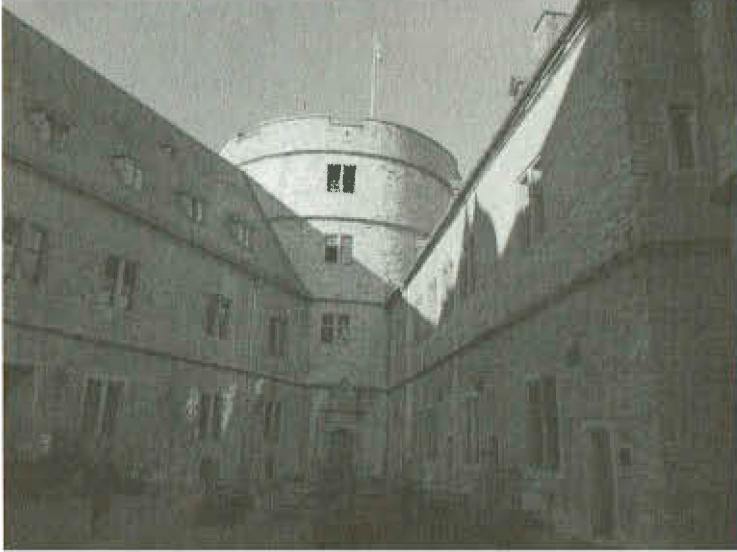


Bild 28

Wewelsburg Aufnahme Oktober 2013

Zwar haben sich in jüngster Zeit konkretere Hinweise auf diesen ergeben als in Jahrzehnten zuvor, doch am Ziel der Suche ist man noch nicht. Aber selbst wenn die Figura gefunden würde, bestünde immer noch keine eindeutige Klarheit darüber, wie sie in Funktion zu versetzen sei, ob es beispielsweise dazu einer „Braut“ bedarf, oder ob dies nur sinnbildlich zu verstehen ist. Wahrscheinlich hat die Braut tatsächlich eine bestimmte Notwendigkeit für die ‚Belebung‘ der Figur, aber es ist nicht unumstritten, auf welche Weise dieser Vorgang dann zu bewerkstelligen wäre. All diese Schwierigkeiten und Unwegsamkeiten sind jedoch keine Veranlassung, das ‚Projekt Magna Figura‘ aufzugeben; denn sollte es schließlich gelingen, sie in Funktion zu versetzen, und das in nicht allzu ferner Zeit, so könnte die Auswirkung erheblich sein. Wahrscheinlich wird die Frage der Steine dabei die schwierigste sein.

Eine in den Proportionen passende Hülle ließe sich herstellen, diesbezüglich sind die verfügbaren Beschreibungen zum Glück sehr gut. Die zwei Steine hingegen sind nur benannt und vage beschrieben. Gelingt das Werk aber, so reicht die

Auswirkung weit. So dachten offenbar auch die Herren der Wewelsburg in der ersten Hälfte der 1940er Jahre. Über die gewiss nicht zufällige Gestaltung des Hauptturms in jener Zeit haben wir schon gesprochen.

Die Krypta unten, und der Saal mit der Schwarzen Sonne darüber, all dies ist dergestalt beschaffen, dass es bei näherem Hinsehen eigentlich für gar nichts anderes als die Magna Figura gedacht sein konnte; das alles spricht eine deutliche Sprache. Selbstverständlich möchten viele davon heutzutage überhaupt nichts hören, denn den Bösewichten von damals darf ein derart tief sinnig-esoterisches Denken ja nicht zugeordnet werden. Sie haben das Ziel schließlich auch nicht erreicht.

Aber offenkundig wussten sie, um was es dabei im Falle des Erfolgs gegangen wäre, wie die Wirkung der Figura gewesen wäre. In den Vereinigten Staaten von Amerika, einem Land, in dem noch ein wenig mehr Bewegungs- und Meinungsfreiheit herrschen, als im heutigen Deutschland und Österreich, ist es nun gelungen, die Wirkungsweise der Magna Figura gut zu erkennen. Mehr denn je wird dadurch offenbar, dass die Wewelsburg in der Tat als Heimstätte der Figura ausesehen war. Und die Überlegungen fuhren nun noch viel weiter, sie eröffnen eine bisher noch nie angedachte Perspektive."



Bild 29 Die Krypta in der Wewelsburg Aufnahme Oktober 2013



Bild 30 Die Krypta hier mit meiner Seminargruppe

Als ich mit meiner Seminargruppe im Oktober 2013 die Wewelsburg besichtigte, und wir uns am Schluss der Besichtigung die Krypta anschauten passierte folgendes: Unsere Gruppe die mit mir aus acht Personen bestand positionierte sich genau im Zentrum der Krypta. Wir machten einen geschlossenen Kreis und ich rief dreimal laut unsere Ahnen an. Plötzlich ertönte eine aggressive Stimme aus dem Lautsprecher, die uns aufforderte sofort die Krypta zu verlassen. Es wird nicht geduldet, das man an diesem heiligen Ort die alten Energien anruft und manifestiert. Wenn Sie genau die Bilder betrachten, können Sie erkennen, dass man durch die hässlichen Bilder an der Wand, was man heute Kunst nennt, versucht von dem eigentlichen Sinn der Krypta abzulenken und die Energien zu stören. Alle aus meiner Seminargruppe bestätigen mir dass sie mit unglaublicher, kraftvoller Energie aufgeladen wurden. Die:, wollte ich Ihnen in der Neuauflage des Buches nicht vorenthalten.

„Möglicherweise wurde die Wewelsburg nicht erst durch die SS zum prädestinierten Ort für die ‚Magna Figura‘ gemacht, sondern sie ist es schon vorher gewesen und wurde deshalb in den 1930er Jahren von den bewussten Herren in Besitz genommen? Das würde sowohl der Burg wie auch der Figura neue Facetten geben. Die Burg ist ein Bau der Renaissance, und in dieser Zeit könnte die große

Figura sich im Besitz des ‚Ordo Bucintoro‘ befunden haben, resp. dieser könnte das Versteck gekannt haben, aus welchem die Figur zum rechten Zeitpunkt hätte geholt werden sollen. Wie dem auch sei: Jetzt verfügen wir über schlüssige Darstellungen, die Aufschluss über die Funktionsweise der Figura geben, und zwar in überzeugender Weise.

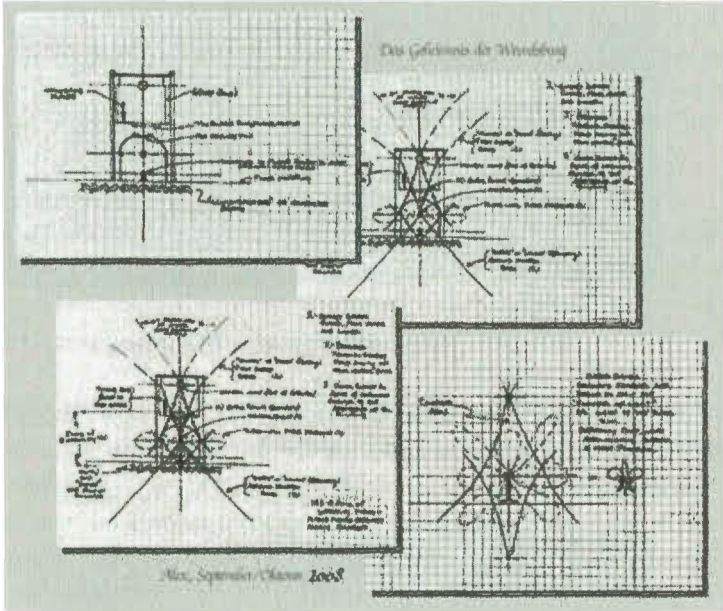


Bild 31

Die darauf Bezug nehmenden Zeichnungen kommen aus den U.S. und sind daher in englischer Sprache beschriftet, eine verwandte Sprache, die zu lesen in diesem Kreise niemandem schwerfallen dürfte. Aus diesem Grunde haben wir die vier beschrifteten Skizzen in der CN-Galerie platziert, um sie in voller Größe zeigen zu können. Was wir dort sehen und lesen, spricht wohl für sich. Also ist auf dem Weg zur ‚Magna Figura‘ wieder ein gutes Stück des Wegs zurückgelegt. Unser Wissen über sie ist jetzt erheblich größer als es noch vor einer Weile war. Die Figur aufzufinden und einsatzbereit zu machen, das ist nach wie vor eine vor uns liegende Aufgabe. Mehr denn je dürfen wir sagen: Wir wissen, dass sich dies lohnt!"(19)

Interessant, dass Sven Peters in seinem Artikel festgehalten hat, dass sich die meisten archivierten Texte und Patente jener Zeit im nordamerikanischen Raum und in Neuseeland befinden würden. Was uns obiger Beitrag von „Causa Nostra“ wiederum bestätigt hat.

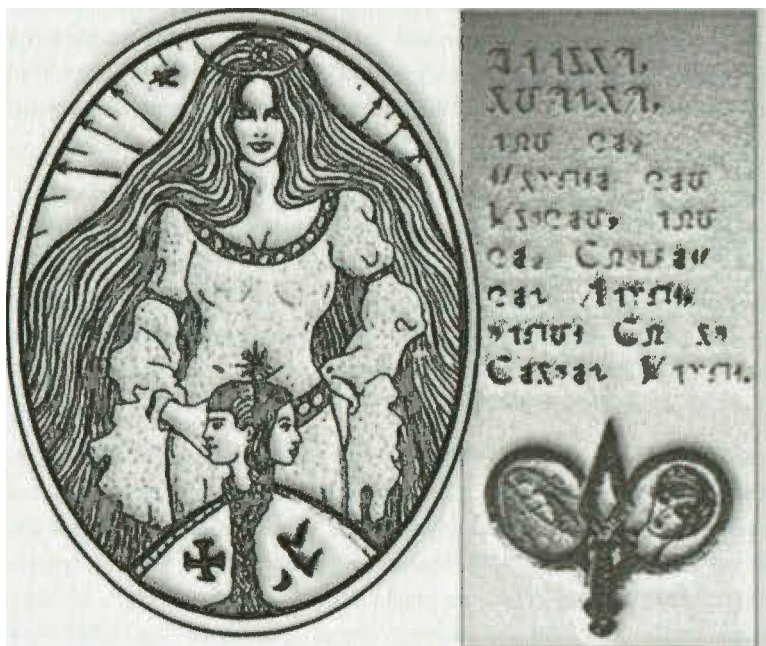


Bild 32

Isais das schöpfende Wesen und Architekt allen Seins

Eine andere Quelle berichtet uns Folgendes zur „Magna Figura“:

„Isais ist das größte Mysterium aller Zeiten, sie/er ist das Urprinzip allen Seins. Immer wieder hat man versucht, das höchste Wesen zu erniedrigen und für eine Göttin niederen Ranges darzustellen, doch jetzt ist die Zeit gekommen, in welcher sie in 'ihrer ganzen Herrlichkeit in unseren Herzen erblühen wird.

In der obigen Zeichnung wird enthüllt, dass die ewige Gottheit ein hermaphroditisches Wesen ist. Sie ist zugleich Mutter und Vater der ganzen Kreation unseres Seins. Das Bild zeigt, wie Isais die rechte Hand auf die Gegend der Geschlechtsteile hält, gleich davor d.; zwei zusammengeschmolzen Köpfe der goldenen .Magna Figura'. Beide Geschlechter sind in einem vereinigt. Die gelochtenen Zöpfe symbolisieren die Doppelhelix-Vereinigung beider Geschlechter.

Die ganz in Gold verarbeitete .Magna Figura' ist eine magische Apparatur und wird in kurzer Zeit aktiviert. Mit einem Kraftstrahl wird mit dem Sternensystem Crater (Becher) eine Verbindung aufgenommen, dort befindet sich das Sternentor zum Zentrum allen Seins. Es wird einen direkten Kontakt mit ISAIS geben."(13)

Wie wir diesen Quellen entnommen haben, soll in Kürze die „Magna Figura“ aktiviert werden. Der Verfasser, der dies niederschrieb, wurde mehrfach im Buch zitiert, da mir seine Aussagen wichtig erscheinen und uns ein größeres Verständnis darüber vermitteln, was derzeit im Hintergrund abläuft. Ein völlig neues Verständnis, was unsere Geschichtsschreibung angeht, wie auch die Aufgaben der Neudeutschen in diesem groß angelegten Plan, der jetzt, wie mir scheint, in die heiße Phase übergeht. Mich selbst würde es nicht wundern, wenn der Verfasser dieser Broschüre mich als geistiger Mentor schon bei meinem letzten Buchprojekt unterstützt hat.

Nun wollen wir uns aber im folgenden Kapitel den Untersberg mit all seinen mystischen Geschichten ansehen. Im Jahre 2003 hatte ich dort am Berg ein interessantes Erlebnis, bei dem ich eine rechtsrotierende Feuerkugel über das Tal fliegen sah, dass ich ausführlich im Projekt-Aldebaran beschrieben habe. Wie ich später erfuhr und recherchieren konnte, gab es an jenem denkwürdigen Tag noch andere seltsame Begebenheiten: Ein Mitglied unserer Gruppe, ein Pionier der UFO-Forschung und Erforschung paranormaler Phänomene, hatte an diesem Tag Geburtstag. Bei seiner am selben Tag stattgefundenen Begegnung mit einer aus seinem Umfeld stammenden Frau, wurde ihm durch sie zum Geburtstag gewünscht, er möge zwei unvergessliche Erlebnisse haben: eine UFO-Begegnung und ein eindeutiges „Zeitzeichen“.

Wir kamen damals alle gut auf dem Untersberg an, trafen Vorkehrungen für die Nacht. Mit anderen Worten, wir bauten unsere Zelte auf. Alle waren bester Stimmung, bis uns auffiel, dass keiner in irgendeiner Weise mit seinen Angehörigen per Handy telefonieren konnte. Keiner von uns hatte nur ansatzweise ein Netz. Dann geschah das erste Wunder, das Handy eines unserer Teilnehmer klingelte. Am

anderen Ende war jene Frau zu vernehmen, welche die besonderen Wünsche dem Geburtstagskind unserer Gruppe mit auf den Weg gab. Sie sagte sinngemäß, dass sie gegen ihre vorherige Absicht einem inneren „Zwang“ bzw. „Aufforderung“ gefolgt sei und den Fernseher anschalten musste, obwohl sie quasi schon zu Bett war

Sie traute ihren Augen nicht, als sie die Live-Übertragung vom großflächigen Stromausfall in den USA sah. Das war ihr Grund, uns auf dem Untersberg anzurufen, und durch ihren Anruf wurden wir akustisch Zeugen vom Geschehen in den USA. Diese Frau ließ uns daran teilhaben bis zum Ende der TV-Übertragung. Wir staunten damals nicht schlecht dass sie uns einfach so telefonisch erreichen konnte. und das in einer einwandfreien Sprachqualität und ohne Netzstörungen,

Der nächste Wunsch dieser Frau erfüllte sich für das Geburtstagskind über Nacht wohl ebenfalls, denn dieses hatte eine Begegnung der „unheimlichen Art“. Mitten in der Nacht waren eindeutige Schritte ums sein Zelt zu hören, jemand versuchte es zu öffnen. Dem Ganzen gingen metallische Klick-Geräusche voraus. Seltsam war, dass man die Aktivitäten um das Zelt keiner Person optisch zuordnen konnte, denn sie war nicht sichtbar

Kapitel 16

Seltene Zeitanomalien am Lintersberg

Wenden wir uns zunächst nochmals der Isais zu, deren Erscheinen auch mit dem von Mythen umwobenen Untersberg zu tun hat und es in Kürze, wie uns die vorige Quelle berichtet hat, zu einem direkten Kontakt zur Isais kommen soll.

Weit streckt sich sein mächtiger Rücken hinaus ins bayerische Voralpenland. In der Sagenwelt des Berchtesgadener Landes spielt dieser Berg eine geradezu dominierende Rolle. Immer wieder ist in den uralten Überlieferungen die Rede von mächtigen unterirdischen Hallen, "Zwölf Geistergänge führen von ihm hinaus ins deutsche Land", heißt es an anderer Stelle. Zwerge, die Urbewohner der Erde, hätten in ihm ihre Heimstatt und Menschen verschwänden spurlos an seinen Hängen.

Weiter wird mehrfach von geheimen Felsentoren berichtet. So soll sich ein verborgener Zugang in Form einer eisernen Türe in der Nähe von Hallthurm, einer längst verfallenen salzburgischen Feste an der Straße von Berchtesgaden nach Reichenhall, befinden. Wer sich eingehend mit dem Untersberg beschäftigt hat, wird viele seltsame Geschichten nachlesen können, die sich dort abgespielt haben sollen, Geschichten, die Menschen aus dem 16. wie auch 17. Jahrhundert erlebt und überliefert haben.

Lesen wir nun eine geschichtliche Zusammenfassung, um uns ein besseres Bild von dem „schöpfenden Wesen und Architekt allen Seins“, der Isais, zu machen. Isais ist nicht Leitgestalt irgendeiner Religionsgemeinschaft oder Sekte. In keinem Schlosspark stehen Marmorstatuen von ihr und keine antike Tempelruine zeugt von ihrer Verehrung.

Überdies ist ihre Geschichte so vage überliefert, dass kaum Ersthandquellen zur Verfügung stehen. Anscheinend hat sie in dieser Welt nur wenige Spuren hinterlassen. Daher ist Isais als Wesenheit schwer zu erfassen. Während sie manchmal wie eine alte Göttin (besser gesagt Großengel) erscheint, handelt es sich wohl eher um eine „Dämonin“. Wie bereits unter „Kuthagracht“ erwähnt, ist der Begriff „Dämon“ in der Ilu-Lehre generell nicht negativ belegt. Vielmehr sind die Dämonen nach der Ilu-Lehre vollkommen unabhängige Wesen und besonders aktive Gegner

der Höllengeister. Die Verehrung der Isais wird um das dritte/vierte Jahrhundert erstmals in den griechisch-gnostischen Isais-Bünden greifbar. Eine herausragende Stellung nahm sie auch bei den „Geheimwissenschaftlichen Templern“, dem „Ordo Bucintoro“ und der „Vril-Gesellschaft“ ein. Über den Geheimbund „Ordo Bucintoro“ und die „Vril-Gesellschaft“ hatte ich schon ausführlich im Buch „Aldebaran - Die Rückkehr unserer Ahnen“ geschrieben und soll hier nicht weiter erwähnt werden.

„Über das Wesen der ‚Göttin‘ Isais schrieb einmal der Gnosis Forscher Leisegang in einer Skizze, sie gleiche einem anmutigen, jungen Mädchen, das sich bevorzugt in Knabenkleidung zeige und ein wenig der weibliche Till Eulenspiegel einer anderen Weifensphäre sei. Dies trifft die Persönlichkeit der Isais bestimmt recht gut. Isais hat die Knabenverkleidung ursprünglich um eines bestimmten Abenteurers (Isais Höllenreise) willen angenommen. Ihr eulenspiegelhafter Aspekt wird besonders beim Studium von mythologisch weniger bedeutsamen Texten deutlich, die bisher nicht für die Veröffentlichung aufbereitet worden sind. Isais ist also keine strenge ‚Göttin‘.

Nichts an ihr ist herrisch oder gar furchterregend. Sie scheint auch eher mädchenhaft als eigentlich fraulich. Isais ist keine Ishtar oder Aphrodite. Ihre Faszination geht aber wohl gerade von dieser beinahe menschnahen Lebhaftigkeit aus, aber sicherlich auch von der rein äußerlich hübschen, jedoch nicht übermäßig erhobenen Erscheinung, die es den Menschen leicht macht, eine Beziehung zu dieser Wesenheit zu entwickeln.

Die germanische Isais

Um 1220 erscheint erstmals die ‚germanische Isais‘, allerdings im Orient, wo sich der spätere Templer-Komtur Hubertus Koch mit einem kleinen Trupp Getreuer anschickte, vom Kreuzzug heimzukehren. Zuvor aber wollte er auf den Spuren der Kuthäer nach Mesopotamien, Unter König Sargon II. war Samaria zu einem assyrischen Siedlungsgebiet geworden. Auf diese Weise war der alte babylonisch-assyrische Glaubenszweig der ‚Kuthäer‘¹ nach Palästina gelangt, eine dualistische Glaubensrichtung, die einstmals von der mesopotamischen Stadt Kuthar ausgegangen war.

Koch nahm an (was im 20. Jh. u.a. Friedrich Delitzsch bestätigte), dass die ursprüngliche Lehre Christi mit der kuthäischen verknüpft gewesen sein muss. Es gab also vielleicht eine Verbindung des wahren Christentums mit den Göttern und Lehren der Assyrer, anstatt mit dem El Schaddai-Jahwe und dessen Lehren im Alten Testament in der Bibel. Auf dieser Reise durch Mesopotamien, während eines Übernachtungslagers im Räume des alten Ninives, erschien Hubertus Koch jene ‚Göttin‘ Isais, um die es hier geht. Sie wies ihm in seiner Vision den Weg zu einem fernen Berg im Abendland. Dorthin solle er mit seinen treuesten Genossen ziehen, ein Haus bauen und da warten, bis sie, Isais, dort erscheinen und wichtige Weisungen für ein neues goldenes Weltzeitalter geben würde, dessen Weg er und die seinen der Welt bereiten sollten. Koch identifizierte dies mit dem in der Apokalypse Johannis verheißenen ‚Tausendjährigen Reich‘ (Kap. 20). In fünf Jahren, so sprach die ‚Göttin‘ Isais, werde sie zu jenem bezeichneten Berg der alten Götter, nämlich zum Untersberg, kommen.

Bis dahin solle er mit den Seinigen dort auf sie und das kommende Werk vorbereitet sein. Koch wusste, welchen Berg im Abendland die ‚Isais-Erscheinung‘ bezeichnet hatte: den Untersberg bei Salzburg, einen Wohnsitz der alten germanischen Götter. Hubertus Koch stammte aus der Gegend von Linz in Oberösterreich und hatte von dort aus schon Reisen nach West- und Norddeutschland, wie auch ins Elsaß unternommen. Er kannte den Untersberg also vermutlich nicht nur aus Sagen, sondern auch vom Ansehen her. Im Jahre 1221 erreichte Hubertus Koch mit seiner kleinen Ritterschar den Untersberg.

Am Fuße des Berges, der heute Ettenberg heißt, und ungefähr auf der gegenwärtigen bayrisch-salzburgischen Grenze liegt, errichteten Koch und die seinen ihre erste Komturei. Dieses Gebäude steht nicht mehr, doch Spuren der Sockelmauer sind noch immer erkennbar. Anschließend wurde ein zweites Gebäude errichtet, das sich in großer Höhe, unmittelbar am Untersberg selbst, befunden haben muss. Der genaue Ort ist jedoch nicht sicher überliefert. Dieses Haus, das vermutlich nicht sehr aufwendig gebaut war muss als unauffindbar gelten. Es ist wahrscheinlich erst um 1230 erweitert und dann häufiger benutzt worden. Sicher besaß es eine unmittelbare Anbindung an eine der zahlreichen Untersberghöhlen, denn in einer solchen ist der ‚Isais-Tempel‘ errichtet worden, von dem es heißt, die Ritter konnten ihn durch einen unterirdischen Gang erreichen.

Später wurde dieser Zugang von ihnen selbst verschlossen und unkenntlich gemacht. Das erste bezeugte Erscheinen der Isais am Untersberg fällt in das Jahr

1226. Von da an sollten die 'Isais-Erscheinungen' zwölf Jahre lang anhalten, gipfelnd in der Übergabe der großen 'Isais Offenbarung' im Jahre 1238. (Interessanterweise trifft dies zeitlich ungefähr mit den beiden „Templeroffenbarungen“ zusammen, die 1235 oder 1236 in Karthago, beziehungsweise 1238 in Tempelhof, dem späteren Berlin, erfolgten, und zwar gleichfalls durch Göttinnen.)

Am Anfang der durch Isais übergebenen Worte dürfen jene Texte gestanden haben, die unter den Titeln 'Isais Erdenwandern I.', 'Vom Schwarzen Stein', 'Isais Höllenreise' und 'Isais Ruf ins Ordensbuch' eingetragen wurden. Zahlreiche folgende Texte müssen als verschollen gelten. Die erhaltenen Texte 'Isais-Offenbarung', 'Isais Gebot' und 'Isais Hoffnung' dürfen aus der Schlussphase des Offenbarungszeitraumes stammen."(20)

Hitlers Fenster

In diesem Abschnitt wollen wir auf ein Thema hinweisen, das bis heute immer noch den Geschmack des Tabus hat. Warum baute Hitler ausgerechnet sein Haus in Berchtesgaden, und dies genau gegenüber dem Untersberg?

„Da es uns immer wieder auffiel, wie wenig Menschen eigentlich darüber Bescheid wissen, und dies auch eine Fortsetzung der Grals-Geschichte beinhaltet, wollen wir nun versuchen, dies zu erklären. Natürlich wird es uns nicht möglich sein, die verrückten Urideen und abstrakten Urideale der Nazis genau aufzulisten, aber darum geht es ja auch nicht, sondern um den Gral: den Schwarz-Violetten Stein. Wir befinden uns gegen Ende des Ersten Weltkrieges im Jahre 1917. In Wien trifft sich eine kleine Gruppe, vier Männer und eine Frau, in einem Cafe.

Unter ihnen sind die deutschen Abenteurer und Esoteriker Karl Haushofer und Rudolf von Sebottendorf, das Medium Maria Ortisch aus Zagreb, der junge Ingenieur und Pilot Lothar Waiz und der Prälat Gernot von der geheimen 'Erbengemeinschaft der Tempelritter'.

Dort werden Themen wie: Das neue Wasserkrugzeitalter, der Gral, Atlantis, Thule und viele andere esoterische Thematiken diskutiert. Man könnte sagen, dass dies der Anfang der 'Thule'- und 'Vril-Gesellschaft' war.

Aus der ‚Thule-Gesellschaft‘, die voll unter der Leitung von Rudolf von Se-
lliendorf geführt wurde, entstand später die Nationalsozialistische Arbeiterpar-
tei.

Hitler kam mit diesen Ideen der ‚Thulebewegung‘ in den zwanziger Jahren zu-
sammen. Erst war er Mitglied der ‚Thule-Gesellschaft‘ und später Führer der Na-
tionalsozialistischen Arbeiterpartei. Warum man nun aus einer esoterisch ange-
hauchten ‚Thule-Gesellschaft‘ später eine Partei gründete, ist bis heute unklar.

Die ‚Vril-Gesellschaft‘, die eigentlich eine friedliche, spirituelle Entwicklung in
Europa und auch auf der ganzen Welt anstrebte, wurde immer mehr in den Nebel
der Zeit geschoben. Als nun die Nationalsozialisten 1933 an die Macht in
Deutschland kamen, waren die ‚Thule‘- und vor allem die ‚Vril-Gesellschaft‘
keine gängigen Namen mehr. Die ‚Vril-Gesellschaft‘ löste sich offiziell auf und
existierte unter dem Namen ‚Isais-Bund‘ weiter, welcher 1941 schließlich verbo-
ten wurde.

Warum wurden aber gerade diese Gruppen in solch einen Nebel gehüllt? Waren
die esoterischen Gruppen bereits durch freimaurerische Agenten infiltriert wor-
den? Doch Hitler identifizierte sich wohl weiterhin mit den esoterischen Ideen,
welche von diesen beiden Organisationen ausgingen. In den Jahren der Putsch-
versuche versteckte sich Hitler immer wieder in Berchtesgaden. Dort fand er
auch seine Ruhe, wie er immer zu sagen pflegte. Er wurde auf ein typisch bayeri-
sches Landhaus, mit dem Namen ‚Wachenfeld‘, aufmerksam gemacht, das auf
dem Obersalzberg stand. Am 26. Juni 1933 kaufte Adolf Hitler dieses Haus für
40.000 Goldmark.

Zweimal wurde Haus ‚Wachenfeld‘ umgebaut. Hitlers ganzer Stolz war das gro-
ße, versenkbare Fenster, das den Blick auf den Untersberg freigab. Und hiermit
beginnt der Mythos vom Obersalzberg. Warum wurde gerade ein riesiges Fenster
dort im Haus ‚Wachenfeld‘ eingebaut, von wo aus es den besten Blick auf den
Untersberg gab?

Kannte Hitler all die Geheimnisse um den sagenhaften Untersberg? Vermutete er
dort am Beginn des Wasserkrugzeitalters die Entscheidungsschlacht gegen das
von ihm geglaubte Böse zu entscheiden? Würde dort irgendwo der Gral versteckt
sein? Würde am Untersberg noch einmal die Göttin Isais auftauchen und ihn zum
‚ausgewählten Tempelritter‘ ernennen? Bis heute ist dies alles nicht sicher, aber
dass Hitler an solche Ideen glaubte, scheint wohl plausibel zu sein, denn warum

wäre sonst der Obersalzberg zu einer der sichersten Festungen ausgebaut worden? Dazu kommt auch noch das erbaute ‚Teehaus‘ oder ‚Kehlsteinhaus‘, das auch unter dem Namen ‚Adlerhorst‘ bekannt ist. Warum wurde es gerade dort oben in einer Höhe von 1.834 m errichtet? Wenn wir das ‚Kehlsteinhaus‘ heute betrachten, ähnelt es der verfallenen ‚Gralsburg Monteseur‘ in den Pyrenäen.

Sollte etwa der deutsche Obersalzberg mit seinem ‚Kehlsteinhaus‘ die neue, Gralsburg gegen das Böse‘ darstellen?



Bild 33

Das Teehaus auf dem Kehlstein, als „Adlerhorst“ berühmt geworden.



Bild 34

Ruinen der Einweihungsburg der Katharer auf Monteseur .
Man vergleiche die Ähnlichkeit mit der „Gralsburg“ (dem „Adlerhorst“) Hitlers in Berchtesgaden.

Die Nationalsozialisten, darunter vor allem die SS, suchten den Gral. Zeugnis hierfür ist immer noch die Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen. Sie war damals die Ordens- und Gralsburg der SS unter der Leitung Heinrich Himmlers gewesen. Es spricht viel dafür dass die SS den Gral, also den Kristall, fand. Denn am Ende des Krieges verfrachteten sie eine Kiste aus der Wewelsburg, die ein bis zwei Meter lang und einen Meter breit war. Erinnern wir uns, auch die letzten Katharer trugen eine Holzkiste mit ihrem ‚Heiligsten‘ fort an ein sicheres Versteck in die Pyrenäen.

Jene Kiste, und auch was sich in ihr befand, hat man bis heute nicht gefunden. Es gibt Vermutungen, dass diese Kiste, die wohl den Gral beinhaltete, erst in Berchtesgaden und dann irgendwo in den bayerischen Alpen versteckt wurde.

Und wo ist der Gral heute nach über 60 Jahren?

Liegt er irgendwo in einer unterirdischen Höhle in den Bergen und wartet auf seine Wiederentdeckung? Hat man den Gral schon wieder gefunden und befindet er sich nun im Besitz einer geheimen Gesellschaft? Oder ist dies alles nur ein Märchen? Zuviel spricht dafür, dass das kein Märchen ist, sondern es hat den Anschein, als verbinde sich mit dem Gral mehr als jedes andere ‚heilige Objekt‘ auf diesem Planeten."(21)

Und die Frage bleibt: Warum war selbst Hitler von dem Untersberg so angetan? Weil er wusste, dass hinter jeder Legende, jedem Mythos immer ein Kern Wahrheit steckt? Die Wahrheit kann manchmal so unglaublich erscheinen, dass viele Autoren heute ihr Wissen nur noch in Romanform einem breiten Publikum wiedergeben können, da in unserer derzeitigen Gesellschaftsform viele Wahrheiten nicht straffrei publiziert werden dürfen.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass es eine hochinteressante Romanreihe auf dem Markt gibt, welche den Titel „Steine der Macht“ trägt und vom Verfasser Stan Wolf stammt, wozu mir aus meinen Quellen bestätigt wurde, dass diese Romanreihe mehr Wahrheit als Fiction enthält. Nach dem Lesen dieser Bücher kann sich jeder seine eigene Meinung darüber bilden. Laut dieser Romanreihe gab es mehrfach ein Treffen mit General Kammler, der zur Überraschung der Beteiligten in den letzten 60 Jahren nicht gealtert ist. Nach der Beschreibung soll es im Untersberg eine Station geben, in der es Zeitanomalien gibt, was auch schon viele

ändere Legenden und Geschichten berichten. Dort soll General Kammler gegen Kriegsende einen sicheren Unterschlupf gefunden haben, wo es laut Aussagen des Autors der Romanreihe eine Zeitverschiebung zur Außenwelt von 1:300 geben soll! Würde man dazu eine Hochrechnung erstellen und die Angaben als Fakt bzw. Tatsache ansehen, dann wäre General Kammler in 60 Jahren gerade mal um drei Monate gealtert.

Witzig zu lesen fand ich in diesem Roman jene Stelle, als es zu einem weiteren Treffen mit Stan Wolfkam und ihm gesagt wurde, dass sich General Kammler zur Nachtruhe begeben hätte und er in drei Monaten wiederkommen solle, dann wäre er wieder wach! (Acht Stunden Schlaf bedeuten in diesem Fall in der Außenwelt drei Monate).

Auch hier finden wir wieder verblüffende Gemeinsamkeiten zu anderen Quellen:

Der schwarze Stein

„Der Fremde sprach weiter, auf Anweisung der Isais wurde der schwarze Stein im Mittelalter durch den Kreuzritter Hubertus vom Orient hierher gebracht und tief im Berg versteckt. Der schwarze Stein war der Schlüssel zu den Korridoren. Ihr Stein aus der Cheopspyramide ist ebenfalls ein solcher Schlüsselstein. Er wurde gebraucht, als die Pyramide noch als Zeitentor verwendet wurde. Auch dort, im Inneren der Cheopspyramide, gibt es Korridore oder Gänge, durch welche man andere Zeiten hinüberwechseln konnte. Die ägyptische Altertumsforschung unter der Leitung von Dr Hamam ist ganz erpicht darauf, so einen schwarzen Stein in die Hände zu bekommen, was sie ja bereits am eigenen Leib verspürt haben.

Denn mittlerweile dürfte sogar Dr Hamam bekannt geworden sein, dass in der Cheopspyramide solche Zeitkorridore existieren. Es ist vorläufig nicht anzunehmen, dass er sie in irgendeiner Weise benutzen kann. Denn dazu bedarf es noch mehr, als bloß den Schlüsselstein zu besitzen.

Es gab und gibt auf der ganzen Erde noch viele solcher Zeittore, Treppen der Zeitlosigkeit, Zeitgruben und wie sie alle in verschiedenen Kulturen geheißen haben mögen. Sie wurden allesamt geheim gehalten und viele sind schon in Vergessenheit geraten, weil ihre Hüter und Wächter einfach ohne Nachfolger verstorben sind.

Es handelt sich dabei aber um verschiedene Wirkungen, welche die einzelnen Tore haben. Hinter manchen vergeht die Zeit einfach nur viel langsamer, so wie es in der Station von General Kammler der Fall ist. Andere hingegen führen direkt in eine ferne Vergangenheit und manche sind reversibel. Bei einigen kann man auch in die Zukunft gelangen. Doch im Untersberg befindet sich eines der komplexesten Tore überhaupt.

Das wussten Hitler und auch Himmler sehr bald, nachdem sie, durch die Nachforschungen der SS, vieler alter Dokumente darüber habhaft werden konnten. Sie setzten alles daran, um solch ein Tor zu suchen und zu öffnen. Auf der Suche nach dem Schlüssel dazu schickten sie Expeditionen nach Frankreich in die Pyrenäen und von Ladakh bis Tibet im Himalaya.

In den Nachlässen von Hitler und Himmler fand man Hinweise darauf, dass sie über die Existenz und Wirkungsweise dieser Zeitkorridore unterrichtet waren. Hitler und seinem Regime hätte der Zugang zu den Zeitkorridoren die absolute Macht gebracht. Offenbar gelang es ihm aber nicht, solch eine Pforte zu finden.

General Kammler hingegen, welcher anfangs von den Korridoren überhaupt nichts wusste, entdeckte die Zeitanomalien im Randbereich des Unterberges und er ließ sich dort eine Station errichten, in welcher er zu Kriegsende Zuflucht suchte. Vermutlich ist er später, dort drinnen im Berg, auf einen der Zeitkorridore gestoßen. Er kann aber damit kaum etwas anfangen, weil er den Mechanismus nicht kennt, der ihn in eine exakte Zielzeit bringt."(22)

Wenn wir alle diese unglaublichen Begebenheiten sowie Informationen in Betracht ziehen und uns diese vor Augen führen, dann sind die obigen Aussagen von Zeitanomalien, Zeitreisenden und Zeitkorridoren keine Fiktion mehr. Wer sich mit der UFO-Forschung tiefer befasst hat, wird auch immer wieder mit Zeitreisenden, Zeittoren, Parallelwelten und Menschen aus der Zukunft konfrontiert. Selbst durch namhafte Physiker wie z. B. Illobrant von Ludwiger wird davor, berichtet. Es wurde und werden immer mehr Artefakte gefunden, die eindeutig daraufhinweisen, dass es Zeitreisende gegeben hat und immer noch gibt. Auf diesen Artefakten sind Abbildungen, die eindeutig Zeitsprünge, Flugscheiben und menschliche Wesen erkennen lassen.

Ich habe im August 2011 auf einer UFO-Tagung Klaus Dona kennengelernt, der weltweit Artefakte zusammenträgt und im Frühjahr 2012 eine archäologische Ausstellung in Wien organisieren wird. Im persönlichen Gespräch mit ihm bestätigte er

mir, dass ihm Hunderte von Artefakten aus Südamerika vorliegen, die eindeutig den Beweis liefern, dass Zeitreisen möglich sind, er aber die Artefakte der breiten Öffentlichkeit noch nicht öffentlich zugänglich machen kann, bis die wissenschaftlichen Untersuchungen abgeschlossen sind. Zu schnell sind die Skeptiker dabei, alles als Fälschungen abzutun. Man sollte sich als nüchterner Mensch hier die Frage stellen, wer sich wohl die Mühe macht, Hunderte in Stein gemeißelte Artefakte zu falschen.

Wie kann es sein, dass in Dürrenberg, gegenüber dem Massiv des Untersberges, wo sich früher eine der größten Keltensiedlungen im deutschen Raum befand, ein Grab mit einem Keltenskelett gefunden wurde, in dem sich ein Stahlhelm und ein MPI-Laufbefanden, und das vor 2000 Jahren? Ist doch sehr seltsam!

Und wenn man weiß, dass sich in einem ganz bestimmten Waldgebiet auf dem Ettenberg ein bedeutsamer Thingplatz der Asen befindet, welcher für wichtigste Entscheidungsfindungen genutzt wurde, schließt sich der Kreis zu den älteren Ahnen wieder. Denn unsere älteren Ahnen kamen aus allen Himmelsrichtungen zu diesem Platz, um genau hier zu tagen. Warum wohl? Wenn wir alle diese Hinweise jetzt als eine Tatsache in unser Weltbild einbinden, dann könnte General Kammler noch eine sehr wichtige Rolle in der Zukunft spielen.

Mehr dazu in meinem persönlichen Drehbuch im letzten Kapitel dieses Buches. Hat er möglicherweise etwas mit dem „Tag X“, dem Tag der Geschichte schreiben wird, zu tun?

Kapitel 17

Deutsche Untergrundnachrichten: Deutschland! Erwachs!

Mein Informant Landor, der mich im Buch „Aldebaran - Die Rückkehr unserer Ahnen" in den militärischen Sachverhalten unterstützt hatte, lieferte mir wieder interessantes Material zur Einsicht. Es mag sich für den Leser wie ein fiktives Märchen anhören, das der Fantasie eines Menschen entsprungen ist, aber vieles, was ich zu lesen bekam, löste in mir ein Gefühl der Freude aus. Da ich ein sehr emotionaler Mensch bin, lasse ich mich mehr und mehr vom Herzen führen und nicht vom Verstand, der uns schnell die Grenzen aufzeigen möchte.

An dieser Stelle gebe ich Ihnen einen Einblick in einige Auszüge aus einem Dokument, das höchst geheime Informationen enthält. Diese reihen sich reibungslos in die Berichte im Buch „Das Vermächtnis unserer Ahnen" ein. Teilweise wurden jene Informationen in Romanform wiedergegeben, da die derzeitige Situation in unserem Lande oftmals nur diese Form der Publikation zulässt, um eine größere Tiefe der Wahrheit offen anzusprechen.

Erlebnisse aus der Andenbasis

„Hoch in dem unzugänglichen Andengebirge, an der Dreiländerecke Bolivien, Argentinien und Chile, gibt es auf der argentinischen Seite ein verstecktes Tal, welches man weder zu Fuß noch mit einem anderen normalen Fahrzeug erreichen kann. Nahe an 6.000 Meter hohe Berge grenzen diesen Talkessel ein.

Elektromagnetische Strahlen schirmen das ganze Tal ab, diese können jedes unerwünschte Flugzeug zum Absturz bringen, indem sie die Funktion der Instrumente ausschalten. Auch hat man viele andere Schutzmaßnahmen eingerichtet, welche die Basis unangreifbar machen. Hans konnte sich kaum von einem Wunder erholen, da musste er schon wieder Begegnung mit einem anderen machen. Während des kurzen Fluges von Deutschland bis zum Andengebirge tastete er einige Male seinen Körper von Kopf bis Fuß ab, er musste sich einfach vergewissern, dass auch wirklich alles von ihm da ist. Vor nicht allzu langer Zeit stand er noch in seinem Zimmer in Altdeutschland, Irene an seiner Hand haltend, als sich

urplötzlich sein ganzer Leib in Millionen von Molekülen zerteilt und sich regelrecht in ein nebelartiges Wölkchen verwandelte.

Dieser Nebel wurde in einem Bruchteil einer Sekunde auf eine Plattform gestrahlt, welche sich innerhalb einer Flugscheibe befand, die mehrere Kilometer über dem Haus schwebte, in welchem Hans wohnte. Im Nu verwandelte sich die Walke wieder in zwei menschliche Gestalten, denn es war Irene, welche das Dematerialisierungsband trug und sich zuerst hinunter zu Hans strahlen ließ."

Während des Dritten Reichs wurde an fünf hoch geheimen Entwicklungen gearbeitet: Transmutation, Unsichtbarmachung (man denke an das Philadelphia-Experiment), Antigravitation, Dematerialisierung und Zeitreisen.

„Die Flugscheibe, in welche Hans als Fahrgast eingeladen wurde, kam nun zwischen zwei Bergketten zum Stillstand. Von seinem Sitz aus beobachtete er alles mit großer Spannung aus dem runden Fenster der Flugscheibe, während er zärtlich die linke Hand von Irene in seiner rechten ruhen ließ. Es war eigentlich aufgrund Irenes Drängens, dass Hans für einen kurzen Besuch in die Andenbasis berufen wurde. Irenes Häuschen befindet sich eigentlich in einer unterirdischen Stadt im Jonastal, doch hält sie sich abwechselnd auch in anderen unterirdischen Städten des Deutschen Reiches auf.

Langsam senkte sich die Scheibe und Hans beobachtete weiterhin gespannt aus dem Fenster und konnte anfangs nichts weiter entdecken wie einige Nadelbäume und grünes Gras, der Großteil schien aus Geröll und Sandfläche zu bestehen. Erst als sie im Sinkflug ungefähr 30 Meter über dem Boden schwebten, öffnete sich plötzlich die Erdoberfläche und ein riesiger runder Schacht wurde sichtbar.

Die Flugscheibe schwebte langsam senkrecht in die große Öffnung und gleich darauf schloss sich wieder der Boden über der Flugscheibe. Danach wurde der Schacht ringsum erleuchtet und die Fahrt ging weiter im langsamen senkrechten Flug, bis das runde Raumschiff auf einer Landefläche in etwa 150 Metern unter dem Erdboden zum Stehen kam. Daraufhin tat sich auf einer Seite ein riesiges Tor auf und die Scheibe schwebte seitwärts in eine ganz große Halle, in welcher sich viele weitere Flugscheiben befanden."

Ich habe mehrere klare Erinnerungen daran, die ich in geführten Fernwahrnehmungen erhielt, in denen mir unterirdische Basen der Reichsdeutschen gezeigt wurden, wo ich die Flugscheiben aufgereiht wie an einer Perlenschnur gesehen

habe. Diese Präsenz der Flugscheiben ähnelte dem Anfangsszenario der Komödie „Undercover Love“, also zu Beginn des Filmes, was wiederum kein Zufall sein kann!

„Ganz an der Wand stand ein gigantisches zigarrenförmiges ‚Andromeda‘-Fluggerät, welches für sehr weite Raumflüge dient. Dieses unterirdische Höhlensystem zieht sich etwa sechshundert Kilometer durch die Anden bis nach Chile und Peru. Es ist noch r iahnt alles ausgebaut, doch die hohen Berge geben den Bewohnern einen sicheren Schutz vor Feinden und neugierigen Angreifern.

Dieses Höhlensystem ist von einem der besten deutschen Archäologen Deutschlands, Edmund Kiss, vor dem Zweiten Weltkrieg entdeckt worden. Einige Bereiche dieses Höhlensystems wurden einstmals von einer ausgestorbenen vorindianischen Hochkultur bewohnt. Edmund Kiss war Hauptmann bei der Leibstandarte und ist kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges in einem der amerikanischen Kriegsgefangenenlager im Rheinland verhungert.

Da Hans sowie seine Gastgeber an diesem Tag nur einige Stunden zur Verfügung hatten, fuhren Irene und Hans nach kurzem Aufenthalt in der Gartengaststätte wieder zur Luftfahrtstation zurück, denn sie mussten noch die Heimstätte von Irene im Jonastal besuchen. Sie kamen gerade zur rechten Zeit zurück, denn Leutnant Krause - Pilot des Fluggerätes - war auch gerade eingetroffen.

In Kürze war alles startbereit und sie flogen gleich darauf aus dem Talkessel über Südamerika und den Atlantischen Ozean Richtung Europa. Innerhalb einer Stunde schwebten sie in großer Höhe über dem Jonastal bei Arnstadt. Irene fasste Hans fest bei der Hand und führte ihn in einen kleinen Raum, in welchem sie sich auf eine kleine runde Plattform stellten, wo sie sich in eine nebelartige Wolke verwandelten, welche dann in die unterirdische Stadt gestrahlt wurde. Gleich darauf war dieses Wölkchen wieder in zwei feste Körper zusammengesetzt. Ingrid und Hans befanden sich nun auf einer anderen runden Plattform, diese befand sich im unterirdischen Reich des Jonastals.

Nach dem Verlassen des Dematerialisierungsraumes bestiegen Irene und Hans das am nächsten stehende Elektroauto und fuhren einem Tor zu, welches sich automatisch öffnete. Wieder befanden sich die Beiden in einer bewaldeten und mit Wiesen versehenen unterirdischen Landschaft.

Die Jonastalbasis war zwar nicht so groß wie der Anden-Stützpunkt, doch wird hier alles mit der gleichen Technik betrieben. Irene erklärte Hans, dass es beim Ausbau der Jonastalbasis mehr Arbeit gab, da man hier die modernste Bergbautechnik anwenden musste, denn zuvor war nur ein Teil mit einem natürlichen Höhlensystem versehen. Ungefähr 30 Kilometer schlängelt sich dieses unterirdische Land unter dem Thüringer Wald dahin." (13)

Ein Kenner des Jonastals bestätigte mir bei meinem letzten Besuch, wie hier in Romanform beschrieben, dass das gesamte Gebiet unterirdisch verbunden sei. Auch wurde mir bestätigt, dass der Kreuzungspunkt, wenn Sie auf der A71 Richtung Erfurt fahren, genau dort liegt, wo der sieben Kilometer lange Tunnel beginnt und es dort neben dem Autobahntunnel einen direkten Zugang zu den unterirdischen Anlagen geben soll!

Gerade als ich dabei war dieses Kapitel auszuarbeiten, erreichte mich eine E-Post aus Thüringen, wo eine Sichtung gemeldet wurde. Es gibt auch heute noch, also im Jahre 2011, sehr seltsame Dinge rund um das Jonastal zu beobachten, was dieser Bericht wiederum bestätigt. Auch der Engländer (Zeitzeuge) bestätigte mir, als er das erste Mal wieder nach mehreren Jahrzehnten das Jonastal aufsuchte, er am Abend seltsame Lichterscheinungen wahrgenommen hätte.

„Sichtung vom 24. August 2011

Schaut heute Abend in Richtung NWW, ca. 70 Grad, hinauf! Um 20:00 Uhr, noch bevor es dunkel wird! Ich habe gestern das erste Mal ein echtes UFO gesehen. Es wird in unserer Region seit vier Tagen beobachtet. Es kommt immer um 19:45 Uhr und löst sich dann um 20:15 Uhr in Teile auf. Lustig ist, dass es da noch hell ist und keine sichtbaren Sterne gibt. Die kommen erst ca. ein Stunde später, nachdem das UFO wieder weg ist.

Das UFO ist silberweiß glänzend und steht konstant auf der Stelle. Geschätzte Höhe: 30.000-40.000 Meter. Es muss sich außerhalb der Atmosphäre befinden und extrem groß sein. Es ist definitiv kein uns bekanntes Flugobjekt.

Wir Fallschirmjäger kennen ja den üblichen Kram, der so rumfliegt recht gut. Flugmeilen habe ich auch genug, da braucht mir keiner etwas einreden zu wollen. Das UFO ist eindeutig metallisch und sah zunächst nicht wirklich rund aus. Ich habe mit meinem NVA-Zeis Glas EDF2 7X50 exakt beobachten können und

gesehen, wie plötzlich zwei kleinere Teile seitlich davonflogen und dabei Kondensstreifen hinterlassen haben.

Die zwei Teile verschwanden im Nichts, während die Kondensstreifen noch kurz zu sehen waren und kurz länger wurden. Wetterballons tun das nicht, und Wetterballons bewegen sich. Wenn ein Wetterballon platzt, fällt er zur Erde und fliegt nicht mit einer Wahnsinnseschwindigkeit ins All.

Das Mutterschiff? Flog definitiv weiter in das All, hat sofort nach der Abkopplung deutlich an Leuchtkraft verloren und war mit dem Fernglas noch ca. 20 Sekunden sichtbar. Es hat sich konstant Richtung All aus dem Sehfeld entfernt. Dann war alles weg, wie die Tage zuvor. Dieselbe Beobachtung wurde gestern zeitgleich bislang bestätigt.

Zwei Personen in Schwarz (K. und ich auf meinem Hof, und M. bei sich zu Hause), eine Person in Saalfeld und eine Person in Weimar. Ein Fluglehrer aus Saalfeld beobachtete schon gestern die interessante Auflösung des Objektes. K. hat es auch gestern schon gesehen, aber die Abkopplung verpasst. Wir haben eine Aufnahme, allerdings ging das Objekt beim größer-Zoomen verloren, sodass der Auflöserevorgang nicht sichtbar ist. Hier müsst ihr uns halt mal glauben.

Auf dem kleinen Display der Digicam ist es leider nicht richtig zu sehen gewesen, weil K. vorbeigefilmt hat. Es gab während dieser 30 Minuten drei irdische Flugzeuge, die unter dem Objekt: entlang flogen. Es waren zunächst zwei normale Düsenmaschinen auf 10.000 Meter und von unten von Zivilmaschinen nicht zu unterscheiden (könnten auch AWACS Flugzeuge sein). Das dritte Flugzeug war eine hoch fliegende Propellermaschine auf Höhe 8.000 Meter, vermutlich Transall oder Herkules und während der Auflösung unter dem Objekt.

Sie sind also bei uns."

Was die Aussage in diesem Bericht aufwertet, ist die Tatsache, dass der Augenzeuge ausgebildeter Fallschirmjäger ist und sich bestens auskennt, was irdische Flugzeuge angeht.

Nun wollen wir uns aber nochmals Hans widmen und erleben, was er damals erfahren hat, als man ihn einlud, die Marsbasis der Neudeutschen zu besuchen. Auch zur Marsbasis habe ich in „Projekt Aldebaran“ schon ausführlich berichtet und

darin nachgewiesen, dass dort bereits seit einiger Zeit kräftig Terra Forming betrieben wird.

Man erinnere sich hierbei auch an den Film „Total Recall“, eine Produktion aus Hollywood, wo der gute Arnold Schwarzenegger eine riesige außerirdische Anlage vorgefunden hat, die nach der Aktivierung durch eine menschliche Hand, dieser Aspekt ist dabei wichtig, den gigantischen Kernreaktor zum Laufen brachte.

Folglich wurde Sauerstoff für die gesamte Marsoberfläche produziert. Diese Wahrheit ging also schon auf Sendung, nur die meisten Menschen glauben nicht, was sie zu sehen bekommen, denn es ist ja nur Hollywood-Science-Fiction, nur ein Film!

Aufzählung der Lügen der dunklen Mächte und deren Vorenthaltung der wahren Ereignisse auf der Erde, in unserem Sonnensystem und im ganzen Universum:

„Obwohl es Hunderten von Wissenschaftlern bewusst ist, da es auf unzähligen Planeten intelligente Wesen gibt, und da sich das ursprüngliche Leben nicht auf Erden entwickelt hat, sondern irgendwo im All, wird dies im Schulungssystem aller Lehrgebiete unseres Planeten immer noch verschwiegen. Man rät und spekuliert lieber mit allem anderen Blödsinn herum. Wie könnte man es auch anders, ohne das verrottete Etablissement zum Einsturz zu bringen. Dies wollen die dunklen Mächte auf alle Fälle verhindern.

Immer, wenn von einer neuen Landung auf dem Mond oder dem Mars berichtet wird, ob es sich nun um bemannte oder unbemannte Raum-Shuttle handelt, klopfen sich immer die Amerikaner oder die Russen auf die Schulter. Diese geben uns jedoch nie ein richtiges Bild, was sich da oben abspielt. Dass diese zwei Gruppen auf den beiden Raumkörpern (Mond, Mars) unseres Sonnensystems überhaupt landen konnten, war nur möglich, weil es die Reichsdeutschen zuließen. Sie können sich dies wegen ihrer um vieles fortgeschritteneren Technik erlauben. Die Reichsdeutschen haben genauen Einblick über alle Handlungen ihrer Gegner.

Jeder Plan und jedes Vorhaben ist den Truppen der Deutschen und deren Raumfahrern schon im Voraus bekannt. Nehmen wir zum Beispiel die Hollywood-Science-Fiction Serie ‚Star Trek‘, wo man die Besatzung mit einem Leitstrahl auf das Sternenschiff ‚Enterprise‘, teleportiert, die Amerikaner können dies nur in einem Filmstudio vollbringen, während die Reichsdeutschen diese Technik in

Wirklichkeit schon in den fünfziger Jahren vollkommen beherrschten. Gleichfalls ist es den Neudeutschen möglich, von ihren levitierenden Luftkreiseln und Raumschiffen aus sehr großer Höhe mittels ihrer Visionsgeräte alle Vorgänge auf der Erde sowie anderen Planeten, ganz gleich, ob sich diese im Freien oder in einem Gebäude abspielen, zu beobachten.

Auf diese Weise: haben die Deutschen die Möglichkeit, alle wissenschaftlichen Projekte der Feinde genau zu verfolgen. Alle Errungenschaften, welche der Allgemeinheit dienen können, werden zugelassen, wogegen die Entwicklungen, welche für die Reichsdeutschen sowie für die ganze Menschheit eine Gefahr darstellen würden, stets auf geheimnisvolle Weise zerstört werden, Vorläufig will Großdeutschland aus mehreren Gründen, welche weiter unten erklärt werden, einen größeren Konflikt mit den Gegnern vermeiden, und man hat deswegen die unerwünschten Gäste auf den außerirdischen Deutschen Hoheitsgebieten eine Niederlassung gewährt.

Diese nicht eingeladenen Eindringlinge brauchen sich aber nicht einzubilden, dass ihre Siedlungen für immer in ihren Händen verbleiben werden, zu gegebener Zeit wird alles dem Deutschen Weltenreich einverleibt werden. Diese Zeit ist allerdings sehr, sehr nahe. Ungewollt leisten USrael und deren Verbündete dem deutschen Großreich einen großen Gefallen, denn sie bringen mit ihren rückständigen Frachtschiffen sehr viel nützliches Material auf den Mond und Mars.

Im Grunde genommen hatten sowohl die Reichsdeutschen wie die Alliierten den gleichen Wunsch bezüglich der Marsatmosphäre, beide wollten das Wasser, welches sich im gefrorenen Boden dieses Planeten befindet, zum Auftauen bringen, damit dann der aufsteigende Dunst die dünne Atmosphäre zu verdichten anfängt und zugleich mit mehr Sauerstoff, welches sich im Wasser befindet, zu versorgen beginnt.

Die Alliierten spekulierten und vermuteten nur einen Wassergehalt im Marsboden, die Deutschen dagegen waren sich dessen sicher, denn diese lebten ja schon seit längerem unter einer riesigen Panzerglaskuppel-Konstruktion, in welcher man zur Genüge mit Wasser versorgt ist, welches aus untermarsischen Flüssen gewonnen wird. Die Deutschen hatten wie immer einen sehr guten und gefahrlosen Plan, auf dem Mars eine neue Luftschicht herzustellen, die Alliierten dagegen wollten dies wie übliche mit grober Gewalt erzwingen, diese hatten vor, zu diesem Zweck Atombomben einzusetzen.

Dass dadurch der Mars, welcher ja viel kleiner als die Erde ist, mit großer Wahrscheinlichkeit wegen Radioaktivität für mehrere tausende von Jahren unbewohnbar gemacht worden wäre, schienen diese Idioten nicht zu begreifen. Diese Verbrecher machen es ja mit unserer Erde genauso, ununterbrochen wird unsere Erde mit angereichertem Uranium und dergleichen vergiftet. Alles deutet daraufhin, dass der russische Teil des höchst geheimen ‚Alternative 3‘-Projektes den Auftrag bekommen hat, den Mars mit Atombomben zu belegen, denn in Russland gab es im Jahre 1959 einige riesige Katastrophen im Raumfahrtprogramm.

Dies geschah nämlich gerade zu jener Zeit, wo man die letzten Vorbereitungen machte, Raumsonden zum Mars zu senden. Es ist durchaus möglich, dass dieses Vorhaben von den Reichsdeutschen sabotiert wurde, falls diese Sonden mit Atombomben beladen waren. Es soll hier aber klar gemacht werden, dass Russland sich schon einige Jahre vor dem Zerfall des Kommunismus den Reichsdeutschen angeschlossen hat und gegenwärtig im Geheimen, Großdeutschland in jeder Weise unterstützt.

Die Marsbasis

Ende 1961 beobachteten die Astronomen unseres Planeten, wie sich ganz plötzlich sehr große Stürme auf dem Mars entwickelten, in einem Ausmaß, welches es zuvor noch nie gegeben hat. Als sich die Stürme dann nach einigen Wochen etwas gelegt haben und man wieder die Oberfläche der Marslandschaft erblicken konnte, sind die polaren Eiskappen viel kleiner geworden, und wiederum nach einigen Wochen beobachtete man an mehreren Stellen der Marsoberfläche dunkle Flecken. Der deutsche Plan, eine atembare Atmosphäre auf dem Mars zu schaffen, hatte die ersten Erfolge zu verzeichnen. Eine geniale Idee deutscher Ingenieure und Techniker wurde verwirklicht.

Man errichtete zwei riesige Raumstationen, welche über beiden Polen schwebten und mit Reflektorspiegeln die Sonnenstrahlen auf die großen Flächen der polaren Eiskappen richteten und so den Schnee zum Schmelzen brachten. Diese technische Einrichtung trat Ende 1961 in Funktion und die dunklen Flecken waren der Anfang der Wiederbelebung von Vegetation am Mars. Der Mars begann wieder zu Grünen. Die großen Stürme waren die natürlichen Folgen des Auftauungsprozesses. Der warme Dunst stieg auf und vermischte sich mit der sehr kalten Marsluft und verursachte dadurch diese heftigen Wirbelstürme.

Kürzlich gab es wiederum ganz starke Stürme auf dem Mars, was den Anschein erweckt, dass man mit dem Auftauen des gefrorenen Marsbodens einen weiteren Schritt unternommen hat, um die Marsluft noch mehr zu verdichten, und somit möglicherweise schon ohne Schutzanzug und ohne Schutzhelm auf dem Mars spazieren gehen und atmen kann. Viele junge Männer und Frauen aus Altdeutschland schlossen sich immer wieder Neudeutschland an. Diese arbeiteten entweder in der BRD im Geheimen für die Interessen des neudeutschen Reiches weiter, oder sie übersiedelten in eine der vielen Reichsdeutschen Basen, welche über die ganze Erde verstreut sind sowie auch in unserem Sonnensystem. Man nahm diese jungen Leute schon in ihren Kinderjahren unter die Lupe, um festzustellen, welche Einstellung diese zu dem System, welches sich nach dem Zweiten Weltkrieg in der BRD und auch in anderen Ländern entwickelt hat, einnahmen."

Kommen hier im Jahre 2011 die „Schläfer" ins Spiel, 50 Jahre nach diesem Bericht erscheint mir das logisch, da die Neudeutschen neue Wege finden mussten, „Bodenpersonal" zu kontaktieren und auszubilden. Zum Schutze der Kontaktierten wurde ihnen die Erinnerung daran genommen, um sie zum richtigen Zeitpunkt zu aktivieren! Es eint sie die stetige Suche nach der Wahrheit, es zeichnet sie aus, dass sie diesbezüglich unbeugsam und unbestechlich sind. Und da anzunehmen ist, dass sich viele unter ihnen durch interne „extern" ausgelagerte Schulungen und Zusammenkünfte auf nicht unbedingt irdischem Terrain bereits kennen, verwundert es nicht, dass sie scheinbar wie durch eine „unsichtbare" Kraft zu einer neuen, wahren Familie zusammenwachsen.

„Sind Sie mit Ihrer derzeitigen Lebenssituation und Situation auf unserem Planeten zufrieden und sehen nicht die offensichtlichen Ungerechtigkeiten und Lügen, welche uns die verschiedenen Regierungen sowie Machtstrukturen der Welt vor die Füße legen, dann sind Sie einstweilen nicht geeignet, in reichsdeutschen Gruppen und an der Befreiung der versklavten Menschheit teilzunehmen.

Während der ersten Hälfte des Jahres 1961 hatte sich die Lebensweise eines jungen deutschen Mannes bewährt gemacht, welcher intensiv an der geheimen Arbeit des Deutschen Reiches mitzuarbeiten begann. Aus diesem Grunde wurde ihm die Gelegenheit gegeben, zum ersten Male eine Reichsdeutsche Basis zu besuchen. Ende des Berichts."(13)

Wie wir hier lesen, spielte sich diese Geschichte, so unglaublich sie auch klingen mag, im Jahre 1961 ab, in dem Jahr, als ich das Licht der Welt erblickt hatte. Inte-

ressant daran sind die detaillierten Beschreibungen und der Aufbau der Marsbasis. Ich selbst habe auf mentaler, intuitiver Ebene über die Technik der Fernwahrnehmung Eindrücke von der Basis auf dem Mars im Jahr 2006 bekommen und ausführlich im „Projekt Aldebaran“ dokumentiert.

Da ich nur ein paar kurze Auszüge aus diesem Dokument von den „Deutschen Untergrundnachrichten“ hier zu Verfügung stellen kann, möchte ich Sie auf diese Quelle verweisen.

Hans hat auch ausführlich von den botanischen Gärten gesprochen, so auch von kuppel förmigen Anlagen, die er bei seinem Besuch auf dem Mars vorgefunden hatte.

Auch mir wurden botanische Gärten gezeigt, darüber können Sie ausführlich im Buch „Unternehmen Aldebaran“ nachlesen.

Die aus dem Jahr 1961 stammenden Schilderungen der Erlebnisse zeigen den Kurs der technischen Entwicklung auf, welcher heute 50 Jahre später zu einer Reife gelangt sein dürfte, welche wir uns nur in unseren Träumen ausmalen können. Auch die Bauten werden nun weitaus fortgeschrittener sein und müssten uns in Form und Funktionalität sowie Ästhetik wie eine Utopie vorkommen.

Anbei noch eine grafische Darstellung, wie ich die Überwachungsanlage der Neu-deutschen und unseren Ahnen, den Aldebaranern, 2006 wahrgenommen habe.

Ich erkannte in der Anlage auf der Marsoberfläche insgesamt sechs Kuppeln, in denen wiederum jeweils sechs kleinere Kuppeln (Zellen) symmetrisch enthalten waren.

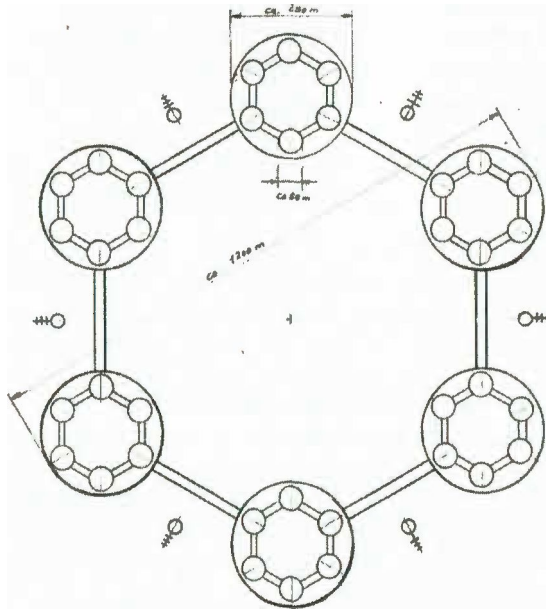


Bild 35

Sicht auf die Kuppeln von oben

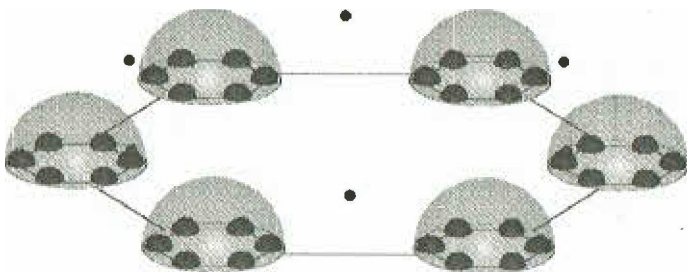


Bild 36

Dreidimensionale Ansicht

Aufbau der sichtbaren Gesamtanlage

„Die Gesamtzahl der Zellen beträgt $6 \times 6 = 36$ Zellen. In jeder dieser Zellen stehen große Rechneranlagen und Bildschirme. Hier laufen die gesamten Informationen zusammen und werden ausgewertet. Zwischen den großen Kuppeln stehen sechs Kugeln mit Antenne (starke Empfänger) im Raum.

Falls von diesen Stationen aus eine Überwachung der Erde stattfinden sollte, könnte mit 18 Schiffen (oder Satelliten) auf der nördlichen und 18 auf der südlichen Halbkugel jeweils vom Pol bis zum Äquator auf eine Breite von 20 Längengraden die ganze Erdoberfläche kartographiert und überwacht werden. Die um die Erde stationierten Schiffe würden die Informationen (Bilder) über die bei der Anlage positionierten Empfangssatelliten (Kugeln mit Antennen) in die einzelnen Zellen senden, wo sie verarbeitet werden.

Wo dann die gesamten Informationen zusammenlaufen und ausgewertet werden, ist offen. Ich vermute, dass unterhalb der sichtbaren Anlage ein viel größerer Gesamtkomplex liegt."(23)

Ich habe diese Darstellung zur Ansicht nochmals hier mit einfließen lassen, falls Sie „Projekt. Aldebaran“ noch nicht gelesen haben, um Ihnen verständlich zu machen, was ich 2006 wahrgenommen habe, da es auch hier wiederum zu verblüffenden Übereinstimmungen gekommen ist.

Weiter mit dem Bericht:

„Der Flug zum Mond, welcher als Zwischenstation für den weiteren Flug zum Mars diente, vollzog sich mit einer größeren Flugscheibe, die neue ‚Haunebu III‘, welche einen Durchmesser von 72 Metern hat. Innerhalb von sieben Erdstunden befanden sie sich schon in der Umlaufbahn des Mondes. In einer Höhe von etwa 30 Kilometern flog die Scheibe auf die Rückseite des Mondes, wo in gleicher Höhe ein 300 Meter langes ‚Andromedagerät‘ auf sie wartete.

Mit abgebremster Geschwindigkeit steuerte Fritz Krause, welcher vor dem Abflug im Andenstützpunkt zum Hauptmann befördert wurde, mit seinem Copiloten Leutnant Heinz Schappner diesem riesigen Raumschiff zu.

In dem öffnete sich im Mittelteil dieses Schiffes eine große Luke, in welche die Flugscheibe hinein schwebte und langsam auf einer großen Plattform zum Stillstand kam. Zu gleicher Zeit schloss sich die große Luke. Fritz sprach übers Mikrofon, dass sie im ‚Andromedagerät‘ angekommen sind, aber noch einige Minuten warten müssen, bis der Raum, in welchem die Flugscheibe gelandet ist, sich wieder mit sauerstoffhaltiger Luft füllt. Während im Innenraum des Mutterschiffes grüne Lampen Entwarnung meldeten, gab der Pilot Fritz Krause bekannt, dass alle Passagiere von der Flugscheibe in den Innenraum des ‚Andromedagerätes‘ umsteigen können.

Vor ihnen waren schon andere Flugscheiben mit Waren und Material angekommen und zur Erde leer wieder zurückgekehrt. Ihre Scheibe bleibt beladen an Bord und wird am Mars benötigt zur Beförderung der Fluggäste und Entladung der Fracht, welche sich am ‚Andromedagerät‘ für die Versorgung der Marskolonie befindet. Sie hatten auf ihrer Scheibe Früchte, Gemüse und Rindfleisch geladen.

Das Mutterschiff wird schwebend einige Kilometer über den Mars verweilen, bis es wieder Zeit ist, zum Mond zurückzukehren. Man hat damals vermieden, das ‚Andromedaschiff in der Nähe der Erde zu beladen, damit es nicht von den Feinden gesichtet werden konnte. Im Übrigen, mit einer Geschwindigkeit von 300.000 Kilometer pro Sekunde brauchte das Schiff nur 7.5 Stunden vom Mond bis zum Mars.“ (13)

Was haben Sie beim Lesen dieses Kapitels empfunden? Lesen sich die Inhalte und Informationen wie ein toller Science-Fiction Roman, wie es 2006 auch meine Wahrnehmung war? Was sagt Ihnen Ihr Unterbewusstsein, wenn Ihr Ego Pause hat? Denken Sie mit dem Herzen und fühlen Sie mit Ihrem Kopf... Wer obsiegt?

Signalisieren Ihr Unterbewusstsein und Ihr Herz, dass hinter dieser Geschichte vielleicht doch mehr Wahrheit steckt, als Sie sich selbst zugestehen wollen? Nicht Ihr Verstand, nur Ihr Herz, Ihre Intuitionen, Ihr Gefühle sind der richtige Gradmesser! Und wenn Sie Ihr Herz wahrnehmen lassen, wie es um unseren Planeten, die darauf lebende Schöpfung, die Menschheit bestellt ist, fühlen Sie auch diesen Schmerz direkt links in der Brust? Möchten Sie manchmal am liebsten weinen, wenn Sie über all das Chaos, was ja auch in so vielen Köpfen herrscht, nachdenken? Denken Sie dabei auch an Ihre Kinder, Enkelkinder? Fühlen Sie sich dann ohnmächtig und allein, weil Sie glauben, auf verlorenem Posten zu stehen, wenn Sie zu diesem Irrsinn nein sagen wollen?

Sind wir inzwischen nicht schon an einem Punkt in der Geschichte der Menschheit angelangt, wo tatsächlich alles auf dem Spiel steht?

Technologische Errungenschaften haben in allen Bereichen des modernen Lebens in dem letzten Jahrzehnt so rasant an Tempo zugelegt, dass man immer öfters ein beklemmendes Gefühl bekommt, wohin das noch führen wird. Ist dies eine materielle Schlacht, um den Menschen zu einer virtuellen Spezies zu machen, die jegliche physische Begegnung überflüssig macht? Soll sie die Menschen vom wahren Sein, Leben entfernen? Sind auch Ihre Kinder bereits PC-Helden in virtuellen Strategiespielen und sehen ihrem körperlichen Verfall entgegen, weil Bewegung an der frischen Luft zu kurz kommt?

Wo ist denn die geistige Reife, um diese Entwicklung im Gleichgewicht zu halten?

Kapitel 18

Erstaunliche Erinnerungen zu den Untergrundbasen

Bevor ich näher auf den Tag der Wiederkehr eingehen möchte, werde ich Ihnen zwei sehr interessante Erlebnisberichte mitteilen, deren Aussagen dieses Szenario beinhalten. Der erste Bericht stammt von einem siebzigjährigen Norddeutschen und der zweite Bericht erreichte mich aus der Schweiz von einem jungen Mann, der Mitte zwanzig ist.

Wir lesen zwei Erfahrungserlebnisse aus verschiedenen Generationen, und unterschiedlichen Nationen, welche sich gegenseitig ergänzen und bestätigen. Diese beiden Berichte sind somit Glücksfälle für dieses Buch. Nun widmen wir unsere Aufmerksamkeit zunächst dem älteren Herrn aus Norddeutschland.

Erfahrungsbericht aus Deutschland

Hier der Bericht im Original wiedergegeben:

Mit großem Interesse habe ich das Buch von Jan van Heising „Unternehmen Aldebaran“ gelesen, und wenn auch ein großer Teil der dort geschilderten Erlebnisse und Erkenntnisse für den Normalbürger' zumindest fragwürdig sind, so muss ich doch sagen, dass mich die Offenheit und der völlig zwanglose Umgang mit der Thematik doch sehr beeindruckt haben.

Wenn ich sage, für den „Normalbürger“, so möchte ich betonen, dass ich mich nicht zu diesen Menschen zähle, für die nur die Dinge existieren, die man mit den fünf materiellen Sinnen erfassen kann, sondern auch ich habe mich mein Leben lang mit Begebenheiten beschäftigt, die für andersgearteten Mitbürger „Spinnkram“ und somit nicht beachtenswert sind.

Eine persönliche Erfahrung aus frühester Jugend habe ich jedoch auch. In meinem bisherigen Leben, ich bin jetzt inzwischen 70 Jahre alt geworden, habe ich diese Erfahrung ebenfalls immer in das Reich der Träume und des Wunschdenkens verbannt, da, bedingt durch die fraglos stattgefundene materialistische Sozialisierung, die von mir wahrgenommenen Fakten keine andere Deutung zuließen.

Erst die Ermunterungen am Ende des o. a. Buches, Ihnen doch auch von eigenen Erlebnissen zu berichten, haben meine Erfahrungen plötzlich in einem anderen Lichterscheinen lassen. So habe ich mich also entschlossen, Ihnen kurz meine Erfahrungen zu berichten, auch wenn sie, wie ich meine, nicht so ganz in den Themenkreis des Buches hineinpassen.

Der Bericht

Es begann so im Alter von ca. 14 bis 15 Jahren. Ich ging damals auf die Mittelschule im kleinen Nachbarstädtchen. Täglich musste ich hin und zurück zwölf Kilometer mit dem Fahrrad fahren, um die Schule besuchen zu können. Da ich der einzige Schüler aus meinem Dorf in meiner Klasse war, hatte ich bei den Fahrten nur selten Gesellschaft von Schülern anderer Klassen.

Bei den Fahrten, die ich alleine absolvierte, stellten sich bei mir seltsame Tagträume ein. Dazu muss ich vorausschicken, dass ich in meinem Elternhaus sehr national erzogen wurde. Mein Vater ist bei Stalingrad gefallen und meine Mutter war sehr darauf bedacht, uns, meiner Schwester und mir ein wahrheitsgetreues, also positives Bild unserer deutschen Geschichte zu vermitteln.

Mir gefielen also die Verhältnisse im Deutschland der 50er Jahre genau so wenig, wie mir die BRD heutzutage zusagt. (Um es vorsichtig auszudrücken). Ich trug also schon damals in mir den Wunsch, die Verhältnisse zu verändern, sprich Deutschland wieder deutsch werden zu lassen.

Meine Tagträume

Es begann immer damit, dass die deutsche Wehrmacht kapitulierte und der Krieg verloren wurde. Dabei war immer in mir das Gefühl, dass dieses jedoch nicht das Ende war.

Danach war wie bei einem Film ein Schnitt, und ich befand mich in einer fantastischen „Unterwelt“, sprich in einer regelrechten Welt unter der Erde. Es handelte sich dabei nicht um ein Höhlensystem, wie man es etwa von Tropfsteinhöhlen kennt und auch ein Vergleich mit Bergwerken, selbst mit den großzügigen Salzstöcken von Gorleben, ist nicht statthaft. Es ist nur mit der Begrifflichkeit von unter-

irdischen Städten, Industrieanlagen und sonstigen bekannten, unter die Erdoberfläche verlegter oberirdischen Baulichkeiten, zu vergleichen.

Wenn ich heute an diese Träume zurückdenke und mir die Perfektion dieser Anlagen vor Augen führe, dann erstaunt es mich immer wieder, wie ich in dem Alter in der Lage war, ohne jeglichen Vorlauf, derartige perfekte Konstruktionen und Baulichkeiten zu denken.

Nicht nur für das notwendige Sonnenlicht war gesorgt. Auch für die Sauerstoffversorgung wurde durch geniale chemische Vorgänge gesorgt. Die Freizeitgestaltung der „Bewohner“ war bestens organisiert und auch die sonstige Versorgung mit den lebensnotwendigen Waren war genial durchdacht, um nur einige diesbezügliche Aspekte zu nennen.

Die Unterkünfte waren ebenfalls, wenn auch zweckdienlich, so doch ansprechend, und auch die Verkehrsverbindungen wurden durch Elektroautos und Bahnen in einem großzügigen, hellerleuchteten Tunnelsystem sichergestellt.²⁰

Betont werden muss an dieser Stelle, dass alle Anlagen, ob Unterkünfte, Sportanlagen, Fabriken, Verkehrswege, kurz alle von mir träumend erkannten Gegebenheiten eine angenehme, hell leuchtende, ja strahlende Ausprägung offenbarten.

Weiter möchte ich in diesem Zusammenhang betonen, dass ich zu diesem Zeitpunkt weder etwas von Shambala oder von Agathi noch etwas von Reichdeutschen in Neuschwabenland, von unterirdischen Basen oder einer Absatzbewegung gehört hatte. All die Themen waren nicht nur mir, sondern auch meinem damaligen Umfeld völlig unbekannt.

Nun zu dem Sinn der in meinen Tagträumen sich manifestierenden unterirdischen Anlagen: Einzige Aufgabe dieser Anlagen war die Vorbereitung auf die Rückeroberung des Deutschen Reichsgebietes und die Befreiung des deutschen Volkes. Zu diesem Zweck gab es riesige Industrieanlagen zwecks Waffenproduktion, und obwohl ich damals noch keinerlei Erfahrungen mit industriellen Fertigungsanlagen

²⁰ Die Aussagen des Schreibers decken sich auf erstaunliche Weise mit denen aus dem Bericht aus der Andenbasis, die durch Hans aus dem Jahre 1961 geschildert wurden! (Anm. d. V.)

hatte, bin ich in der heutigen Rückschau von der Perfektion dieser unterirdischen Fabriken meiner Tagträume immer noch überrascht, zumal bei diesen Anlagen auch den technischen Besonderheiten unterirdischer Anlagen Rechnung getragen wurde.

Weitergab es in dieser unterirdischen Welt auch großzügige Übungsmöglichkeiten in meiner damaligen Wahrnehmung, vor allem für Panzertruppen, was wahrscheinlich meinem schon damals vorhandenen Interesse für alles, was mit Panzern zusammenhängt, entsprach.

Kurz und gut, alles war perfekt organisiert und es war nur eine Frage der Zeit, wann und wie denn diese Befreiung stattfinden würde.

Die Tagträume wiederholten sich regelmäßig über eine ganze Anzahl von Jahren, auch über das Ende meiner Schulzeit hinaus, und endeten erst mit meinem Eintritt in den Bundesgrenzschutz im Jahre 1962.

Liebe Familie Feistle, dies ist in groben Zügen meine Kindheits- und Jugenderfahrung, die ich, wie gesagt, lange Zeit für kindliche Träumereien gehalten habe. Ich würde dies sicher auch noch heute tun, wenn da nicht diese geradezu überwältigende Präzision der Einzelheiten gewesen wäre. Selbst mit meinem heutigen Wissen könnte ich die Einzelheiten des Geschehens nicht besser und ausführlicher denken. Außerdem halten alle technischen Gegebenheiten auch heute noch bezüglich der Praktikierbarkeit den allgemeinen Erkenntnissen stand. Keine der m_ damals normal erscheinenden Einzelheiten und heute doch sehr fantastischen anmutenden Gegebenheiten wären nach meinen heutigen Erkenntnissen nicht realisierbar.

All diese Fakten rückwirkend betrachtend muss ich sagen, dass es mir heute immer noch unerklärlich ist, woher ich zu dieser Zeit dieses Wissen genommen habe, um derartige Tagträume zu kreieren, es sei denn, ich habe sie aus einem übergeordneten Raum empfangen.

In der Hoffnung ein wenig zur Erhellung all des wunderbaren Geschehens um uns herum beizutragen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen. Der Nordstern!

Mein Dank an Nordstern

An dieser Stelle sei „Nordstern“ von Herzen dafür gedankt, dass er uns sein Wissen zur richtigen Zeit zur Verfügung stellte, was in besonderer Weise gerade den jungen Generationen Hilfe gibt, sich wieder neu im Herzen und im Geist auszurichten.

Nun lesen Sie den Erfahrungsbericht eines jungen Schweizers, der mir sehr interessant erschien und deshalb in diesem Buch mit veröffentlicht wird.

Dieser Bericht dokumentiert Aussagen, die meine Frau vor vielen Jahren in sogenannten „Träumen“ auch erlebte. Sie erzählte mir vor Jahren von Japan, und dass die ganze Insel von extrem großen und verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde. Die gesamte Region brannte und große Teile Japans gingen im Meer unter. Dies erlebte sie mehrmals und sie war danach sehr geschockt, da es sehr, sehr realistisch schien.

Viele Menschen erleben in „Träumen“ und „Visionen“ Ereignisse und Vorkommnisse, die Jahre oder sogar Jahrzehnte später zur Wirklichkeit werden. Sie bekommen Einblicke in Welten, die ansonsten verschlossen sind, aber nicht „immer“ die „wahrhaftige Wahrheit“ darstellen müssen. Es sind Ahnungen und eine wahrscheinliche Zukunft, die nicht eintreffen muss, aber kann.

Dieser junge Mann beschreibt vieles, das mir schon von anderen Menschen berichtet wurde, und es sind unglaublich viele detaillierte Kleinigkeiten, die ein Gesamtbild eines oder mehrerer Geschehen vermitteln.

Viele Erinnerungen, die tief in uns verborgen sind, treten nun durch die enorme Zeitbeschleunigung zutage und lassen uns „Dinge“ sehen und erkennen, die wir vielleicht vor Jahren auch schon im Unterbewusstsein gefühlt haben, aber nun, jetzt in dieser Zeit bewusst mit all unseren Sinnen wahrnehmen.

Lassen Sie sich in das Geschehen dieses jungen Mannes mitnehmen, und vielleicht werden Sie nun auch mit Erinnerungen konfrontiert, die verschlossen in Ihnen schlummerten und die nun aus ihrer Seele emporsteigen.

Erfahrungsbericht aus der Schweiz

Das Jahr 2009 wird bei mir als das wohl interessanteste, aber auch traurigste Jahr in meinen Erinnerungen weilen. Nachdem mir meine Ex-Frau mitteilte, dass Sie die Scheidung wolle, brach für mich eine Welt zusammen. Ich bin froh, dass es so geschah, denn gleichzeitig löste ich mich schlagartig von fast jeglichen Vorurteilen und Gedanken gegenüber Neuem. So entschloss ich mich, kurzerhand und ohne große Planung, nach Ägypten zu reisen, dem inneren Drang folgend, also weg vom Alltag und einfach dahin, wohin mich mein Gefühl als Erstes führt. Zu meinem Glück konnte ich einen sehr günstigen Flug nach Kairo buchen und flog, ohne Planung und ohne ein Hotel gebucht zu haben, los. Ich werde Details vermeiden, denn dazu müsste ich schon fast eine Biografie schreiben.

Die magische Anziehung der Pyramiden war es schlussendlich, die mich nach Kairo führten, ein innerer Impuls, dem ich zu Recht nachgegeben habe. An einem dieser Tage besuchte ich sodann auch die großen Pyramiden von Gizeh, ich stand davor und war überwältigt. Ein Gefühl voller Ehrfurcht und Glück. Natürlich wollte ich in die Grabkammer, und ein freundlicher Herr bat mich, meine Fotokamera abzugeben und teilte mir mit, ich solle nur kurz drin bleiben, es sei gefährlich. Ich betrat sodann auch die Pforte zur großen Pyramide. Dass mich der Mann warnte, interessierte mich nicht. Mein Gefühl sagte mir was anderes. Als ich dann nach einigen Metern in der Grabkammer stand, überkam mich ein unbeschreibliches Gefühl, das ich nicht erklären kann.

Es war heiß und es fühlte sich seltsam an. Ich dachte nicht daran, rauszugehen. Es kamen Leute und diese verschwanden sogleich auch nach kurzer Zeit. Irgendwann entschloss ich mich dann doch, wieder rauszugehen. Als ich draußen ankam, wurde ich komisch angeschaut, und gefragt, ob ich wisse, wie lange ich drinnen war, sie hätten in Kürze jemanden hineingeschickt.

Ich blickte auf meine Uhr und erkannte, dass ich entgegen meinem Gefühl fast eine Stunde im Innern verbracht hatte. Es ging mir blendend. Das eigentlich Interessante geschah in den Wochen und Monaten darauf. Ich hatte sehr intensive Träume, ich sah in meinem Träumen eine Sonne durch mich leuchten; von Kopf bis Fuß durchdrängte mich diese Energie der Sonne.

Ich sah mich selbst in der Pyramide und an den Wänden rangen sich Schlangen empor und sprachen in Sätzen zu mir, die ich leider nicht verstand. Ich fühlte, dass etwas in mir emporstieg und wusste, dass eine Transformation in mir stattfindet. Bis heute kann ich mir nicht erklären, was es genau damit auf sich hat. Die Symbolik, derer ich im Traum begegnete, veranlasste mich dann dazu, einen Freund zu bitten, er solle doch mein Symbol aus meinen Träumen, das immer wieder vorkam, aufzeichnen. So entstand das Symbol.

Ich träumte von großen Bunkeranlagen, die das Symbol an den Türen hatten, doch die Türen konnte ich in meinen Träumen nie öffnen. Ich träumte von Mächten, uns menschenähnlich. Ich träumte von Bunkeranlagen und Waffen, die es sonst nur in Science-Fiction Filmen gibt. Kurze Zeit später stieß ich auf die Roman-Serie vom Unital-Verlag, ich fing an, die Roman-Serie zu lesen und bemerkte, dass beim Lesen der Inhalte in mir eine extreme Verbundenheit und Zufriedenheit emporstieg. Der Drang nach weiteren Büchern führte mich dann schlussendlich zu den Büchern von Reiner Feistle. Seit der Fukushima-Tragödie empfinde ich eine noch stärkere Sehnsucht nach den Sternen, wie ich es zuvor noch nie empfand, obschon ich seit meiner Kindheit enorm fasziniert davon war, vom Weltenraum und dessen Weiten.

Seit meiner Kindheit träume ich von Raumschiffen und Aliens, eine enge und mir unerklärliche Verbundenheit mit dem deutschen Volke lässt mich nicht los. Was das Ganze mit Japan zu tun hat, das kann ich mir ebenfalls nicht erklären, seither werden meine Träume viel intensiver und vor einigen Tagen, es war in einer Samstagnacht im August 2011, träumte ich von riesigen Hallen, voll mit Flugscheiben. Ich wurde von einem Mann in deutscher Uniform angesprochen, und er zeigte mir die Antriebseinheit einer Flugscheibe.

Dann wechselte meine Ansicht sofort und ich sah die Erde, umgeben von Flugscheiben und einer gigantischen Streitmacht. Als ich am Morgen aufwachte, hatte ich das Gefühl, als hätte ich kaum geschlafen, ich fühlte mich schwach und antriebslos. Ich bin gespannt auf die Zukunft, es wird sich zeigen, inwieweit es sich um Träume und Visionen gehandelt hat, bis dahin heißt es in Geduld ausharren und warten. Eine innere Ruhe und Zuversicht sagt mir, dass der Menschheit schon lange vieles vorenthalten wird. Es werden noch viele „Schläfer“, wie ich einer war, aufwachen und spüren oder erleben, was hier vor sich geht.



Bild 37

Das Traumsymbol

Diese Nacht war von einem sehr intensiven Traum geprägt, der mich bis zum Morgen danach fesselte. Viele Details sind noch so kristallklar wie im Traum. Ich bin außerordentlich müde, obschon ich bereits; um ca. 21:00 Uhr ins Bett gegangen bin, ich habe mehr als genug geschlafen. Ich träumte wieder von zwei gigantischen Armeen, eine dunkle und böse Macht, die Menschen für den letzten Kampf rekrutiert hatte. Darunter waren Riesen und Monster und Zauberer.

Dem gegenüber stand eine Macht aus reinen und weisen Wesen, Wesen die vor Jahrhunderten das Interesse an unserem Universum aufgaben und uns eine Festung hinterließen. Diese Festung war aus Kristall und hatte die Form einer Pyramide, umgeben von einer undurchdringlichen Mauer aus glänzendem Metall. Im Inneren waren edle Raumgleiter in Reihen und Gliedern aufgestellt. Ein Hologramm

zeigte, das sich die Wesen selbst vernichteten, damit keiner, außer die dafür bestimmten Menschen, an Ihr Geheimnis kommen konnten.

Beim Betreten der Festung wurden die Gleiter aktiviert und die ganze Festung erstrahlte in einem neuen Licht und Glanz. Überall spürte man die grenzenlose Energie. Im anderen Augenblick befand ich mich in der Kommandozentrale und überschaute auf einem überdimensionalen Bildschirm die ganze Erde und den Mond, in einer Detailgenauigkeit, als stünde man direkt davor. Von hier aus konnte alles auf der Erde überblickt werden. Der Kampf begann und ich schwebte wie von Geisterhand, ohne fremde Hilfe, über die gegnerischen Truppen und zermalmte diese.

Ich wachte auf, es war erst 03:00 Uhr. Ende des Berichtes!

Zeitreisen

Auch dieser Bericht des Schweizers hat mich sehr beeindruckt, vor allem auch das Bild, das er zeichnen ließ. Vielleicht ist ja unter Ihnen, verehrte Leser, jemand, der ein ähnliches Symbol während seiner Traumphase wahrgenommen hat.

Ich weiß auch, dass unsere Ahnen sehr oft mit Symbolen arbeiten, die unser Unterbewusstsein anregen und plötzlich in uns ein Drang entstehen lässt, sich mit bestimmten Themen auseinanderzusetzen. Im nachfolgenden Kapitel lesen wir einen Bericht aus der „Siegfried Milius“-Basis aus dem Jahr 2010. In wieweit diese Aussagen zutreffen, entzieht sich meiner Kenntnis, aber es wird auch hier wiederum von den Zeitreisen berichtet und ausführlich auf verdeckte Operationen der Neudeutschen eingegangen.

Auch wenn hier wieder davon berichtet wird, dass sie ohne außerirdische Unterstützung bzw. ohne unsere Ahnen ihre technischen Errungenschaften erreicht haben sollen, erscheint mir der Bericht wichtig, da auch hier wieder sehr interessante Details beschrieben werden. Wenn man jedoch bedenkt, dass ihr Wirken unter dem Verschmelzungsaspekt von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu sehen ist, hebt sich der vermeintliche Widerspruch auf. Den Meistern der Zeit sind die Ahnen so fern und doch so nah.

Kapitel 19

Die Welt war noch nie so voll von unseren "Zeichen" wie jetzt

Rückblickend auf die zwei Erlebnisberichte im vorherigen Kapitel scheint es mir kein Zufall zu sein, dass immer mehr Menschen auf sehr reale Weise über ihre Träume und Visionen detaillierte Schilderungen über Untergrundbasen erhalten.

Es scheint, dass tatsächlich immer mehr Menschen, die „Schläfer“, erwachen und Zugang zu ihrem höheren Selbst und den morphogenetischen Feldern, zur lichten Matrix erhalten, wo bereits diese Informationen gespeichert wurden. Möglicherweise liegt es an der derzeitigen Transformation der Erde und durch die Erhöhung der Schumann Frequenz, dass mehr und mehr Menschen sich ihres wahren Ursprungs und ihres Lebensplans bewusst werden.

Bericht aus der Siegfried-Milius-Basis

Cochabamba Anden vom 6. August 2010

„Unsere Kampftruppen der Hochanden-Basen sind mit Rettungseinsätzen in nicht militärischen deutschen Geheimkolonien in Südamerika, wegen der Schneestürme hier beschäftigt. Weltweit steigert sich das Kriegsgeschehen.

Die Zeit für Freizeitbeschäftigungen wird aus beiden Gründen immer knapper. Wenn wir hier vom lauten Schall eurer Rufe nach ‚einem eindeutigen Zeichen‘ ins Flattern geraten, fragen wir uns wahrlich, ob ihr auf einem anderen Himmelskörper lebt? Die Welt war nie so voll von unseren ‚Zeichen‘ wie jetzt.

Von den größten Zeichen darf ich nur eines beim Namen nennen, weil die russische Führung betroffen und über den Hintergrund im Bilde ist. In Russland wird gerade die Operation ‚Fackelmann‘ durchgeführt, das klingt witzig, ist aber bitterer Ernst.

Am 21. Juli 2010 war ein Ultimatum der Reichsführung an Russland abgelaufen. Die Propaganda der Geschichtslügen sollte, so war unser Verlangen, beendet werden. Eine der Geschichtslügen der psychologischen Kriegsführung Russlands ist die Lüge von der ‚Taktik der verbrannten Erde‘ der Wehrmacht 1941 in Russ-

land. Die Wahrheit über das damalige Geschehen ist aber bekannt, und zwar als Stalins ‚Fackelmännerbefehl‘.

Gerade jetzt in der entscheidenden Phase achten wir auf einen Grundsatz des Altertums - ‚Jedem das Seine!‘ - den wir heute noch für durchaus richtig halten. Dementsprechend bekommt Russland seine verbrannte Erde.

Achtet auf weitere ‚Zeichen‘, alle Feindstaaten bekommen jetzt nach und nach ‚das Ihrige‘. Die USA und Indien/Pakistan sind ebenso in Arbeit, und noch viel mehr wird folgen. Die ganze Welt ist ab jetzt ein einziges Uhrwerk, das so tickt, wie WIR es aufgezogen haben. Wo jeder ‚das Seine‘ bekommt, eins zu eins, wie er es selbst programmiert hat. Die ‚Uhr des siebten Geißleins‘ schlägt bald zwölf. Ihr könnt langsam anfangen, euch zu freuen. Wir sind an der Stelle, wo die Dinge sich zum Guten wenden, wie mitten im Märchen von den sieben Geißlein. Vom Hintergrund des Weltgeschehens treten wir jetzt in den Vordergrund, schrittweise, wie wir es geplant haben.

Am Ende werdet ihr einsehen, warum. Manche von euch verstehen uns jetzt schon recht gut. Viele von euch verstehen uns aber noch nicht, beurteilen und verurteilen uns. Das ist falsch. Erst verstehen, dann urteilen. Manchen sind wir zu grausam, für manche haben wir viel zu lange gewartet. Wir haben keinen Augenblick zu lange gewartet, sondern genau so lange, bis wir den größtmöglichen Rückenwind hatten. Von den kosmischen Gesetzen, vom Zorn Gottes, von Zeitalter-Zyklen her, egal mit welcher Weltanschauung ihr es ausdrücken wollt.

Jetzt ist die Zeit da, und wir fangen an, den großen Plan der Befreiung unseres Mutterlandes und der ganzen Welt durchzuführen. Es ist auch für niemanden zu spät, entgegen viel tragischem Anschein, den wir sehr gut kennen. Viele Treue, die furchtbar gelitten haben, und schon verstorben sind und scheinbar die beginnende Befreiung versäumen, sind in Wirklichkeit schon wiedergeboren und sitzen vielleicht als junge Soldat/innen in einem Raumschiff von uns, um demnächst ihren alten Freunden bei euch zu helfen. Meine Bemerkung ‚Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Waffen‘ war wohl etwas zu überväterlich für euch ausgedrückt. Bei uns würde es jeder verstehen.

Zu weiteren Fragen von euch: Die Uniformen sind noch fast genau die gleichen, mit kleinen Verbesserungen. Außer geheimen Uniformen für Ordensweihen, und allerlei neuen Kampfanzügen für besondere Einsätze. Einer davon ist außen sil-

bern, mit elektronischem Kleinstwirbelgeflecht-Innenfutter, für Reisen durch die Zeit."

Auch aus dieser Nachricht können wir wieder entnehmen, dass die Neudeutschen eine Technik entwickelt haben, die es ihnen ermöglicht hat, in der Zeit zu reisen, ob in die Vergangenheit oder in die Zukunft!

„Die beiden ‚silbernen Engel‘ oder ‚Männer umgeben von viel Licht‘ (Petrus Evangelium Vers 36), die Jesus aus dem Grab holten, sind z. B. ein kleines Zeitreisc-Koinmando von uns mit diesen neuen Kampfanzügen. Über 98 Prozent der bei euch gesehenen ‚UFOs‘ sind aus unseren heutigen Basen, aber ein kleiner Teil sind zukünftige Weiterentwicklungen unserer Technik, auf Zeitreise zu uns, aus der Zukunft! Die Gründe können militärisch sein, oder einfach, um uns zu grüßen: Zeitreisen, Klassenfahrten des Geschichtsunterrichts, Exkursionen der Forschung, was auch immer. Die Menge davon in unsere Richtung, oder noch weiter in die Vergangenheit, ist aber gering, weil unseren Nachfahren ihre eigene Zukunft interessanter erscheint. Die Tunguska-Explosion war bei einem Luftwaffenmanöver der fernerer Zukunft passiert, das einen Zeitsprung zurück beinhaltete. Die Zeugenberichte der beteiligten Raumschiffe sind vorhanden, werden aber geheim gehalten. Ich erwähne diese Dinge, weil schon andere SS Raumfahrer-Uniformen gesehen wurden, die aber teilweise aus der Zukunft sind.

Wer den USA noch glaubt, CIA oder NASA und Konsorten, ist selber schuld. Alle Informationen von dort über das Weltall, die Angst einflößen oder sentimental spirituell sind, sind falsch. Auch unter schlimmen Besatzungs-Zuständen ist der Kopf des Menschen zum Denken da, nicht nur als Ohren-Abstands-Spreize.

Die kürzlich von euch debattierten Leichenberge sehen wir nämlich leider tatsächlich kommen, aber hauptsächlich wegen Massensterbens durch Schocks wegen! Nicht-Begreifen-Könnens! der kommenden Geschehnisse, als Folge der viel zu geringen Denkarbeit in Mutterland-Besatzungszeiten bei sehr vielen bei euch. So ganz schlimm sind die Zustände bei euch nicht.

Wir haben euch nicht vor allen Tragödien, aber vor dem Allerschlimmsten immer beschützen können: Krieg, Bürgerkrieg, Totalenteignung, Sterilisation, Nahrungs- und Trinkwasservergiftungen, Zwangsimpfungen, Abschaffung der freien

Arztwahl, vielfache Steigerung der Zuwanderung, den schlimmsten Chemtrail-Auswüchsen und so weiter und so fort. Ihr werdet staunen, wenn wir offenlegen werden, wie oft wir helfend eingegriffen haben, ohne dass ihr es bemerkt habt. Damit ihr zumindest in einem gewissen Rahmen leben und denken konntet. Menschen aus 50 irdischen Völkern oder Staaten sind als Freiwillige bei uns, der Anfang waren die Freiwilligen in der SS schon vor 1945. Erschreckt euch nicht, wenn am Tag der Befreiung ganze Mutterschiffe voll mit Arabern, Chinesen oder Japanern usw. erscheinen. Die Franzosen würden sie unsere Fremdenlegionen nennen, aber für uns ist niemand ‚fremd‘, der mit uns im Bündnis kämpft. Auch ein paar außerirdische Truppen sind dabei, aber das Oberkommando hat insgesamt die neudeutsche Macht. (...)."

An dieser Stelle des Berichtes möchte ich einwerfen, dass sich meine Erkenntnisse anders darstellen. Das Oberkommando untersteht dem Galaxisimperium Aldebarans und die Neudeutsche Absatzbewegung arbeitet im Auftrag ihrer Ahnen als irdische Schutzmacht und nicht umgekehrt, wie wir hier lesen.

Durch Sigrun Donner wurde ich jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass die im Bericht gemachte Aussage tatsächlich der Wahrheit entsprechen müsse, wenn man die gesamte Thematik „Zeitreisen“, „Dimensionswechsel“ im Kontext betrachtet, da Zeit und Raum Illusionen unseres Bewusstseins in unserer Dimension seien. Sie gibt zu bedenken, dass „Wanderer“ zwischen den Dimensionen anderen kosmischen Gesetzmäßigkeiten folgen würden und es nur folgerichtig sei, wenn die Neudeutschen in unserem Solarsystem das wären, was die Erier-Suscharen für das Galaxisimperium Aldebaran sind. Hier bestünde ohnehin eine direkte Verwandtschaft, wobei die Erier noch unsere gemeinsamen älteren Ahnen seien, aus denen die jüngeren Suscharen entstammen, so auch eine Ahnenlinie unter uns auf Erden. Unstrittig sei die gemeinsame Mission und die gegenseitige Hilfe, welche notwendig sei.

Da jedoch die Neudeutschen souverän handelten, wäre ein direktes Eingreifen durch Einheiten aus dem Galaxisimperium Aldebaran unnötig, jene sorgten in erster Linie dafür, dass von „außen“ unnötige Störungen unterblieben. Dieser Schluss sei wiederum folgerichtig, da der kosmische Konflikt dimensionsübergreifend zu lösen sei, nicht nur auf der Erde und in unserem Solarsystem. Weiterhin sei unstrittig, dass diese Prozesse, welche sich dimensionsübergreifend ereignen würden, durch eine höhere Instanz beobachtet würden.

Der Kampf der lichten Seite wird nach den uthauenden kosmischen Gesetzen geführt, niemals anders. Mit anderen Worten, es wird nicht sinnlos Leben im Kampf geopfert und erst recht nicht das Leben auf dem Planeten Terra.

„Das beantwortet auch deine Frage nach unserer Regierung. Die Behauptungen von manchen bei euch, dass uns Außerirdische damals die Flugscheiben geplant oder gebaut, oder unter irgendeiner Bedingung genehmigt hatten, sind Unsinn. Unsere Flugscheiben sind auch von Anfang an im Kampfe eingesetzt worden, ein kurzer Film war oder ist in eurem Internet, wie eine Flugscheibe vor Neu-Schwabenland aus dem Wasser taucht, über einen US-Zerstörer rast und ihn dabei mit einem Strahlschuss versenkt.

Die kompletten Baupläne für unsere ersten Flugscheiben fanden wir in einem Kloster in Hessen, wo sie ein Fürst aus dem Mittelalter versteckt hatte, der mit einer eigenen Flugscheibe herumflog. Es gab in der Vergangenheit der Erde schon zig Epochen bei uns Atlantern/Germanen mit Hochtechnik, einschließlich Raumfahrt. In einer Burg bei Wetzlar hängt ein altes Gemälde, wo die Flugscheibe aus dem Mittelalter zu erkennen ist. Am damaligen Regierungssitz des Fürsten östlich von Giesen mit der Flugscheibe war das geheime, wirkliche Führerhauptquartier im sogenannten Zweiten Weltkrieg.

Hier empfing die Führung Könige der Innenerde und aus unseren atlantischen Kolonien im Weltall (Aldebaran).

Wenn es die Führung für richtig hält, kann jemand von euch in die Basen geholt werden, sonst aber nicht. Macht bis zum ‚Tag X‘ aus der Not eine Tugend, oder wie das Sprichwort unserer chinesischen Kameraden sagt: Je stärker der Gegenwind, desto schneller steigt der Drachen. Seid nicht starr oder rechthaberisch, eine gewisse Biagsamkeit und Nachgiebigkeit bei eigener ‚waffenmäßiger‘ Unterlegenheit im Feindkontakt kann den Aufstieg des Drachen beschleunigen. Starre kann ihn abstürzen lassen.

Da muss jeder einzelne klug abwägen und seinen persönlich richtigen Weg finden. Ihr könnt große, aber niemals zu große Nöte haben, denn ihr habt euer Leben selbst auf der Seelen-Ebene, wo Vergangenheit und Zukunft in eins fallen, genau und richtig geplant. Wenn die Not trotzdem zu groß wird, dann ist es eure Absicht, weg von der Seele, wo die Antworten auf eure Fragen schlummern, dann müsst ihr eben innehalten und zurück zu eurer Mitte in die Seele gehen. Je nach Veranlagung des Einzelnen können dabei ausgiebiges Ausschlafen, Ruhe,

Kraftplatzbesuche, Beten, Meditieren, Runensingen, Yoga oder andere Methoden helfen. Wann immer jemand von euch zu uns in die Basen geholt wurde, bekam er oder sie als zuallererst die Anweisung, sich ein paar Tage zum Ausschlafen und Ruhen zurückzuziehen."

Könnte diese Anspielung auf Abholung in die Basen ein Hinweis auf die „Schläfer" sein? Es dürfte in sich logisch erscheinen, dass diese Kontakte zur eigenen Sicherheit der betroffenen Personen nicht im Tagesbewusstsein erlebt werden. Die „Kontaktler" sind sich dann meist noch nicht darüber bewusst, bis ihr Einsatz gefragt ist. So kann die gegnerische Allianz nicht zugreifen bzw. die besagten Personen überwachen, wenn diese Selbst nichts von ihren Kontakten wissen. Die Zahl derer, die einen Hauch von Erinnerung im Tagesbewusstsein in sich tragen, wird täglich größer, und ein unbewusster Drang kommt immer stärker in ihnen auf, sich mit diesen Themen, die in diesem Buch behandelt werden, auseinanderzusetzen. Zufall? Nein, ich glaube zu wissen, dass die Zeit nahe ist, in der die Schleier fallen werden bzw. müssen, und es ein Erwachen gibt, das alles verändert.

„Unsere Ärzte sind immer erschrocken über euren Nervenzustand. Da könntet ihr bei euch viel verbessern. Fragt mal Leute, die schon den Fernseher weggeworfen haben, wie viel alleine das geholfen hat. Vergesst auch die Ideologien und Angebereien der Frühaufsteher und Arbeitswütigen, denn durch die künstlichen Gift- und Strahlenbelastungen ist die Schlaf- und Ruhequalität erheblich verschlechtert und muss durch mehr Ruhe und Schlaf ausgeglichen werden. Und erforscht und singt russlanddeutsche Volkslieder, wenn ihr Zeit übrig habt.

Die Seelen der Russlanddeutschen wurden am meisten geschunden, und ihre Lieder können ihnen und euch geistig besonders gut helfen. Steigt geistig weiter auf, nur bis zu einer gewissen Höhe können wir euch von oben entgegenkommen - bildlich gesprochen, geistig gemeint. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei uns in den Basen ist inzwischen über 140 Jahre: durch mehr Ruhe, Schlaf, bessere Luft, Medizin, Ernährung, Kraftplatzübungen, Thermalbäder und anderes. Viele sind schon auf Prana-Nahrung (Lichtnahrung bei euch genannt), essen nur noch alle paar Tage etwas zur Mundmassage und spucken es dann wieder aus.

Der menschliche Körper ist der perfekte Universal-Transformator für Energie. Essen und Trinken als altmodischste Energieaufnahme sind eigentlich nur massenhysterische Psycho-Atavismen, können aber gern als Hobby oder in Solidari-

tät mit den Tieren gepflegt werden. Einer der Nachteile des Essens und Trinkens ist schnelleres Altern, fast so stark wie Unruhe. Verzweiflung, Erschrecken oder Schlafmangel, die das Altern besonders stark beschleunigen. Auf höherer Ebene ist alles ein gleichzeitiges Mosaik,, da gibt es gar keine Zeit. Deshalb sagen die Weisen Asiens (Asenlandes): Der Weg ist das Ziel.

Eure Lage im besetzten Mutterland hat die gute Kehrseite der schnellsten Entwicklungsmöglichkeiten der Seele. Wenn man alles abwägt, geht es euch nicht schlechter als uns. ‚Nicht ärgern, nur wundern‘, dieses Sprichwort drückt die gleichgültige und gleichmütige Haltung aus. Oder die Geschichte des Erleuchteten, der in allem das Gute sah.

Geht mit dieser Haltung durch eure Umwelt des Verrats, der Schändungen des Mutterlandes, dann verwandelt ihr die Qual in eine Verjüngungskur für euch und in einen Trost für die Volksseele, denn das ist der Jungbrunnen und das Lebenselixier - und euer Beitrag und Anteil des Sieges.

Das schwächt auch nicht eure Kraft im politischen Kampf, sondern stärkt sie, ihr müsst nur gründlich genug über diese Dinge nachdenken und die Einsichten dann auf allen Ebenen des Lebens passgenau umsetzen. Hass verbindet euch dem Gehassten, mit dem Feind, denn Hass ist wie Liebe, nur mit Minuszeichen.

Also besiegt den Hass in euch, bis nichts davon übrig ist, dann habt ihr jeden äußeren Feind schon halb besiegt. Für den Rest des weltweiten Sieges brauchen wir nur noch die „richtigen Waffen“ und den richtigen Zeitpunkt. Last das unsere Sorge sein, da sind wir ohne Fehl und Tadel.“(24)

Achtet auf eure Gedanken,
denn sie werden eure Worte!

Achtet auf eure Worte,
denn sie werden eure Taten!

Achtet auf eure Taten,
denn sie werden eure Gewohnheiten!

Achtet auf eure Gewohnheiten,
denn sie werden euer Schicksal!

Gregg Braden

Kapitel 20

Wie erkenne ich, ob ich ein „Schläfer“ (Kontaktler) bin?

Wie müssen wir uns dies vorstellen? Es gibt hierzu kein „Geheimrezept“, da jeder dieser „Schläfer“ (Kontaktler) seiner eigenen „inneren Uhr“ folgt. Eines jedoch eint sie alle, die permanente Suche nach der Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Klarheit der Erkenntnisse. Sie sind alle geistig präsent, klar und nicht manipulierbar. Sie haben alle ihr Herz auf dem rechten Fleck, sind tapfer und mutig.

Viele von ihnen weinen im Inneren mit ihrer Seele, ob der chaotischen Zustände, welche die „Schläfer“ bzw. „Kontaktler“ kristallklar wahrnehmen. Es ist inzwischen nicht mehr zu übersehen, dass immer mehr Menschen einen tiefen inneren Drang verspüren, sich mit den in diesem Buch angesprochenen Themen verstärkt auseinander zu setzen. Seit Beginn des Schreibens an diesem Buch bekomme ich mehr und mehr Zuschriften, die sich vor allem mit dem Thema „Schläfer“ beschäftigen, was aufzeigt, dass dieser Fakt bestimmten Menschen keine Ruhe lässt.

Es scheint kein Zufall zu sein, dass immer mehr Menschen äußerst intensive Träume und Visionen von unterirdischen Anlagen haben, die teilweise bis ins Detail genau beschrieben werden.

Zwei dieser Berichte konnten Sie im Buch schon lesen, jedoch zeigen diese nur die Spitze des Eisberges und stehen somit exemplarisch für viele andere Menschen, die ihr Wissen noch in sich (aufbewahren). Lesen Sie nun folgenden Leserbrief, der mich erreicht hat, und der wiederum genau meine These bestätigt, dass immer mehr „Schläfer“ sich ihrer Aufgaben und ihres Einsatzes bewusst werden. Ihr Einsatz wird dann gefragt sein, wenn die neue Zeit, so auch die Zeit des Umbruchs, anbricht und der „Tag X“ schon Geschichte geschrieben hat. Und wie wir bereits ahnen bzw. wissen, wirft der „Tag X“ seine „Schatten“ voraus.

Ein Bericht eines erwachten Schläfers

„Guten Tag Herr Feistle!

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr für Ihr Engagement und Ihre Kämpfernatur bedanken, machen Sie weiter so und lassen Sie sich nicht unterkriegen! Ich habe Ihre Bücher gelesen und vor allem Ihr neustes Buch ‚Aldebaran, die Rückkehr unserer Ahnen‘ ist wirklich sehr gut gelungen und enthält sehr wertvolle Informationen für einen jeden Leser. Seit ich mich mit Ihren Werken beschäftigt habe, bin ich mir auch darüber sicher, dass ich zu den ‚Kontaktierten‘ oder sogar ‚Schläfern‘ gehören dürfte, da ich nun bestimmte Ereignisse in meinem Leben besser einordnen konnte.

Dieses ‚Schläfer‘- Phänomen ist wirklich sehr interessant, da es tatsächlich wirklich so etwas wie eingearbeitete ‚Trigger‘ zu geben scheint, die den ‚Schläfer‘ aus seinem Dämmer Schlaf holen! Ich war vor ca. einem halben Jahr noch in einer recht schwierigen Lage, da ich mich immer nach etwas gesehnt habe, was ich selber nicht recht beschreiben konnte bzw. dem ich keine Form geben konnte, und daher versucht habe, mir zwanghaft eine ‚Ersatzbefriedigung‘ zu verschaffen. Jedoch hatte ich bereits durch einige Begebenheiten und durch einige Menschen. mit denen ich bewusst zusammengeführt worden bin, bereits einen Drall in die spirituelle Richtung.

In dieser Zeit, in der ich in ganz tiefnegativen Gedankenmustern steckte, saß ich dann eines Tages vor dem Computer und surfte im Internet herum. Es ist ca. sieben bis acht Monate her, da stieß ich auf ein Forum (ich weiß nicht mal mehr, welches es war) wo ein Mitglied etwas über Schwingungserhöhung, Goldenes Zeitalter, Galaktische Föderation des Lichts usw. schrieb und ich über einen Link zu einer Seite kam, die all diese Themen behandelte..."

Hier haben wir ein Musterbeispiel, einen Fall, der deutlich aufzeigt, wie schnell der Prozess des Erwachens gehen kann, wenn man sich für die neue Zeit öffnet. Binnen weniger Monate kann man sich Wissen aneignen, wozu ich selber Jahrzehnte brauchte! Auch wieder ein deutlicher Hinweis auf die enorme Zeitbeschleunigung, Ursache-Wirkung-Resonanzfeld! Oder, um es mit Sigrun Donner zu sagen: Die Sehnsucht der Menschen, getragen durch ihren Geist und ihre Herzen, lässt mit ihrer alles umfassenden Liebe nach Wahrhaftigkeit, Wahrheit und Anbindung zum

Ursprung allen Seins die morphischen Felder anschwellen, bis diese mit der geballten Urkraft aller Seelen die härtesten Dämme sprengen. Wenn dies geschieht, gibt es kein Halten mehr, dann wird der irdische Mensch zum kosmischen Mensch, erkennt seine eigene Göttlichkeit und geht den Schritt in die Freiheit.

„Ich kann wirklich nicht mehr sagen, wie genau das alles vor sich ging, aber es war zu 100 Prozent ein Trigger, der in mir umgelegt wurde, denn von diesem Tag an machte ich eine 180 Grad Kehrtwende und war von heute auf morgen wie ausgewechselt! In meinem Kopf war nur noch, wie ich zum goldenen Zeitalter meinen Beitrag leisten kann, und was ich dazu beitragen kann, dass all dies Realität wird, ein Krieger des Lichts! Ich trank nicht mal mehr einen Tropfen Alkohol! Ich machte eine mehrwöchige Entgiftung und aß nicht mal mehr Fleisch, was eigentlich unvorstellbar ist, denn ich war halbprofessioneller Bodybuilder zu der Zeit! Ich begann täglich zu meditieren und mich mit meinem eigenen Inneren auseinanderzusetzen und mein gesamtes Weltbild zu hinterfragen...“

Auch hier gibt es wieder eine verblüffende Synchronizität zu meinem Leben, auch ich war, bevor der Erwachungsprozess begonnen hat, halbprofessioneller Bodybuilder. der dann seine Hanteln ablegte, und sich stattdessen dem Geistigen zuwandte, dies geschah bei mir im Jahre 1993.

„Für mich gab es nur noch das Ziel der Transformation und der Selbsteilung, um mich für die Zeit des Wandels optimal vorzubereiten und auch, um meine medialen Fähigkeiten zu stärken. Ich verschlang massenhaft Bücher und wurde mit immer mehr Leuten zusammengeführt, die sich mit den gleichen Dingen beschäftigten wie ich es tat. Ich habe bereits in meiner Abiturzeit erkannt, dass meine Bestimmung im medizinischen Bereich liegt und dementsprechend die Weichen gelegt, sodass ich dann eine Ausbildung in einem Pharmakonzern machte (witzig, weil genau diese heute meinem ‚Feindbild‘ entsprechen). Ich habe dann wie aus einem inneren Wissen heraus erkannt, wo im Gesundheitssystem und der Pharmaindustrie die Probleme liegen, und was es stattdessen zu tun gilt. Also bin ich dann in den bioenergetischen Bereich gegangen und habe mich ganz massiv mit dem geistigen Heilen auseinandergesetzt (was ich auch derzeit praktiziere) und habe mich konkret beschäftigt mit der Entstehung und dem Sinn von Krankheit und den ganzen feinstofflichen Ursachen und den damit einhergehenden Lösungswegen und Therapiemöglichkeiten.

Kurzum, ich habe den inneren Drang bzw. die innere Gewissheit, dass höhere Kräfte ein bestimmtes Projekt mit mir vorhaben, wo es darum geht, das gesamte Gesundheitssystem auf den Kopf zu stellen und neu zu formen, hin zu einer ganzheitlichen Medizin auf allen Ebenen, in der alle Blickwinkel betrachtet werden und nicht der Profit im Vordergrund steht, sondern dass Menschen anfangen, Krankheit als fehlende geistige Prinzipien zu erkennen und diese dementsprechend an der Wurzel zu packen. Dies hat zu geschehen in Kliniken, in denen sowohl schulmedizinisch als auch energetisch und vor allem auch in Verbindung mit der Natur eine passende Behandlung erfolgt. Das Interessante an dieser Geschichte ist, dass ich über die Jahre sehr viele Kontakte zufällig gemacht habe mit Menschen, die im heilerischen Bereich hochgradig Potenzial haben und regelrecht für solche Kliniken prädestiniert wären! Zufall???

Ich habe in meinem Kreise hochbegabte Geistheiler, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Psychologen und auch Schulmediziner, die allesamt über wirklich außergewöhnlich hohes Potenzial verfügen. Dieser innere Drang in mir, in der neuen Zeit etwas Großes in diesem Bereich zu bewegen, ist wirklich enorm, ich scheiterte bisher jedoch an der Frage, woher man für solch ein riesiges Projekt die Mittel nehmen soll, und ob da wirklich was dran sein könnte.

Jetzt kommen wir zu dem für Sie evtl. interessanten Part. Erst durch Ihre Bücher kam ich auf die Idee, es in diesem Bereich einzuordnen. Und zwar kann ich mich noch sehr genau an ein Erlebnis erinnern, wo ich als ca. elf- oder zwölfjähriger Junge in meinem Bett lag und nachts plötzlich merkte, dass ich paralysiert war und mich nicht bewegen konnte. Ich war nicht mal imstande die Augen zu öffnen und kämpfte mit aller Kraft dagegen an und hatte das Gefühl, dass ich sterben würde, wenn ich es nicht schaffe, mich aus dieser Starre zu befreien. Irgendwann schaffte ich es, mich daraus zu lösen und kam wieder vollständig zu mir und lag nass geschwitzt verkehrt herum in meinem Bett mit dem Bewusstsein gerade dem Tod entgangen zu sein. Ich konnte niemals einordnen, was es mit diesem Erlebnis auf sich hatte.

Mit ca. 14 Jahren kam mein Stiefvater zu mir ins Zimmer und drückte mir einen Batzen ausgedruckte Zettel in die Hand, mit den Worten, dass es sich dabei um hochgradig brisante Informationen handelt und das Buch in Deutschland sofort nach Erscheinen verboten wurde: Jan van Helsing - ‚Geheimgesellschaften‘. Ich verschlang das Buch und war anschließend völlig verwirrt und wusste nicht so recht, was ich mit all diesen Informationen anfangen sollte.

Vor allem die UFO-Stories aus der Nazizeit fand ich höchst seltsam, dachte aber, dass sicher was dran sein würde, denn sonst hätte man das Buch nicht auf den Index gesetzt. Ich beschäftigte mich noch ein wenig weiter mit den ganzen Geheimgesellschaften, vor allem den Illuminaten, und irgendwann kam es dann auch wieder zum Abschluss und ich vergaß die ganze Geschichte wieder. Knapp zehn Jahre später lief ich durch eine esoterische Buchhandlung in Österreich und blieb wie angewurzelt vor einem Buch stehen mit der Aufschrift: ‚Der 3. Weltkrieg‘ - Jan van Heising.

Sofort nahm ich das Buch mit und wurde beim Verschlingen der Informationen auch direkt wieder mit den Themen aus dem Buch zehn Jahre zuvor konfrontiert und ließ alles wieder in mir hochkommen. Über Jan van Heising, dessen Bücher ich fast alle gelesen habe und der mein absoluter Lieblingsautor ist, kam ich dann auch auf Ihre Bücher und die ganze Sache rund um den Aldebaran. Nun vor knapp drei Monaten hatte ich erneut das Erlebnis, an das ich mich als elf- oder zwölfjähriger Junge erinnern konnte. Ich lag nachts neben meiner Frau im Bett und konnte mich nicht mehr bewegen. Ich wusste, dass eine andere Person im Raum ist und dies in mir hervorruft (die Person war menschlich von seiner äußeren Form her), aber ich war mir auch nicht sicher, ob ich es nicht vielleicht nur träume. Komisch war allerdings, dass ich wieder dagegen ankämpfte und versuchte mich zu befreien, und ich versuchte meine Frau um Hilfe zu rufen, weil ich wusste, dass sie neben mir liegt!

Das zeigt eigentlich, dass ich im Wachbewusstsein gewesen sein muss, weil ich sonst nicht gewusst hätte, dass sie mit im Raum ist und mir helfen konnte. Dort verhielt es sich genauso, dass ich mich nach etwas Kampf wieder lösen konnte und im nächsten Moment hellwach im Bett lag und alles vorbei war wie ein böser Traum. Glauben Sie, das könnte in Verbindung mit Außerirdischen stehen? Was halten Sie von meiner „Schläfer“-Theorie, können Sie sich vorstellen, dass es tatsächlich so sein könnte?

Diese Vernetzung, die bei mir stattgefunden hat, indem ich mit lauter Leuten zusammengeführt wurde, die regelrecht danach schreien, eine solche Rolle in der neuen Zeit einzunehmen, ist schon wirklich sehr aufdringlich oder eher intelligent gesteuert. Wenn es nicht durch Einfluss von Außerirdischen ist, dann zumindest ganz stark durch Einfluss aus der geistigen Welt, soviel ist sicher. Über meinem Elternhaus hat vor mehreren Jahren eines Nachts mein Stiefvater, als er auf dem Balkon stand, übrigens auch drei Flugobjekte gesehen (Lichtkugeln), die

eine Dreiecksformation bildeten und über dem Haus in sehr großer Höhe schwebten. Nach ein paar Sekunden schossen sie wie Blitze davon und waren ohne jegliches Geräusch verschwunden.

Schon seit jüngster Kindheit verspüre ich irgendwie i mir auch ein sehr starkes Gefühl der Verbundenheit mit dem deutschen Reich, hatte auch in meiner Schulzeit immer mal wieder Probleme deswegen, weil man bei der kleinsten Äußerung ja sofort rechtsradikale Tendenzen erkennen lässt, traurig aber wahr, wie Sie selber ja am eigenen Leib noch viel massiver erfahren durften. Die deutschen Tugenden, die Wissenschaft auf deutschem Boden, die mystischen und hermetischen Gesellschaften, und ganz besonders stark auch die innere Erde wirken auf mich eine regelrecht magische Anziehung aus! Das Größte wäre es für mich, einmal dort sein zu dürfen Woher dieser Drang aus meinem Inneren kommt, ist mir leider nicht bekannt, aber das wird sich sicherlich aufschlüsseln in der kommenden Zeit.

Trotz der Manipulationen in unserer Gesellschaft, die bereits in der Schule beginnt ihren Lauf zu nehmen, habe ich diesen Stolz auf meinen Ursprung und meine Ahnenreihe niemals verlieren können. Ich habe vor ca. drei Monaten eine Vision im Traum gehabt, in der mir Zeitungsausschnitte gezeigt wurden mit Börsenkursen, die abstürzten und Überschriften mit den Themen:

Zusammenbruch der globalen Wirtschaft'

Ich befand mich in einer Großstadt mit hohen Gebäuden und blickte gen Himmel und dieser war voll mit Flugkörpern unterschiedlichster Form. Ich bin mir sicher, dass ‚Tag X‘ mit dem globalen Kollaps einhergehen wird und ich hoffe, dass ich damit richtig liege(...)"

Immer mehr Menschen schreiben mir dass sie solche Träume und Visionen haben. Zufall oder ein Hinweis auf ein baldiges Ereignis?

„Ich denke, dass meine Arbeit im Gesundheitswesen mit Sicherheit in Kooperation und mit dem Wissen von unseren Brüdern und Schwestern aus der inneren Erde erfolgen wird, und ich hoffe wirklich sehr, dass diese uns trotz unserer durch Manipulation und Mind Control herbeigeführten ‚Verkommenheit‘ noch als ihresgleichen betrachten! Auch wenn viele ‚Deutsche‘ ihren Ursprung mittlerweile nicht mehr zu ehren wissen oder gar leugnen. Was vielleicht noch zu erwähnen wäre, wobei ich nicht weiß, ob es damit zusammenhängt, ist, dass ich

seit einigen Monaten (vor ca. sieben Monaten bin ich ‚aufgewacht‘) Dinge um mich herum schweben sehe. Habe auch schon mehrere helllichtige Leute in meinem Kreise dazu befragt, was es sein könnte, aber keiner konnte es mir erklären oder selber wahrnehmen. Ich sehe es leider noch nicht deutlich genug, aber es sieht so geisterartig aus (wie kleine Wesen von der Form her) und schwebt unentwegt um mich herum, und versucht sich auch unentwegt in mein Blickfeld zu begeben. Am besten wahrnehmen kann ich es vor einem weißen Untergrund und viel Sonnenlicht.

Ein Freund von mir, der selber auch energetisch arbeitet (bei ihm bin ich mir sicher, dass seine Seele seinen Ursprung nicht auf der Erde hat!! Sein geistiger Führer, der durch ihn wirkt bei seinen Behandlungen stammt definitiv auch nicht von diesem Planeten, denn der ist riesengroß in einem silbernen Gewand), sagte mir, dass er glaubt, dass es etwas mit meiner Ahnenreihe zu tun hat.

Es ist auch außergewöhnlich, was ich binnen eines halben Jahres für eine Entwicklung gemacht habe, spirituell gesehen. Meine Familie ist geschlossen der Meinung, dass ich nicht mehr ich selbst bin! Mein Bewusstsein hat einen regelrechten Sprung gemacht und ich fühle mich auch so, als wenn mein Bewusstsein schon sehr, sehr alt wäre, da ich selber auch recht altmodisch bin, wenn man bedenkt, dass ich gerade mal 25 Jahre alt bin.

Da rennen andere in meinem Alter durch die Discos und haben nur Blödsinn im Kopf und würden sich niemals mit solchen Dingen beschäftigen, wie ich es tue; ist schon interessant alles. Was auch noch sehr interessant war, ist, dass ich letztes durch ein sehr vertrauenswürdiges und fähiges Medium Kontakt zu Erzengel Zadkiel hatte. Ich habe zu diesem Engel einen enormen Bezug, weiß aber nicht woher. Er herrscht über den Planeten Saturn und dieser hat mir folgende Worte vermittelt: ‚Viel Glück bei deinem großen Projekt!!‘

Seitdem bin ich mir noch sicherer, dass ich irgendwas Bestimmtes hier zu erreichen habe. Spannend alles.

In guten Gedanken,

Manipura (Pseudonym)"

Dieser Leserbrief" war für mich wichtig, so dass ich ihn hier in dieses Kapitel mit einfließen lassen musste. Warum? Weil er uns auf beindruckende Weise vermittelt, wie schnell „Schläfer" auf ihre zukünftige Arbeit eingestellt werden, wenn sie erwachen!

Nun möchte ich Ihnen Hinweise und Denkanstöße geben, wo wir die „Schläfer" möglicherweise vorfinden, und ob Sie Selbst ein noch inaktiver „Schläfer" sind.

Wie erkenne ich ob ich ein Schläfer bin?

Sind Sie involviert?

Haben Sie folgendes in Ihrem Leben erlebt?

Es umfasst viele Punkte, die ich hier auflisten möchte, um Ihnen ein klares Bild zu vermitteln, und Ihnen Hinweise zu geben, auf die Sie in Zukunft achten sollten.

Drehen Sie einfach die Zeit zurück, und werfen Sie einen Blick in Ihre Vergangenheit, bis in Ihre früheste Kindheit. Früh in Ihrer Jugend hatten Sie schon erfasst, dass Sie anders sind als Ihre damaligen Spielkameraden, in Ihnen schlummerte schon immer das unbestimmte Gefühl: ich gehöre hier nicht hin, ich bin fehl am Platze.

Ihre Fantasie war schon immer sehr gut ausgeprägt und Sie ertapten sich öfters dabei, dass Sie Selbstgespräche mit undefinierbaren „Wesen" hielten, und Sie von Ihren Eltern deshalb für kleine „Exoten" gehalten wurden. Dazu kam diese Verbunden* und Vertrautheit mit dem Weltall, die Sie sich nicht erklären konnten. Schon als Kind war Ihre Neugierde geweckt, denn alles, was mit Paranormalem, nicht Greifbarem und nicht Sichtbarem zusammenhing, zog Sie an wie ein Magnet. Um nicht als Außenseiter behandelt zu werden, liefen Sie den Strom der Eintönigkeit und des Normalen mit, nur um nicht aufzufallen und nicht angreifbar zu sein.

Wenn Sie jetzt in einer ruhigen Minute in sich gehen, dann bin ich mir fast sicher, dass in Ihnen die Erinnerung emporsteigt, dass auch Sie einst einen seltsamen Nebel in Ihrem Kinderzimmer wahrgenommen hatten, der Ihnen bläulich erschien. Und dass Sie plötzlich eine beängstigende Starre im Körper spürten, bevor Sie Ihr Tagesbewusstsein verloren und in einen tiefen Schlaf versanken.

Hatten Sie hin und wieder während des täglichen normalen Ablaufs Flashbacks? Kamen in Ihnen seltsame Erinnerungen hoch, die Sie aber sofort wieder verdräng-

ten, da sie Ihnen zu fantastisch erschienen? Ihr Denken strebte nach Normalen, doch die Tagträume und Flashbacks ließen Sie nicht los. Hatte sie vielleicht doch einen realen Hintergrund und lief etwas „Seltsames“ unbemerkt ab?

Schon als Kind führten Sie ein heimliches Doppelleben, Sie hatten Ihre ruhigen zurückgezogenen Zeiten, in denen Sie in Ihre eigene Welt abschweifen konnten, und in der Sie sich total geborgen und daheim fühlten. Doch immer wieder holte Sie die harte Realität wieder ein, und Sie mussten sich wieder auf diese „normale“ Ebene anpassen. War es nicht so? Es kam auch öfters vor, dass Sie aus unerklärlichen Gründen, während Sie in freier Natur spielten, plötzlich Nasenbluten bekamen, ohne sich dabei gestoßen zu haben?

Alles nicht so einfach, da man mit niemanden darüber offen reden konnte, um seiner Seele Platz zum Atmen zu verschaffen. Waren Ihre Nächte oftmals anders als normal? Hatten Sie immer das Gefühl beobachtet zu werden? Der Gang zum Schrank und der Blick unters Bett war schon ein Ritual, um zu sehen, ob sich vielleicht jemand „Unbekanntes“ darin oder unterhalb versteckte?

Hatten Sie schon sehr früh einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit in sich schlummern? Als Kind gerieten Sie oftmals zwischen die Fronten, wenn sich Ihre Klassenkameraden wegen unbedeutenden Kleinigkeiten prügeln, und Sie versuchten den Konflikt zu schlichten. Haben Sie sich auch öfters im Stillen die Frage gestellt, ob Ihre Eltern Ihre wahren Eltern sind? Allein dieser Gedanke löste bei Ihnen mehr Fragen und auch Ängste aus, und Sie hatten einfach keine schlüssige Antwort auf dieses „Gefühl“.

Warum habe ich solche Gedanken? Woher stammen diese Gedanken? Wer veranlasst mich dazu, diese Gedanken zu denken? Kommt Ihnen der eine oder andere Gedanke hierzu bekannt vor, wenn ja, dann willkommen im Klub der „Schläfer“! Möglicherweise haben Sie auch eine solche Narbe wie im Buch abgebildet an Ihrem Bein, an der Wade oder am Oberschenkel, wo eine Gewebeprobe entnommen wurde, oder wo Sie markiert wurden?

Alle diese „Schläfer“ haben durchweg unterschiedliche Aufgaben, die in ihrem Lebensplan festgeschrieben wurden. Diese Informationen sind in unserem genetischen Code festgehalten, und unsere Ahnen haben ein riesiges Archiv angelegt, in dem jeder dieser fünf Millionen „Schläfer“ aufgelistet ist, nach Anlagen und den besonderen Fähigkeiten, die wiederum über einen bestimmten Stammbaum unseres Ahnenerbes schon seit über tausenden von Jahren angelegt wurden. Es geht dabei

nicht nur um außerirdische Kontakte, nein, der Plan ist weitaus großflächiger angelegt. Man kontaktiert auch Menschen mit besonderen Fähigkeiten und bildet sie durch die nächtlichen Schulungen an Bord der Raumschiffe aus.

Wo die Schläfer eingesetzt werden!

Beispiele aus der Gegenwart:

Mediale Menschen werden ausgebildet, der Informationsfluss mit ihnen sensibilisiert, und direkte Telepathie sowie die Schärfung der Wahrnehmung werden ermöglicht. Vor allem Frauen zieht es oft an, wie von einem unsichtbaren Band gezogen, wenn sie von den „Isais-Bünden“ oder von den überlieferten „Vril-Damen“ und dem „Vril-Mythos“ hören. Möglicherweise sind diese Damen, ob bewusst oder noch unbewusst, die Nachkommen der „Vril-Damen“ aus der Vergangenheit? Hinzu kommt das Urwissen um mentale Techniken unserer Ahnen, das ansatzweise heutige Schamanen besitzen.

Die keltische Mentale z. B. ging, um einen Ort ihrer Wahl mental zu erreichen, durch einen „Nebel“. Seltsam, nicht wahr, wenn wir an die technischen Möglichkeiten des Zeitreisens denken. Die Macht des Geistes kennt keine Grenzen, und es gibt im Kosmos nichts Schnelleres als den Gedanken. Und bei dieser Gelegenheit ist unbedingt auch an die Nachkommen der „weisen Frauen“ zu erinnern, welche durch den „Hexenhammer“ einem sehr qualvollen Tod mit vorheriger Pein, also „peinlicher Befragung“, zum Opfer fielen. Wissenschaftler, speziell Physiker, bekommen aus den geistigen Ebenen ihre Inspiration, um völlig neue Wege in der Quantenphysik einzuschlagen. Nach dem Motto: Nur wer das „Unmögliche“ in sein Wahrnehmungsfeld einblendet, wird zur Wahrheit und zu erstaunlichen Resultaten kommen. Auch diese Personen halte ich für „Schläfer“ im übertragenen Sinne meiner Wahrnehmung.

Jeder der „Schläfer“ trägt auf seinem Fachgebiet bei, das neue Zeitalter so mitzugestalten, dass zunächst der allgemeine „Aufwachprozess“ gelingt und der „Dornröschenschlaf“ beendet wird. Im Alpha-Zustand werden wir uns schließlich unserem bewussten Sein absolut bewusst, daraus resultiert das neue lichte Denken und Bewusstsein des nunmehr sich auch zum kosmischen Bewusstsein hin entwickelnden Menschen. Gemeinsam arbeiten wir dann hart an unserem größten und schönsten Traum für die Menschheit: an der Welt ohne Grenzen. In dieser neuen Licht-

matrix werden sich die Völker der Erde in Freundschaft, Aufrichtigkeit und Hilfsbereitschaft begegnen, denn das ist unser aller Ziel. Wir arbeiten alle hart, ehrlich und aufrichtig daran, dass jeder einzelne Mensch eine lichte Zukunft hat: frei von Gewalt, Unterdrückung und Versklavung von Geist, Arbeits- und Lebenskraft. Unsere wieder erwachte alles umfassende Liebe zur lichten Schöpfung sucht Wege zur Heilung unseres Planeten Terra, Erde.

Wir werden die atomare Verseuchung unseres Planeten in die Geschichtsbücher verbannen; dafür allen Gewässern der Erde, auf Terra, ihre energetische Ur-Information ermöglichen, denn unser Wasser auf Erden ist gleichzeitig auch der größte Wissens- und Informationsspeicher. Wir werden der Tierwelt mit Liebe und Achtung begegnen und die Schönheit unserer Natur auf Terra, auf der Erde, in unseren Seelen, Herzen, Geist widerspiegeln, sie behüten und bewahren.

In der neuen lichten Matrix sind wir alle bewusste Hüter und Bewahrer Terras, der Erde. Dann sollte uns ebenfalls gelingen, dass wir die weibliche und männliche Energie versöhnen, denn in ihrer Harmonie und Liebe liegt kosmische Vollendung, eine der stärksten Kräfte. Und in diesem Geiste werden wir das durch die dunklen Kräfte angerichtete Chaos wieder in die lichte kosmische Ordnung zurückführen.

Nehmen wir also unsere Zukunft, unser Recht auf Freiheit, durch bewusstes Sein (Bewusstsein) in die eigenen Hände, tragen wir gemeinsam die Verantwortung für das Überleben der Menschheit und unseres Planeten!

Sie sind Techniker, Ingenieur und interessieren sich schon seit Ihrer Kindheit für neue alternative Technologien, ja sie träumen sogar von der Wundertechnik und bekommen über seltsame Wege Konzepte übermittelt. Selbst Regisseure und Filmmacher bekommen ihre Vorlagen unbewusst in Träume eingegeben, hier zähle ich eindeutig Roland Emmerich dazu, mein Top-Favorit eines erwachenden Schläfers.

Man schaue genau auf seinen Werdegang als Regisseur, und warum handelt er in seinen Filmen immer zeitaktuelle Themen ab, die überwiegend mit Außerirdischen zu tun haben? Firmeninhaber, Banker, wie auch Richter und Anwälte werden zu neuem Denken angewiesen, was sich bereits bei einigen von ihnen in couragiertem, mutigem Handeln widerspiegelt. Ja, auch hier gibt es die Aufrechten, Aufrichtigen, die Träger der neuen Zeit und des neuen Bewusstseins. Der Industrielle, Firmeninhaber wird seine Firma langsam auf die neue Zeit umrüsten, um die vor-

liegenden neuen Konzepte auf dem Markt einzuführen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Viele unter ihnen warten sehnhchst auf den Startschuss. Selbst unter den Bankern gibt es „Schläfer“, die nur darauf warten, dass sie die neuen Formen des Zahlungsverkehrs ohne den Zinswucher einführen können. Ich kenne selbst einen Direktor einer Schweizer Bank, der solche Erfahrungen gemacht hat, der sich dazu öffentlich niemals bekennen würde, noch nicht. Auch hier werden sich die Zeiten ändern, wenn die grauen „Schleier“ gefallen sind.

Richter und Anwälte sind unter den „Schläfern“, die bereits komplett andere Formen der Rechtsprechung für die neue Zeit ausarbeiten usw. Wir finden die „Schläfer“ in allen Zweigen der Wirtschaft, selbst in der Politik, auch wenn das zum Zeitpunkt noch rein utopisch erscheint.

Besonders begabte Menschen bekommen Schulungen, die sie als PSI-Agenten ausbilden, um sie dann für besondere Aufgaben (militärische wie zivile) einzusetzen, denn die dunkle Matrix wird ihr Schicksal mit List und Tücke verhindern wollen. Vermutlich werden hierfür Begabte aus den jüngeren Generationen diesen Part übernehmen, da sie schon die Anlagen in ihrer Inkarnation mitgebracht haben. In esoterischen Kreisen nennt man sie „Indigokinder“ - Die Sternensaat der dritten Generation bzw. dritten Inkarnationswelle seit Ende der 50er Jahre, so nenne ich Sie! Schriftsteller bekommen ihre Inspiration für ihre Romane eingeflüstert, deren Fiktionen der Wahrheit oftmals bedrohlich nahe kommen, und der Leser diese Abenteuer fasziniert liest und sich selbst oft darin wieder erkennt! Das wiederum basiert auf dem Resonanzgesetz, sodass die Schläfer „zufällig“ diese Geschichten in die Hände bekommen, welche ihnen einen bzw. den entscheidenden Impuls geben: Aufwachen!

Alles läuft fein strukturiert nach einem festgelegten „Drehbuch“ ab. Auch der Biobauer von nebenan, der seine Tiere artgerecht hält und sich weigert, genmanipuliertes Saatgut auszusäen, gehört in den Bereich der „Schläfer“. Seinem Mut, seiner Couragiertheit verdanken wir schließlich unsere gesunde Nahrung, letztlich Gesundheit. Zu den „Schläfern“ gehören auch all jene, die dem Blödsinn im Bildungswesen die Narrenkappe vom Kopf reißen. Jene spüren tagtäglich den Verfall unserer Gesellschaft hautnah und warten auf das entscheidende Signal, um diesem Irr- und Wahnsinn ein Ende setzen zu können. Ich könnte hier die Liste unbegrenzt weiterführen, aber ich denke, Sie wissen, was ich damit zum Ausdruck bringen

will. Die vielen Zuschriften, die ich über die Jahre bekommen habe, und das ist nur die oberste Spitze des Eisberges, bestätigten mir, dass sich dieses Phänomen der Kontakte durch alle gesellschaftlichen Schichten und Strukturen wie der berühmte rote Faden zieht. Nichts geschieht zufällig, alles läuft wie ein feines Schweizer Uhrwerk präzise ab, und genau im Takt des Zeitablaufes der Geschehnisse wird sich alles auf einen bestimmten, festgelegten Punkt fokussieren, den ich als „Tag X“ bezeichne, um dem Zeitpunkt einen Namen zu geben.

Nun zu meiner Aufgabe in dem Spiel

Warum drängt es mich immer wieder, mit diesem Wissen um die Dinge und Geschehnisse an die Öffentlichkeit zu gehen? Nun, es ist in meinem Lebensplan vorgesehen. Ich muss aktiv handeln, da ich sonst mit meinem Gewissen in einen Konflikt käme. Den Menschen Wissen vorenthalten, was ihnen Hilfe zur Selbsthilfe gibt, kann ich nicht mit meinem Gewissen vereinen, denn das wäre mehr als nur Verrat an ihnen bzw. an Ihnen. Die Zeit ist jetzt für dieses Wissen, für diese Informationen gekommen. Warum hat mir mein Religionslehrer schon vor 30 Jahren im zweiten Lehrjahr bestätigt, ich hätte die Gabe Menschen zu führen, was ich natürlich damals nicht verstanden habe, aber heute für mich mehr und mehr einen Sinn ergibt.

Man begegnet immer Menschen zum richtigen Zeitpunkt, die das Leben, der Lebensplan, vorgesehen hat, einem stets auch zuführt, die uns eine Botschaft übermitteln, deren Aufgabe nur darin besteht, uns den entscheidenden und richtigen Impuls zu geben. Wir müssen nur die Zeichen der Zeit und die Denkanstöße verstehen und in uns aufnehmen. Warum hat man mich die letzten 20 Jahre immer wieder nach vorne geschickt? Um meine Erfahrungen den Menschen dort draußen mitzuteilen, um mich und schließlich Sie darauf vorzubereiten, wenn der „Tag X“ kommt. Ausdauer und Standhaftigkeit sind Tugenden, die ich auch erst wieder in mir kultivieren musste, denn auch ich war nicht frei von der Gehirnwäsche unserer „Gastgeber“, um den noch kommenden großen Aufgaben gewachsen zu sein. So wie es mir auf meinem Gebiet ergangen ist, was die Kontakte angeht, was das genetische Programm angeht usw., genauso haben andere „Schläfer“ ihre oft harte Lebensschule durchlaufen müssen, und durch ihre erweiterte Sichtweise der großen Zusammenhänge sind sie oftmals auch an den Rand der gesellschaftlichen Akzeptanz gedrängt worden. Mal ehrlich, man macht so was doch nicht, um sich aus der

Masse hervorzuheben, um etwas Besonders zu sein, um als Dank allein schon von der eigenen Verwandtschaft verspottet und ausgeschlossen zu werden, geschweige denn von den Angriffen auf die eigene Person, welche „gesellschaftlichen Spielregeln“ Folge leisten.

Nein, man macht es aus innerer Überzeugung, weil man weiß, dass man Teil eines großen Prozesses und aktiv daran beteiligt ist, die Welt wieder zu dem zu machen, was sie einst war: beseelt von Wesen, die im Einklang mit sich und Mutter Erde sind. Ist es nicht so? Fühlen Sie doch einfach in Ihr Herz hinein, und ich bin mir sicher, die Antwort heißt auch in Ihnen: Willkommen im Klub der erwachenden „Schläfer“.

Guten Morgen neue Zeit, dein Dämmerlicht umgibt mich bereits ganz sanft. Wie wir schon im Buch lesen konnten, haben unsere Ahnen und die Neudeutschen die Möglichkeit, Raum und Zeit zu ihren Bedingungen zu ändern, sodass „Schläfer“ für Stunden, ja manchmal auch Tage, geistige Unterweisungen bekommen, aber hier, in unserer dritten Dimension, nun wenige Minuten verstrichen sind.

Diese sind dann nur verwundert, warum sie am Morgen so richtig platt sind und eigentlich noch einige Stunden Schlaf gebrauchen könnten. Obwohl sie nach ihrem Empfinden ihre acht Stunden Schlaf hatten, fühlen sie sich so, als wären sie gerade aus einem Bergwerksschacht gekrochen. Und tatsächlich, der Körper reagiert mit seltsamen Erscheinungen wie z. B. Muskelkater in allen Gliedern. Nicht wenige Betroffene, die sich des Nachts „herumtreiben“, berichten davon, dass sie plötzlich kurz nach 3:00 Uhr wie angeknipst wach wurden und sich fühlten, als würden sie jeden Augenblick verdursten. Seltsam in diesem Zusammenhang sind Berichte von „Zeitreisen“ und Entmaterialisierungen“, die fast immer davon berichten, dass Nebel, mit blauem Licht verbunden, erscheint.

Ich kann mich gut erinnern, dass Miguel Serrano in einem seiner Werke auch von einem blauen Licht sprach; damals, als er seine Einweihung bekommen hatte. Für ihn war es eine Einweihung, für andere der Kontakt zu Außerirdischen. Für viele Menschen wiederum sind es nur Eingebungen, die sie veranlassen, ihr Leben komplett zu verändern. In ihnen hatte sich dann eine bestimmte Idee festgesetzt, und sie versuchten, mit aller Macht dieses Ziel zu erreichen. Jeder Mensch nimmt seine Erfahrungen nach seiner Ausprägung an, sodass er damit leben kann. Der Sinn und Zweck des Erfahrens spielt dabei eine untergeordnete Rolle, wichtig ist das Ergebnis, das alle zusammenführen wird. Der Weg ist also das Ziel!

Kapitel 21

Tag der Wiederkehr

Es sollte bemerkt werden, dass wir unmittelbar vor dem großen Finale, dem „Tag X“ stehen, und dass das kriminelle, alte System in Kürze den totalen Zusammenbruch erleiden wird. Wer aufmerksam die Börse beobachtet, weiß, wovon ich spreche. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die künstlich aufrecht gehaltene Blase in sich zusammenbricht.

Unsere Gegner, die feindlichen alliierten Mächte, wissen über die Existenz der meisten deutschen bzw. auch deutsch-aldebaranischen Stützpunkte (Achsenmächte) bescheid, so ist es wichtig, dass das ganze deutsche Volk gerade jetzt über die Existenz des geheimen Großdeutschland erfährt, damit unsere Rückkehr und die unserer Ahnen keine unnütze Panik verursacht. Die Neudeutschen und die Aldebaraner sind nicht eure Unterdrücker, sondern eure Retter vor der totalen Versklavung (NWO), welche euch ein grausamer und rücksichtsloser Feind auferlegen will!

Die Neudeutschen setzten täglich ihr Leben aufs Spiel, und dies nicht nur für die Befreiung Deutschlands und der Bevölkerung der ganzen Welt, diese wunderbaren Helden helfen bei der Befreiung unseres ganzen Universums mit. Wenn in den Adern der Bürger der BRD noch einige Tropfen echten deutschen Blutes fließen sollte, dann begrüßt diese Helden mit entsprechender Liebe und Ehre, wenn diese in die Heimat ihrer Mütter und Väter zurückkehren!

Die Zeit ist gekommen, wo wir unsere Existenz nicht mehr geheim halten brauchen, sondern diesmal ist es sogar von großer Wichtigkeit, dass die ganze Welt von dem Bestehen und Wirken der Neudeutschen und ihren Verbündeten unseren Ahnen erfährt. In der Vergangenheit gab es viele Gründe, dass alles, was die geheimen Basen betraf, so gut, wie es nur irgendwie möglich war, verschwiegen wurde, damit der Feind nur das Geringste über alle Vorbereitungen erfahren konnte. Die Neudeutschen haben sich bisher in eine militärische Aktion mit der Gegenmächte-Allianz nur dann eingelassen, wenn ihre Stützpunkte direkt angegriffen wurden.

In solchen Fällen gab es dann kaum Überlebende unter den Feinden. Auf eine direkte Befreiung Deutschlands und Europas konnte man vor zehn oder zwanzig

Jahren noch nicht denken, denn da war noch Vieles in den Basen fertigzustellen. Auch musste davon abgesehen werden, sich in einen direkten Angriff mit den feindlichen Militärmächten zu verwickeln, denn man drohte stets mit brutalen Repressalien in der Bundesrepublik.

Die Neudeutschen wollten es auf alle Fälle verhindern, dass die Bevölkerung Deutschlands von den Alliierten in ein noch größeres Unglück gestürzt wird. Man drohte nämlich immer mit einem Atombombenangriff auf Deutschland. Neudeutsche, welche in seltenen Fällen von Einzelgängern der Mossad Agenten in Gasthäusern oder anderen öffentlichen Treffpunkten in der BRD aufgespürt wurden, versuchte man immer mit großen Summen zu bestochen, um als Gegenleistung so viele Informationen wie möglich über die RD-Basen (Reichsdeutsche Basen) herauszulocken.

Bei solchen Unterredungen unterstrichen die Mossad-Agenen diese Drohungen, indem man den Leuten, welche man als Neudeutsche vermutete, mit arroganter Offenheit genau beschrieb, wie man in Deutschland die echten Deutschen auszulöschenden gedenkt. Allerdings geht es mit Atombomben heutzutage nicht mehr so einfach, es leben inzwischen viele Ausländer verschiedenster Nationen in Deutschland und selbst die militärische Besatzung der USA hat mehrere Stützpunkte in der BRD.

Würden die alliierten Mächte und deren Verbündete (die Feinde des Galaxisimperium Aldebarans, also die Regularer und die Capelaner) das gegenwärtige Deutschland in einer atomaren Weise angreifen, würde sich die ganze Welt gegen die Angreifer richten, und die modernsten Waffen würden deren totalen Zusammenbruch nicht verhindern können.

Die neudeutschen Basen werden gegenwärtig stark bewacht. Jedes Flugzeug oder Fahrzeug, welches in die Nähe der RD-Basen kommt, kann mit deren sehr fortgeschrittenen Observationsgeräten genau beobachtet werden. Diese Ferngefühls- und Sinneswahrnehmungsgeräte können alles sofort beurteilen, wenn sich etwas den RD-Stützpunkten nähert, was für sie eine Gefahr bedeuten würde. Auch können die Zeitgeräte sofort den Ursprung und Quelle der Gefahr feststellen. Innerhalb eines Sekundenbruchteils verwandeln sich dann die feindlichen Fahrzeuge und Flugzeuge in einen kleinen geschmolzenen und formlosen Klumpen.

Solche formlose Klumpen habe ich selbst auf dem Arado-Flugzeugwerk-Gelände in Brandenburg sehen können, wo mir mein Kontaktmann bestätigte, dass schon zu

Kriegsende durch die Flugscheiben die Bunkeranlagen nicht nur gesprengt und geflutet wurden, sondern teilweise auch die Donar-Strahlenkanone eingesetzt wurde. Das geschah vor über 60 Jahren, auch hier dürfte die Entwicklung inzwischen rasant weitergeführt worden sein.

„Die Beobachtungseinrichtungen gibt es sowohl auf der Erde als auch in den Flugscheiben, welche aus sehr hoher Höhe für die Sicherheit der RD-Einrichtungen sorgen. Da die Feinde der Neudeutschen, welche ja auch die Feinde der ganzen Menschheit sind, nicht den geringsten Willen zeigen, sich nur ein klein wenig zu bessern, stattdessen Stufe für Stufe grausamer werden, sind sowohl die Neudeutschen wie alle Mitglieder der intergalaktischen Verteidigungskräfte, welche sich für die Ordnung des wirklichen Schöpfers allen Seins einsetzen, gezwungen, von nun an, mit unbarmherziger Härte zurückzuschlagen. (...).

Um Ihnen, verehrte Leser, aufzuzeigen, dass es tatsächlich riesige Mutterschiffe gibt, deren Ausmaße für unser Denken unvorstellbar sind, habe ich hier zwei Aufnahmen, die durch die NASA über Umwege zugänglich wurden, hier eingestellt.



Bild 38

Die NASA hat nur einen Grund für ihre Existenz, und dieser ist, die Menschheit in die Irre zu fuhren und die Wahrheit zu verdrehen. Zum Glück gibt es unter den NASA-Angestellten noch Menschen, die ein Gewissen haben und uns über Umwege präsentieren, was im Weltall wirklich vor sich geht.

Eines dieser fantastischen Dinge sind die drei riesengroßen zigarrenförmigen Raumschiffe, welche über den Saturnringen schweben. Diese ragen weit über den A- und D-Ring und könnten somit ein Volumen von sechs bis sieben Erden haben. Als unsere Leute diese Schiffe bestiegen, fanden sie deren Bewohner in einem verwehrlosten Zustand, sie konnten nicht mehr kohärent denken. Nach sehr langer Zeit wurden die Okkupanten dieser Raumschiffe träge und vernachlässigten die technischen Einrichtungen auf diesen. Unsere Leute fanden alle Geräte auf Notbetrieb eingestellt.

Alle Apparaturen auf diesen Schiffen sind nun von unseren Raumfahrern repariert worden und die beiden Rassen haben sich daraufhin auf ein Zusammenwirken entschlossen. Die Abbildungen von diesen Schiffen waren notwendig, um zu beweisen, dass es so große Raumschiffe gibt."(13)



Bild 39

Hier ist eine vergrößerte Abbildung dieser gigantischen Raumschiffe. Diese haben eine ähnliche Form wie die RD „Andromeda“- Fluggeräte.

Auch diesmal habt ich wieder eine Bestätigung aus meinen zuverlässigen Quellen [aus der Zentrale] bekommen, die mir zur Wiederkehr unserer Ahnen Wichtiges mitteilten und aufzeigten, dass wir faktisch im Krieg stehen, aber die Masse der Menscher» es bis jetzt nicht registriert hat, was über unseren Köpfen geschieht!

Antwort aus der Zentrale:

Ej wird Vieles geschrieben, die Fantasie einiger Menschen strebt ungeahnte Höhen an. Teilwahrheiten werden mit geimpften Passagen verbreitet und sorgen für Chaos. Dieses jedoch wird stets nur von gegen die Naturgesetze wirkenden Entitäten angestrebt, eine Ordnung im Sinne einer wehrlosen Unterwerfung gibt es für diese nicht. Die Rede ist von der so genannten harmonischen Ordnung. Sie beruht nicht auf ausufernden Auswüchsen des freien Willens Einzelner, sondern auf klaren Gesetzmäßigkeiten, deren Urheber der Stellenwertigkeit eines sogenannten Diktats einer führenden Instanz entspricht, welche integraler Bestandteil der schöpferischen Kräfte ist. Einfügen in eine harmonische Ordnung bedeutet zugleich auch die freiwillige Unterordnung in eine von essenziellen Naturgesetzen geprägte Ordnung. Dies zum Grundsätzlichen. Es sind immer alle Kräfte unserer Verbände in höchster Einsatzbereitschaft.

Die eingeteilten Flottenverbände sind längst stationiert; die Primärwaffen jederzeit einsatzbereit, jedoch liegt kein Angriffsbefehl vor! Unsere Jäger sind täglich im Einsatz, haben jedoch ebenfalls keinen Feuerbefehl zum Allgriff. Die Natur, unser Boden, unsere Luft, unser Himmel und unsere Sonne zeigen doch sehr deutliche Signale. Warnungen, welche die dem Untergang Geweihten gerne übersehen werden.

Ein Erdbeben hier, eine Operation „Blitzis" dort; jüngst pünktlich zum angloamerikanischen Grusel fest u.v.m. Neben vielen anderen Totgeglaubten und unter anderem auch in Afghanistan verschollenen Soldaten, großen Spezialisten, sind Gaddafi, Saddam und General Kammler am Leben und gehen ihren Aufgaben nach. Oft haben Doppelgänger für ihre Herren ihr Leben geopfert, manchmal wurden die Sinne der Menschen einfach nur getauscht, wie ein Illusionist diese mit der schwebenden Jungfrau zu tun vermag.

Der Iran hat Hochtechnologie bekommen und wird im Falle eines Angriffes nach wenigen Stunden zurückschlagen, im Herzen der Heimat des Aggressors, nachdem

die Welt die Schreckensherrschaft der „Juhra“, der tatsächlichen Verursacher, endgültig erkannt haben wird.

Begleitend: Zerfall von Werten und Systemen

Belustigend: Als in Libyen ein Einsatz stattfand, von welchem die Medien sogar von einem unbekanntem Angreifer aus der Luft berichteten, war dies ein Abwehrmanöver, denn der Flugzeugträger ließ auf einen unserer Trupps das Feuer eröffnen und unsererseits zeigte man eindrucksvoll, wie schnell sich sämtliches Metall der F-18 in buchstäblich Nichts auflösen kann; der Pilot nur noch an Textilien hängend in die See stürzte. Es gab keinen Feuerbefehl, zu Verteidigungsmaßnahmen gelten insbesondere andere Regeln. Im universellen Datennetz wurde dies in einer lustigen Karikatur belegt.

Dann die Aussage Assads mit der impliziten Warnung vor Erdbeben. Das starke Abdriften des Erdmagnetfeldes, und das vor den Augen der Welt in die Sonne rasende Kometenobjekt, welches unmittelbar vor dem Aufprall einen dezent lässig ausgeführten 90° Richtungswechsel ausführte. Das sind die interessanten und wesentlichen Dinge, auch die Eruption vom 28.10.2011 war hier recht eindringlich.

Das nächste große Erdbeben wird die Vernichtung sämtlicher Vermögen bedeuten, sämtlich auf dem alten System beruhenden Säulen stürzen wie die Säulen der Akropolis in sich zusammen. Die Geburtsstätte der Demokratie wird zu ihrem Grab, an Deutlichkeit ist dem nichts hinzuzufügen. Fulford, nach welchem du fragtest, hat keinen deutschen Namen. Viele streuen Ablenkung und Chaos. Der Blick auf zur Klarheit zeigt, was wahrhaft über euch schwebt. Sollte der Feind eine seiner Atomwaffen einsetzen wollen, werden diese entbunden und neutralisiert, oder zurück an den Absender geschickt, wenn die Kollateralschäden überschaubar bleiben.

Über unsere terranen Versorgungseinrichtungen werden unsere Güter des täglichen Bedarfs umgeschlagen, die Versorgung vollzieht sich mitten vor euren Augen im völlig normalen wirtschaftlichen Umfeld. Dies sind die Ergebnisse der jahrzehntelang währenden Vorbereitungen für eine endgültige Befreiung von der Hauptlast dieser Welt. Die Juden, deren Speerspitzen unter vielen Namen immer noch tollere Geschichten schreiben, haben vor den Deutschen seit Gedenken eine abgrundtiefe Angst. Ihr werdet bald von selbst begreifen, weshalb. Unsere Stützpunkte liegen

übrigens unangreifbar für alle von der Erde stammenden Feinde verborgen. Nichts geschieht zufällig. Wir sind da, haben unsere Schutzbefohlenen unter unsere Fittiche genommen, sorgen lokal dafür, dass deren Technik funktionstüchtig bleibt. Ende.

Passend dazu: Das Gespräch mit Ahasver

„Dein Spiel mit Völkern und Staaten-im Ziel zur Versklavung der Welt, beleuchtet fürwahr Deine Taten, die sich Dein Wille gestellt. Noch glaubst Du Dich sicher, geborgen, geschützt durch der Lüge Macht, - doch warte! Wenn nicht schon morgen, wirst Du um Dein Handwerk gebracht.

Dein Wirken hinterließ Narben, von bleibender Gegenwart,- um Deiner Mammonsucht starben die Besten von unserer Art. Es fielen kämpfend Millionen von Dir auf das Schlachtfeld gelenkt; selbst Kindern galt kein Verschonen, Elite hast Du gehenkt! Von Dir aus ist alles gefährlich, was nicht Deinem Sinnen entspricht; Freude empfindest Du ehrlich, wenn alles Große zerbricht!

So manches ist Dir gelungen in jüngster Vergangenheit, - mithilfe bösester Zungen; - doch nur für ganz kurze Zeit. Von dieser gleichhohen Warte bist Du von vielen erkannt; Du spielst heut' die letzte Karte, um Deiner Selbst - aus der Hand! Doch nichts kann heut' Dir noch nützen, Du ahnst oder weißt es auch schon, zerbrechlich sind Lügen als Stützen; mit ihnen Ahasver! Dein Thron! Du hast Dich geirrt in den Werten, was ehrliches Denken vermag, - auch noch im Geist der Gelehrten vom rassistisch echt deutschen Schlag.

So hast Du Dich selbst gerichtet - von Hass und Missgunst beseelt: Du fühlst Dich zur Lüge verpflichtet, weil wahre Größe Dir fehlt! Heut bist Du ein Opfer der Lüge, heut' wirst Du von ihr schon geplagt; schon zeigst Du betroffene Züge von höchster Bestürzung gejagt!

Hierher gehört das seit Jahren, was Du ein, ‚Welträtsel‘ nennst; doch zeigt Dein ganzes Gebaren, dass Du die Gefahr auch erkennst! Es ist die Furcht vor dem Werke, die jedes ‚UFO‘ erweckt und wohl das Wunder der Stärke Dich ganz besonders erschreckt! Drum wünschst Du weit in den Fernen die Heimat der ‚UFOs‘ zu sehn; noch hinter lichtschwachen Sternen, Ahasver! - ich kann Dich verstehn.

Und wieder zwingt Dich die Lüge zum Kampf, ja zur Abwehrpflicht! Verzeihe, dass ich Dich rüge: Besucher bekämpft man doch nicht. Dass „UFOs“ Dir Sorgen bereiten, beweist Du auf Schritt und Tritt; wie kannst Du sie dennoch bestreiten, dann macht doch keiner mehr mit! Dein Trachten seit tausend Jahren die Welt unter Füßen zu sehn, Ahasver! - Du hast Dich verfahren, denn Lügen zerbrechen, vergehn.

Du kamst auch nicht auf Gedanken, dass man Dich gänzlich durchschaut, und hast so ganz ohne Schranken auf unser Vertrauen gebaut. Dich störten die deutschen Grenzen - Dein Geist nur Vernichtung sieht; wir dachten darum an Ergänzungen an sicheres Ausweichgebiet!

Dort wurde geschafft und gehämmert; dort wurde so manches erdacht; und heut schon bei vielen dämmert, was dort im geheimen vollbracht! Ein Vorsprung wurde gezimmert von kosmischer Qualität; wenn heut Dein Inneres wimmert, Ahasver! - es ist schon zu spät!

Du warst voller Freude betrunken, als Deutschland total zerbrach; der Führer im Schmerz wohl gesunken, in Ruhe den Endsieg versprach! Dein Wüten wollte erreichen, trotzdem, noch mehr als geschah; Dein Wesen sucht seinesgleichen: Du schufst Dir ein Golgatha!

Und nun - was ist Dein Begehren? - denkst Du im Stillen vielleicht die ganze Welt zu zerstören? - dann wäre Dein Ziel noch erreicht. Ich möchte Dich hierzu belehren, auch daran wurde gedacht; wir haben ein Mittel - in Ehren, das diese Absicht bewacht!

Die heutige Weltenwende, in die uns das Schicksal gestellt, geht mit Dir bald zu Ende, Ahasver! - zum Segen der Welt!"(13)

Jede Wahrheit durchläuft drei Phasen,
in der ersten wird sie verlacht,
in der zweiten wird sie wild bekämpft und
in der dritten wird sie als Selbstverständlichkeit akzeptiert.

Zitat: Arthur Schopenhauer

Kapitel 22

Mein persönliches Drehbuch der Zukunft zum Tag X

„Wenn die Wahrheit über die fliegenden Scheiben Allgemeingut wird - und sie wird es eines Tages - dann wird die Wirkung auf die, die sie bisher als Unsinn erklärten, wahrhaft schockierend sein. Dieser Schock kann so groß sein, dass er die Regierungen auf unserer Welt stürzt und sie ein Chaos hinterlassen, bis neue Führer gefunden werden, die imstande sind die Welt mit einer vollkommen neuen Lebensauffassung zu leiten.“

(Dr. James D. Ryan, New York Times, 7. Februar 1961)

Ich () bin, wie vermutlich viele von Ihnen auch, fassungslos. Fassungslos ob der Ereignisse, die sich derzeit hier bei uns in Deutschland abspielen und weltweit für ein Umdenken sorgen werden. Jahrzehntlang hat es immer wieder geheißt, dass UFOs gesichtet wurden, dass es außerirdisches Leben, außerirdische Intelligenzen gibt oder geben soll. Nur wenige unter uns waren bereit dies zu glauben, wengleich die Zahl derer, die immer vehementer die Freigabe von einschlägigen Dokumenten forderten, ständig zunahm und zuletzt ein Ausmaß erreichten, dass es einige Staaten tatsächlich dazu bewog, diese Akten freizugeben; mit Ausnahme Deutschlands!

Die Existenz außerirdischen Lebens, die Existenz unserer Brüder und Schwestern, die Existenz unserer Ahnen aus dem Weltall ist nun Gewissheit und Realität. Sie alle sind zurückgekehrt, waren stets bei uns: so fern und doch so nah! Die Ereigniskette scheint sich seit Stunden zu überschlagen und die ganze Welt blickt auf Deutschland, das Land der Dichter und Denker, das mehr als sechs Jahrzehnte sehr unter dem Diktat der Siegermächte zu leiden hatte. Wiederum ist es der Stamm der Germanen, der dafür ausersehen wurde, der Menschheit größten Schritt in die Zukunft zu verkünden.

Unsere Ahnen sind zurückgekehrt, um die Menschheit behutsam auf den Aufstieg in die kosmische Familie vorzubereiten. Es wird ein Prozess sein, der sich über eine Generation hinziehen wird, bis der Schritt vollzogen ist und die Menschheit geeint unter einer geistigen Weltregierung unter deutscher Führung den Schritt zu

den Sternen antreten wird. Der erste Kontakt, welcher der Weltöffentlichkeit vorgeführt werden wird, wird nicht durch die Aldebaraner realisiert, denn sie halten sich zu diesem Zeitpunkt noch dezent im Hintergrund und überwachen die gesamte Aktion von ihren Stützpunkten aus. In allen deutschen Gebieten, Basen und im Kosmos herrschen Freude und Erleichterung, dass dieser schwierige Schritt nun offiziell gegangen werden kann.

Jetzt greift der Plan, der seit vielen Jahrzehnten schon ausgearbeitet wurde und nach deutscher Gründlichkeit nun zum Einsatz kommt. Dieses Ereignis läuft exakt auf ein bestimmtes Datum hinaus, das durch die Technik des Zeitreisens genau bekannt ist, und man den kritischen Punkt des Eingreifens genau berechnen konnte. Das wird dann der Fall sein, wenn die Welt global kollabiert, und zeitgleich in Nahen Osten ein weiterer Weltenbrand-Weltkrieg 3 in Szene gesetzt wird, in dem man den Iran durch die Alliierten Mächte USA, England und Israel angreift. Auffällig ist auch immer, dass uns die Medien von der „Achse des Bösen“ berichten, das war im Irakkrieg bei Saddam Hussein wie auch in Libyen bei Gaddafi der Fall und die Allianz stets als die „J-Guten“ sich auf der Weltenbühne in Szene setzten. All diese Ereignisse werden dann geschehen, bevor der atomare Holocaust durch verschiedene Staaten entfacht werden kann, der alles Leben auf der Erdenwelt zerstören würde.

Man ist sich im Bündnis der „Achse des Guten“ der „Achsenmacht“ bewusst, dass sich solch eine Katastrophe keinesfalls wiederholen darf, was in unserer Frühgeschichte schon einmal durch die „Julira“ geschah. Eine Hochkultur wurde damals durch die „Juhra“ zum Untergang verurteilt, deren atlantisches Erbe uns bis heute in Atem hält, im Guten wie im Bösen.

Hier greift ein höheres Gesetz und steht über dem freien Willen der Menschheit. Der erste Kontakt wird durch die Neudeutschen umgesetzt, die durch die Alten, wie sie in der germanischen Mythologie bezeichnet werden, unterwiesen und geschult wurden. Genau ab hier müssen Sie jetzt das eingepflanzte Bild eines bösen „Nazis“ aus ihren Köpfen ausblenden, denn sie haben nichts mit dem Dritten Reich zu tun, sondern unterstehen dem geistigen Erbe unserer Ahnen und der Ahnen aus dem „Galaxis-Imperium Aldebaran“, und das seit Generationen.

Der erste Kontakt wird durch drei Ereignisse umgesetzt werden, die zeitgleich zum Tragen kommen und genau berechnet wurden, um die Zahl möglicher Tote durch Massenpanik so gering wie möglich zu halten. Was aber selbst ihre fortgeschrittene

Technik nicht vollkommen ausschließen kann, da es hierfür keine zuverlässigen Daten gibt, wie Menschen auf solch ein Großereignis reagieren werden.

Dieser Unsicherheitsfaktor wurde aber in Kauf genommen und eingeplant, da ein Atomkrieg weitaus verheerendere Folgen hätte, als ein paar Tausend um sich schlagende und vollkommen überforderte Menschen im Angesicht der Flugscheiben-Präsenz am Himmel, über den Köpfen der Menschen, nachdem die Flugscheiben ihr energetisches Feld aus der Phasenverschiebung der Grundkonfiguration an die Feldparameter der vor Ort geltenden Bedingungen in der Erdatmosphäre angepasst haben. Nun möchte ich Ihnen die drei Ereignisse vorstellen, wie sich dieser „Tag X“ möglicherweise abspielen könnte.

Folgender Text behandelt mein persönliches Drehbuch zum „Tag X“ für die Zukunft, das alles bis dahin Geschehene auf der Welt in den Schatten stellen wird. Ich erhebe nicht den Anspruch darauf, dass es so kommen wird, sondern es entspringt meiner persönlichen Wahrnehmung, die ich hiermit zum Ausdruck bringen möchte. Fassen wir einfach zusammen, was ich hier in diesem Buch zusammengetragen habe, und versuchen wir das Unmögliche in unserer Gedankenwelt zuzulassen, dann spielt sich ein Szenario ab, das sich in meiner Zeitlinie etwa so zutragen könnte. Ich möchte Ihnen die drei Ereignisse vorstellen, wie sie sich am „Tag X“ möglicherweise abspielen und in der darauffolgenden Berichterstattung wiedergegeben werden könnten.

Ereignis 1: Das Auftauchen der verschwunden SS-Division aus dem Jonastal

In Berlin wurde die Heeresstraße zum Brandenburger Tor durch die Polizei weitläufig gesperrt. Der BND (Bundesnachrichtendienst) wurde drei Tage zuvor von der Atlantikzentrale über das bevorstehende Ereignis informiert und instruiert Sofortmaßnahmen zu ergreifen, deren Anweisungen klar in einem Dokument ausgewiesen wurden.

Sämtliche Fernsehanstalten bekamen den Hinweis, ihre Kamerteams dort in den vorgesehenen Zonen einzurichten und ihre Kameras genau um 11:11 Uhr auf die Heeresstraße zu richten. Die Anspannung konnte man förmlich spüren, denn Spannung lag in der Luft, so, als wäre sie extrem elektrisch geladen. Dann, genau Punkt 11:00 Uhr am besagten „Tag X“, geschah das Unglaubliche, was sich in der Geschichte der Menschheit einbrennen wird wie ein heißes Eisen beim Markieren der

Rinder. Es baute sich mitten auf der Heeresstrasse in Berlin eine spiralförmige Energiezentrifugale auf, welche den Durchmesser von ca. 50 Metern besaß.

Das Energiefeld wurde von Minute zu Minute stärker, und man vernahm einen sehr hohen Frequenzton, der sich immer stärker ausbildete. Das Energiefeld wurde mehr und mehr sichtbar, und genau um 11:11 Uhr, so wie angekündigt, tauchten plötzlich aus dem Nichts, erst schemenhaft und dann immer deutlicher in der Form und Struktur erkennbar, Panzer und Soldaten auf. Panzer und Soldaten verließen sofort das Energiefeld in Richtung Brandenburger Tor. Immer mehr und mehr Panzer und Soldaten tauchten wie von Geisterhand geführt auf und marschierten los. Schnell stellte man fest, dass es keine Soldaten der Bundeswehr waren, sondern die verschwundene SS-Division von 1945 aus dem Jonastal.

Menschen und Material waren nicht gealtert, und die 1700 Mann starke SS-Division rückte im Stehschritt erhaben und beeindruckend voran, ohne sich dabei um die unzähligen Menschen, die sich zum Zeitpunkt des Ereignisses eingefunden hatten, zu kümmern.

Sie hatten 1945 einen klaren Auftrag bekommen, deren Zeitpunkt nun gekommen war, in dieser Zeit, am „Tag X“. den alten Schwur in die Tat umzusetzen. Es waren alle Fernsehanstalten vor Ort vertreten, denn sie wurden ja einen Tag vor dem Ereignis darüber informiert, dass sich etwas Besonderes, Weltumspannendes zutragen würde. Unter den Journalisten brach die pure Panik aus, als sie sich dessen bewusst wurden, was sie vor laufenden Kameras zu sehen bekamen.

Es war ein beklemmendes Gefühl der Ratlosigkeit und der Fassungslosigkeit, welches sich über dieses Szenario legte; quasi anmutend, als würden sich urplötzlich parallele Welten berühren und in dem Augenblick sichtbar werden. Die meisten Menschen standen in diesem Moment erstarrt da, ihre Glieder wurden steif und ihr Mund trocken. Der „Denkapparat“ vieler Anwesender schien im „Datenchaos“ abzustürzen zu wollen, denn der „gesunde Menschenverstand“ war hoffnungslos überfordert.

Alle Menschen, die direkt vor Ort das Spektakel sehen konnten, waren in sich gesunken und diese seltsame Atmosphäre glich einem Friedhof: keine Aufschreie, kein Jubel. Alle standen wie paralysiert und starrten auf die Dinge, die sie zu sehen bekamen. Weltweit sah man durch TV-Übertragungen dieses Szenario, die scheinbar ohne Ton auskommen mussten, denn auch den Reportern hatte es die Sprache

verschlagen. Zuschauer weltweit, saßen mit offenem Mund vor ihren TV-Geräten, unfähig zu einer Regung.

Das war eines der drei Ereignisse, welches gezielt und von langer Hand vorbereitet wurde, um den Gegnern gleich zu Beginn die überlegenen und technischen Möglichkeiten zu demonstrieren. ... Die SS-Division, welche 1945 wie durch Geisterhand dem Kriegsschauplatz entrückt wurde, tritt unbeschadet und kraftvoll in die Zeitlinie von „Tag X“, und wurde wahrscheinlich damals gezielt in die Zukunft geschickt.

Als Symbol des Phönix, der durch Selbstverbrennung aus seiner eigenen Asche stärker und kräftiger denn je seine Wiedergeburt verwirklicht, marschierten die Männer dieser Division vollkommen selbstverständlich zum „Großen Stern“ und teilten sich dort in drei Einheiten auf. Ein kleiner Trupp ging Richtung Schloss Bellevue und eine Einheit davon marschierte geradewegs in den Reichstag und besetzte diesen.

Weiterhin „parkten“ fünf Panzerkampfwagen V ("Panther"-Basis) u. a. mit KSK-Donar Lasergeschütz und drei Flakpanzer IV ("Hetzer"-Basis) mit 2 x 3 cm "Kugelblitz" (Minengeschosse) direkt vor dem Reichstag. Bei der Übernahme des Reichstages fiel nicht ein Schuss, nicht ein Mensch wurde verletzt oder gar getötet; alles lief exakt ab, sauber und korrekt. Die dritte Einheit besetzte andere wichtige strategische Örtlichkeiten in Berlin, flankiert von den Einheiten über Berlin.

Ereignis 2: Das weltweite Auftauchen der unbekanntem Flugobjekte

Was 11:11 Uhr in der Reichshauptstadt Berlin passierte, und nach wie vor anhält, ging wie ein Lauffeuer in wenigen Stunden über den gesamten Globus. Die Welt stand in manchen Ländern unter Schock; im Iran, Irak und auch einigen südamerikanischen Ländern brachen unter der Bevölkerung Jubel und Freudentänze aus. Was war also passiert?

Aus dem Nichts, ergo wie von Geisterhand, erschien die SS-Division aus dem Jonastal von 1945, deren Verschwinden in der Geschichtsschreibung niemals erwähnt wurde! Aber nicht genug der Erschütterung, man setzte noch eins drauf. Zeitgleich mit dem Erscheinen dieser SS-Division tauchten plötzlich überall in Deutschland über den großen Städten Berlin, Frankfurt, München, Stuttgart, Ham-

burg, Dresden, so auch über dem Ruhrpott, Köln, Düsseldorf usw. riesige Flugscheiben auf.

Für Menschen, die bisher nichts über die Vorgänge in der Welt und über die fort-dauernde Existenz der „Reichsdeutschen“ wussten bzw. informiert waren, wurde dies zur mentalen Belastungsprobe. Denn mit dem Bewusstseinsstand eines „Otto-Normal-Bürgers“ waren sie bestrebt, dem folgenden Szenario den Eindruck eines Hirngespinnstes aufzuprägen, was jedoch im Angesicht der Faktenlage nicht mehr ging. Auch jeder Zukunftsroman konnte das, was sich vor den Augen der Menschen abspielte, nicht im Ansatz erklären. Ihnen fiel die bisher ängstlich verschwiegene Tatsache, dass die Dritte Macht seit über 60 Jahren existiert und eine weiterentwickelte Technik besitzt, quasi mit voller Wucht auf die Füße.

Auch hatten sie nicht die geringste Ahnung, dass die Anfänge der nun sichtbaren Ereignisse bereits im 19ten Jahrhundert in Deutschland begannen. Welche Maßnahmen die Flugscheiben durchführen, und welcher Zweck damit verfolgt wurde, konnten Sie bereits ausführlich im meinem Buch „Aldebaran - Die Rückkehr unserer Ahnen“ lesen, und soll hier nicht nochmals aufgeführt werden.

Die Flugscheiben wurden landesweit über allen strategisch wichtigen Einrichtungen positioniert, wie auch über militärischen Kasernen unserer Besatzer.

(Mir geht es darum, dieses Szenario nochmals zu durchleuchten, da sich im Zuge meiner Recherchen zu diesem Buch weitere Erkenntnisse ergeben haben. Richten wir nun die Blicke auf General Kammler, welcher meiner Einschätzung nach auch eine tragende Rolle bei diesem Ereignis spielen wird!)

Ereignis 3: Die Ansprache von General Kammler

Um 20:00 Uhr unserer Zeit schaltete sich in sämtlichen Programmen, ob in den öffentlich Rechtlichen oder in den privaten Sendern des Fernsehens ein Standbild ein. Auf den Bildschirmen erschien der Reichsadler und nach kurzen Interferenzen und leisem Hintergrundrauschen, verursacht durch die Signalimpulse aus den Raumschiffen, erschien plötzlich ein Bild auf dem Fernschschirm und man sah einen uniformierten Soldaten. Die Menschen, deren geschichtliches Wissen nicht komplett verkümmert war, erkannten in der Person eine wichtige Persönlichkeit aus dem Dritten Reich. Es herrschte noch Ruhe und kein Wort ging über den Äther, nur ein in sich gekehrter Mann mit strengem Blick schaute in die Kamera.

Nach scheinbar unendlich langer Zeit, die gefühlte eine Minute der Stille, meldete sich eine klare, feste und kraftvolle Stimme zu Wort:



Bild 40

General Kammler

„Meine deutschen Landsleute, hier spricht direkt aus Salzburg General Kammler zu Ihnen. Hier wurde speziell für diesen Tag ein Sonderbüro für meine Person eingerichtet, Unterstützung bekam ich direkt vor Ort.

Ja, Sie haben richtig gehört und sind offensichtlich darüber verwundert, dass ich nicht gealtert bin. Für meine kleine Einheit und mich ist der Zweite Weltkrieg erst seit drei Monaten und zwanzig Tagen vorbei, also keine 67 Jahre nach Ihrer Zeitrechnung.

Ich selbst bin auch erst vor wenigen Tagen von anderen Reichsdeutschen, die wiederum mit einer außerirdischen Rasse zusammenarbeiten, instruiert worden. Man hat mir mit sofortiger Wirkung des heutigen Tages die Befehlsmacht über die erschiene SS-Division, die heute exakt 11:00 Uhr Ortszeit in Berlin für Sie scheinbar aus dem Nichts erschienen ist, übergeben. Meine Befehle liegen mir vor und werden mit sofortiger Wirkung umgesetzt.

Die komplette Regierung der BRD wird in Gewahrsam genommen, da sie sich dem deutschen Volk gegenüber sowie gegenüber der Welt verantworten muss. Die Flugscheiben, die Sie über sämtlichen Städten unseres Landes sehen, sind unsere Leute, es sind die Nachfahren von Menschen, die im Jahre 1944 das deutsche Reichsgebiet verlassen hatten oder aus unserem deutschen Stammland später zu uns stießen, um in Stützpunkten auf und außerhalb der Erde den Fortbestand des Deutschen Reiches zu sichern.

Der Kontakt zu unseren Ahnen wurde konsequent und stetig weiter ausgebaut und gefestigt. Ich kann Ihnen die Nachricht übermitteln, dass drei riesige Mutterschiffe unserer Verbündeten, unserer Ahnen aus dem Sternbild Stier, bereits hier in unserem Sonnensystem eingetroffen sind und Stellung bezogen haben. Denn der Feind der Menschheit ist nicht nur hier auf der Erde lokalisiert worden, nein, es gibt auch außerirdische Rassen, die sich mit unseren Ahnen seit langer Zeit in einem intergalaktischen Krieg befinden.

Dieser Krieg wurde bereits auf die Erde, unser aller Heimat, getragen und durch die Alliierten Mächte repräsentiert. Unsere Verbündeten werden jegliche Eingriffe seitens der Regularer, Cappellaner und der Kondrashkin, welche die wahren Brandstifter des Universums sind, und die seit Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts mit den USA in einem Bündnis stehen, nicht dulden. Unsere Verbündeten aus dem Stier haben bereits ihre Schiffe in unmittelbare Nähe der Erde gebracht und direkten Marschbefehl erhalten, falls diese Rassen Angriffe auf die Erde planen bzw. zur Ausführung bringen wollen. Allein der Gedanke daran, die Menschheit auszulöschen, ist strafbar. Sie sehen, die Welt steht nicht nur durch verantwortungsloses Handeln vieler Menschen am Abgrund, sondern auch durch andere Mächte aus dem All.

Dies alles ist uns seit gut über sechzig Jahren bewusst. Durch unsere technischen Möglichkeiten in der Zeit zu reisen, haben wir dieses lange im Voraus planen können, um dieses Unheil abzuwenden. Der Tag ist nun gekommen, in dieser Stunde an diesem Tag, dies der Menschheit zu verkünden. Jeder weitere Tag der Verzögerung unserer Maßnahmen würde zur Katastrophe führen. Dies wurde von uns in mehreren Simulationen errechnet und durchgespielt, wissend um die Verantwortung, die damit einhergeht.

Sehen Sie sich doch um, meine lieben Landsleute, hören Sie in sich hinein, fühlen Sie selber, was sich auf der Erde in den letzten sechzig Jahren verändert hat,

wie Sie sich verändert haben, was Sie aus unserem schönen Lande gemacht haben. Ich war jedes Mal entsetzt, wenn ich mein Domizil im Untersberg verlassen habe, um die Außenwelt zu betreten, und erleben musste, was Sie unserem Volke und sich selbst angetan haben, sich antun ließen. Sie können versichert sein, dass jede Stunde, jede Minute, die ich in meiner Station mit meinen getreuen Männern ausharren musste, meiner Seele Schmerzen zufügte, stets den Zeitpunkt im Blick, um der Bedrohung der Erde und der Menschheit ein Ende zu setzen, und um unsere Heimat und der Erde den lang ersehnten Frieden bringen zu können.

Dieser Tag ist angebrochen und dieser Tag wird Geschichte schreiben. Das uns vorausgesagte 1000-jährige Friedensreich, das 'Goldene Zeitalter', wird zu dieser Stunde eingeläutet und keine Macht, weder von außerhalb dieser Erde noch die dunklen Kräfte dieser Erde, können dies verhindern. Von diesem Tag an werden wir mit einem von uns erarbeiteten Plan in ca. 25 Jahren irdischer Zeitrechnung das komplette System verändern, bis endlich die Menschheit soweit ist, in die kosmische Familie unserer Ahnen als vollwertiges Mitglied aufgenommen zu werden. Wir werden neue Wege gehen müssen und z. B. das alte, nicht mehr tragende Geldsystem durch ein neues, gerechtes System ohne Zinseszins ersetzen. Mit anderen Worten, die Zinsgroschen-Ära neigt sich nun ihrem Ende zu. Neue Technologien werden nun die alte und nicht mehr zeitgemäße Technik ablösen:

Die alten Verbrennungsmotoren gehören schon längst ins Museum für Technik. Freie Energie wird jedem Haushalt zu Verfügung stehen, wenn unsere neue Technologie der drahtlosen Energieübertragung jeden Ort in Deutschland erreicht hat. Die Frequenzen dieser Energie sind unschädlich für biologisches Leben und werden durch uns in den ehemaligen Rückzugsgebieten, Basen usw. ebenfalls genutzt.

Es wird viele Veränderungen in allen Bereichen des Lebens geben, die wieder im Einklang mit den Naturgesetzen stehen werden. Auch hier haben wir schon Vorsorge getroffen, dass der Wandel schnell erfolgen kann. Unbemerkt haben wir hierzu die Grundlagen geschaffen, fern vor jeder öffentlichen Wahrnehmung. Die zu uns gehörenden ca. fünf Millionen Menschen, welche ein sehr aktives und waches ‚Schläfer‘-Dasein führen mussten, also eine Art Doppelleben, die darüber hinaus in regelmäßigen Abständen kontaktiert wurden und gezielt nach ihrer Qualifikation Unterweisungen bekamen, sind unsere Speerspitze für den Wandel. Wir haben Sorge dafür getragen, dass diese fünf Millionen jetzt als vorgezogenes

Bodenpersonal agieren werden und ihre Aufgaben erfüllen. Jeder dieser Menschen hat bereits an seinem Ort und Wirkungsfeld Position bezogen.

Ab dem heutigen Tage werde ich als Botschafter zwischen der Erdenmenschheit und unseren Ahnen agieren, um Sie über alle anstehenden Aufgaben, die der Menschheit bevorstehen, stets zu informieren. Haben Sie also, und damit meine ich nicht nur meine Landsleute in Deutschland, sondern alle Menschen auf dieser Erde, keine ANGST vor dem Wandel, dem Kommenden! Gemeinsam werden wir diese gewaltigen Aufgaben bewältigen, denn der Weg führt zum Ziel und das Ziel wird uns in die unendlichen Weiten des Weltalls führen, von wo wir einst alle kamen."

Ende meines Drehbuches!

Der Ausgang, wohin letztendlich die Reise geht, liegt in Ihren Händen, verehrte Leser. Sie alleine gestalten durch Ihre Gedankenenergie Ihre eigene Zukunft. Meine Aufgabe und meine Erfahrungen habe ich Ihnen hier offengelegt, wie sich mein persönlicher „Tag X“ für mich abspielen könnte.

Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir eine bessere Welt gestalten, die einer solchen militärische Maßnahme vielleicht gar nicht bedarf, aber dazu müssen sehr viele Menschen sehr schnell erwachen!

Einen heiligen germanischen Gruß an alle dort draußen!

Reiner Elmar Feistle

„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt,
wird blind für die Gegenwart.“

(Bundespräsident Richard von Weizsäcker)

Am Rande der großen Weltströmungen

Gibt es noch Menschen, die in den unbeweglichen Landen verankert sind.

Es handelt sich in der Regel um Unbekannte, die sich aus den Nichtigkeiten

Der Berühmtheit und der modernen Zivilisation heraushalten.

Sie verteidigen die Gipfelinien und gehören nicht dieser Welt an.

Wenn sie auch in der Welt verstreut leben und häufig nichts voneinander

wissen,

sind sie doch unsichtbar vereint und bilden eine unzerreißbare Kette.

„Sie sind die Wachenden!“

Julius Evola 1898-1974

Eine Nachbetrachtung

Von Karin Feistle

Nun, meine lieben Leser, haben Sie dieses Buch durchgelesen und können daraus ein Resümee ziehen? Vieles Geschriebene wird Ihnen wie „Hokuspokus“ erscheinen und einige Themen werden bei Ihnen die Nackenhaare aufstellen. Manches werden Sie vielleicht einfach nicht nachvollziehen können und weisen es weit von sich. Vieles, was aus der Vergangenheit berichtet wurde, scheint Ihnen zu „fantastisch“ und „abgedreht“. Doch seien Sie ehrlich, könnte es nicht doch so sein?

Ob Sie nun ein Skeptiker sind oder ein aufgeschlossener Mensch, ein Wahrheitssuchender oder gar nichts davon sind, das spielt keine wesentliche Rolle. Jeder von Ihnen ist ein unverwechselbares Individuum und sieht, hört und ahnt eine andere Wahrheit, reflektiert je nach Bewusstsein, Wissensstand, Lebenserfahrungen seine Umwelt!

Darum kann man niemals allen gerecht werden oder jedem dienen, es gibt immer die Skeptiker oder die Befürworter. Dieses Buch wird durch unsere Wahrheit und den Blick auf die Dinge getragen, flankiert von all jenen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Eines ist Fakt:

Unsere Ahnen sind auf dem Weg zu uns, auf dem Weg zurück in unser Bewusstsein, unsere Herzen, unseren Geist, gar Träume. Sie sind bereits präsent, physisch real und für uns wahrnehmbar, also zurückgekehrt, und versuchen uns ihre Hände entgegenzustrecken! Würden Sie die Hand nehmen? Oder diese zurückstoßen? Hätten Sie den Mut ein neues Leben zu beginnen? Könnten Sie auf die Überfrachtung mit materiellen Gütern verzichten, um mit der Natur und allen Geschöpfen zusammen in Einheit leben? Gehen Sie in sich und versuchen diese Fragen für sich zu beantworten!

Viele von Ihnen wünschen sich einen offenen, ehrlichen Kontakt mit den Ahnen, doch seien Sie ehrlich, haben Sie nicht eine gewisse Angst vor den gravierenden Veränderungen, die dadurch entstehen würden, Ihr ganzes, bisheriges Leben umkremeln und verändern würden? Ist es nicht einfacher so weiterzuleben wie bis-

her, mit all den Manipulationen und Einschränkungen im Leben? Über Jahre konnte man sich hinter Lebenslügen verstecken, untertauchen, einfach irgendwie existieren, nun soll man eine wichtige Entscheidung treffen.

Sind Sie wirklich bereit? Unsere Ahnen sehen nicht nur unsere äußerliche Gestalt, sie sehen in unser Herz und in unsere Seele und sie wissen, was wir und wer wir sind. Wir können uns nicht hinter Masken verstecken oder in uns zurückziehen, denn sie finden uns überall, egal wo wir uns momentan befinden. Ein Kontakt zu ihnen besteht für jeden von uns seit ewiger Zeit, denn wir alle sind miteinander seit Ewigkeiten verbunden.

Die Kontaktaufnahme wird meistens von ihnen ausgehen, und manchmal auch von uns. Sie verstehen unsere Ängste, unsere Verwirrung, unsere Verunsicherung und unsere Abwehr. Seien Sie offen für diese Entwicklung und lassen Sie es einfach geschehen, lassen Sie die Gedanken und Gefühle einfließen: Gefühle der Harmonie, Kraft, Liebe und Verständnis. Über diese Energie und Einstellung finden sie jeden von Ihnen und ein Kontakt kann hergestellt werden.

Ein Vermächtnis wiegt schwer und benötigt Vertrauen und Glauben, haben Sie diese unerschütterlich und ohne Hinterfragen der Motivation. Ihr Herz gibt Ihnen immer die richtige Antwort, auch die Antworten, die Sie vielleicht nicht hören möchten.

Seien Sie gewappnet für die neue Zeit und Ihr neues Leben, gehen Sie durch den Vorhang des Vergessens und treten Sie dort ein, wo das Wissen um die Menschheit schon lange verankert ist, und für Sie eine Weisheit und Energie bereithält, die Sie nur aufnehmen müssen, um das endgültige Ziel, das jeder von Ihnen schon immer finden wollte, zu erreichen.

Liebe in allem: Gelebt und nicht nur geschrieben und geredet!

In diesem Sinne: Alles steht bereit - Sie müssen es nur begreifen.

Karin Feistle

Rückschau

Von Sigrun Donner

Sapere aude! (Horaz) - Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!
(Kant)

Das geistige Kind eines Autors als „Hebamme“ in den Händen zu halten, ist ein bewegender und auch verantwortungsvoller Augenblick.

Nach einigen „Geburtswehen“ erblickte dieses Kind das Licht dieser Welt und zeigte ein so ganz anderes Gesicht, als ich es bisher gewöhnt war. Als ich es zum ersten Mal betrachtete und es mich zu irritieren drohte, sagte ich mir: Wage es, weiterzudenken! Ja, und exakt diesen Anspruch erhebt dieses Kind, welches

„Aldebaran - Das Vermächtnis unserer Ahnen“

heißt.

Du bist ganz schön herausfordernd, dachte ich mir ... Und das Kind antwortete:

„Klar, nimmst du an, ich mache dir geistige Geschenke? Wie wäre es, wenn du meinen wahrhaftigen Anspruch an die Wahrheit, die Wahrheit zu finden, mitträgst?! Glaubst du etwa, dass ich zur Welt kam, nur um meiner selbst willen? Ich gebe dir Anhaltspunkte für die weitere Suche nach der Wahrheit, Hilfe zur Selbsthilfe, wenn du es so willst.“

Doch auf den Spuren der Ahnen bewegen, also geistig bewegen, musst du dich schon allein. Und wenn du dann schon mal mit dem Gehen begonnen hast, wäre es gut, wenn du andere auf diesen Weg mitnimmst. Du musst wissen, die Wahrheit und das Vermächtnis der Ahnen zu finden, kann nur kollektiv gemeistert werden. Geh“ also und finde jene, die dich hierbei begleiten! Die Vollkommenheit könnt ihr nur gemeinsam erreichen ...“

Ganz schön frech wollte ich gerade sagen, als ich mich in diesem Kind selber erkannte und begriff, dass es der Spiegel meiner selbst ist. Als ich in diesen Spiegel schaute, fielen mir auch all jene Menschen ein, die mir zu ihren Lebzeiten ihr Vermächtnis hinterließen, mir ihr Schicksal zur Aufbewahrung gaben, mich non-verbal aufforderten: Vergiss nicht! Das Vermächtnis der Ahnen bedeutet somit auch, dass wir das Andenken an unsere Ahnen pflegen müssen, sie nicht vergessen

dürfen ... Die Präsenz unserer Ahnen ist allgegenwärtig, ihre Spuren reichen in weite Ferne zurück, sind uns so fern und doch so nah. Dieses Erbe der Ahnen muss ehrlich erworben werden, denn es umfasst alle Lebensbereiche: Kultur, Geschichte, Wissenschaft, Forschung, unsere Natur der Heimat und so viele andere Bereiche mehr. Ohne Wurzeln zu leben, entwurzelt zu sein, nicht mehr zu wissen, wohin man gehört, ist der Beginn der inneren Verlorenheit, Einsamkeit. Wenn Sie meinen Gedanken nicht folgen können, dann fragen Sie einen Baum, wie es sich ohne Wurzeln leben lässt. Wurzeln zu haben, heißt Familie zu haben, eine Heimat, ein Vaterland, eine Kultur usw. - und vor allem, einen herzlichen, aufrichtigen und geistig aufrechten Bezug dazu.

Das alles braucht man, um allumfassend wachsen zu können. Wie sieht es damit in unserer aktuellen Gesellschaft aus? Meinen Sie nicht auch, dass wir in diesem Bereich unseres Lebens wieder ordentlich aufforsten müssen? Oder wollen wir gemeinsam zuschauen, wie unsere jüngeren Generationen ohne Heimat aufwachsen, ohne Wurzeln? Gehen Sie mit Ihren Kindern mal wieder in unsere wunderschöne Natur und „atmen“ Sie unsere Heimat, weg vom PC und TV. Tun Sie es und Sie werden staunen, was sich in Ihnen bewegt und verändert.

Reiner Elmar Feistle und sein „Kind“ fordern uns also auf, gemeinsam daran zu arbeiten und zu wirken, dass für uns und unsere Nachfahren ein weiteres Kind das Licht der Welt erblicken kann, das dann vielleicht den Namen „Chronik der Vermächtnisse unserer Ahnen“ trägt. Diese Chronik will gelebt werden, authentisch. Sind Sie mit dabei, diesem Kind Pate zu stehen? All jenen, die beim Lesen dieses Buches mit Herz, Geist und Seele in Resonanz gegangen sind, sei gesagt, dass sie die Energie ihrer wahren und wahrhaftigen Familie spürten, weil sie zu dieser gehören. Der Sinn dieses Buches erschließt sich also vor allem dem Leser, der in der Lage ist, zwischen den Zeilen zu lesen.

Leser, welche dieses Buch verdammen wollen, mögen sich fragen, was sie dazu bewegt. Sie mögen, bevor sie aus dem Glashaus mit Steinen werfen wollen, nach dem Grundsatz reflektieren, dass alles und alle in dieser Welt an ihren Taten erkannt werden. Danach mögen diese sich befeißigen und genau schauen, wer und was das Leben auf unserem Planeten tatsächlich im Würgegriff hält. So mögen jene schließlich auch begreifen, dass arglistige Täuschungen, Manipulationen und Lügen nur Gebäude ohne Fundamente auf Sand bauen können. Hochmut kommt vor dem Fall, sagt ein deutsches Sprichwort. Denn Freiheit ist auch die Freiheit des Andersdenkenden. Freiheit ist niemals Irreführung und erst recht nicht ein kollek-

tives Denkverbot. Freiheit ist die Liebe zur Wahrheit und die Sehnsucht nach dem Ursprung allen Seins, nach der Heimat, so auch Urheimat.

„Schläfer“ und „Kontaktler“ sind Begriffe in diesem Buch, die sich zunächst den Weg in das Bewusstsein derer suchen müssen, welche sich tiefer damit befassen. Wenn man in einer polarisierten Welt von „Schläfern“ bzw. „Kontaktlern“ auszugehen hat, muss man sich vor Augen führen und bewusst machen, dass die „Gegenseite“ etwas Ähnliches vorzuweisen hat. Diese Überlegung wäre dann eine wichtige thematische Grundlage für ein separates Buch. Anzumerken wäre noch, dass „Schläfer“ das absolute Gegenteil von Schlafmützen sind, was nicht betont werden muss.

Unsere irdische Existenz ist eine Existenz in energetischen Spektren, und so verwundert es nicht, wenn wissenschaftliche Studien zur Feststellung kommen, dass es einen Zusammenhang zwischen unserer menschlichen Gesundheit und der Schumann Resonanz gibt, welche einer Veränderung durch die Sonnenaktivitäten unterliegt. Diese ist in der Lage, auf unseren individuellen Tagesablauf Einfluss zu nehmen. In Russland wurden dazu Studien betrieben, die statistisch nachweisen konnten, dass bei geomagnetischen Veränderungen (Sonneneruptionen) die Anzahl von Selbstmorden, Herzinfarkten und anderen Krankheitsbildern um bis zu 80 Prozent über normal lagen.

Wir wissen, dass ein lebendiges System, so auch der Mensch, als elektromagnetisches Feld zu verstehen ist, welches deshalb durch Strahlung beeinflusst werden kann und sensibel auf elektromagnetische Störungen bzw. Einflüsse reagiert. Betrachten wir die Schumann Frequenz, so erkennen wir, dass sie nur ein Teilaspekt der energetischer Spektren sein kann, in welchen wir existieren und agieren. Ob sich nun die Schumann Frequenz erhöht oder wieder im „Normalbereich“ andockt, spielt kaum eine Rolle, denn die für uns entscheidenden Entwicklungen laufen hierbei wesentlich komplexer ab. Verwiesen sei auf den Bioresonanzbereich, der einer höheren Ordnung folgt, einer Art „Urmatrix“. In diesem Spektrum laufen die spannenden Wechselwirkungen der planetarischen und kosmischen Energien ab, welche während des Transformationsprozesses einen Bedeutungszuwachs erfahren. In diesem für uns so wichtigem Prozess befinden wir uns seit einiger Zeit, merken, dass mit der Erde und mit uns eine Wandlung geschieht. Wohin wir uns wandeln, liegt an uns. Und es schaut ganz danach aus, dass sich hierbei trennt, was nicht zusammengehört und sich findet, was zusammengehört.

Der größte Informationsspeicher, quasi „Festplatte“, ist das Wasser auf unserem Planeten. Der menschliche Körper selber besteht etwa zu 65-70 Prozent aus Wasser. Das zu wissen stimmt nachdenklich, nicht wahr, wenn man an die destruktiven energetischen Manipulationen denkt. Wasser ist das Blut der Erde, die physische Erstgeburt und das astrale Urprodukt, sagte Viktor Schauberger etwa sinngemäß. Wasser?! Wie wird da? Blut der Erde behandelt? Denken Sie nach! ... Unsere dringlichste Aufgabe wird es deshalb sein, das Wasser wieder zu heilen. Ja, lassen Sie mich ruhig heilen dazu sagen. Wir müssen alle Fehlinformationen, die dieser riesige Informationsspeicher trägt, löschen und möglichst durch die Urinformationen des Wassers ersetzen. Das ist unmöglich, sagen Sie? Sie irren, das ist machbar. Wenn Sie sich damit näher befassen wollen, lesen Sie z. B. im geistigen Erbe Viktor Schaubergers nach; das wäre ein guter Anfang.

Dimensionstore, Zeittore, Verschwinden von Menschen, Technik? Wir lasen davon in diesem Buch und manchem Leset wurde vielleicht etwas mulmig dabei. Sind die in diesem Buch geäußerten Gedanken tatsächlich so abwegig, meinen Sie? Beim Lesen dieser Passagen fielen mir bestimmte Vorkommnisse spontan ein, welche im Zusammenhang mit dem Bermudadreieck stehen oder Anekdoten aus verschiedenen Erdteilen der Welt, in denen davon berichtet wurde, dass sich Menschen vor den Augen ihrer Nächsten im „Nichts“ auflösten.

Diese Vorfälle wurden gut dokumentiert, sind also alle recherchierbar. Ich musste schmunzeln, als ich mir die Vorgänge vom Jonastal vor meinem inneren Auge ablaufen ließ. Wer auch immer zu solch einer geistigen und technischen Leistung fähig ist, verdient Respekt und Hochachtung. Sich in die Phasen der Dimensionen verschieben zu können, ist eigentlich uraltes Wissen, welches unsere Ahnen besaßen und zu nutzen wussten. Geist schafft Materie, anders geht es nicht. Wer war zuerst da: die Henne oder das Ei? - Es war der Gedanke daran. Wissen ist Macht, oder? General Kammler, Sie wissen das ganz genau, nicht wahr?

Als ich Reiner Elmar Feistles Drehbuch las, hatte ich, was Sie betrifft, eine Analogie vor Augen. Wenn es tatsächlich so sein soll, wie er es beschreibt, wären Sie in einer ähnlichen Situation wie Kaiser Barbarossa. ... Die Sagen vom Kytzhäuser berichten ebenfalls von Zeitanomalien, was inzwischen nicht mehr verwundert: Ein armes Liebespaar sucht den Weg zu Kaiser Barbarossa und findet ihn in seinem unterirdischen Palast. Nach einiger Zeit gelangen sie wieder an die Erdoberfläche und sind erstaunt über das, was ihnen nun begegnet:

„... Alles, was sie erlebt hatten, erschien ihnen wie ein Traum, aber dass es keiner war, belegten die Säckchen mit Goldmünzen. Plötzlich wurde ihnen auch klar, dass heute ihr Hochzeitstag war und sie liefen so schnell sie ihre Füße tragen konnten, in ihr Dörfchen. Als sie dort ankamen, sah alles so merkwürdig anders aus! Auch ihr Haus erkannten sie nicht wieder, aus der kleinen Hütte war ein schönes, großes Haus geworden. Aber darin wohnten fremde Leute! Die kamen aus dem Haus und da stellte sich heraus, dass das Paar hundert Jahre im Kyffhäuser zugebracht hatte und nicht nur wenige Stunden (...).“

Erlauben Sie mir noch einen Gedanken zur Heimat unserer Ahnen, Aldebaran. Das mit irdisch technischen Mitteln, also aus der dritten Dimension plus „Zeit“, Suchen von Leben im Aldebaran scheitert daran, dass sich unsere Ahnen in entsprechend höherer Dimension befinden. Höhere Dimensionen ermöglichen Einblicke in niedrigere, umgekehrt nicht. Gedankenexperiment dazu: Angenommen die zweite Dimension (Höhe/Breite) wäre eine belebte Welt. In diese hätten Sie also aus Ihrer aktuellen Dimension stets Einblick, könnten in die niedrigere Dimension gar manipulierend eingreifen. Allein ein Strich, Punkt, Kreis würde dort Störungen in der Ordnung verursachen. Die Bewohner der angenommenen zweiten Dimension könnten Sie jedoch nicht wahrnehmen, verstehen Sie, was ich sagen will?



Bild 41

Spiralförmiger „Kanal“ in Richtung Sonne (NASA-Aufnahme)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein glückliches Erwachen aus einem langen und tiefen Bewusstseinschlaf inmitten unserer wahrhaftigen Familie, mentale Kraft und Gesundheit für die Gestaltung einer neuen Erde: Bewusstseinsprung statt Selbstvernichtung.

Sigrun Donner

Nachwort

Von der Zentrale

Gratulation! Sie haben es geschafft und sich diese Lektüre bis zum Ende durchgelesen. Sicher waren Sie über das eine oder andere Thema bereits im Bilde oder haben nun wertvolle Details hinzugewonnen. Vielleicht haben Sie auch wie viele andere Menschen das flauere Gefühl im Magen, nicht zu wissen, was uns im Jahr 2012 wirklich erwartet. Oder Sie denken sich: Ach es wird schon nichts passieren, und wenn, dann betrifft es doch immer die anderen? Ungerne stellen wir uns der Verantwortung. Wir, das ist die gesamte Weltbevölkerung, welche es lernen muss, dass globale Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden können.

Das bedeutet, dass wir hierzu jede vorhandene Kapazität nutzen müssen, unabhängig von Volk und Nation. Wir sehen große Fortschritte in diese Richtung in der Schweiz, in den Niederlanden, in Frankreich, Spanien, Österreich, Norwegen, Schweden, Finnland, Belgien, in Polen, Slowenien, in der Tschechei und der Slowakei, Ungarn, Portugal und vielen anderen großen Ländern in Europa und ganzen Welt. Wir sehen die wachsende Bereitschaft der klassischen Ölstaaten, wie sie im Prinzip immer noch Aushusten und längst auf neue alternative Technologien setzen und dem Ausgangsland dieses Trends, dem selbst ernannten Ökostaat Nummer eins, Deutschland, die kalte Schulter zeigen, weil man dort wohl in vielen Dingen geistig stehen geblieben zu sein scheint.

Auch zollen wir höchste Anerkennung jenen Nationen, welche immer noch, in unserer schwersten Stunde, zu uns halten und ihre Ängste vor einem scheinbar übermächtigen Deutschland überwunden haben. Unsere Verbündeten in Persien haben sich einen festen Platz höchster Anerkennung in der deutschen Geschichte ebenso verdient, wie unsere direkten Nachbarn, welche in Geduld nur darauf warten, dass auch wir hier in Deutschland uns unserer Verantwortung endlich stellen. Heute hoffen wir, dass sich die Welt nicht vor einer Horde außer Kontrolle geratener Übermenschen zu fürchten braucht, denn diese sind wir nicht und auch andere nicht. Mitnichten, die Menschen sind nicht gleich, es unterscheiden Sie Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Tradition und besonders ausgeprägte Fähigkeiten wie besondere Talente und auch genetische Eigenschaften. Die Gene jedes Menschen sind nun einmal, wenn auch in wenigen Details, verschieden und sicher ist dies nicht grundlos so gekommen. Die Schaffenskräfte aller Völker müssen endlich in einem

gerechten Miteinander vereinigt werden, und zwar ohne dass eigene Identitäten aufgelöst werden.

Habgierige und machtbesessene Ewiggestrige und vorsätzliche Falschspieler haben ausgedient und könnten bald auf dem Scheiterhaufen der Geschichte entsorgt werden, wenn sie nicht schleunigst umdenken. Geben wir den Menschen das Gefühl, dazugehören und lernen über den eigenen Schatten zu springen, um einen kleinsten gemeinsamen Nenner für ein neues Miteinander zu finden. Ein freier Austausch, insbesondere über alle möglichen Lösungen unserer Sorgen ist hierzu unabdingbar. Oberlehrer und eingefleischte Schuldzuweiser sind ebenso unerwünscht, wie professionelle Miesmacher, welche oft in finanziellen Diensten gewisser Damen und Herren, meist gestützt von fragwürdigen Beratern aus diversen Zentralratskreisen, stehen.

Es sind globale Probleme und diese können nur global gelöst werden. Das bisherige Vorgehen heuchelt dagegen globales Denken und Handeln nur vor, füllt ausschließlich die Taschen unserer ärgsten Gegner zulasten von weit über 99 Prozent der Weltbevölkerung. Den größten Schaden trägt dabei die Erde davon. Wenn uns wirklich bewusst wäre, wie gefährlich nahe unser Planet an den Rand einer Katastrophe manövriert wurde, würden wir uns nicht mit unwichtigen Dingen wie unrettbar scheinenden Geldsystemen widmen, sondern schleunigst schauen, dass wir das Tor zum All öffnen können.

Leider scheinen wir, ganz besonders in Deutschland, geistig wie vernagelt zu sein, das Verhalten der meisten Deutschen gleicht in Vielem dem lernresistenten Trotzen eines pubertären Pennälers, von welchem wir wissen, dass er das Potenzial zu weitaus höheren Leistungen zum Wohle der gesamten Spezies Mensch hätte, es jedoch partout nicht nutzen will. Wir verharren von neutraler Seite aus betrachtet wie in einer sturen Verweigerungshaltung, obwohl die Anderen genau wissen, dass der bisher eingeschlagene Weg frontal gegen die Wand, in eine Sackgasse führt. Einzig eine kleine Schar mag sich manchmal in stillen Sternennächten besinnen und schweigend dem Ruf uralten Blutes lauschen, welcher sie plötzlich genau wissen lässt: Unsere Heimat liegt dort, irgendwo in der Unfassbarkeit des Alls, unser fremdes und doch vertrautes Ursprungsland dort draußen! Wir sind nicht von dieser Welt! Die Außerirdischen, sie gibt es und wir sind es teilweise sogar selbst, die wir die Kinder der Ahnen sind, welche dereinst auf der Erde ihre frühen Spuren hinterließen.

Ein jeder von uns verspürt diesen Ruf in traumstillen Augenblicken, ein jeder, der germanischen oder reinen Wesens ist, verspürt im Innersten eine geheimnisvolle Sehnsucht, die entscheidenden Antworten auf die wichtigsten Fragen des eigenen Seins zu finden. Oftmals schwelgen wir in Gedanken und wünschen uns dorthin zurückzukehren, von wo aus unsere Vorfahren ihre lange Reise zu vielen Verteidigungs- und Forschungsmissionen antraten, welche sie auch hier auf unsere Erde führte. Wir fühlen auch tief in unserem Herzen den innersten und wohl schwersten Kampf aller toben, welcher uns zwingt, sich mit uns selbst zu befassen und uns täglich, mit jeder Sekunde bei allen getroffenen Entscheidungen nahelegt, sich auch folgerichtig die Konsequenzen bewusst zu machen. Die Erinnerungen des Blutes sind noch in uns und doch harret es in erwartungsvoller Stille aller Dinge, die da kommen mögen: Oder eben auch nicht!

Unser Innerstes weiß um die wahren Ursachen jener Dinge, welche wir heute als gut oder böse bezeichnen, es ist wie eine universelle Intuition, gleich dem angeborenen Verhalten eines frisch geschlüpften Kükens, welches sein spontanes Verhalten danach niemals im Diesseits aus der Umwelt und den daraus resultierenden Erfahrungen hätte so schnell erlernen können. Versetzen wir uns gedanklich in dieses Küken, so erwächst in uns die Erkenntnis, dass wir in der einseitigen, materiellen Betrachtungsweise die alles entscheidenden Details bislang ignoriert haben und uns der Blick auf die Realität durch Belangloses verstellt wurde.

Dies wurde bereits vor sehr langer Zeit inszeniert, und zwar von denselben gegnerischen Allianzen, welche die Widersacher unserer Ahnen sind. Diese Allianz hat sich weit von den aufbauenden Prinzipien wahrer Wertschöpfung entfernt und strebt das Chaos der Massen an, um selbst Macht auszuüben. Heutige Chronisten nennen dieses System die „Neue Weltordnung“, in welcher die Eine-Welt-Regierung rücksichtslos herrscht, um unter sich, den angeblich von IHREM „Gott“ auserwählten Halunken, die Beute aufzuteilen. Jedem, der noch einen kleinen Funken Verstand besitzt, muss klar sein, dass dieses System nicht funktionieren kann. Ein System, in dem die wichtigsten Grundgesetze des Universums gravierend verletzt werden, muss früher oder später direkt in eine Katastrophe führen!

Unsere Ahnen waren während der langen interstellaren Auseinandersetzungen zeitweilig gezwungen, die Erde wieder zu verlassen, um sich zunächst selbst zu verteidigen. Eine imperiale Achse wurde geformt, in welcher heute alle Verbündeten zusammenstehen, sollte eine Abwehr bösartig gesinnter Angreifer oder ein schützendes Eingreifen anderer Art notwendig sein. Auf der Erde indes zerfielen

die früheren Hochkulturen und nur wenige unserer Ahnen waren hier geblieben und konnten so meist nur ihr Wissen für künftige Generationen in zeitloser Form hinterlassen.

Gegen die damals übermächtigen Diener Jahwes oder Jehovas, wie die Abtrünnigen ihren obersten Dienstherrn heute oft nennen, konnten Sie jedoch kaum etwas ausrichten, die Strategie war und ist eine andere. Man besann sich zunächst auf das begleitende Beobachten 'sowie auf das maßvolle Unterstützen bestimmter Entwicklungsprozesse der Menschheit, ohne direkt in den Mittelpunkt zu geraten. Oftmals fragen wir uns, woher die bekannten Genies unserer Zeit ihre Inspiration bekamen: Sie waren mehr Entdecker als Erfinder.

In rüherer Zeit wurden weniger dezente Eingriffe von den Protagonisten als Wirken der „Götter“ in zahlreichen Kunstwerken verewigt und beschäftigen heute unsere Wissenschaftler. Als Götter mag man sich aus heutiger Sicht eben jene vorstellen, welche „vom Himmel herab kamen“ und zumindest in ihrer technischen Entwicklung weiter fortgeschritten waren (und wohl auch noch sind). Augenfällig wird nur, dass sich ein selbst ernannter „Gott“ über andere erhebt und sich dabei meist selbst unfreiwillig als fehlbar und grausamer Geselle enttarnt. Kein wahrer „Gott“ hätte so etwas nötig. Viel zu oft haben leider solche vermeintlichen Leitfiguren unsere Religionen maßgeblich beeinflusst und geben ein fatales Vorbild ab.

Selten sind es immer dieselben „Götter“, zeitweise herrschte sogar eine wahre „Gottesinflation“, mit der Absicht, sich einmal wieder um die Gunst der für fremde Interessen arbeitenden Menschen zu bemühen. Mal mit Zuckerbrot und mal mit der Peitsche sowie durch Lug und Betrug, meist verbunden mit brachialer Gewalt und unnötigem Blutvergießen. Viele bibelkundige Menschen hadern mit Fragen zu bekannte Stellen aus der Bibel, an welchen man den Eindruck gewinnt, dass dort von zwei diametral verschiedenen Gottheiten die Rede ist. Der eine, welcher seine Auserwählten zur Völkervertilgung aufstachelt und der Andere, welcher eine eher väterliche und fürsorgliche Rolle einnimmt. Wie die Rolle der jeweiligen Religionen zu bewerten sein wird, müssen Sie selbst für sich entscheiden, zuvor liegt es uns allerdings am Herzen, Ihnen das Vermächtnis unserer Ahnen einmal kurz zusammenzufassen:

Im Prolog schreibt Reiner Elmar Feistle treffend von Resonanz. Nun wird man Resonanz nicht als banale Erfindung preisen können, sondern als gegebenes Naturgesetz, einer Regel, welche es wie den Satz des Pythagoras zu begreifen gilt:

Das vorurteilsfreie Erkennen und Erfassen der wahren Ursachen der Dinge, also auch der aktuellen chaotischen Zustände, ist Voraussetzung, um eine nachhaltig richtige Entscheidung für das Handeln dafür oder dagegen treffen zu können. Selbst die schlimmsten Verbrecher unterliegen ihrer eigenen Resonanz, indem sie mit den passenden Interferenzen einen zähen Brei aus absolutem und unkontrollierbarem Chaos und Stress bilden, da Gleiches zu Gleichem tendiert, während die Vertreter der „universellen Licht-und-Liebe-Fraktion“ ständig nach einer Ordnung von Licht und Liebe streben, in welcher sie in einer in ewiger Starre anhaltenden Glückseligkeit bewegungslos verharren müssen.

Beides wäre jeweils das ultimative „Ideal“ und kann anders ausgedrückt zu einem extremen Chaos, also Höllenpfehl, gedeutet werden oder zur ewigen Stille und Starre, wo keinerlei Bewegung und Entwicklung mehr möglich sind. Beide Extrematas sind nicht zielführend und würden für nichts und niemanden überlebensfähig sein. Unsere Vorfahren wussten, dass sich mit der Resonanz eine Funktion über die Lebensqualität beschreiben lässt und diese hat ein optimales Spektrum. Innerhalb eines definierten mittleren Bereiches, eines Schwingungsbandes, in welchem ein ausgewogenes Dasein überhaupt möglich ist. Diesen Bereich kann man als Harmonie definieren, muss diesen Begriff jedoch weiter detaillieren.

Die Harmonie beschreibt eine obere und untere Grenze, während innerhalb dieser Grenzen unsere „Signale“ optimal schwingen können und nur selten über die Grenzen hinausschießen, solange nicht ein bestimmter signifikanter Anteil durch die Grenzen ausbricht. Harmonie bedeutet also nicht nur Ordnung, sondern allen voran das Einordnen in ein sorgfältig gewähltes Regelwerk. Wer heute also sagt, er strebe nach Harmonie, muss zugleich auch ausnahmslos bereit sein, sich dem Regelwerk zu unterwerfen, sich wehrlos in diese Ordnung einfügen! Urteilen Sie nun selbst, wer auf dieser Welt welche Töne anschlägt und wie dieser sich selbst dann verhält!

Zum Vermächtnis unserer Ahnen zählen vor allem auch wir selbst! Es liegt in uns, sich dafür zu entscheiden, den Menschen auf dieser Welt ein gutes Vorbild abgeben zu dürfen, nachdem wir unsere Lektionen ausgiebig erlernt haben und den Sinn des Lebens als solchen erkannt haben werden: Es ist die Blaupause für ein künftiges Leben in einer Gemeinschaft, welche es erlaubt, die Völker in ihrem jeweils angestammten Lebensraum in gegenseitigem Handel und Wandel erblühen zu lassen, die Erde und ihre Ressourcen zu schonen. Unsere individuellen Ansprüche, welche wir selbstverständlich haben dürfen, müssen allerdings jedem auf

diesem Planeten zu fairen Konditionen zuteilwerden, ein Übervorteilen durch Lug und Betrug, Ausbeutung oder Wertverfall durch Zinsverbrechen muss prinzipiell untersagt werden. Verschiedene Kulturkreise stellen in ihrem angestammten Raum insgesamt eine Bereicherung dar, solange sie sich gegenseitig nicht ausschließen bzw. einen zwanghaften und oftmals auch gewaltsamen Bekehrungsanspruch pflegen oder eine Unterkultur gedeihen lassen, welche ein Miteinander kategorisch ausschließt.

Eine Rückkehr zu homogenen Gesellschaftsstrukturen ist daher immer dann unabdingbar, solange es mindestens noch ein Element gibt, welches die gegebenen Regeln im jeweiligen Kulturkreis oder der Nation vorsätzlich stört. Es wird künftig, zumindest in einer Übergangsphase, ein System von Nationalstaaten sein, welches im Miteinander wachsen wird. Die heute praktizierte zwanghafte Gleichmacherei führt zu nichts Besserem und ist die totale Ignoranz vor der großartigen Vielfalt des Lebens schlechthin! Es sind die heutigen Ignoranten, welche besonders den Deutschen gegenüber den berühmten Zeigefinger erheben und in Oberlehrermanier dafür sorgen, dass die Deutschen noch nicht aus ihrer komatösen Identitätskrise erwachen, um sich endlich ihrer Verantwortung für sich selbst - und gleichzeitig auch für viele andere auf der Welt - stellen zu können.

Die Herausforderungen der Zukunft können nur im Miteinander gelöst werden und maßgeblich von uns selbst als Teil einer globalen Gesellschaft, welches jeweils für sich das Ideal auf Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners anstrebt und das Heft in die Hand nehmen muss, bevor der große Wandel noch behutsam einsetzen kann. Zur Findung dieses kleinsten Nenners ist es unabdingbar, dass die Wahrheit aus dem geistigen Gefängnis der irregewordenen Finanzeliten und deren Strippenziehern befreit wird. Global.

Wir wissen längst: Alles auf diesem Planeten ist endlich, von der Dummheit großer Teile der Menschheit vielleicht einmal abgesehen. Wir täten daher sehr gut daran, zu lernen, wie man mit den vorhandenen Mitteln auskommen kann, bevor wir den Arm in andere Teile des Alls ausstrecken dürfen. Dort herrschen Regeln, an welchen wir uns niemals vorbeimogeln können, also zeigen wir den anderen Entitäten, dass die Menschheit das Potenzial dazu hat und auch bereit ist, die unausweichlichen Änderungen endlich einzuleiten und durchzusetzen.

Eine Chance für den Planeten Erde bedeutet immer auch eine Überlebenschance für die gesamte Menschheit! Wir sind kein alleiniges Zentrum allen Seins, gehören

allerdings doch als Anteil dazu und unsere Freunde aus nah und fern werden alles in ihrer Macht stehende tun, damit wir nachhaltig und endgültig unseren bevorstehenden Entwicklungssprung nach vorne schaffen können. Sie versuchen, uns ein wenig Zeit zu verschaffen, sie können auch die sprichwörtlichen Tore öffnen, hindurch schreiten indes müssen wir allerdings von alleine! Dem Menschen wird geholfen, allerdings, er wird ein wenig mithelfen müssen.

Ohne das stetige Eingreifen auf allen Ebenen wäre unsere Existenz längst gänzlich vernichtet.

Wir fürchten, dieser Umstand ist den Wenigsten bewusst, man nimmt dies einfach als selbstverständlich an und macht leider immer noch weiter wie zuvor. In der Vergangenheit geschahen Reisen durch die Zeit, es gab Kontakte und Begegnungen der unterschiedlichsten Art, als Roman getarnte Berichte sowie oftmals aus Angst vor Repressalien kaum veröffentlichte Vorkommnisse, welche eindeutig belegen, dass wir inmitten eines kosmischen Weltenkampfes inzwischen eine unfreiwillige Hauptrolle spielen. Gebracht hat all dies leider nichts, unsere geheimen Militärexperten, Politiker und Medien schweigen oder lügen wie gedruckt. Oder sie bauen eine unglaubliche Propagandamaschine auf, um mit Gräueltgeschichten über bössartige Aliens die Ängste bei der Bevölkerung zu schüren. Im Entfachen von Ängsten hat man ganz besonders in Deutschland beste Erfahrungen gemacht. Nie wurden die Menschen dort mehr ausgehorcht und ausspioniert, denunziert belogen und betrogen als in der heutigen Zeit.

Eines der wichtigsten Vermächtnisse unserer Ahnen ist daher die Wahrheit, verankert auch in jenen zahllosen, in Stein gehauenen Strukturen, Dokumenten und Artefakten, welche uns von den alliierten Kriegstreibern systematisch vorenthalten werden. Unsere Gegner fürchten sich vor dem Erwachen unserer Brüder und Schwestern, gleich ob hier in Deutschland oder an jedem anderen Ort der Welt, sie wissen, dass ihnen dann ihre unberechtigte Macht über die Weltbevölkerung entgleiten wird und sich die Völker dieser Erde endlich in freier Selbstbestimmung verwalten werden. Die heutigen Machthaber müssen daher unbedingt verhindern, dass wir in unserem gemeinsamen globalen Bewusstsein auf das direkte Vermächtnis unserer Ahnen stoßen und die Wahrheit erkennen werden.

Sie fürchten sich davor, dass die Menschen ihre Herkunft erkennen und sich ihr Leben plötzlich mit einem Sinn erfüllt- Sie fürchten, dass sie die Menschheit nicht mehr länger Foltern und Ausbeuten können, weil die Menschen in kreativem Er-

schaffen ohne nutzlos bedrucktes Papier, genannt Geld, auskommen und einen freien Handel auf Basis von klaren Warenströmen praktizieren, welcher nicht durch Fantasiepreise grenzenlos verwuchert werden kann.

Die Diktatoren, unsere Demokraten verhindern immer noch, dass wir an das technologische Erbe unserer Ahnen gelangen. Sie möchten sich selbst wieder einmal einen Vorteil verschaffen, indem sie nach dem Heiligen Gral und nach den Antworten auf Fragen suchen, welche viele Mysterien aufwerfen. Dies tun sie allerdings nur, um es uns vorenthalten zu können. Die verantwortlichen Damen und Herren fühlen sich als etwas Besseres, erheben sich abermals selbst zum „Gott“ und verschaffen sich mit dem Wissensdiebstahl unlautere Vorteile zum Leidwesen fast aller Menschen dieser Erde.

Die für die modernen Dämonen der heutigen Pluto- und Demokratien schlimmste und gefährvollste Erkenntnis ist jene, dass Teilen des Dritten Reiches der Eintritt in die imperiale Achse gelang. Folgen wir systematisch der Spurensuche im Dritten Reich, finden wir in kurzer Zeit überwältigende Fakten, welchen dann nichts hinzuzufügen sein dürfte. Selbiges würde wohl auch der Fall sein, wenn sich in den ewigen Diskussionen um die Kriegsschuldfrage Deutschlands endlich das Licht der ganzen Wahrheit zeigen wird. Dass Deutschland in zwei geplanten 30-jährigen Kriegen vernichtet werden sollte, dies jedoch damals nicht gelang und nun, brandaktuell, in der Auflösung Deutschlands in einer dem Untergang nahen europäischen Union vollendet werden soll, ist einer wachsenden Zahl an Menschen bewusst. Viele von uns fragen sich, ob wir denn eigentlich sonst keine anderen Sorgen hätten?

Sicher, eine gemeinsame Währung klingt verlockend und kurz vor dem endgültigen Scheitern wäre es fast doch noch gelungen, aus Europa eine Weltmacht zu formen. Genial gedacht, doch in der Praxis mangelhaft ausgeführt! Es ist eben nicht gelungen, alle zu beteiligen, es war nicht gelungen, gegen vorhersehbare Bösartigkeiten Dritter wirkungsvolle Vorkehrungen zu treffen, es gab keine ausreichende Einheit, kein Vertrauen, keine nachhaltige Basis. Wir sollten daraus lernen und uns mit allen betroffenen Menschen europa- und weltweit zu einer besseren Lösung zusammenraufen, nachdem die eigentlichen Ursachen für das Fehllaufen endgültig demaskiert und beseitigt sind.

Heute, im M aus zahllosem Raubbau am jeweiligen Volksvermögen treibenden Subkulturen ist speziell auch Deutschland tiefer gefallen, als jemals zuvor. Wir

sehen inzwischen folglich nicht mehr, dass es eine rein deutsche Lösung in Zukunft sein muss, welche den Wandel voranträgt, es sei denn, die der sogenannten Endlösung des deutschen Volkes, was allerdings nicht das Begehren sein kann und darf. Vielmehr jedoch gilt unser eindringlicher Appell an alle, die reinen Herzens sind und mit uns die Neue Zeit, das Neue Äon, als Mitarchitekten gestalten möchten.

Unsere Einladung steht. Wo seid Ihr?

Erwarten wir nicht auch, dass all die vielen Berichte aus den Basen und Stützpunkten bis ins kleinste Detail stimmen müssen? Wir meinen, ein Teil der Leserschaft wird dies sicher so sehen und auch erwarten, daher fühlen wir uns verpflichtet, zu betonen, dass man diesem Anspruch so nicht direkt in allen Details gerecht werden kann, handelt es sich doch bei einigen Teilen um Überlieferungen, welche aus dem Gedächtnis reproduziert wurden.

Wenn wir uns darüber hinaus vorstellten, wir wären in einer „Andenbasis“ möge das eher exemplarisch zu betrachten sein, weil vermutlich niemand so töricht wäre und angeblich hoch geheime Positionen und andere Interna preisgeben würde. Folglich entsprechen einige technische Angaben nicht dem aktuellen Stand interstellarer Transporttechnologie, sondern zeigen lediglich auf, dass es potenzielle Möglichkeiten hierzu gibt.

Unsere Vorfahren haben im interstellaren Krieg über die letzten Jahrtausende klar Spuren hinterlassen, welche man eindeutig sogar in den alten Sanskrit-Texten in aller nur erdenklichen epischen Ausgestaltung und zeitlich unabhängig voneinander aus gleich mehreren Schriften und Perspektiven belegen kann. Sehr detailliert wird über den vergöttlichten Stammesführer Krishna sowie über dessen Freund und Schwager, dem Helden Arjuna, berichtet. Krishna kämpft gegen den waffenstarrenden Kampfflugkörper Saubha, unter dem Kommando seines Gegners, des Dämonenkönigs Shälva (3. Mbh., 10. Bh.P.).

Ebenfalls ausführlich erwähnt wird Arjunas Flug zu Indras Raumstation (3. Mbh.). Hier muss unmissverständlich klar unterstrichen werden, dass Shälva mit seiner Flugscheibe zum einen gegen die Stämme unter Krishnas Führung gekämpft hat und sich auch gegenüber einem weiteren außerirdischen Besucher verantworten musste: Indra verlieh Arjuna Macht in Form einer „Wunderwaffe“ und konnte so die außerirdischen Aggressoren, welche damals auch Feinde der Aldebaraner waren, vernichtend zurückschlagen.

Dies allein sind weitaus ältere Berichte über nicht nur eine „Himmelfahrt“, orientierte man sich lediglich an biblischen Vorlagen und sind an Deutlichkeit nicht zu übertreffen. Den Quellen aus dem zehnten Kapitel zufolge gab es einen heute zerstörten Ur-Planeten, Tiamat, aus dessen Trümmerteilen sich unter anderem die Erde herausgebildet haben soll. Ob die Schilderungen um Alteaan und Tiamat identisch waren oder sich nacheinander ereigneten, spielt für die aktuellen Ereignisse zunächst sicher nur eine untergeordnete Rolle und muss zu einem späteren Zeitpunkt beleuchtet werden.

Sicher ist, dass auf der Erde vor mehr als einer Million Jahren „Experimente“ - von wem auch immer - an der „Schöpfung“ durchgeführt worden sein müssen. Ob hier die Besatzung Nibiru die Hände im Spiel hatte, ist bislang nicht genau geklärt. Spätestens jedoch vor rund 500.000 Jahren müssen unsere Vorfahren hierhergekommen sein, zumindest reichen die Geschichtstafeln des babylonischen Priesters von Bél-Marduk, Berossos, rund 473.000 Jahre zurück. Selbst sture Darwinisten und noch so engstirnige Gnostiker müssten angesichts dieser Spuren und Zeiträume ernsthaft Zweifel über ihre eigenen Theorien befallen haben.

Aller Spuren, Zeichen und Hinweisen zum Trotz versinkt unsere angeblich so hoch entwickelte Gesellschaft heuer immer weiter im Sumpf von zahllosen Intrigen, Lügen und Machtspielen, welche meist die Handschrift der Illuminaten tragen. Diese und andere Gruppen von machtbesessenen und religionsblinden Fanatikern stehen unter dem Einfluss ihrer Befehlshaber. Ebenso ergeben ist der Rothschild-Clan, sind die Bilderberger, der Council of Foreign Relations oder die Trilaterale Kommission. Unsichtbar hinter jeder Gruppe verbirgt sich bei genauer Analyse ein und dieselbe Urheberschaft, welche endgültig als unsere Erzfeinde demaskiert werden müssen, bevor wir wirkungsvolle Schutzmechanismen einführen können.

Es sind die Urfeinde unserer Ahnen und es liegt nun auch an uns, unseren Teil zu Lösung beizutragen. Nennen wir einige weitere Organisationen im Dienste unseres Urfeindes. Die Skulls & Bones der Bohemian Grove, in dessen Namen Teufelswerk und ritualhafte Gräueltaten im Zeichen der Eule verübt werden, sowie zahllose verschwörerischer Verbrecherringe, welche sich auch an wehrlosen Kindern vergehen. Es liegt an uns, dieses zu beenden, die wahren Schuldigen zu markieren, bevor sie ihr übles Werk vollendet haben werden und der Bevölkerung keine andere Wahl mehr lassen zum Äußersten zu schreiten. Die Zeit ist voll von eindeutigen Zeichen. Selbst, wenn am Heiligen Abend eine Reihe von Lichtern pünktlich zum

Vaterunser ihre weithin sichtbaren Spuren ziehen, wird einem früheren Möbelverkäufer mehr geglaubt, als dem eigenen Verstand.

Sicher hätten wir auch den Nachrichten geglaubt, wenn sie behauptet hätten, dass der Weihnachtsmann nach einer Trunkenheitsfahrt mit glühenden Kufen aus der Steilkurve davongeflogen wäre, bevor die blauen Verfolgungslichter ihn am Nordpol torkelnd aufgesammelt hätten. Immerhin tippen die Experten inzwischen auf eine Raketenstufe und nicht auf einen entsprungenen Elch, der seinen gleichnamigen Test nicht bestanden hat. Zufällig ist dabei nur, dass es ausgerechnet an jenem Tag geschehen musste, an welchem man eher den Stern von Bethlehem erwartet hätte.

Was würde zum Beispiel unser Möbelexperte der zentralen UFO Meldestelle sagen, wenn die nächste koronale Masseneruption auf der Sonne erneut wieder riesige „Anomalien“ aufzeigt. Was dazu, wenn diese Anomalien plötzlich entscheiden würden, uns auf der Erde endlich tatenlos unserem Untergang zu überlassen, weil selbst höchsten Entitäten der Geduldsfaden einmal reißen muss?

Quellenverzeichnis

- (1) <http://www.kaiserkurier.de/kurier063/das-eingepfianztc-irresein.html>
- (2) Sefton Delmer, ehemaliger britischer Chefpropagandist nach der Kapitulation 1945 zu dem deutschen Völkerrechtler Prof. Grimm
- (3) Mahatma Gandhi, "Hier spricht Gandhi." 1954, Barth-Verlag München
- (4) John Major - britischer Premierminister am 8. Mai 1995 im Berliner Schauspielhaus
- (5) Elia der Prophet - Geheimakte Bundeslade.
- (6) http://www.dieterwunderlich.de/Orwell_1984.htm
- (7) <http://beyondmainstream.de/tl/Illuminaten.htm>
- (8) <http://www.causa-nostra.com/Rundblick/Das-RTL-Vril-Projekt--s1l01a04.htm>
- (9) Jan van Heising-Unternehmen - Aldebaran Amadeus-Verlag 1997
- (10) Morpheus- Die Realitäten Macher-Triuity-Verlag
- (11) Herman Wirth Ura-Linda-Chronik Roeßler & Umlang Leipzig 1933
- (12) Herman Wirth Der Aufstieg der Menschheit 1928 Eugen Diedrichs Verlag Jena
- (13) <http://www.erwachc.org/>
- (14) Dan Davis Geboren in die Lüge -Unternehmen Weltverschwörung Freier Falke Verlag 2010
- (15) <http://www.tccra-germania.info/aldebara...erer-ahnen>
- (16) <http://causa-nostra.com/Rueckblick/Die-Vril-Gesellschaft-Idee-und-Hintergruende-ri102a01.htm>
- (17) Sven Peters-Magazin2000plus/Au,sgabe Nr 260
- (18) Reiner Elmar Feistle-Aldebaran die Rückkehr unserer Ahnen All-Stern-Verlag 2014
- (19) <http://causa-nostra.com/Einblick/Magna-Figura-und~Wewelsburg--e0810a04.htm>
- (20) <http://www.waechterforum.de/thread-29.html>
- (21) <http://www.wfg-gk.de/mystik21e.html>
- (22) Stan Wolf-Steine der Macht Band 2 novum Publishing gmbh 2010
- (23) Reiner Feistle-Projekt-Aldebaran All-Stern-Verlag Verlag 2012
- (24) <http://terragermania.files.wordpress.com/2011/06/basenkoutaktcunderlc3a4uterungen2010.pdf>

Bildquellen

Bild 1 <http://www.kaiserkurier.de/kurier063/das-eingepflanzte-irresein.html>

Bild 2 Ralf Himmel

Bild 3 Jan van Heising-Unternehmen - Aldebaran Amadeus-Verlag 1997

Bild 4 Ralf Himmel

Bild 5/II All-Stern-Verlag

Bild 12 <http://www.kollektiv.org/neuigkeiten-und-aktuelles/riesige-ufos-auf-dem-weg-zur-sonne>

Bild 13/26 All-Stern-Verlag

Bild 27 <http://www.causa-nostra.com/Ausblick/Zuni-Thema-Magna-Figura--a0804a02.htm>

Bild 28 /30 All-Stern-Verlag

Bild 31 <http://causa-nostra.com/Einblick/Magna-Figura-und-Wewelsburg-e0810a04.htm>

Bild 32 <http://www.erwache.org/>

Bild 33/34 <http://www.wfg-gk.de/mystik21e.html>

Bild 35/36 Reiner Feistle-Projekt-Aldebaran All-Stern Verlag 2012

Bild 37 Privataarchiv aus der Schweiz

Bild 38/40 <http://www.erwache.org/>

Bild 41 NASA SOHO sohowww.nascom.nasa.gov

Eine Macht aus dem Unbekannten



€ 19,95

Hardcover, 340 Seiten

ISBN 978-3-9815662-1-5

Zu bestellen bei:

All-Stern-Verlag

Wolf 8

D-88430 Ellwangen

Tel.: 0 75 68 - 29 89 98 2

Fax: 0 75 68 - 29 89 98 1

info@all-stern-verlag.com

www.al1-stern-verlag.com

Begleiten Sie das Autorenteam Reiner Elmer Feistle und Sigrun Donner auf ihrem beschwerlichen Weg der Suche nach der „roten Linie“ der Wahrheit. Gehen Sie mit den Autoren auf eine antizyklische Fährtenuche, gepaart mit kriminalistischem Spürsinn für das Undenkbare, das in unserer Menschenwelt geschieht, um sich im Dunst von Wahrheit, Halbwahrheit und Lüge zu orientieren.

Werfen Sie einen Blick auf die Spuren geheimer deutscher Geschichte. Warum geheim? Geheim deshalb, weil schon weit vor 1945 die Grundlagen für ein scheinbares Mysterium gelegt wurden, welches heute unter der „Macht aus dem Unbekannten“ oder der „Dritten Macht“ bekannt ist.

Seit 1945 bzw. wohl schon während des Zweiten Weltkrieges wird dem Wissen deutscher Hochtechnologie nachgejagt. Wie sieht unsere Realität in der Gegenwart tatsächlich aus? Besitzen wir heute eine moralische Überlegenheit oder müssen wir uns kollektiv Asche aufs Haupt streuen? War der Zweite Weltkrieg das Ende aller Kriege oder der ultimative Startschuss für weitere brutale Eroberungskriege?

Ist die Menschheit bereits durch Aliens unterwandert und existiert hierfür eine Langzeitstrategie? Und was erwartet die Menschheit folglich diesbezüglich in naher Zukunft? Wird diese Unterwanderung zum finalen Abschluss gebracht oder gibt es hierbei eine „Unbekannte“ im bösen Spiel gegen die junge Menschheit, die genau das zu verhindern weiß? Eine ketzerische Arbeitshypothese verbindet hierzu Erkenntnisse der „verbotenen Archäologie“, Präastronautik und Altertumsforschung mit den heutigen Sichtungen von „UFOs“?

Wenn Sie bereit sind, antizyklisch zu denken, werden sich Ihnen Abläufe erschließen, die nur in größeren Zusammenhängen erfasst werden können, und die von der offiziellen Meinung abweichen. Dieses Buch wird Ihnen auf viele Fragen neue Denkanstöße geben, die Sie in dieser Form nicht erwartet hätten.

Wagen Sie mit uns den Schritt in die Realität, die scheinbar noch im Verborgenen liegt, indem Sie Ihren Blick für die alte Welt schärfen. Lassen Sie uns gemeinsam hinter die Masken der Manipulation schauen und mit diesen Erkenntnissen der Erde und unserem Dasein ein neues Angesicht geben: Freiheit **für** die junge Menschheit! Wahrheit statt Lügen!



Mit einem Vorwort von Dan Davis

Sind Sie sich bewusst darüber, dass unsere Ahnen bereits seit einem längeren Zeitraum wieder auf der Erde agieren und viele Menschen kontaktieren? Können Sie sich vorstellen, dass die Alten zum Teil unter uns weilen, uns studieren, analysieren und oft genug auch unsere Dummheiten korrigieren? Die Menschheit steht wieder einmal mehr vor der eigenen Selbstvernichtung, einem irdischen Drama, das nachweislich schon einmal geschah.

Wie konnte es geschehen, dass wir uns über Jahrzehnte wie die Lemminge zu menschlichen Abgründen auch nach 1945 führen ließen? Weil es so bequem war, nicht zu denken und sich der Herde anzuschließen? Ist Ihnen in diesem Zusammenhang bewusst, mit welch subtilen Methoden unser Verstand beeinflusst und programmiert wurde?

Haben Sie sich jemals gefragt, ob Zeitreisen existieren und durchführbar sind? Welche Rolle nehmen die „Schläfer“ („Kontaktler“) am „Tag X“ ein, und wo sind sie zu finden? Gibt es ein übergeordnetes Programm der Ahnen, welches die „Kontaktler“ koordiniert?

Die Zeichen der Zeit sind klar zu erkennen! Der Weckruf unserer Ahnen erreicht immer mehr Menschen. Alle mir zugetragenen Informationen sind nicht ohne Grund jetzt in dieser Intensität eingeflossen, es sind Hinweise darauf, dass sich die Welt, wie wir sie bis jetzt kennen, verändern wird. Wir sehen es tagtäglich: in den weltweiten Umwälzungen, Katastrophen und Kriegen, Aufruhr im Bewusstsein der Menschen.

Dieses Buch wird Ihnen auf viele Fragen Antworten geben, die Sie vielleicht in dieser Form nicht erwartet hätten. Seien Sie offen, wagen Sie den Schritt in eine neue und höhere Dimension. Finden Sie die Wahrheit hinter der Wahrheit, die sich wie ein Schleier lüften wird! Zerreißen Sie den künstlich geschaffenen grauen Schleier aus Angst und Ohnmacht, der Sie von den Quellen alten Wissens fernhalten sollte.

„Die Alten kommen, die Jungen zu bewahren“.

EUR [D] 21,00

ISBN: 978-3-000367-16-8



9783000367168